



CUPRA BORN

BETRIEBSANLEITUNG



Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner/ CUPRA-Servicepartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	JA	NEIN
Bordbuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweiter Schlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ort:		
Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für den CUPRA entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen CUPRA werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochwertiger Ausstattung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

CUPRA

ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag»» Seite 55, Einbau und Umgang mit den Kindersitzen.

Über dieses Handbuch

Diese Bedienungsanleitung gilt für alle Varianten und Ausführungen des Modells CUPRA. Darin sind alle Ausstattungen und Modelle beschrieben, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Die Ausstattung Ihres Fahrzeugs ist in den Unterlagen aufgeführt, die Ihnen bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt wurden. Sollten Sie weitere diesbezügliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Vertragspartner.

Alle Angaben in dieser Anleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der steten Weiterentwicklung sind Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in dieser Anleitung möglich. Daher können aus sich unterscheidenden Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keinerlei Ansprüche hergeleitet werden.

Wenn das Fahrzeug an Dritte verkauft oder vermietet wird, ist sicherzustellen, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Des Weiteren empfiehlt CUPRA, das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurücksetzen, um alle persönlichen Daten löschen.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Diese Bedienungsanleitung ist für **Fahrzeuge mit Linkslenker** verfasst worden. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als in den Abbildungen dargestellt oder im Text beschrieben.

Technische Änderungen oder kritische sicherheitsrelevante Punkte, die nach Redaktionsschluss dieser Anleitung aufkommen, werden in einer Beilage aufgeführt, die dem Bordbuch beigelegt wird.

- ® **Geschützte Markenzeichen** werden durch ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.
- >> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Digitale Bedienungsanleitung

Auf der offiziellen Webseite von CUPRA können Sie sich die digitale Version der Bedienungsanleitung anzeigen lassen:



- Scannen Sie den QR-Code»» **Abb. 1**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:


<http://www.cupraofficial.com/owners/cupra-car-model-manuals.html>

und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus.

Digitale Bedienungsanleitung im Infotainment-System

Bei Wiederherstellung der Werkseinstellungen wird die digitale Bedienungsanleitung vom Infotainment-System deinstalliert.

Um die digitale Bedienungsanleitung wieder zu installieren, ist wie folgt vorzugehen:

- Drücken Sie auf das Symbol für Benachrichtigungen  in der oberen Bildschirmleiste des Infotainment-Systems. Daraufhin erscheint ein Pop-up-Fenster.
- Drücken Sie auf **OK**, um mit der Installation zu beginnen.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT-Vertragspartner oder eine Fachwerkstatt.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Ansichten des Fahrzeugs

Außenansicht vorn	7
Außenansicht hinten	8
Innenansicht	9
Übersicht (Linkslenker)	10
Übersicht (Rechtslenker)	11

Bedienungsanleitung

Fahrerinformationen	12
Kontrollleuchten	12
Kombi-Instrument	15
Bedienung und Anzeige vom Infotainment-System	27

Sicherheit

Fahrsicherheit	33
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen	34
Die Sicherheitsgurte	37
PreCrash-System	44
Airbag-System	45
Sicherer Transport von Kindern	53
Im Notfall	63

Hochvoltbatterie

Sicherheitshinweise	68
Pflege der Hochvoltbatterie	70
Ladevorgang im Infotainment-System einstellen	71
Hochvoltbatterie laden	74
Ladekabel	82

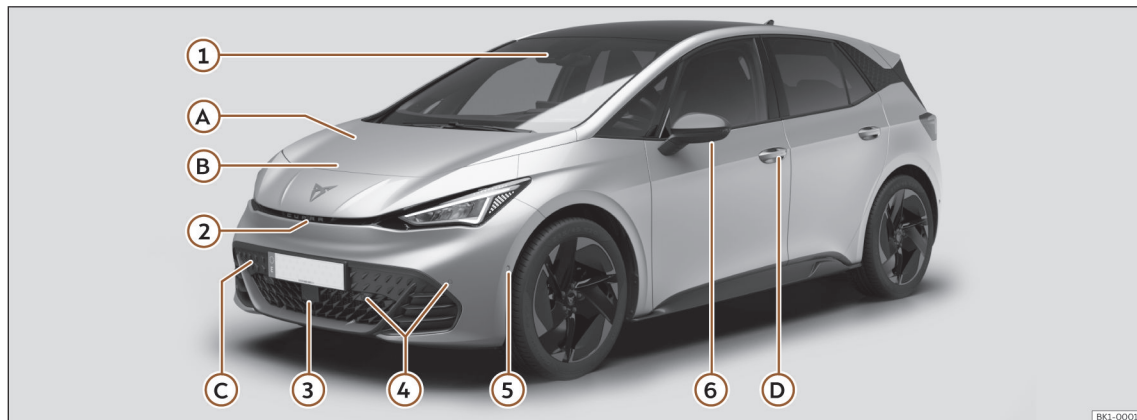
Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz	86
Keyless Access-System	89

Zentralverriegelung	91	Geschwindigkeitsbegrenzer	160
Sicherheitssystem „Safe“	93	Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung	161
Diebstahlwarnanlage	95	Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)	164
Türen	96	Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung	169
Heckklappe	98	bremsunterstützende Systeme (Front Assist)	172
Schalter für die Fenster	100	Spurhalteassistent (Lane Assist)	177
Lenkrad	103	Spurwechselassistent (Side Assist) mit Ausparkassistenten (RCTA) und Türöffnungsassistenten (Exit Assist)	179
Multifunktionslenkrad	103	Einparken und rangieren	186
Sitze und Kopfstützen	105	Fahrzeug abstellen	186
Vordersitze	105	Elektronische Parkbremse	187
Rücksitze	107	Allgemeine Hinweise zu den Parksyste-	189
Kopfstützen	107	men	189
Sitzfunktionen	109	Einparkhilfe Plus	191
Beleuchtung	111	Rückfahrassistent (Rear View Camera)	195
Fahrzeugbeleuchtung	111	Rundumsicht (Top View Camera)	198
Innenleuchten	117	Praktische Ausstattungen	201
Sicht	119	Ablagen	201
Front- und Heckscheibenwischanlage	119	Steckdosen	202
Rückspiegel	122	Datenübertragung	204
Sonnenschutz	125	Cybersicherheit	204
Klima	127	Car2X-Kommunikation	205
Heizen, Lüften, Kühlen	127	CUPRA CONNECT Gen4	208
Standklimatisierung	134	Modus Privatsphäre	211
Fahren	137	Benutzerverwaltung	212
Fahrhinweise	137	WLAN-Zugangspunkt	213
Elektroantrieb ein- und ausschalten	143	Full Link	214
Gangwahl	146	Drahtlos- und Leitungsverbindungen	219
Lenkung	148		
Fahrprofile (Drive Profile)	149		
Bremsanlage	150		
Bremsunterstützende Systeme	152		
Fahrerassistenzsysteme	156		
Allgemeine Hinweise	156		
Sensoren und Kameras der Fahrerassisten-	157		
ten	157		

Infotainment-System	220	Wartung	304
Erste Schritte	220	Service	304
Übersicht und Bedienungselemente	224	Angebote von Zusatzdiensten	306
Allgemeine Hinweise zur Bedienung	225	Pflege und Reinigung des Fahrzeugs	306
Sprachbedienung	229	Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten	312
Radio-Betrieb	231	Verbraucherinformationen	315
Medien-Betrieb	235	Gewährleistung	315
Navigation	238	Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten	315
Telefonschnittstelle	246	Fahrzeugantennen	319
Gepäckstücke verstauen	253	Informationen zu Material und Recycling	320
Gepäckstücke und Ladegut verstauen	253	Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU	320
Gepäckraum	254	Technische Daten	325
Gepäckraumausstattung	256	Angaben zu den technischen Daten	325
Dachgepäckträger	258	Stichwortverzeichnis	329
Fahren mit Anhänger	258		
Verschiedene Situationen	259		
Bordwerkzeug	259		
Wischerblätter wechseln	259		
Starthilfe	261		
Fahrzeug abschleppen	263		
Sicherungen	267		
Glühlampen auswechseln	271		
Prüfen und Nachfüllen	272		
Frontraum	272		
Betriebsmittel	276		
Kühlsystem	276		
Bremsflüssigkeit	280		
Scheibenwaschwassertank	281		
12-Volt-Fahrzeuggatterie	282		
Räder und Reifen	287		
Wichtige Informationen zur Rädern und Reifen	287		
Reifendruckkontrolle	294		
Rad wechseln	296		
Reifenreparatur	300		

Außenansicht vorn



BK1-0001

Sensoren der Fahrerassistenten»» Seite 156

- ① Multifunktions-Frontkamera
- ② Frontkamera Area View
- ③ Radarsensor vorn
- ④ Sensoren der Einparkhilfe
- ⑤ Sensor für Parklenkassistent
- ⑥ Seitenkameras Area View

Ⓐ Flüssigkeitsstände prüfen

- Bremsflüssigkeit»» Seite 280
- Batterie»» Seite 282

Ⓑ Frontraum

- Entriegelungshebel»» Seite 275
- Öffnen/Schließen»» Seite 275

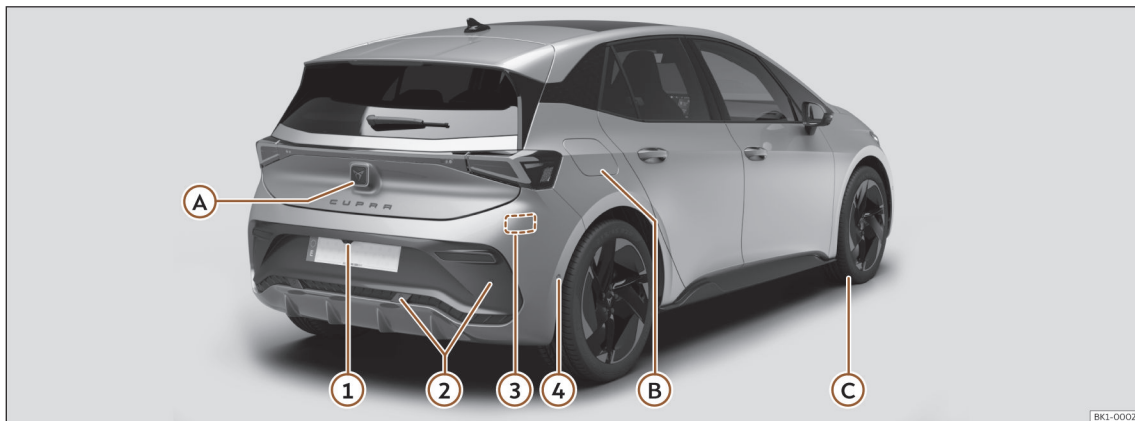
Ⓒ Fahrzeug abschleppen

- Abschleppen»» Seite 263
- Abschleppöse.»» Seite 266

Ⓓ Öffnen und Schließen

- Türen»» Seite 96
- Zentralverriegelung»» Seite 91
- Notverriegelung»» Seite 97

Außenansicht hinten



BK1-0002

Sensoren der Fahrerassistenten»» Seite 156

- ① Rückfahrkamera
- ② Sensoren der Einparkhilfe
- ③ Radarsensoren hinten
- ④ Sensor für Parklenkassistent

Ⓐ Heckklappe

- Öffnen von außen»» Seite 99
- Notöffnung»» Seite 100

Ⓑ Ladedose

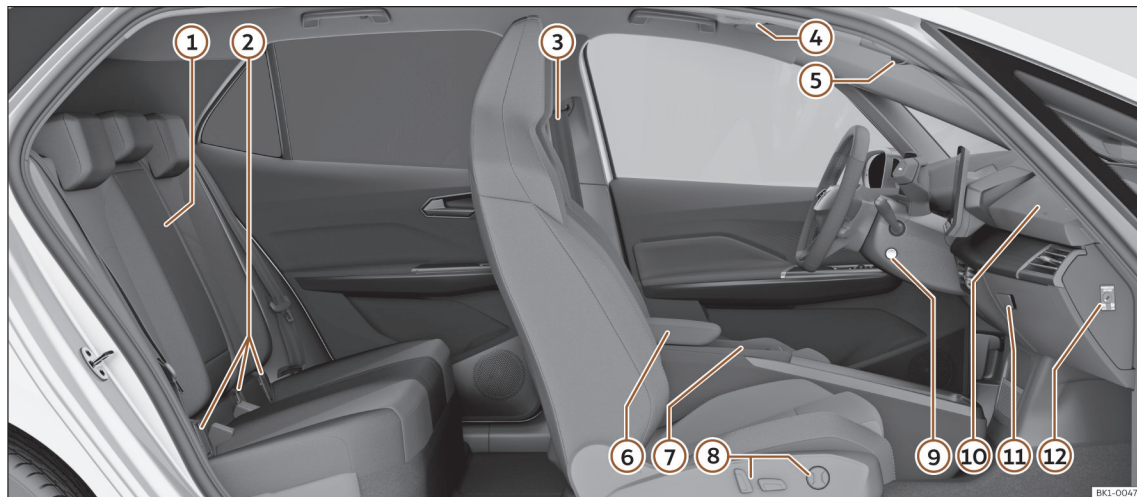
- Ladevorgangsanzeige»» Seite 78

- Notentriegelung»» Seite 80

Ⓒ Vorgehensweise im Pannfall

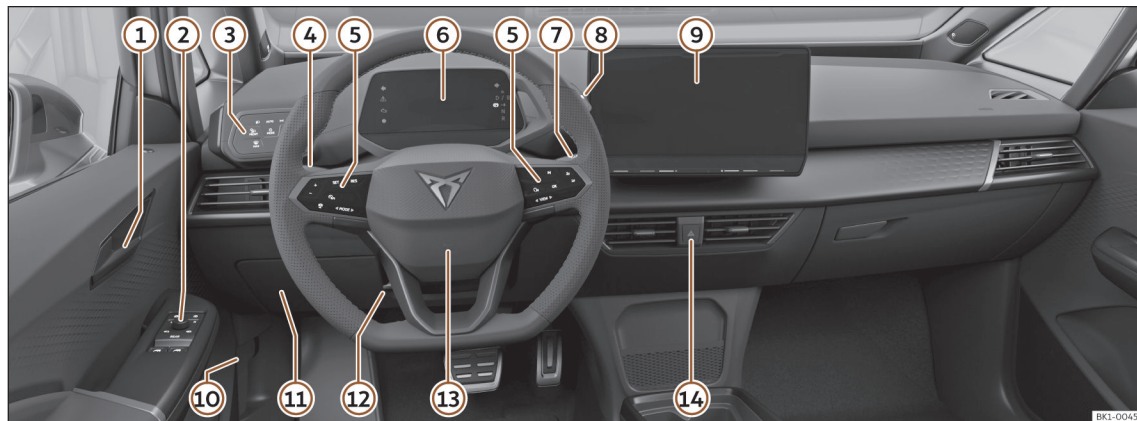
- Pannenset»» Seite 300
- Radwechsel»» Seite 296

Innenansicht



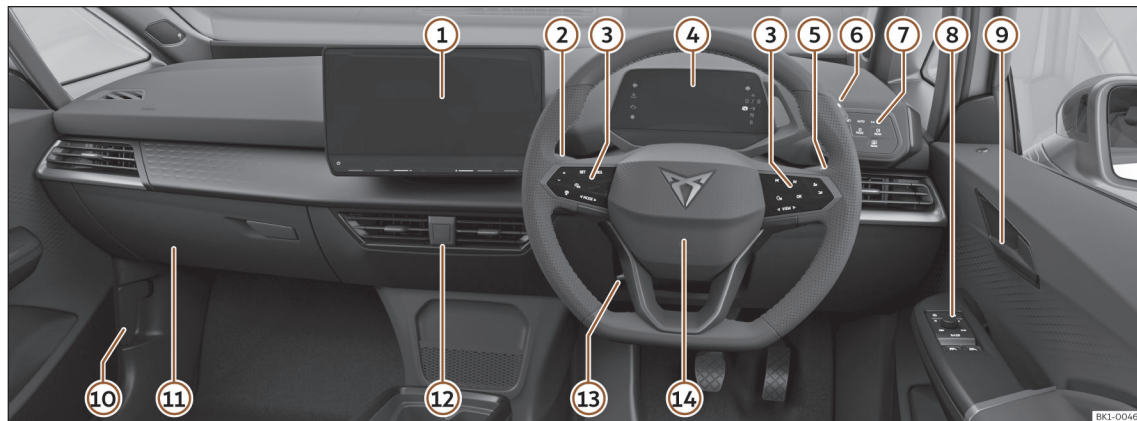
- ① Armlehne»» Seite 257
- ② Isofix-Verankerungen»» Seite 56
- ③ Die Sicherheitsgurte»» Seite 37
- ④ Sonnenschutzrollo»» Seite 125
- ⑤ Innenspiegel»» Seite 122
- ⑥ Armlehne mit:
 - Aufnahme für Notstart»» Seite 145
- ⑦ Connectivity Box / Wireless Charger
 - »» Seite 251
- ⑧ Sitzeinstellung»» Seite 105
- ⑨ Starterknopf»» Seite 143
- ⑩ Beifahrerairbag»» Seite 48
- ⑪ Handschuhfach»» Seite 201
- ⑫ Ausschalten des Beifahrer-Frontairbags
 - »» Seite 49

Übersicht (Linkslenker)



- | | | |
|--|---|--|
| <p>① Türgriff</p> <p>② Bedienelemente für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentralverriegelung»» Seite 91 - Außenspiegeleinstellung»» Seite 122 - Elektrische Fensterheber»» Seite 100 | <p>⑤ Bedienelemente am Multifunktionslenkrad»» Seite 103</p> <p>⑥ Digital Cockpit»» Seite 15</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollleuchten»» Seite 12 | <p>⑩ Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe»» Seite 275</p> <p>⑪ Sicherungen»» Seite 267</p> <p>⑫ Lenkradposition einstellen»» Seite 104</p> |
| <p>③ Bedienelement für Beleuchtung und Spiegelheizung der Windschutzscheiben»» Seite 111</p> | <p>⑦ Scheibenwischer und Heckscheibenwischer»» Seite 119</p> <p>⑧ Fahrstufenschalter»» Seite 146</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elektronische Parkbremse»» Seite 187 | <p>⑬ Lenkrad mit Hupe und:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrer-Frontairbag»» Seite 48 |
| <p>④ Blinker- und Fernlichthebel»» Seite 113</p> | <p>⑨ Infotainment-System»» Seite 27, »» Seite 220</p> | <p>⑭ Warnblinkanlage»» Seite 63</p> |

Übersicht (Rechtslenker)



- ① Infotainment-System»» Seite 27,
 »» Seite 220
- ② Blinker- und Fernlichthebel»» Seite 113
- ③ Bedienelemente am Multifunktionslenk-
 rad»» Seite 103
- ④ Digital Cockpit»» Seite 15
 – Kontrollleuchten»» Seite 12
- ⑤ Scheibenwischer und Heckscheibenwi-
 scher»» Seite 119
- ⑥ Fahrstufenschalter»» Seite 146
- Elektronische Parkbremse»» Seite 187
- ⑦ Bedienelement für Beleuchtung und
 Spiegelheizung der Fensterscheiben
 »» Seite 111
- ⑧ Bedienelemente für:
 – Zentralverriegelung»» Seite 91
 – Außenspiegeleinstellung»» Seite 122
 – Elektrische Fensterheber»» Seite 100
- ⑨ Türgriff
- ⑩ Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe
 »» Seite 275
- ⑪ Sicherungen»» Seite 267
- ⑫ Warnblinkanlage»» Seite 63
- ⑬ Lenkradposition einstellen»» Seite 104
- ⑭ Lenkrad mit Hupe und:
 – Fahrer-Frontairbag»» Seite 48

Bedienungsanleitung

Fahrerinformationen






Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten



















Die Warn- und Kontrollleuchten können einzeln oder kombiniert aufleuchten und dienen als Warnhinweis, um eine Störung anzuzeigen oder auf die Aktivierung bestimmter Funktionen hinzuweisen. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach einem bestimmten Zeitraum wieder erlöschen.

Die Kontrollleuchten, die am Lichtschalter aufleuchten, werden im Kapitel » Seite 111, Beleuchtung erläutert.


Rote Warn- und Kontrollleuchten

	 Nicht weiterfahren! Mittlere Warnleuchte » Seite 20.
	Sicherheitsgurt anlegen » Seite 37.
	Elektrische Parkbremse betätigt » Seite 152.
	Tiefentladung der Hochvoltbatterie » Seite 79.










Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Nicht weiterfahren! Fehler in der Bremsanlage » Seite 152.
	 Nicht weiterfahren! Elektromechanischer Bremskraftverstärker arbeitet nicht » Seite 154.
	Nicht weiterfahren! Niedriger Bremsflüssigkeitsstand » Seite 280.
	Übernehmen Sie die Fahrzeugkontrolle und machen Sie sich bremsbereit » Seite 164.
	 Nicht weiterfahren! Motorkühlmittel » Seite 279.
	 Nicht weiterfahren! Lenkung gestört » Seite 149.
	Nicht weiterfahren! Fehler im Hochvoltsystem » Seite 79.
	 Fahrzeug nicht abschleppen! Hochvoltsystem überhitzt » Seite 265.
	Nicht weiterfahren! Elektroantrieb überhitzt » Seite 148.
	 Nicht weiterfahren! 12-Volt-Fahrzeuggelbatterie » Seite 285.
	Hochvoltbatterie leer - Kein Fahrbetrieb möglich » Seite 142.
	Gesundheitsrisiko! Fenster öffnen! CO ₂ -Konzentration zu hoch » Seite 134.
	Kollisionswarnung » Seite 173.











Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Eingreifen des proaktiven Insassenschutzsystems » Seite 44.
--	---













Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte » Seite 20.
	Störung am Airbag- oder Gurtstraffersystem » Seite 47.
	Airbag- oder Gurtstraffersystem mit einem Fahrzeugdiagnosetest deaktiviert » Seite 47.
	Fehler bei der Reichweitenberechnung » Seite 79.
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet » Seite 47.
	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet » Seite 47.
	Fehler oder eingeschränkte Funktion des Notrufsystems » Seite 65.
	Elektronische Parkbremse gestört » Seite 188.
	Bremsbelag prüfen » Seite 152.






Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	<i>Blinkt:</i> Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) oder Traktionskontrolle (TCS) in Regelung»» Seite 154
	<i>Leuchtet auf:</i> Störung am elektronischen Stabilisierungsprogramm (ESC)»» Seite 154.
	ABS gestört»» Seite 154 .
	Störung in der Fahrzeugbeleuchtung »» Seite 111.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet»» Seite 111.
	Gesundheitsrisiko! Fenster öffnen! CO ₂ -Konzentration zu hoch»» Seite 134
	Klimaanlage defekt oder CO ₂ -Konzentration kann nicht gemessen werden»» Seite 134
	Fehler am Sensor für Regen- und Lichterkennung»» Seite 121
	Fehler am Scheibenwischer»» Seite 121
	Flüssigkeitsstand von Frontscheibenwaschanlage zu niedrig»» Seite 119 .
	Lenkung gestört»» Seite 149 .




Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	 Nicht weiterfahren! Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenkontrollanzeige»» Seite 294
	Fehler am Elektroantrieb»» Seite 145 , »» Seite 148
	Geringe Leistung»» Seite 142
	Fehler am elektronischen Motorgeräusch (e-Sound)»» Seite 145
	Front Assist nicht verfügbar»» Seite 174
 OFF	Kollisionswarnung deaktiviert»» Seite 175
	Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar »» Seite 161
	Automatische Distanzregelung (ACC) nicht verfügbar»» Seite 169
	Spurhalteassistent (Lane Assist) nicht verfügbar»» Seite 178 .
	Spurhalteassistent (Lane Assist) in Regelung »» Seite 178.
 OFF	Spurhalteassistent wurde deaktiviert»» Seite 178.




Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Fehler am Spurwechselasistent (Side Assist).»» Seite 181
	Der Ausparkassistent bremst»» Seite 183
	Fehler am Ausparkassistent»» Seite 183
	Batterie / 12-V-Stromversorgung»» Seite 285
	Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie»» Seite 79
	Hochvoltbatterie entladen»» Seite 79
	Fehler an der adaptiven Fahrwerksregelung »» Seite 150

Grüne Kontrollleuchten

	Fahrzeug im Ladevorgang»» Seite 79
AUTO HOLD	Auto Hold eingeschaltet»» Seite 188 .
	Blinkanlage»» Seite 111 .
	Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet. »» Seite 160
	Spurhalteassistent (Lane Assist) aktiv »» Seite 178.
	Automatische Distanzregelung (ACC) in Regelung, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt»» Seite 165


Grüne Kontrollleuchten

	Automatische Distanzregelung (ACC) in Regelung, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt » Seite 165
	Regelung aufgrund des Streckenverlaufs » Seite 171
	Regelung aufgrund eines Kreisverkehrs » Seite 171
	Regelung aufgrund einer Kreuzung» Seite 171
	Regelung aufgrund des Endes einer Geschwindigkeitsbegrenzung» Seite 171
	Regelung aufgrund eines Stauendes» Seite 171
	Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung» Seite 163, » Seite 171

Blaue Kontrollleuchten

	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt» Seite 111.
---	---

Graue Kontrollleuchten

AUTO HOLD	Funktion Auto Hold eingeschaltet» Seite 188
	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv» Seite 160

Weitere Kontrollleuchten

	Ladezustand der Hochvoltbatterie» Seite 16
	Außentemperatur unter +4 °C (+39 °F) » Seite 19.
	Service-Intervall-Anzeige» Seite 26.
	Fernlichtregulierung aktiv» Seite 114
	Front Assist wird verbunden» Seite 174
	Abstandswarnung» Seite 173
	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv» Seite 160
	Fahrprofil Range» Seite 150
	Fahrprofil Comfort» Seite 150
	Fahrprofil Performance» Seite 150
	Fahrprofil Individual» Seite 150
	Verweis auf Informationen im Bordbuch » Seite 20
	Fuß vom Fahrpedal nehmen» Seite 24

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen und zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde, kann es nach Herstellung der Fahrbereitschaft dazu kommen, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombi-Instrument während der Fahrt bedienen.
- Nehmen Sie Änderungen für die Bildschirmanzeigen des Kombi-Instruments und für Bildschirmanzeigen des Infotainment-Systems nur bei stehendem Fahrzeug vor, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu verringern.

Digital Cockpit



Abb. 2 Digital Cockpit in der Schalttafel

Digital Cockpit ist ein frei konfigurierbares digitales Kombi-Instrument mit einem hochauflösenden LCD-Farbbildschirm. Neben dem Geschwindigkeitsmesser können bei Auswahl verschiedener Informationsprofile unter anderem die Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme aufgeführt werden. Nachfolgend wird das Digital Cockpit als „digitales Kombi-Instrument“ bezeichnet.

Ansichten in Anzeigebereich

Am digitalen Kombi-Instrument können die folgenden Anzeigen dargestellt werden

»» **Abb. 2:**

- **Zusammenfassung:** Vor Herstellung der Fahrbereitschaft: Anzeige von Informationen zu Kilometerstand, Batterieladestatus und Reichweite.

- **Basisinfo:** Anzeige vom Fahrbetrieb mit Informationen zu Fahrerassistenzsystemen, Geschwindigkeit und Navigation.
- **Fahrerassistenzsysteme:** Anzeige der aktiven Fahrerassistenzsysteme und der Geschwindigkeit. Die Angaben zur Navigation werden ausgeblendet.
- **Navigation:** Darstellung der Angaben zu Routenführung und Geschwindigkeit. Die grafische Anzeige der Fahrerassistenzsysteme wird ausgeblendet.

Im oberen Anzeigebereich werden beispielsweise situationsbedingt Pop-up-Fenster angezeigt.

Die Anzahl und der Inhalt der angezeigten Informationen kann je nach Ausstattung abweichen.

Einstellung der Ansichten

Die verschiedenen Ansichten bieten einen besseren Überblick über die Fahrdaten und die Navigation oder Informationen zu den Fahrerassistenzsystemen.

Über den Taster **VIEW** des Multifunktionslenkrads können die Ansichten „Fahrerassistenzsysteme“ und „Navigation“ ausgewählt werden.

- Um zur Ansicht „Navigation“ zu wechseln, den Taster **VIEW** auf der rechten Seite drücken »

oder mit dem Finger von rechts nach links wischen.

- Um zur Ansicht „Fahrerassistenzsysteme“ zu wechseln, den Taster **VIEW** auf der linken Seite drücken oder mit dem Finger von links nach rechts wischen.

Ereignisse am digitalen Kombi-Instrument

Die Informationen und Warnhinweise werden am digitalen Kombi-Instrument als Ereignisse angezeigt. Die Ereignisse werden auf dem digitalen Kombi-Instrument von oben angezeigt und nach gewisser Zeit wieder ausgeblendet.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Die Bedienung des digitalen Kombi-Instruments kann zur Ablenkung vom Verkehrsgeschehen führen.
- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll im Verkehr.

Batterieladezustand und Reichweite auf dem digitalen Kombi-Instrument

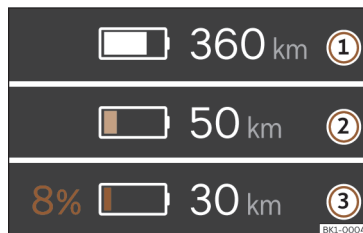


Abb. 3 Am digitalen Kombi-Instrument: Reichweite und Reserve-Anzeige.

Anzeige vom Batterieladezustand

Der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie wird mit dem Symbol am digitalen Kombi-Instrument »» **Abb. 3 ①** angezeigt. Das Symbol zeigt je nach Ladezustand eine mehr oder weniger gefüllte Batterie an.

Reichweitenmonitor

Die Fahrzeugreichweite wird je nach gewählter Einstellung in Kilometer (km) oder Meilen (mi) angegeben »» **Abb. 3 ②**.

Der angezeigte Wert wird unter Berücksichtigung von Fahrstil und Umweltbedingungen berechnet und aktualisiert. Daher kann die

Reichweite auch bei vollständig geladener Hochvoltbatterie variieren.

Reservebereich

- ① Batterieladezustand und Reichweite
- ② Reserve-Anzeige (Warnstufe 1) und Reichweite
- ③ Reserve-Anzeige (Warnstufe 2) und Reichweite

Bei Erreichen des roten Reservebereichs der Hochvoltbatterie wird das Symbol zusammen mit einem farblich hervorgehobenen Prozentwert angezeigt »» **Abb. 3 ③**.

Warnstufen des Reservebereichs:

Gelb Der Batterieladezustand liegt unter 20 %.

Rot Der Batterieladezustand liegt unter 10 %. Außerdem wird der Batterieladezustand in % angezeigt.

Laden Sie die Hochvoltbatterie so bald wie möglich auf, um ein Liegenbleiben des Fahrzeugs zu vermeiden »» **⚠!**

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit zu geringer Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher!

⚠ ACHTUNG

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den Reservebereich erreicht hat, können sich die Fahreigenschaften verändern, wie z. B. das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

ⓘ VORSICHT

Die Selbstentladung der Hochvoltbatterie, verursacht z. B. durch lange Standzeiten des Fahrzeugs von mehreren Monaten, kann bei hohen Umgebungstemperaturen und einem niedrigen Ladezustand der Hochvoltbatterie zu Schäden an der Hochvoltbatterie führen.

- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher!

ⓘ Hinweis

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen und damit sehr kalter Hochvoltbatterie kann es zu Einschränkungen bei der Reichweite kommen.

Fahrleistungsanzeige

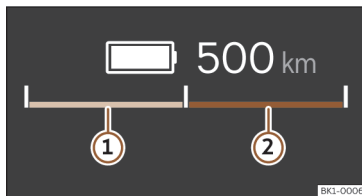


Abb. 4 Am digitalen Kombi-Instrument: Fahrleistungsanzeige (schematische Darstellung).

Die Fahrleistungsanzeige gibt die aktuelle Leistungsverfügbarkeit des Elektromotors sowie die aktuelle Antriebsleistung während des Fahrbetriebs an.

Anzeigesystem

Anhand der in der Mitte geteilten Leiste gibt die Fahrleistungsanzeige fortwährend auf der linken Seite die Verfügbarkeit der Bremsenergie-Rückgewinnung»» **Abb. 4 ①** (grün) und auf der rechten Seite die Verfügbarkeit der Antriebsleistung»» **Abb. 4 ②** (blau) an. Wenn die Endmarkierung des entsprechenden Abschnitts der Leiste erreicht wird, besteht nur noch beschränkte Verfügbarkeit. Im Falle einer Beschränkung verkürzt sich die Leiste dementsprechend.

Die aktuelle Antriebsleistung wird anhand einer farblich helleren Leiste in dynamischer

Form angezeigt, entweder als Rekuperationsleistung (hellgrün) nach links oder als Fahrleistung (hellblau) nach rechts.

Wenn die aktuelle Antriebsleistung und die aktuell verfügbare Leistung übereinstimmen (Länge der Leisten stimmt überein), ist die Leistungsgrenze des Elektromotors erreicht.

Wichtige Faktoren

Abgesehen von der Fahrgeschwindigkeit spielen auch die folgenden Faktoren eine wichtige Rolle:

- Die Verfügbarkeit von Antrieb und Rekuperation hängt vom Ladezustand der Hochvoltbatterie ab. Bei hohem Ladezustand kann die Rekuperation beschränkt sein; bei niedrigem Ladezustand der Antrieb.
- Bei einer sehr hohen oder sehr niedrigen Temperatur der Hochvoltbatterie kann es zu einer allgemeinen Verringerung der verfügbaren Antriebsleistung kommen. Dies hat Auswirkungen auf den Antrieb und die Rekuperation.

⚠ ACHTUNG

Ist die verfügbare Leistung des Elektromotors reduziert oder hat der Ladezustand der Hochvoltbatterie den Reservebereich erreicht, können sich die Fahreigenschaften verändern, wie z. B. das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs.

»

- Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Hinweis

Die Leistungsgrenze kann nicht bei jeder Geschwindigkeit erreicht werden.

Head-up-Display (HUD)

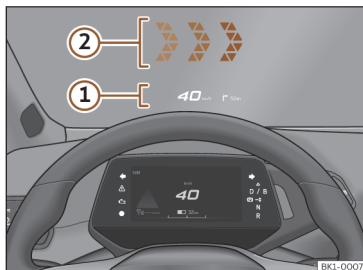


Abb. 5 Im Sichtfeld des Fahrers: HUD mit Annäherungsdaten ① und HUD mit AR ②.

Beim Head-up-Display (HUD) werden bestimmte Informationen oder Warnhinweise der Assistenzsysteme oder des Infotainment-Systems in das Sichtfeld des Fahrers projiziert.

Anzeigebereiche

Erläuterungen zu den Anzeigebereichen auf dem Head-up-Display»» Abb. 5:

- **HUD mit Annäherungsdaten.** Am HUD mit Annäherungsdaten ① werden Angaben zur Geschwindigkeit, Navigation und zu den Fahrerassistenzsystemen angezeigt.
- **HUD mit Augmented Reality (HUD AR)** Am HUD AR ② können Angaben abhängig von der Fahrsituation direkt in das Sichtfeld des Fahrers projiziert werden. So zum Beispiel für die Navigation.

Die Anzahl und der Inhalt der angezeigten Informationen kann je nach Ausstattung abweichen.

Head-up-Display ein- und ausschalten

Das Head-up-Display kann im Menü der Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems ein- und ausgeschaltet werden.

- Funktionsfläche **Fahrzeug** antippen.
- Auf **Fahrzeug** die Ansicht **Innen** wählen und die Funktionsfläche **Head-up-Display** antippen.
- Das Head-up-Display wie gewünscht ein- oder ausschalten. Die aktivierten Funktionen sind farbig hervorgehoben.

Höheneinstellung

Um die vertikale Position der Anzeige an Ihre individuelle Sitzposition anzupassen, kann das Head-up-Display im entsprechenden Menü der Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems ausgerichtet werden.

1. Nehmen Sie die optimale Sitzposition ein.
2. Bei den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems kann auch die Bildrotation eingestellt werden.

Einstellungen im Infotainment-System

Im Menü Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems können weitere Einstellungen für das Head-up-Display vorgenommen werden.

Die nachfolgenden Einstellungen sind möglich.

Im Untermenü **Einstellungen vom Head-up-Display**:

- Einstellung der Helligkeit der Anzeigen auf dem Head-up-Display. Die Helligkeit verringert sich mit abnehmender Umgebungshelligkeit automatisch. Die Einstellung der Grundhelligkeit erfolgt zusammen mit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung »» Seite 117.

- Auswahl der Anzeigen, die auf dem Head-up-Display erscheinen sollen, beispielsweise Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme.
- Es gibt eine alternative Farbkombination für das Head-up-Display im Falle von widrigen Witterungsbedingungen, wie zum Beispiel bei Schneefall.

Hinweis

- Einige Anzeigen, wie die Warnhinweise, können nicht ausgeblendet werden.
- Für einen optimalen Blick auf den Bildschirm müssen Sitz und Höhe des Head-up-Displays entsprechend angepasst werden.
- Bei ungünstigem Einfall der Sonnenstrahlen kann es zu Spiegelungen kommen. Die Verwendung von polarisierten Sonnenbrillen kann dazu führen, dass die Anzeigen nicht richtig gelesen werden.
- Reinigen Sie das Head-up-Display nur mit einem weichen Lappen und einem milden Reinigungsmittel. Mikrofasertücher können Kratzer auf dem Head-up-Display verursachen.

Displayanzeigen

Mögliche Hinweise im Display des Kombi-Instruments

Am digitalen Kombi-Instrument können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen überlagert angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Front- und Gepäckraumklappen
- Warn- und Informationshinweise»» Seite 20
- Hinweise zur Navigation
- Außentemperaturanzeige
- Service-Intervall-Anzeige
- Reichweitenmonitor
- Geschwindigkeitswarnung
- Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen
- Von der Verkehrszeichenerkennung erfasste Signale»» Seite 22
- Verbleibende Ladezeit während des Ladevorgangs der Hochvoltbatterie

Geöffnete Türen, Front- und Gepäckraumklappen

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und während des Fahrbetriebs wird am Display des Kombi-Instruments angezeigt, ob eine der Türen, die Front- oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist. In diesem Fall wird zu-

dem mit einem akustischen Signal darauf hingewiesen.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄. Dieses Symbol bleibt erleuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt »» ⚠.

In den folgenden Fällen kann die angezeigte Außentemperatur durch die Abstrahlungswärme des Motors höher sein als die tatsächliche Temperatur:

- Wenn das Fahrzeug steht.
- Wenn das Fahrzeug sehr langsam fährt.

Kilometerzähler

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen

Bei Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird dies am Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Am Infotainment-System können Einstellungen für die Geschwindigkeitswarnung vorgenommen werden»» Seite 31. »

Reichweitenmonitor

Es wird die ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit der vorhandenen Batterieladepazität bei gleicher Fahrweise und gleichem Verbrauch gefahren werden kann, angezeigt. Zur Berechnung dient unter anderem der aktuelle Energieverbrauch.

ACHTUNG

Auch wenn die Außentemperatur höher als der Gefrierpunkt ist, kann Eis auf den Straßen und Brücken liegen.

- Das „Eiskristall-Symbol“ zeigt an, dass die Gefahr von Glatteis vorhanden sein kann.
- Bei Außentemperaturen über +4 °C (+39 °F) kann auch Glatteis vorhanden sein, auch wenn das „Eiskristall-Symbol“ nicht aufleuchtet.
- Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

Hinweis

- Einige Anzeigen am Display des Kombi-Instruments bleiben aufgrund eines plötzlich auftretenden Ereignisses, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.
- Je nach Ausstattung können einige Einstellungen und Anzeigen auch über das Infotainment-System ausgeführt und angezeigt werden.

- Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erleuchten die entsprechenden Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole leuchten so lange, bis die Ursache beseitigt ist.
- Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evtl. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Warn- und Informationshinweise

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Die Störungen werden durch rote oder gelbe Warnsymbole mit Texten am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert»» Seite 12. Die Darstellung der Texte und Symbole kann je nach Version des Kombi-Instruments variieren.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). 🚫 **Nicht weiterfahren!** Gefahr! Überprüfen Sie die gestörte Funktion und

beseitigen Sie die Ursache. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten kann Schäden am Fahrzeug und den Ausfall desselbigen auslösen. Überprüfen Sie so bald wie möglich die ausfallende Funktion. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Verweis auf Informationen in der Bedienungsanleitung

In der Bedienungsanleitung finden Sie weitere Informationen zu der vorhandenen Warnmeldung.

Informationstext

Liefert Informationen über die Prozesse im Fahrzeug.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

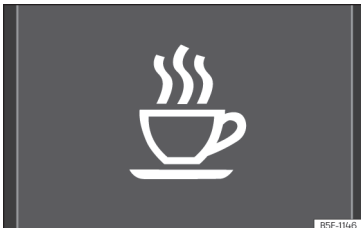


Abb. 6 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Symbol für Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn sein Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

Funktionsweise und Bedienung

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol»» **Abb. 6** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wie-

derholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.


Die Meldung am Display des Kombi-Instruments kann wie folgt ausgeblendet werden:

- Taster **OK** am Multifunktionslenkrad drücken.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 60 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im Infotainment-System über die Funktionsfläche  **Fahrerassistenz** ein- oder ausgeschaltet werden. Bei Herstellung der Fahrbereitschaft schaltet sich automatisch die Müdigkeitserkennung ein»» Seite 31.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).

- Bei kurvigen Strecken.
- Bei Baustellenabschnitten.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 60 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

ACHTUNG

Die intelligente Technik der Müdigkeitserkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.

»

- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter »» Seite 21, Funktionseinschränkungen.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Verkehrszeichenerkennung

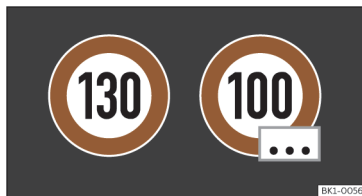


Abb. 7 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Beispiel für Geschwindigkeitsbegrenzungen mit allgemeinem Zusatzzeichen.

Die Verkehrszeichenerkennung erfasst die Standardverkehrszeichen anhand einer im Sockel des Innenspiegels angebrachten Kamera und informiert über die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungen, Überholverbote und Gefahrenwarnungen. Innerhalb seiner Möglichkeiten zeigt das System auch ein Zusatzzeichen an, um z. B. auf vorübergehende Verbote hinzuweisen. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System ggf. die jeweils gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

Die Verkehrszeichenerkennung wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Die Zusatzzeichen werden im Head-up-Display und im Kombi-Instrument als allgemeine Zusatzzeichen angezeigt.

Bildschirmanzeige

In Deutschland werden auf Autobahnen und Schnellstraßen neben den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverböten auch die Verkehrszeichen zur Anzeige des Verbotsendes angezeigt. In allen anderen Ländern wird stattdessen die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen werden am Bildschirm des Kombi-Instruments »» **Abb. 7** und je nach installiertem Navigationssystem auch im Infotainment-System angezeigt.

Je nach Ausstattung erscheint auch eine Anzeige im Head-up-Display.

Meldungen der Verkehrszeichenerkennung:

Keine Verkehrszeichen verfügbar

- Das System befindet sich im Initialisierungslauf.
- **ODER:** Die Kamera hat kein verpflichtendes Verkehrszeichen oder Verbotsschild erkannt.

Fehler: Verkehrszeichenerkennung

- Es liegt eine Störung im System vor. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Geschwindigkeitswarnung zurzeit nicht verfügbar.

- Die Funktion zur Geschwindigkeitswarnung der Verkehrserkennung ist defekt. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Verkehrszeichenerkennung: Bitte Frontscheibe reinigen.

- Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt oder die Sicht der Kamera ist durch widrige Witterungsbedingungen beeinträchtigt. Reinigen Sie die Frontscheibe.

Verkehrszeichenerkennung ist zurzeit eingeschränkt.

- Vom Navigationsgerät werden keine Daten übertragen. Prüfen Sie, ob das Navigationssystem über aktualisierte Karten verfügt.
- **ODER:** Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht Bestandteil der Karte des Navigationssystems ist.

Keine Daten verfügbar.

- Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

Anzeige der Verkehrszeichen

Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Infotainment-Systems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu zwei gültige Verkehrszeichen

und ein allgemeines Zusatzzeichen angezeigt»» **Abb. 7:**

- **Erste Stelle:** Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt, zum Beispiel eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 130 km/h (80 mph).
- **Zweite Stelle:** An zweiter Stelle kann ein weiteres Verkehrszeichen angezeigt werden, beispielsweise ein Gefahrenzeichen.
- **Zusatzzeichen:** Bei Erfassung eines Zusatzzeichens, zum Beispiel für vorübergehende Beschränkungen, wird dieses unter dem gültigen Verkehrszeichen angezeigt. Aus Systemgründen wird ein allgemeines Zeichen anstelle des tatsächlich erfassten Zeichens angezeigt. Das gültige Verkehrszeichen wird am Head-up-Display anhand des allgemeinen Zusatzzeichens angezeigt.

Die Anzeige der Gefahrenschilder ist nicht in allen Ländern verfügbar, und das System kann ggf. nicht alle vorhandenen Zeichen erfassen.

Geschwindigkeitswarnung

Erkennt das System, dass die in diesem Moment zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, kann es hierüber akustisch mit einem „gong“ und optisch mit einer Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments warnen.

Die Geschwindigkeitswarnung kann im Infotainment-System über das Menü **Assistenten** eingestellt oder deaktiviert werden »» Seite 31. Die Geschwindigkeitswarnung kann auf einen Wert von 0 km/h (0 mph), 5 km/h (3 mph) oder 10 km/h (5 mph) über der zulässigen Geschwindigkeit eingestellt werden.

Signal für Einfahrtsverbot

Die Verkehrssignalerkennung warnt akustisch und optisch im Kombi-Instrument, wenn ein Signal für Einfahrtsverbot auf einer Einbahnstraße oder einer Einfahrt auf eine Autobahn oder Schnellstraße überschritten wird.

Begrenzte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem eingeschränkten Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. Bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wasernebel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei verdeckter oder verschmutzter Kamera. »

- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. Durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungsvorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

⚠ ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerken-

nung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.

- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.

⚠ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.
- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.

Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise

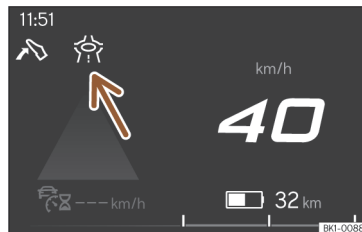



Abb. 8 Anzeige des Assistenten für eine ökologische Fahrweise (schematische Darstellung).

Der Assistent für eine ökologische Fahrweise hilft dem Fahrer mittels eingeblendeter Anzeigen im Digital Cockpit, je nach Fahrsituation, vorausschauend und mit einem geringen Energieverbrauch zu fahren.

Beim Nähern an z.B. eine Kreuzung, einen Kreisverkehr oder einen Straßenabschnitt mit Geschwindigkeitsbegrenzung wird das Symbol  zusammen mit einem Ereignis im Digital Cockpit angezeigt»» **Abb. 8**.

Wenn der Fahrer den Hinweis befolgt und den Fuß vom Gaspedal nimmt, passt das Fahrzeug, in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprofil und dem Abstand zum Ereignis, die Bremsenergie-Rückgewinnung und Geschwindigkeit an.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise nutzt die Streckendaten des Infotainment-Systems sowie die Sensoren bestimmter Assistenzsysteme. Wenn keine Zielführung aktiv ist, wird die wahrscheinlichste Route verwendet.

Der Eingriff des Assistenten kann jederzeit durch Betätigen des Gaspedals annulliert werden.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise kann im Infotainment-System, in den Einstellungen der Assistenzsysteme aktiviert und deaktiviert werden»» Seite 31.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise wird vorübergehend ausgeschaltet, wenn:

- sich der Fahrstufenschalter in Stellung **B** befindet.
- das Fahrprogramm Sport verwendet wird.
- mit der automatischen Distanzregelung (ACC) gefahren wird.

Wenn diese Bedingungen nicht mehr gegeben sind, schaltet sich die Fahrerassistenz wieder ein, wenn sie in den Einstellungen der Assistenzsysteme aktiviert ist.

Die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise ist je nach Ausstattung und nicht in allen Ländern verfügbar.

ACHTUNG

Das System nutzt die Bremsenergie-Rückgewinnung, um die Geschwindigkeit zu verringern, wobei die Fahrzeugbremse nicht eingesetzt wird.

- Halten Sie sich stets bereit, um selbsttätig abzubremesen, falls der Schubbetrieb nicht ausreicht.

ACHTUNG

Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Verkehrszeichen an der Fahrbahn und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor den Eco-Fahrempfehlungen.


Hinweis

- Je nach Ausstattung und Modell kann das Aussehen der Symbole leicht variieren. Die Symbole können durch eine Aktualisierung des Systems geändert oder erweitert werden.
- Bei aktiviertem System kann die Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise auch die Rekuperation steigern, ohne dass ein Hinweis angezeigt wird. Dies geschieht z.B. wenn der Fuß wegen eines vorausfahrenden Fahrzeugs vom Gaspedal genommen wird. In diesem Fall wird die Energie-

rückgewinnung an das vorausfahrende Fahrzeug angepasst, ohne dass ein Hinweis angezeigt wird.

Zeit und Datum

Uhrzeit im Infotainment-System einstellen

- Drücken Sie auf  > **Einstellungen**»» Seite 31.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Zeit und Datum**.
- Wählen Sie die Zeitquelle: **Automatisch** oder **Manuell**.


Uhrzeit und Datum werden nur im Infotainment-System angezeigt.

Menü Service

Im Menü Service können verschiedene Einstellungen je nach Ausstattung vorgenommen werden.

Menü Service öffnen

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Fahrzeug** des Infotainment-Systems.
- Tippen Sie im Menü **Fahrzeug** auf die Funktionsfläche **Status**. »

- Wählen Sie die Ansicht **Status**. Öffnen Sie das gewünschte Menü und führen Sie die erforderlichen Einstellungen durch. Die aktivierten Funktionen sind farbig hervorgehoben.
- Um zum vorherigen Menü zurückzukehren, auf die Taste Home  drücken.

Rückstellen der Tageskilometer

Wählen Sie in der Ansicht **Status** den Menüpunkt **Tageskilometerzähler**.

Tippen Sie auf die Funktionsfläche **0.0**, um den Wert zurückzustellen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) anzeigen

- Wählen Sie in der Ansicht **Status** den Menüpunkt **Service**. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) wird angezeigt.

Service-Intervalle


Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombi-Instruments und im Infotainment-System.

Service-Erinnerung

Wenn in naher Zukunft ein Service durchgeführt werden muss, erscheint eine **Service-Erinnerung** beim Einschalten der Zündung.

Die angezeigte Zahl ist die Kilometerzahl, die noch zurückgelegt werden kann oder die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service.

Service-Ereignis

Wenn die **Durchführung eines Services** oder einer **Inspektion** fällig ist, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments das Schraubenschlüssel-Symbol  sowie eine der folgenden Meldungen:

- **Service jetzt!**
- **Inspektion jetzt!**
- **Inspektion in xx km (mi)!**
- **Inspektion in xx Tagen!**


Abfrage des Servicedatums im Infotainment-System

- Funktionsfläche **Fahrzeug** antippen.
- Funktionsfläche **Status** sowie Ansicht **Status** wählen.
- Zur Anzeige der Informationen zu den Service-Ereignissen den Menüpunkt **Service** wählen.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Die Service-Intervall-Anzeige kann nur in einem Fachbetrieb im Rahmen einer Inspektion zurückgesetzt werden.

Hinweis

Die Service-Meldung erlischt einige Sekunden nach Herstellung der Fahrbereitschaft oder wenn die Taste  am Multifunktionslenkrad gedrückt wurde.

Bedienung und Anzeige vom Infotainment-System

Einleitung zum Thema

Das Infotainment-System fasst wichtige Funktionen und Systeme des Fahrzeugs in einem einzigen zentralen Steuergerät zusammen, z. B. Klimaanlage, Menüeinstellungen, Radioanlage oder Navigationssystem.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Allgemeine Informationen über die Bedienung

Allgemeine Informationen über die Bedienung des Infotainment-Systems und über die Warn- und Sicherheitshinweise, die berücksichtigt werden müssen, finden Sie unter >>> Seite 220.

Sich durch die verschiedenen Menüs bewegen und diese auswählen

- Zündung einschalten.

- Sollte das Infotainment-System ausgeschaltet sein, schalten Sie es ein.
- Die verschiedenen Menüs werden direkt am Touchscreen mit Texten, Symbolen oder Tasten ausgewählt.

Wenn das Kästchen ✓ markiert ist, ist die Funktion aktiviert.

Bei Drücken der Menütaste < wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Scrollbalken: Einige Menüs und Funktionen zeigen mehr Inhalt über oder unter den auf dem Bildschirm angezeigten Inhalten an, z. B. lange Listen mit Einstellungen. Drücken Sie auf den Scrollbalken und ziehen Sie ihn nach oben oder unten.

Tutorial

Wenn Sie das Infotainment-System zum ersten Mal einschalten, wird ein System-Tutorial mit einer kurzen Beschreibung der Hauptfunktionen und ihrer Verwendung geöffnet.

Hilfe

Im Menü **Hilfe** finden Sie weitere Informationen und Tipps zur Verwendung des Infotainment-Systems.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Hinweis

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde, kann es nach Herstellung der Fahrbereitschaft dazu kommen, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen, Programmierungen und Benutzerkonten) verstellt oder gelöscht wurden. Sobald die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

Erklärung der Funktionsflächen

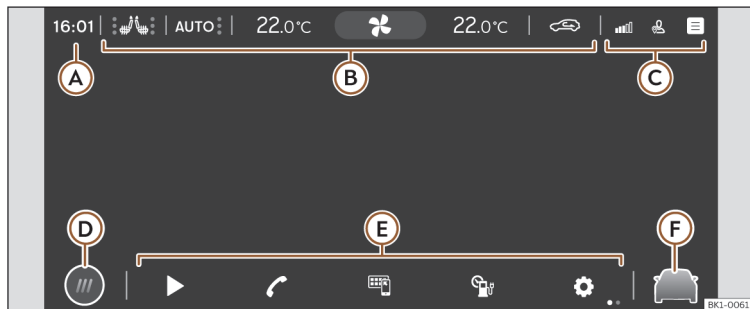


Abb. 9 Schematische Darstellung: Übersicht möglicher Funktionsflächen am Bildschirm

Oberer Bildschirmbereich

Folgende Informationen sind immer eingeblendet, auch bei ausgeschaltetem Infotainment-System»» **Abb. 9**:

- A** Uhrzeit oder Eingehender Anruf.
- B** Klimazeile»» Seite 129.
- C** Statusbalken. Personalisierung des Systems je nach Nutzer und Benachrichtigungen.

Unterer Bildschirmbereich

D Ansichtsmodus des Hauptmenüs:

Ⓜ: Hauptmenü mit 6 Hauptfunktionen, die sich auf 2 Bildschirmer verteilen (3 + 3, der Benutzer kann diese durch längeres Drücken der Funktion individuell anpassen).

Ⓜ: Hauptmenü im Ansichtsmodus Mosaik (alle Funktionen des Infotainment-Systems)

- E** Schnelzugriff auf die Funktionen des Infotainment-Systems (bis zu 10 Funktionen, 5 + 5, die der Benutzer individuell anpassen kann). Durch längeres Drücken auf das Symbol können Sie die betreffenden Funktionen auswählen/abwählen.
- F** Direkter Zugriff auf die Assistenten und Fahrzeugeinstellungen»» Seite 31.

Assistent für die Erstkonfiguration



Abb. 10 Schematische Darstellung: Assistent für die Erstkonfiguration

Der Assistent für die Erstkonfiguration hilft Ihnen bei der Einstellung des Infotainment-Systems, wenn Sie zum ersten Mal darauf zugreifen.

Jedes Mal, wenn Sie das Infotainment-System einschalten, erscheint die Bildschirmanzeige der Erstkonfiguration»» **Abb. 10**, wenn Sie nicht alle Parameter eingestellt (markiert mit „✓“) oder nicht die Funktionstaste **Nicht mehr anzeigen** gedrückt haben.

Funktionsflächen:

- (A)** Drücken, um Tag und Uhrzeit einzustellen.
- (B)** Drücken, um in den Online-Modus zu gehen und die Online-Dienste von CUPRA CONNECT Gen4 zu verbinden.

- (C)** Drücken, um die Radiosender mit dem derzeit besten Empfang zu suchen und zu speichern.
- (D)** Drücken, um auf die Einstellungen Online-Medien zuzugreifen.
- (E)** Drücken, um Ihr Mobilfunktelefon mit dem Infotainment-System zu koppeln.
- (F)** Drücken, um die Heimatadresse anhand der aktuellen Position oder durch die manuelle Eingabe der Adresse auszuwählen.
- (G)** Drücken, um Informationen zur Car2X-Kommunikation zu erhalten.

Nicht mehr anzeigen Deaktiviert die Möglichkeit der Konfiguration des Infotainment-Systems. Wenn die Erstkonfigura-

tion durchgeführt werden soll, ist auf **Hilfe** zuzugreifen.

Start Startet den Konfigurationsassistenten.

Beenden Drücken, um nach der Durchführung von ein oder mehreren Einstellungen die Konfiguration im Hauptmenü des Assistenten zu beenden.

X Schließe den Konfigurationsassistenten.

Fahrzeuginformationen



Abb. 11 Schematische Darstellung: Information und Fahrzeugstatus

Durch Drücken auf  **Daten** im Hauptmenü öffnet sich das Menü Fahrzeuginformationen mit folgenden Untermenüs:

- **Fahrdaten:** Angezeigt werden Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, Fahrstrecke und Fahrzeit. Verfügbar sind 3 Speicher: „Ab Start“, „Langzeit“ und „Ab Tanken“.
- **Fahrzeugstatus:** Die Warnung vor Störungen, Zwischenfällen, Speichern des Reifendrucks oder Informationen des nächsten Inspektionsdienstes werden angezeigt.

Assistenten und Fahrzeugeinstellungen

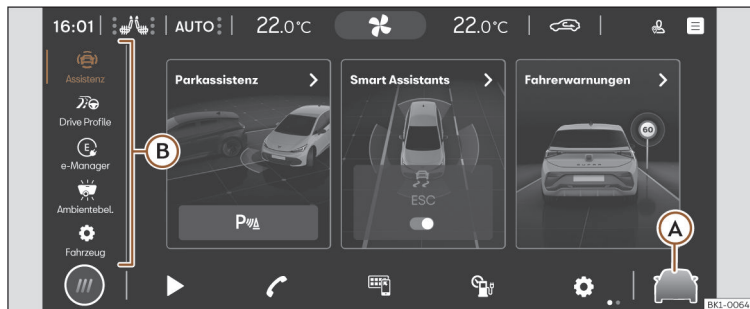



Abb. 12 Schematische Darstellung: Assistenten und Fahrzeugeinstellungen

Durch Drücken auf  » Abb. 12 (A) oder im Hauptmenü auf **Einstellungen Fahrzeug** öffnet sich das Menü der Assistenten und Fahrzeugeinstellungen. Wenn dann auf eines der Menüs im linken Bereich (B) gedrückt wird, wird auf dem Bildschirm das ausgewählte Menü Einstellungen oder Assistenten angezeigt.

Die Anzahl von Assistenten und Einstellungen hängt von der Version oder des betreffenden Landes ab.

Assistenten

- Automatische Aktivierung der Parkbremse »» Seite 187.
- Parkassistent »» Seite 191.

- ESC aktivieren/deaktivieren, Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme »» Seite 152.
- Automatische Distanzregelung (ACC) »» Seite 164.
- Spurhalteassistent (Lane Assist) »» Seite 177.
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist) »» Seite 172.
- Müdigkeitserkennung »» Seite 21.
- Verkehrszeichenerkennung »» Seite 22.
- Geschwindigkeitsbegrenzer »» Seite 161.
- Spurwechselassistent »» Seite 179.

▪ **Drive Profile** »» Seite 149

▪ **e-Manager** »» Seite 71

▪ **Ambientebeleuchtung** »» Seite 118

Fahrzeug

- Kombi-Instrument »» Seite 19.
- Beleuchtung »» Seite 117.
- Rückspiegel »» Seite 122.
- Verriegelung »» Seite 86.
- Licht »» Seite 111.
- Fenster »» Seite 100.
- Reifen »» Seite 294.
- Dach »» Seite 125.

Ausstiegsmenü

Im Ausstiegsmenü können Einstellungen für einige Funktionen vor dem Verlassen des Fahrzeugs vorgenommen werden. Beim Ausschalten der Zündung wird das Ausstiegsmenü im Infotainment-System angezeigt.

Die angezeigten Eingänge sind von der Ausstattung abhängig und ggf. nur unter bestimmten Bedingungen verfügbar. Zu den einstellbaren Funktionen gehören beispielsweise:

- Hochvoltbatterie laden
- Heizung oder Standklimatisierung
- Innenraumüberwachung

Ausblenden


Das Ausstiegsmenü wird beim Verlassen des Fahrzeugs automatisch ausgeblendet. Je nach Ausstattung erfolgt die Ausblendung auch nach einem bestimmten Zeitraum.

- Um das Ausstiegsmenü manuell auszublenden, auf X drücken.

Einstellen

Sie können die Reihenfolge der angezeigten Eingänge ändern.

- Drücken Sie .

- Ändern Sie die Reihenfolge der Eingänge nach Ihren Vorstellungen.
- Drücken Sie erneut auf .

Sicherheit

Fahrsicherheit

Sicherheit geht vor!

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Vor der Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.

- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher»» Seite 253.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchshöhe befinden»» Seite 107.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt»» Seite 53.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen»» Seite 34.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten»» Seite 37.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.




ACHTUNG


Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkte enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem CUPRA-Fahrzeug¹⁾:

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer an den Sicherheitsgurten von Fahrer, Beifahrer und auf den äußeren Rücksitzen.
- Gurtkraftbegrenzer an den Sicherheitsgurten von Fahrer, Beifahrer und auf den äußeren Rücksitzen.
- Rote Warnleuchte  und ggf. Gurtstatusanzeige.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Kopfairbags auf beiden Seiten des Fahrzeugs.
- Center-Airbag zwischen Fahrer und Beifahrer.
- Gelbe Airbag-Kontrollleuchte .
- Gelbe Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Dachkonsole.

- Gelbe Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG ON**  in der Dachkonsole.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Sicherheitsoptimierte und höhenverstellbare Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.
- Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren äußeren Sitzplätzen und am Beifahrersitz.
- Befestigungspunkte für den oberen Haltegurt für Kindersitze.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Richtige Sitzposition auf dem Sitz

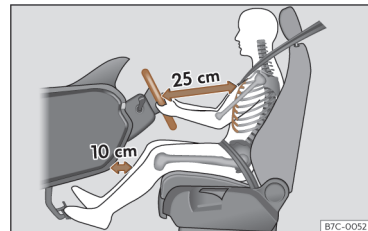


Abb. 13 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

¹⁾ Modell-/marktabhängig.

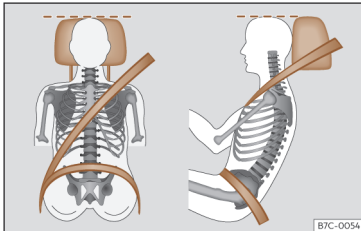


Abb. 14 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. CUPRA empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt CUPRA folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze¹⁾ so einstellen, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs und in keinem Fall unter Augenhöhe befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren»» **Abb. 14** .
- Bei geringer Körperhöhe Kopfstütze¹⁾ ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großer Körperhöhe Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben¹⁾.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen»» Seite 37 .

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 Zoll) beträgt»» **Abb. 13** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.

- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt »» **Abb. 13**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben (mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Instrumententafel). Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

¹⁾ Bei Sitzen mit einstellbaren Kopfstützen.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug verfügt über 5 Sitzplätze, 2 Sitzplätze vorne und 3 Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur 4** Sitzplätze freigegeben. 2 vorne und 2 hinten.

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern»» Seite 53.
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt

können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.

- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen oder plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.

- Durch falsche Sitzpositionen, das Nicht-anlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und sie treffen.

Die Sicherheitsgurte

Kontrollleuchten




Es leuchtet rot


Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. einer der Fahrzeuginsassen.

Die Kontrollleuchte  erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht»» Seite 53.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt ist oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Außerdem blinkt die Warnleuchte  auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlischt erst dann, wenn alle Fahrzeuginsassen bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind



Abb. 15 Kombi-Instrument: Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze.

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte»» **Abb. 15**

den Fahrer am Bildschirm des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben.

Je nach Sitzbelegung und Gurtstatus leuchten die folgenden Symbole in unterschiedlichen Farben auf:





Das weiße Symbol gibt an, dass der entsprechende Sitzplatz nicht besetzt ist.



Das grüne Symbol gibt an, dass der Sitzplatz besetzt ist und der Fahrzeuginsasse seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.



Das rote Symbol gibt an, dass der Sitzplatz besetzt ist und der Fahrzeuginsasse seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Wenn ein Fahrzeuginsasse auf den Rücksitzen seinen Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegt, leuchtet das Symbol  für diesen Platz durchgehend rot auf. Außerdem blinkt die rote Warnleuchte  auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 25 km/h (15 mph) ertönt zudem für einige Sekunden ein akustisches Warnsignal.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 16 Richtig angegurte Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das

Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Es dürfen niemals mehrere Personen mit einem Sicherheitsgurt gleichzeitig angegurtet werden (auch Kinder nicht).
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt bzw. beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark auftragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da die Schlosszunge sonst nicht einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranste oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

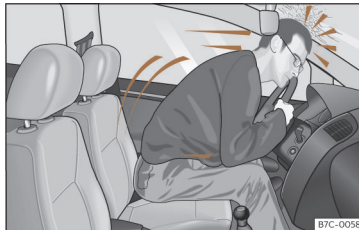


Abb. 17 Der nicht angegurte Fahrer wird nach vorn geschleudert.



Abb. 18 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz wird nach vorn auf den angegurten Fahrer geschleudert.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahrzeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!



Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe »» **Abb. 17**.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer»» **Abb. 18**.

Sicherheitsgurt an- und ablegen

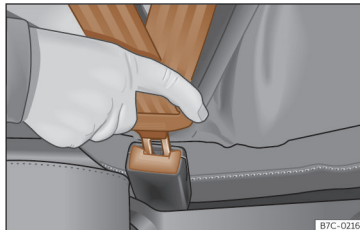


Abb. 19 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.

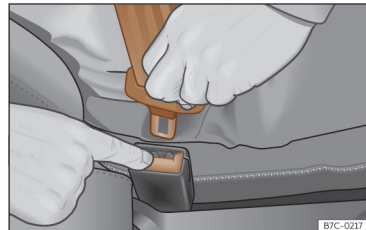





Abb. 20 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» .


Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen»» Seite 34.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» .
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen »» .
- Die Schlosszunge in das zugehörige Schlossteil stecken»» **Abb. 19**.

- Anhand einer Zugprobe am Sicherheitsgurt prüfen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt abnehmen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» .

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 20**. Die Schlosszunge wird aus dem Schlossteil gelöst.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.

Richtiger Gurtbandverlauf

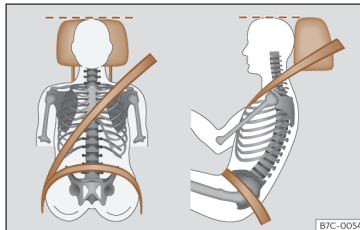


Abb. 21 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

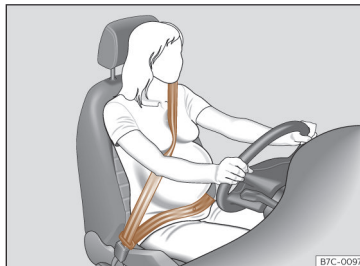


Abb. 22 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen»» Seite 34, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft»» **Abb. 22**. »

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann durch die Höheneinstellung der Vordersitze angepasst werden.

ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Das Schultergurteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den Bauch herum „flach anliegen“ >>> **Abb. 22**.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.

- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes und der Airbags zu erlangen. CUPRA empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte sind Teil des Sicherheitssystems des Fahrzeugs >>> Seite 34. Dieses Sicherheitssystem hat die folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Die Sicherheitsgurte sind am Schultergurteil mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet. Dieser Gurtaufrollautomat gewährleistet

die vollständige Bewegungsfreiheit, wenn langsam am Schultergurteil gezogen wird oder während des normalen Fahrbetriebs. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, bei Bremsmanövern, Bergfahren, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

In kritischen Fahrsituationen, wie z. B. bei Notbremsungen oder beim Über- und Untersteuern, kann der proaktive Insassenschutz die vorderen Sicherheitsgurte automatisch spannen, wenn diese angelegt sind¹⁾. Wenn es nicht zum Unfall kommt oder die kritische Situation überstanden ist, lockern sich die Sicherheitsgurte wieder. Der proaktive Insassenschutz ist wieder betriebsbereit >>> Seite 44.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Die Gurtstraffer werden im Falle von schweren Frontal- und Seitenkollisionen, Auffahrunfällen mit Heckaufprall sowie Überschlagen des Fahrzeugs über Sensoren ausgelöst und spannen die Sicherheitsgurte entgegen dem Gurtausgang. Lockere Sicherheitsgurte werden durch den Gurtspanner gespannt.

¹⁾ Nur bei Ausstattung mit dem System PreCrash.

Auf diese Weise kann die Bewegung der Insassen nach vorn sowie in Aufprallrichtung gedämpft werden. Die Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Die Gurtstraffer werden bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Kopfairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Reversible Gurtstraffung (proaktiver Insassenschutz)

In bestimmten Fahrsituationen kann eine reversible Gurtstraffung der Sicherheitsgurte erfolgen»» Seite 44 . Zum Beispiel:

- bei starkem Bremsen
- beim Über- und Untersteuern
- bei leichten Kollisionen

Gurtkraftbegrenzer

Der Gurtkraftbegrenzer verringert bei einem Unfall die vom Sicherheitsgurt auf den Körper ausgeübte Kraft.

Hinweis

- **Im Anschluss an bestimmte Fahrsituationen können die reversiblen Gurtstraffer der**

Sicherheitsgurte dauerhaft gespannt bleiben¹⁾. Um den Sicherheitsgurt zu entspannen, muss er in einem solchen Fall bei stehendem Fahrzeug von Hand abgenommen und wieder ordnungsgemäß angelegt werden.

- **Bei der Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind den Fachbetrieben bekannt.**

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften be-

achtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

Der unsachgemäße Umgang und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Die Gurtstraffer werden dabei möglicherweise nicht ausgelöst, obwohl sie es sollten, oder die Auslösung könnte unvorhergesehen erfolgen.

- **Nehmen Sie niemals selbst weder Reparaturen oder Einstellungen noch den Ein- und Ausbau von Bestandteilen der Sicherheitsgurte und seiner Gurtstraffer vor. Lassen Sie diese Arbeiten immer in einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Sicherheitsgurte, Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten, die nicht instand gesetzt werden können, sind zu ersetzen.**

Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

¹⁾ Nur bei Ausstattung mit dem System PreCrash.

PreCrash-System

Funktionsweise

PreCrash ist ein Assistenzsystem, das in möglichen Gefahrensituationen Maßnahmen zum Schutz der Insassen einleitet, jedoch keine Kollisionen verhindern kann.

Der volle Funktionsumfang ist nur vorhanden, wenn kein spezielles Fahrprofil gewählt ist und keine Funktionsstörung vorliegt.

Grundfunktionen

Abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes und der Fahrzeugausstattung können in kritischen Fahrsituationen, (z. B. bei einer Notbremsung oder beim Unter- und Übersteuern) die folgenden Funktionen einzeln oder gemeinsam ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h (20 mph) ausgelöst werden.

- Reversible Gurtstraffung der angelegten vorderen Sicherheitsgurte.
- Einschalten der Warnblinkanlage.
- Automatisches Schließen der Seitenscheiben bis auf einen Restspalt.
- Bei Überschlag werden, je nach Ausstattung, die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte aktiviert.

Je nachdem wie kritisch die Fahrsituation ist, werden die Sicherheitsgurte entweder einzeln oder beide gleichzeitig gestrafft.

Zusätzlich zum Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)

In Fahrzeugen mit Front Assist»» Seite 172 werden innerhalb der Systemgrenzen Informationen über die Gefahr einer möglichen Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug ausgewertet. Bei einer hohen Kollisionswahrscheinlichkeit durch Auffahren oder nach der Aktivierung des Front Assist, können sich zusätzlich die Funktionen des PreCrash-Systems aktivieren.

Aktivierung des PreCrash-Systems

Das PreCrash-System kann, je nach Ausstattung, durch Ausschalten der Antriebs-schlußregelung und/oder des Stabilisierungsprogramms teilweise deaktiviert werden. Wenn diese Sicherheitssysteme des Fahrzeugs eingeschaltet sind (standardmäßig bei jedem Einschalten der Zündung), ist das System vollständig aktiviert.

Einstellung bei der Fahrprofilwahl

In Fahrzeugen mit Fahrprofilwahl passt sich das PreCrash-System an die spezifische Fahrzeugeinstellung des gewählten Fahrprofils an»» Seite 149.

Begrenzte Funktion

Unter folgenden Bedingungen steht das PreCrash-System nicht oder nur bedingt zur Verfügung:

- Wenn TCS und/oder ESC ausgeschaltet sind.
- Beim Rückwärtsfahren.
- Bei einer Funktionsstörung der Airbag-Steuergeräts.
- Bei einer Störung des Systems selbst, des ESC oder des Front Assist.

Problembehebung

Bei Störung des PreCrash-Systems wird im Display des Kombi-Instruments dauerhaft der Hinweis **System nicht verfügbar** oder **System nur bedingt verfügbar** Suchen Sie einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Servicebetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Das PreCrash-System kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Nutzung des Systems rechtfertigt in keinem Fall, Risiken einzugehen, die die Sicherheit gefährden. Der Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und eine Kollision nicht eigenständig verhindern.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Das System erkennt nicht immer alle Objekte.
- Das System kann nicht auf quer kreuzende oder schwer zu erfassende Personen, Tiere oder Objekte reagieren.
- Metallische Objekte (z. B. die Leitplanken) oder andere Objekte des öffentlichen Verkehrsnetzes oder widrige Witterungsbedingungen können die Funktion des Systems und damit die Kapazität der Erkennung eines Kollisionsrisikos einschränken.
- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Anzeigen im Schalttafeleinsatz missachten.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen im Infotainment-System vor.

Airbag-System

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 37, Die Sicherheitsgurte.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssen.

»

ACHTUNG


- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen – auch Kinder –, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig
>>> Seite 37.

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer

- Seitenairbags
- Center-Airbag für den Fahrer
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombi-Instrument>>> Seite 47
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf>>> Seite 47,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;

- Heckkollisionen;
- einem Überschlag des Fahrzeugs, wenn die vom Steuergerät gemessenen dynamischen Merkmale zu gering sind;
- einer Aufprallgeschwindigkeit, die niedriger ist als der im Steuergerät festgelegte Referenzwert.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht>>> Seite 34.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen oder Heckkollisionen werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

- Kopfairbags (je nach Schwere der Kollision).

Bei heftigen Seitenkollisionen können einige (oder alle) der folgenden Airbags (je nach Schwere der Kollision) auslösen:

- Kopfairbag auf der Unfallseite.
- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Center-Airbag.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird das Hochvoltsystem abgeschaltet;
- wird ein Notruf getätigt.

Kontrollleuchten des Airbag-Systems



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.
Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- oder Gurtstraffersystem mit einem Fahrzeugdiagnosetester deaktiviert.
Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie überprüfen, ob das Airbag- oder Gurtstraffersystem deaktiviert bleiben muss.



Leuchtet in der Dachkonsole



Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.
Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss







Leuchtet in der Dachkonsole

Beifahrer-Frontairbag aktiv.
Die Kontrollleuchte erlischt automatisch 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag- und Gurtstraffersystem  eingeschaltet oder blinkt sie, weist das auf eine Störung im Airbag- und Gurtstraffersystem hin >>> . Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte **OFF**  in der Dachkonsole eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **nicht dauerhaft leuchtet** oder »

zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor \ggg . Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor \ggg . Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffersystems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Frontairbags

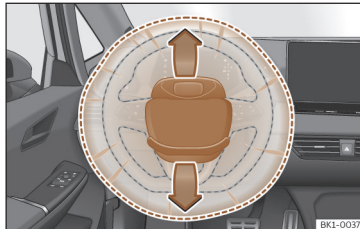


Abb. 23 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

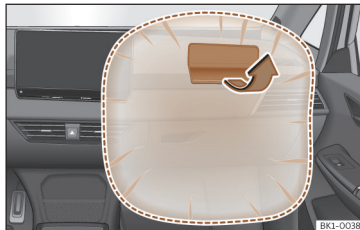



Abb. 24 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad bzw. der Instrumententafel befestigt \ggg **Abb. 23** \ggg **Abb. 24**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere \ggg .

Außerdem wird bei bestimmten Frontalkollisionen der Kopfairbag auf beiden Seiten des Fahrzeugs ausgelöst.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.

ACHTUNG

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten

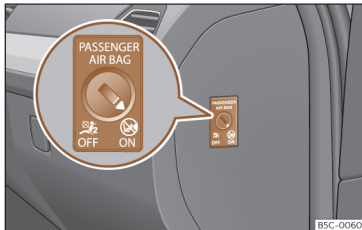


Abb. 25 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.




Abb. 26 In der Dachkonsole: Kontrollleuchte für Abschaltung der Beifahrerairbags.



Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

CUPRA empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten

- Elektroantrieb ausschalten.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken»» **Abb. 25**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF** (deaktivieren) oder **ON** (aktivieren). Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Nach dem Abschalten des Airbags überprüfen, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  in der Dachkonsole leuchtet»» **Abb. 26**.
- Überprüfen Sie nach dem erneuten Einschalten des Airbags, dass bei eingeschalte-

ter Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  nicht leuchtet und die Kontrollleuchte **ON**  60 Sekunden lang leuchtet und dann erlischt.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltens führen.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.
- Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.

Center-Airbag

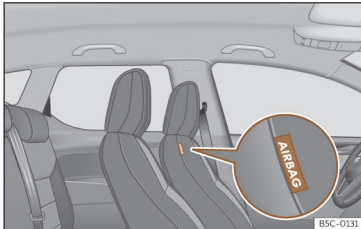


Abb. 27 Im Sitzlehnenpolster des Fahrersitzes: Center-Airbag.



Abb. 28 Vollständig entfalteter Center-Airbag (Entfaltungsbereich)

Der Center-Airbag wird für die Vordersitze verbaut und befindet sich in dem Sitzlehnenpolster des Fahrersitzes.

Der Einbauort des Center-Airbags ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet >>> **Abb. 27**.

Der eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Center-Airbag erfasst (Entfaltungsbereich) >>> **Abb. 28**. Aus diesem Grund dürfen sich in diesem Bereich keine Gegenstände befinden >>> **⚠**.

Der Center-Airbag löst bei einer Seitenkollision oder einem Überschlag des Fahrzeugs aus und verringert so das Risiko einer Verletzung der Fahrzeuginsassen.

⚠ ACHTUNG

Bei Auslösung entfaltet sich der Airbag in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit

- Immer den Entfaltungsbereich des Center-Airbags frei lassen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände auf der Abdeckung oder im Entfaltungsbereich des Center-Airbags.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Stellen Sie sicher, dass dies immer von allen Insassen, einschließlich der Kinder, eingehalten wird.
- Verwenden Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge, die nicht ausdrücklich für die Sitze dieses Fahrzeugs zugelassen sind.

Der Center-Airbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion des Center-Airbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Vordersitze dürfen nicht aus dem Fahrzeug ausgebaut und an den Teilen der Vordersitze dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenseiten einwirken, besteht die Gefahr, dass das Center-Airbag nicht einwandfrei, gar nicht oder unerwartet ausgelöst wird.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich des Center-Airbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Seitenairbags



Abb. 29 Seitenairbag im Fahrer- und Beifahrersitz.

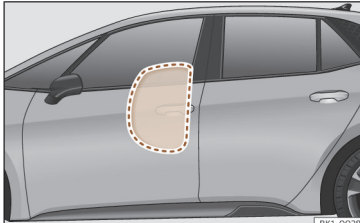



Abb. 30 Kompletzt aufgeblasene Seitenairbags auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Vordersitzlehnen»» **Abb. 29**, »» **Abb. 30**.

Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der

Rückenlehnen bzw. dem Reliefschriftzug AIRBAG an den unteren Verkleidungen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere »» .

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben dem normalen Schutz der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten; auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der

Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.

- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.

- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen »»

die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.

- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

Kopfairbags

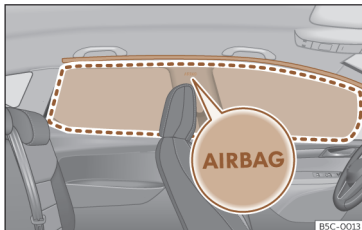


Abb. 31 Einbauort der Kopfairbags

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen >>> **Abb. 31** und sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere oder Überschlag des Fahrzeugs >>> **△**.

Der eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) >>> **Abb. 31**. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden >>> **△**.

Im Falle eines Fahrzeugüberschlags, einer Seitenkollision oder bestimmter Frontkollisionen werden die Kopfairbags an beiden Seiten ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

△ ACHTUNG

- Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.

- Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.

- Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Sicherer Transport von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz würde aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen»» Sei-

te 39. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern) (siehe www.cupraofficial.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

CUPRA empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (ROMER BABY SAFE PLUS SHR II + ISOFIX BASE / PEKE GO I-SIZE + I-SIZE BASE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (ROMER DUO PLUS + TOP TETHER / PEKE G1 TRIFIX I-SIZE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 2): Sicherheitsgurt und ISOFIX (ROMER BRITAX KIDFIX² S).

- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 3): Sicherheitsgurt (TAKATA MAXI).

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall»» Seite 55.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen



Abb. 32 Beispiele für Kindersitze.

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind. »

Für diese Sitze gilt die Norm ECE-R44 oder ECE-R129. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung.

Kindersitze nach Gewichtgruppe

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Altersgruppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	Bis 10 kg
Gruppe 0+	Bis 13 kg
Gruppe 1	Von 9 bis 18 kg
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R44 oder ECE-R129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R44 oder ECE-R129-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

CUPRA empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Die-

se Sitze wurden für die Verwendung in unseren Fahrzeugen ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei unseren Fachbetrieben erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R44) oder i-Size (nach Norm ECE-R129) verfügen.

- **Universal:** Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.
- **Semi-universal:** Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **Fahrzeugspezifisch:** Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine

Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.

- **i-Size:** Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen können angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.

Einbau und Umgang mit den Kindersitzen



Abb. 33 Airbagaufkleber: an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite



Abb. 34 Airbagaufkleber: Im hinteren Rahmen der Beifahrertür

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, beachten Sie bitte die folgenden allgemeinen Hinweise, die für alle Kindersitze unabhängig von ihrem Befestigungssystem gelten.

- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.
- Bauen Sie den Kindersitz vorzugsweise auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrer ein, damit das Kind auf der Gehwegseite aussteigen kann.
- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

- Für den korrekten Einbau des Kindersitzes auf den Rücksitzen, die Kopfstützen verstellen oder ausbauen, um ein Berühren mit dem Kindersitz zu vermeiden.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.
- Um einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen, muss er so weit wie möglich nach hinten verschoben und in die höchste Position gebracht werden. Die Sitzlehne in aufrechte Position bringen¹⁾.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht»» **Abb. 33**.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgen- der Kapitel: »

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag
»» Seite 45.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »» ⚠ in Frontairbags auf Seite 48.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden »» Seite 49. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz»» Seite 53.

⚠ ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Wenn es aber notwendig sein sollte, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag ab»» Seite 49. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderückhaltesystem an dieser Stelle.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.

- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen.

- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.

- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren
»» Seite 98.

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel eingerastet, die sich zwischen der Rücksitzbank der Rücksitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet»» Seite 57. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.**

Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt

mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden»» Seite 62.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether:** Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum»» Seite 60. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.
- **Stützfuß:** Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab.

Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden »» ⚠. Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

CUPRA empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.

Befestigung eines Kindersitzes mit dem System ISOFIX oder i-Size



Abb. 35 Rücksitz: ISOFIX/i-Size-Halteösen.



Abb. 36 Beifahrersitz: i-Size-Halteösen.

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem ISOFIX/i-Size- und Top Tether-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden»» Seite 60 .

Die beiden seitlichen Rücksitze verfügen über jeweils zwei ISOFIX-Halteösen. Bei be-

stimmten Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Der Einbauort der ISOFIX/i-Size-Befestigungspunkte ist durch ein Symbol gekennzeichnet»» **Abb. 35** ,»» **Abb. 36** .

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

ISOFIX-Positionen im Fahrzeug

Gewichtsgruppe	Größenklasse ^{a)}	Gerät	Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet		
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL	X
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL	X
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF	X
Gruppe II 15 bis 25 kg	B2/B3	ISO/B2/B3 ^{b)}	X	IL	IL	X
Gruppe III 22 bis 36 kg	B2/B3	ISO/B2/B3 ^{b)}	X	IL	IL	X

IUF: Für universelle, vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.

IL: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme (KRS) ISOFIX der Kategorie spezielles Fahrzeug, eingeschränkt oder semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

a) Die Angabe der Größenklasse entspricht dem zulässigen Körpergewicht für den Kindersitz. Bei Kindersitzen mit der Zulassung „universell“ oder „halb-universell“ ist die Größenklasse auf dem Zulassungsetikett der ECE angegeben. Die Angabe der Größenklasse befindet sich auf dem jeweiligen Kindersitz.

b) Für den Einbau an den Vordersitzen muss die Kopfstütze entfernt und der Winkel der Rücksitzlehne geöffnet werden.



i-Size-Positionen im Fahrzeug

Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet		
X	i-U	i-U	X

i-U: Geeignete Position für i-Size-Kinderrückhaltesysteme in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung mit der Zulassung universal.

X: Nicht geeignete Position für i-Size-Kinderrückhaltesysteme.

Befestigung des Kindersitzes mit dem System ISOFIX oder i-Size

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.

- Entfernen Sie die ggf. vorhandenen Schutzkappen von den ISOFIX/i-Size-Befestigungspunkten.
- Schieben Sie den Kindersitz auf die ISO-FIX/i-Size-Halteösen, bis er hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse»» Seite 60. Befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Kindersitze mit dem Befestigungssystem ISOFIX/i-Size und Top Tether sind bei den Servicebetrieben erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen ISOFIX/i-Size und Top Tether entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze, die weder über die Systeme ISOFIX/i-Size oder Top Tether noch über Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen verfügen, andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß an den Halteösen ISO-FIX/i-Size und Top Tether befestigt ist.

Befestigungsgurte Top Tether

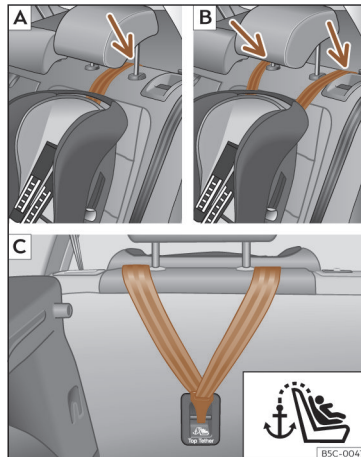


Abb. 37 Rücksitze: Einstellung und Einbau je nach Top Tether-Gurt.

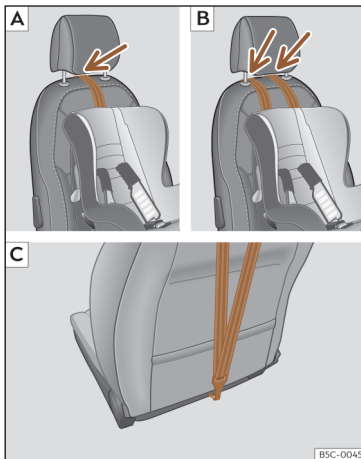


Abb. 38 Beifahrersitz: Einstellung und Einbau je nach Top Tether-Gurt.

Kindersitze mit dem Top Tether-System sind mit einem Gurt für dessen Befestigung am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich auf der Rückseite der Sitzlehne befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurtes vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

- Befestigen Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Führen Sie den Gurt unter der Kopfstütze durch (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen)»» **Abb. 37** [A]/[B], »» **Abb. 38** [A]/[B].

- Den Haltegurt nach hinten führen und ordnungsgemäß in die Verankerung an der Rückseite der Sitzlehne einhaken»» **Abb. 37** [C], »» **Abb. 38** [C].
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

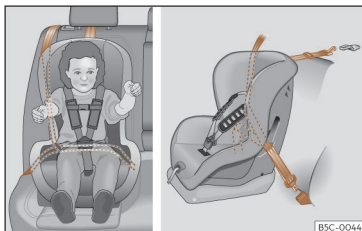


Abb. 39 Auf den Rücksitzen: Einbau des Kindersitzes.

Wenn Sie in Ihrem Fahrzeug einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (U) anbringen möchten, müssen Sie prüfen, ob der Sitz für dieses Fahrzeug zugelassen ist. Die erforderlichen Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Zulassungsetikett des Kindersitzes. In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Befestigungsoptionen.

Gewichtsguppe	Beifahrersitz ^{a)}		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz ^{b)}
	Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet ^{c)}		
Gruppe 0 bis 10 kg	X	U	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	X	U	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	X	U	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	X	UF	UF	UF
Gruppe III 22 bis 36 kg	X	UF	UF	UF

X: In dieser Konfiguration nicht zum Einbau von Kindersitzen geeignet.

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsguppe.

UF: Akzeptabel für universale Kinderrückhaltesysteme mit Blick nach vorn, die für diese Gewichtsguppe zugelassen sind.

- a) Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.
- b) Semi-universale Kindersitze, bei denen die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Autos und dem Stützfuß erfolgt, sind nicht auf dem mittleren Platz der Rückbank zu verwenden.
- c) Sitze **ohne** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten zu schieben. Sitze **mit** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten und nach oben zu schieben.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und führen Sie ihn gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers durch den Kindersitz.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das entsprechende Gurtschloss am Sitz ein, bis diese hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen»» Seite 55.

Im Notfall

Warnblinkanlage



Abb. 40 Instrumententafel: Schalter für Warnblinkanlage.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten »» ⚠.
3. Elektronische Parkbremse einschalten.
4. Elektroantrieb ausschalten.
5. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

6. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten ⤵⤴ wie auch die Kontrollleuchte im Schalter ⚠ blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann durch Betätigung des Blinkerhebels ein Richtungs- oder Spurwechsel angezeigt werden, z. B. während des Abschleppens. Die Warnblinkanlage ist währenddessen deaktiviert.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortgesetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, »»

um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.


- Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, vor allem keine Kinder oder hilfsbedürftige Personen. Das gilt besonders, wenn die Türen verriegelt sind. Im Fahrzeug eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

Hinweis

- Die 12-V-Batterie des Fahrzeugs entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Verhalten bei Unfall oder Brand


Vorgehensweise bei einem Unfall

Zur eigenen sowie zur Sicherheit der Beifahrer sind bei einem Unfall die folgenden Punkte in der angegebenen Reihenfolge zu beachten >>> :

- Elektroantrieb ausschalten.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein >>> Seite 63 und legen Sie die Warnweste an.

- Stellen Sie das Warndreieck auf, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Sorgen Sie dafür, dass möglicherweise anwesende Personen den Gefahrenbereich verlassen, und leisten Sie Erste Hilfe.
- Informieren Sie die Feuerwehr über den Unfall. Weisen Sie darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.
- Warten Sie am Unfallort, bis der Notdienst eintrifft.
- Informieren Sie den Notdienst sowie alle in den Unfall verwickelten Personen, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Vorgehensweise im Brandfall

Zur eigenen sowie zur Sicherheit der Beifahrer sind im Falle eines Fahrzeugbrandes die folgenden Punkte in der angegebenen Reihenfolge zu beachten >>> :

- Elektroantrieb ausschalten.
- Schalten Sie nach Möglichkeit die Warnblinkanlage ein >>> Seite 63.
- Stellen Sie nach Möglichkeit das Warndreieck auf, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Sorgen Sie dafür, dass möglicherweise anwesende Personen den Gefahrenbereich verlassen, und leisten Sie Erste Hilfe.

- Informieren Sie die Feuerwehr über den Brand. Weisen Sie darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.
- Warten Sie in ausreichender Entfernung zum Unfallort, bis der Notdienst eintrifft.
- Informieren Sie den Notdienst sowie alle in den Unfall verwickelten Personen, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.
- Versuchen Sie nicht, das Feuer selbst zu löschen.
- Halten Sie sich nicht in der Nähe des brennenden Fahrzeugs auf.

ACHTUNG

Die Missachtung dieser für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

ACHTUNG

Im Brandfall kann es zu einer Explosion kommen und es können gesundheits-schädliche Stoffe austreten, die schwere Verletzungen zur Folge haben können.

- Halten Sie sich niemals in der Nähe des brennenden Fahrzeugs auf.

Hinweis

Wenn das System einen Unfall erfasst, wird die Hochvoltbatterie automatisch abgeschaltet.

- Im Falle einer Abschaltung der Batterie ist ein Fachbetrieb zu benachrichtigen und die Instandsetzung der Batterie zu veranlassen.

Notruf-Service




Abb. 41 In der Dachkonsole: Schalter für Sprachdienste



Abb. 42 Notruf-Taste

Je nach Ausstattung kann in der Dachkonsole ein Notruf-System vorgesehen sein.

Durch Drücken der Taste  » **Abb. 42** wird auf den Notruf-Service zugegriffen.

Das werkseitig verbaute Steuergerät stellt die erforderliche Verbindung her.

Bei Aktivierung eines Sprachdienstes wird die Verbindung zu einem Gesprächspartner hergestellt.

Kontrollleuchte

Der Schalter verfügt über eine Kontrollleuchte » **Abb. 41** (Pfeil). Sie dient zur Anzeige folgender Zustände:

- **Ausgeschaltet:** der eCall-Service ist nicht verfügbar.

- **Blinkt etwa 20 Sekunden nach Einschalten der Zündung rot:** der eCall-Service ist deaktiviert.


- **Leuchtet rot:** Systemfehler. Der eCall-Service ist nur eingeschränkt verfügbar. CUPRA empfiehlt, einen Fachbetrieb aufzusuchen.

- **Leuchtet grün:** der eCall-Service ist verfügbar. Das System arbeitet einwandfrei.

- **Blinkt grün:** Eine Sprachverbindung ist aktiv.


Notruf-Service¹⁾

Der automatische Notruf wird nur ausgelöst, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Bei Auslösung der Airbags oder der Gurtschraffer wird automatisch eine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt. Der automatische Notruf kann **nicht durch Drücken der gleichen Taste » **Abb. 42** ** unterbrochen werden. Wenn Sie die Fragen der Notrufzentrale nicht beantworten, werden automatisch die entsprechenden Rettungsmaßnahmen eingeleitet.

Der Gesprächspartner verwendet die Sprache des Landes, in dem Sie sich befinden.

Notruf selbst durchführen

- Drücken Sie kurz auf die Abdeckung der Taste  und öffnen Sie diese » **Abb. 41**. »

¹⁾ Nur in bestimmten Ländern verfügbar.

• Halten Sie die Notruftaste einige Sekunden gedrückt»» **Abb. 42** ①. Es wird ein Notruf ausgelöst und eine Telefonverbindung zur nächsten öffentlichen Notrufzentrale hergestellt.

Wenn Sie die Notruftaste unbeabsichtigt gedrückt haben, können Sie den Notruf sofort unterbrechen:

• Drücken Sie erneut auf die Notruftaste, bis die Kontrollleuchte grün leuchtet.

Integrierte Batterie

Die integrierte Batterie gewährleistet, dass das gesetzlich vorgeschriebene Notrufsystem (eCall) auch bei abgeschalteter oder beschädigter 12-V-Batterie über einen gewissen Zeitraum weiter zur Verfügung steht.

Im Falle der Beschädigung oder Abschaltung der integrierten Batterie wird eine entsprechende Meldung auf dem Display des Kombi-Instruments angezeigt. Wenn diese Meldung erscheint, ist unverzüglich ein Fachbetrieb aufzusuchen und der Ersatz der Batterie zu veranlassen.

Etwa alle 3 Jahre ist die integrierte Batterie in einem Fachbetrieb zu überprüfen und ggf. zu ersetzen.

Datenübertragung

Im Falle eines ausgeführten Notrufs werden die gesetzlich vorgeschriebenen Daten an

die öffentliche Notrufzentrale übertragen, damit die notwendigen Rettungsmaßnahmen festgelegt werden können.

Die Standortdaten des Fahrzeugs werden fortwährend überschrieben, so dass nur die letzten drei gespeicherten Standorte zur Verfügung stehen, die für die ordnungsgemäße Abwicklung des Notrufsystems (eCall) erforderlich sind. Auf diese Weise kann das Fahrzeug nicht permanent verfolgt werden.

Die Daten in Verbindung mit dem Notruf werden nur verarbeitet, um die ordnungsgemäße Abwicklung des Notrufsystems (eCall) zu gewährleisten. 13 Stunden nach erfolgtem Notruf löscht das System automatisch die mit diesem Notruf verbundenen Daten.

Es werden unter anderem folgende Daten gesendet:

- Der aktuelle Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Auslösung des Notrufs.
- Zwei weitere Standorte unmittelbar vor der Auslösung des Notrufs (Route, etwa 100 m oder ca. 328 ft).
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).
- Art des Fahrzeugantriebs.
- Fahrzeugtyp.
- Art der Auslösung (automatisch oder manuell).
- Art des Anrufs.

- Fahrtrichtung des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Auslösung des Notrufs.
- Zeitpunkt der Kollision.
- Zuverlässigkeit der Positionsdaten.
- Version des Datensatzes.
- Zähler der per Anruf übermittelten Datensätze.
- Geschätzte Anzahl der Fahrzeuginsassen.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass der Notruf-Service nur eingeschränkt funktioniert:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang das Mobilfunknetz des entsprechenden Telekommunikationsanbieters nicht verfügbar ist.
- Der Notruf-Service steht nicht in allen Ländern zur Verfügung. Es gibt keine gültige Lizenz für die Nutzung des Notruf-Services.
- Wenn die für den Notruf benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.
- Der Notruf-Service steht nicht in allen Ländern zur Verfügung. Je nach Standort des Fahrzeugs können die LED-Kontrollleuchten

und sogar die verschiedenen Anrufarten ein bestimmtes Verhalten aufweisen.

Hinweis

Die Funktion des gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems (eCall) kann eingeschränkt werden, wenn später ein Infotainment-System verbaut wird.

Hochvoltbatterie

Sicherheitshinweise

Einführung

ACHTUNG

Das Hochvoltnetz des Fahrzeugs und die Hochvoltbatterie sind gefährliche Elemente, die Verbrennungen, andere Verletzungen und sogar einen tödlichen Stromschlag verursachen können.

- Es ist immer davon auszugehen, dass die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist und dass alle Batteriekomponenten unter Spannung stehen. Dies kann auch bei ausgeschalteter Zündung der Fall sein.
- Niemals Hochvoltleitungen, Hochvoltbatterie oder die Pole der Hochvoltbatterie anfassen oder mit Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren, insbesondere wenn Hochvoltleitungen, Hochvoltbatterie oder Batteriepole beschädigt sind.
- Führen Sie niemals selbst irgendwelche Arbeiten am Hochvoltnetz, an den Hochvoltleitungen oder an der Hochvoltbatterie durch.
- Niemals Komponenten und Teile des Hochvoltnetzes öffnen, warten, reparieren oder vom Hochvoltnetz trennen.

- Niemals die orangefarbenen Hochvoltleitungen beschädigen, verändern, ausbauen oder vom Hochvoltnetz trennen.
- Niemals die Abdeckung der Hochvoltbatterie öffnen, verändern oder ausbauen.
- Arbeiten am Hochvoltsystem und Systemen, die davon indirekt beeinflusst werden können, dürfen nur von entsprechend qualifiziertem und ausgebildeten Fachpersonal durchgeführt werden.
- Arbeiten in der Nähe von Hochvoltleitungen und Hochvoltkomponenten mit scharfkantigen, verformenden oder spannabhebenden Werkzeugen oder Wärmequellen, wie Heißluft, thermisches Kleben oder Schweißarbeiten, dürfen nur nach vorheriger Spannungsfreischaltung durchgeführt werden. Die Hochvoltspannungsfreischaltung darf nur entsprechend qualifiziertes und ausgebildetes Fachpersonal vornehmen.
- Bei allen Arbeiten am Hochvoltnetz und der Hochvoltbatterie sind die Standards und Richtlinien von CUPRA einzuhalten.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende oder entweichende Gase können giftig oder brennbar sein.
- Beschädigungen am Fahrzeug oder an der Hochvoltbatterie können zu einem sofortigen oder verzögerten Austritt von giftigen Gasen führen. Die austretenden Gase können auch einen Brand verursachen. Gase nicht einatmen.

- Berühren Sie niemals die von der Hochvoltbatterie auslaufenden Flüssigkeiten und kommen Sie nicht mit austretenden Gasen in Kontakt, insbesondere nicht bei einer beschädigten Batterie.
- Bei einem Brand den Gefahrenbereich verlassen und die Feuerwehr anrufen.
- Teilen Sie der Feuerwehr und den Rettungskräften immer mit, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.

ACHTUNG

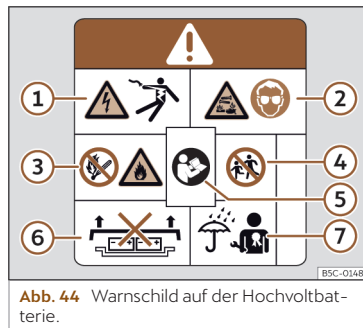
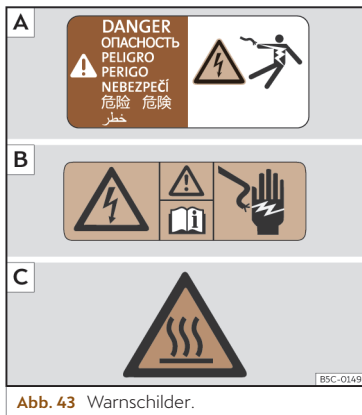
Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Hochvoltsystem und an den Hochvoltkomponenten können zu Funktionsstörungen, Unfällen und Verletzungen führen.

- Arbeiten am Hochvoltsystem dürfen nur qualifizierte Fachbetriebe durchführen, die für Arbeiten am Hochvoltsystem zugelassen sind.

VORSICHT

Nach einem Unfall oder einem Aufsetzen des Fahrzeugs auf ein Hindernis muss die Hochvoltbatterie von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal geprüft werden.

Warnschilder für Hochvolt



Warnschilder im Fahrzeug

Folgende Fahrzeugteile können mit den dargestellten Warnschildern gekennzeichnet sein»» **Abb. 43** ,»» **Abb. 44** :

- Abdeckungen und Kappen, hinter denen sich unter elektrischer Spannung stehende Hochvoltkomponenten befinden.
- Jede Hochvoltkomponente einschließlich der Hochvoltbatterie.
- Unter der Frontklappe.

Die Warnschilder»» **Abb. 43** **A** und **B** weisen auf eine hohe elektrische Spannung hin.

Die Teile des Hochvoltsystems können sich stark erhitzen und dürfen nicht berührt werden»» **Abb. 43** **C**.

»» **Abb. 44**

- ① Hohe Spannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Niemals die Batteriepole mit den Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Gegenständen aus Metall berühren.
- ② Die Hochvoltbatterie enthält gefährliche flüssige und feste Stoffe. Im Fall eines Ausgasens können schwere Verätzungen und Blindheit verursacht werden. Bei Arbeiten an der Hochvoltbatterie sind immer geeigneter Augenschutz und Schutzbekleidung zu tragen, um Haut- und Augenkontakt mit der Batterieflüssigkeit zu vermeiden. Wenn Batterieflüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt gerät, sind die betroffenen Stellen mindestens 15 Minuten mit sauberem fließendem Wasser zu waschen und es ist sofort ein Arzt aufzusuchen.
- ③ Die Hochvoltbatterie kann in Brand geraten. Die Hochvoltbatterie darf niemals Feuer, Funken und offene Flammen ausgesetzt werden. Die Hochvoltbatterie ist stets mit Vorsicht zu behandeln, um Beschädigungen und Flüssigkeitsaustritt zu vermeiden.
- ④ Die Hochvoltbatterie ist stets außerhalb der Reichweite von Kindern zu halten.
- ⑤ Weitere Informationen und Warnungen sind in der Betriebsanleitung und in der Werkstattliteratur zu finden.

»

- 6 Unsachgemäße Handhabung der Hochvoltbatterie kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen. Niemals die Hochvoltbatterie ausbauen oder den Deckel entfernen.
- 7 Unsachgemäße Handhabung der Hochvoltbatterie kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen. Wartungsarbeiten an der Hochvoltbatterie ausschließlich von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen. Niemals Veränderungen an der Hochvoltbatterie vornehmen. Die geöffnete Hochvoltbatterie darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Flüssigkeiten können Kurzschlüsse, Stromschläge und Verbrennungen verursachen.

Pflege der Hochvoltbatterie

Hinweise zur Pflege

Zuverlässigkeit und Kapazität der Hochvoltbatterie

Eine Lithium-Ionen-Batterie unterliegt aufgrund ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften während ihrer Laufzeit grundsätzlich einem Alterungs- und Verschleißprozess. Der richtige Umgang mit der Hoch-

voltbatterie trägt wesentlich dazu bei, langfristig einen zuverlässigen Zustand zu erhalten und eine hohe Nutzkapazität bzw. Reichweite der Batterie zu erreichen. Es ist daher äußerst wichtig, die folgenden Hinweise zur Pflege der Hochvoltbatterie zu beachten. Diese Pflegehinweise sind für den langfristigen Erhalt des Fahrzeugwertes entscheidend.

Beachten Sie auch die geltenden Garantiebedingungen von CUPRA für die Hochvoltbatterie.

Pflegehinweise

CUPRA empfiehlt folgende Pflegehinweise zu beachten:

- Wenn Sie das Fahrzeug im Alltag verwenden, laden Sie die Batterie nicht zu 100 %. Stellen Sie in den Einstellungen zum Ladevorgang eine maximale Ladung von 80 % ein.
- Vermeiden Sie möglichst die vollständige Entladung der Hochvoltbatterie, z. B. wenn das Fahrzeug mit niedrigem Ladezustand lange abgestellt wird. Der Ladezustand darf nicht über einen langen Zeitraum unter 20% betragen >>> ❶.
- Nachdem die Hochvoltbatterie vollständig aufgeladen wurde, starten Sie nach Möglichkeit sofort den Fahrtrieb.
- Um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu verlängern, ist ein Schnellladen mit

Gleichstrom (DC) möglichst selten durchzuführen.

Standzeiten des Fahrzeugs

- Parken Sie das Fahrzeug bei Frost nicht für mehrere Stunden mit einem Ladezustand von unter 40 % >>> ❶.
- Wenn längere Standzeiten des Fahrzeugs geplant sind, z. B. am Flughafen bei Reiseantritt, sollte der Ladezustand mindestens 30 % betragen.
- Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Außentemperaturen unter -30 °C oder über 60 °C aussetzen.
- Zur Verbesserung von Komfort und Leistung ist die Standklimatisierung (ausstattungsabhängig) vor allem bei Temperaturen unter -15 °C angemessen zu nutzen >>> Seite 135.

❶ VORSICHT

Die Hochvoltbatterie darf nicht als Standstromquelle verwendet werden. Andernfalls kann es zu irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie kommen.

❶ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum mit entladener Hochvoltbatterie abgestellt wird, kann die Hochvoltbatterie möglicherweise nicht mehr geladen bzw. das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden.

Langfristig kann es zu irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie kommen.

- Hochvoltbatterie in regelmäßigen Abständen aufladen.

Hinweis

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen bietet die Hochvoltbatterie eine geringere Leistung. Wenn zudem noch ein geringer Batterieladestatus vorliegt, kann die Leistung schon kurz nach Aufnahme des Fahrbetriebs deutlich abfallen»» Seite 142.

Infotainment-System automatisch eine Bildschirmanzeige mit Angaben zur Ladung.

Ladevorgang im Infotainment-System einstellen

Einleitung zum Thema

Lademodi

- AC-Laden (Wechselstrom)»» Seite 76
- DC-Laden (Gleichstrom)»» Seite 77

Einstellungen zum Ladevorgang öffnen

- Infotainment-System einschalten.
- In den Fahrzeugeinstellungen auf die Funktionsfläche **e-Manager** tippen»» Seite 31.
- **ODER**: Wenn das Fahrzeug entriegelt und der Ladestecker eingesteckt ist, erscheint im

Allgemeine Übersicht

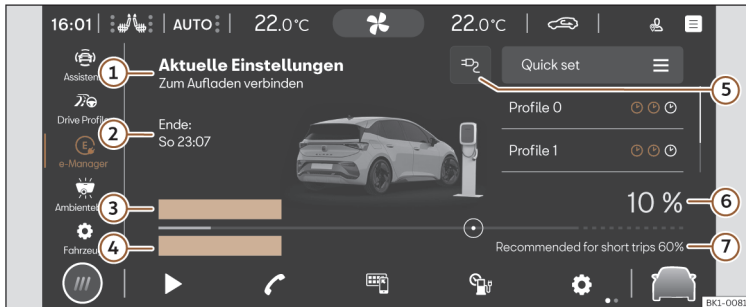


Abb. 45 Im Infotainment-System: Menü e-Manager in den Fahrzeugeinstellungen.

Anzeigen im Menü e-Manager

Einige der folgenden Anzeigen sind nur verfügbar, wenn ein Ladestandort verwendet wird oder eine Abfahrtszeit aktiv ist»» Seite 74.

- ① Aktuelle Einstellungen und Ladestandort erkannt»» Seite 72 .
- ② Ende des Ladevorgangs oder geplante Abfahrtszeit (nur bei programmiertem Laden)»» Seite 74 .
- ③ Ladeleistung als Ladegeschwindigkeit dargestellt: Es wird die beim Laden gewonnene Reichweite (in km/h oder km/min) angezeigt. Die Ladeleistung ist von der Ladeinfrastruktur und von der Temperatur der Hochvoltbatterie abhän-

gig. Die Ladeleistung kann während des Ladevorgangs abweichen.

- ④ Untere Batterieladegrenze (gewünschter Mindestladezustand der Hochvoltbatterie)»» Seite 73
- ⑤ Laden beenden oder erneut starten.
- ⑥ Aktueller Ladezustand der Hochvoltbatterie.
- ⑦ Obere Batterieladegrenze (gewünschter maximaler Ladezustand der Hochvoltbatterie)»» Seite 73 .

Anzeigen bei gestecktem Ladestecker

Im Infotainment-System werden Informationen zum aktuellen Ladevorgang angezeigt.

Bildschirm schließen:

- Funktionsfläche X antippen.
- **ODER:** Die Anzeige endet automatisch nach 2 Minuten.
- **ODER:** Verriegeln Sie das Fahrzeug.

Batterieladegrenzen einstellen

Anhand der Batterieladegrenzen kann im Infotainment-System der Ladezustand der Batterie eingestellt und somit die Reichweite des Fahrzeugs an die täglichen Anforderungen angepasst werden.

Obere Batterieladegrenze

Bei Fahrzeugen im alltäglichen Einsatz ist normalerweise kein vollständiges Laden der Hochvoltbatterie erforderlich.

Die obere Ladegrenze beschränkt den maximalen Ladezustand der Batterie.

- Bewegen Sie den Touch-Regler in den Einstellungen zum Ladevorgang im Infotainment-System auf den gewünschten Wert >>> Seite 72.

Die obere Ladegrenze kann auch während des Ladevorgangs angepasst werden.

Untere Batterieladegrenze

Die untere Batterieladegrenze legt den Mindestladezustand für einen gespeicherten Ladestandort fest. Mithilfe dieser Funktion kann eine Mindestreichweite gewährleistet werden.

- Drücken Sie die Taste **e-Manager** in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems >>> Seite 31.
- Stellen Sie den Mindestladezustand im Profil des Ladestandorts ein.

Nach dem elektrischen Anschluss lädt das Fahrzeug erst bis zur unteren Batterieladegrenze. Erst nach Erreichen dieser Ladegrenze werden die bevorzugten Ladezeiten oder eine Abfahrtszeit für programmiertes Laden berücksichtigt.

Beispiele für Wechselstromladen (AC-Laden)

Für das AC-Laden empfiehlt CUPRA die folgenden Einstellungen:

Verwendung im Alltag - Keine große Reichweite erforderlich

- Obere Batterieladegrenze: maximal 80 %.
- Untere Batterieladegrenze: mindestens 20 % bei milder oder warmer Außentemperatur, oder 40 % bei kühlem oder kaltem Wetter.

Langstreckenfahrten - Große Reichweite erforderlich

- Obere Batterieladegrenze: 100 %.
- Untere Batterieladegrenze: mindestens 20 % bei milder oder warmer Außentemperatur, oder 40 % bei kühlem oder kaltem Wetter.
- Vermeiden Sie ein längeres Parken des Fahrzeugs und nehmen Sie den Fahrbetrieb möglichst direkt nach dem Laden der Batterie auf.

Ladestandorte einstellen

Im Infotainment-System können Ladestandorte angelegt werden. Das Fahrzeug erkennt einen gespeicherten Ladestandort automatisch und verwendet die verfügbaren Ladeinstellungen.



Daten zum Standort

Das Infotainment-System verwendet die aktuellen Standortdaten (geographische Koordinaten) des Fahrzeugs, wenn ein Ladestandort angelegt oder verwendet wird.

Ladestandort anlegen

- Drücken Sie die Taste **e-Manager** in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems >>> Seite 31.
- Fügen Sie den Ladestandort hinzu und geben Sie ihm einen Namen (maximal 5).

Ladestandort löschen

- Drücken Sie die Taste **e-Manager** in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems >>> Seite 31.
- Wählen Sie einen Ladestandort und drücken Sie die Funktionsfläche .
- Drücken Sie die Funktionsfläche , um den gespeicherten Ladestandort zu löschen.

Einstellungen

- Um sofort am aktuellen Ladestandort zu laden, wählen Sie die entsprechende Funktion im Ausstiegsmenü >>> Seite 32.
- Abfahrtszeit (maximal 3) >>> Seite 74
- Ladestrom verringern: Der Ladestrom beträgt 8 Ampere. Mit dieser Einstellung kann die Überlastung des Stromnetzes beim Laden an einer Steckdose verringert werden. »

- Untere Batterieladegrenze (gewünschter Mindestladezustand der Hochvoltbatterie 0-50 %)»» Seite 72 .
- Obere Batterieladegrenze (gewünschter maximaler Ladezustand der Hochvoltbatterie 50-100 %)»» Seite 72 .
- Bevorzugte Ladezeiten. Individuell angepasste Ladezeiten können eine hilfreiche Maßnahme sein, wenn andere Stromverbraucher vorhanden sind oder Nachtstrom genutzt wird.
- Ladestecker lösen (AC-Laden): Nach Abschluss des Ladevorgangs wird der Ladestecker automatisch entriegelt.
- Adresse und geographische Koordinaten anzeigen.

Hinweis

Für den aktuell erkannten Ladestandort gelten immer alle im Ladeprofil gespeicherten Ladeinstellungen. Eine aktive Abfahrtszeit wird automatisch berücksichtigt.

Einstellung der Abfahrtszeit

Wenn ein Ladestandort gespeichert ist, kann die Hochvoltbatterie für einen bestimmten Zeitpunkt geladen werden.




Abfahrtszeit einstellen

- Drücken Sie die Taste **e-Manager** in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems»» Seite 31 .
- Öffnen Sie das Profil eines Ladestandorts.
- Stellen Sie die Abfahrtszeit ein (maximal drei).
- Wochentag.
- Zeitpunkt, zu dem die Hochvoltbatterie geladen sein soll.
- Einmalig oder wöchentlich verwenden.
- Klimatisieren (je nach Ausstattung): Der Fahrzeuginnenraum wird anhand der Standklimatisierung für die Abfahrtszeit abgekühlt oder geheizt. Einstellung der gewünschten Temperatur im Menü der Standklimatisierung»» Seite 134 .

Abfahrtszeit aktivieren

- Öffnen Sie das Profil eines Ladestandorts.
- Aktivieren Sie die Abfahrtszeit durch Markieren der Checkbox ✓.

Anzeigen

-  Laden für eine Abfahrtszeit aktiviert.
-  Klimatisierung für eine Abfahrtszeit aktiviert.
-  Die Abfahrtszeit wird wöchentlich verwendet.

Hinweis

Im Ausstiegsmenü kann eine Abfahrtszeit übersprungen werden, die für den aktuellen Ladestandort aktiviert ist»» Seite 32 .

Hochvoltbatterie laden

Einführung

Stellen Sie sicher, dass die Fahrbereitschaft deaktiviert ist und sich das Ladekabel sowie die Ladeinfrastruktur in einem einwandfreiem Zustand befinden.

Lademodi

Das Fahrzeug bietet die folgenden Lademodi:

- *Wechselstromladen (AC-Laden) an einer öffentlichen Ladestation oder einer Heimladestation (Wallbox)»» Seite 76 :*
Laden mit hoher Ladeleistung. Die maximal erreichbare Ladeleistung ist von der Ladestation, dem verwendeten Ladekabel und dem im Fahrzeug verbauten Ladegerät abhängig.
- *Wechselstromladen (AC-Laden) an einer Haushaltssteckdose»» Seite 76 :*
Die Elektroinstallation des Hauses muss überprüft worden sein und sich in

einem einwandfreien Zustand befinden
 >>> ⚠️ Aufgrund der großen Batteriekapazität und der geringen Leistung dieses Ladeverfahrens dauert eine vollständige Ladung der Batterie mehr als 20 Stunden.

- *Laden mit Gleichstrom (DC-Laden) an einer Ladestation* >>> Seite 77:

Laden mit sehr hoher Ladeleistung. Die Ladezeit verkürzt sich deutlich. Beachten Sie hierzu die Hinweise zum häufigen Laden mit Gleichstrom (DC-Laden) >>> ⓘ.

Fehlerstromschutz

Das Fahrzeug verfügt über einen Fehlerstromschutz für Gleichstrom (DC). Dadurch wird verhindert, dass Fehlerströme, die beim Laden entstehen können, über das Ladekabel in die Elektroinstallation des Hauses fließen.

⚠️ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Batterieladevorgang, das Missachten der entsprechend geltenden Sicherheitsvorkehrungen oder die unsachgemäße Verwendung der Hochvoltbatterie können Kurzschlüsse, Stromschläge, Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen und sogar tödliche Unfälle zur Folge haben.

- Die vorgegebene Reihenfolge der Handlungsschritte immer einhalten, um das Risiko

ko eines elektrischen Schlags und schwerer Verletzungen durch Restenergie im Ladespeicher zu vermeiden!

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Anweisungen zur Handhabung des im Fahrzeug enthaltenen Ladekabels >>> Seite 82.
- Nur an ordnungsgemäß installierten, geprüften und unbeschädigten Steckdosen sowie an einer fehlerfreien Elektroinstallation laden. Steckdosen und Elektroinstallation durch qualifiziertes Fachpersonal in regelmäßigen Abständen überprüfen lassen.
- Niemals an explosionsgefährdeten Orten laden. Bauteile des Ladekabels können Funken auslösen und dadurch entflammbar oder explosive Dämpfe entzünden.
- Schützen Sie die Steckverbindungen immer vor Feuchtigkeit sowie vor dem Eintritt von Wasser und anderen Flüssigkeiten.
- Während des Ladevorgangs dürfen aus Sicherheitsgründen keine anderen Arbeiten am Fahrzeug durchgeführt werden.
- Vor dem Ziehen des Netzsteckers immer den Ladevorgang beenden. Andernfalls können auch das Ladekabel und die Elektroinstallation beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Das Fahren mit zu geringer Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

ⓘ VORSICHT

Beim Schnellladen mit Gleichstrom (DC-Laden) wird eine sehr hohe Ladeleistung verwendet. Durch häufiges Schnellladen kann die Ladekapazität der Hochvoltbatterie dauerhaft verringert werden.

- Laden Sie die Batterie möglichst mit Wechselstrom (AC-Laden) an einer öffentlichen Ladestation oder an einer Heimpladestation.

ⓘ Hinweis

- Zum Laden der Hochvoltbatterie mit Wechselstrom (AC-Laden) empfiehlt CUPRA, eine Heimpladestation (Wallbox) oder andere Ladestation zu nutzen und mit maximal möglicher Ladeleistung zu laden. Diese Ladearten sind effizienter als das Laden an einer Haushaltssteckdose.
- Beachten Sie die technischen Daten zur Ladeleistung Ihres Fahrzeugs. Für weitere diesbezügliche Informationen wenden Sie sich bitte an einen CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Vertragshändler.
- Die Hochvoltbatterie kann nur an Ladestationen geladen werden, die den Vorschriften des jeweiligen Landes und mindestens einer der folgenden Normen entsprechen:
 – IEC 61851 und IEC 62196 (Europa)

>>

- Bei sehr niedrigen und sehr hohen Außentemperaturen kann es zu Einschränkungen beim Laden der Hochvoltbatterie kommen.

Kennzeichnung der kompatiblen Ladeinfrastruktur

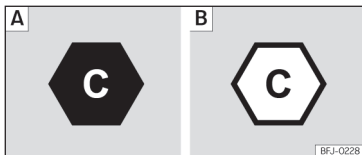


Abb. 46 Kennzeichnung Wechselstrom (AC) und Stecker Typ 2.

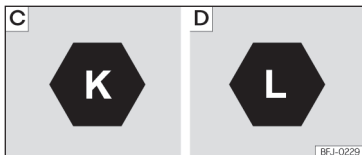


Abb. 47 Kennzeichnung Gleichstrom (DC) und CCS-Fahrzeugstecker

Kompatibilität zwischen Fahrzeugen und Ladeinfrastrukturen

Die folgenden Anzeigen geben gemäß DIN EN 17186 Auskunft darüber, ob die Ladeste-

cker der Infrastruktur für das Fahrzeug geeignet sind >>> ⚠.

Anzeigen >>> Abb. 46

- A Im Fahrzeug
- B In der Ladestation

Anzeigen >>> Abb. 47

- C Spannung bis 500 Volt
- D Spannung bis 1000 Volt.

Die Anzeigen befinden sich an der Ladefose des Fahrzeugs, an den Komponenten der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestation, Steckdose) und am Ladekabel. Die Anzeigen beziehen sich auf genormte Standards für Ladearschlüsse gemäß der Norm IEC 62196.

⚠ ACHTUNG

Das Aufladen des Fahrzeugs an Elektroanlagen, die nicht geprüft sind, kann Schäden und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn keine Anzeige vorhanden ist oder die Ladeinfrastruktur unbekannt ist, sollte zuerst ein Fachmann für Elektroinstallationen konsultiert werden.

Wechselstromladen (AC-Laden)

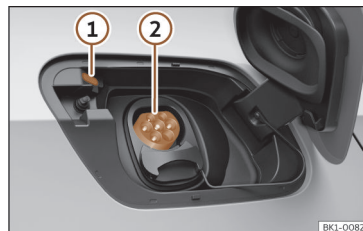


Abb. 48 Hinter der Batterieladeflappe hinten rechts: Ladefose

>>> Abb. 48

- ① Ladevorgangsanzeige.
- ② Ladefose.

Das im Fahrzeug installierte Batterie-Ladegerät wandelt den Wechselstrom des öffentlichen Stromnetzes in Gleichstrom um.

AC-Ladestation, Wallbox oder Kabel für Steckdose: Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann mit Wechselstrom (AC) über die entsprechenden Ladefose ① geladen werden.

Ladekabel anschließen

- Zunächst das Ladekabel an die Stromversorgung anschließen bzw. Ladekabel von der Ladestation bzw. Wallbox anschließen. Dann Ladekabel vollständig abwickeln.

- **Ladekabel für Haushaltssteckdosen:** Die Schutzeinrichtung führt einen Selbsttest durch»» Seite 84 .
- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf die Batterieladeklappe, um diese zu öffnen »» **Abb. 48**.
- Stecken Sie den Ladestecker gerade in die Ladedose. Prüfen Sie, dass der Ladestecker vollständig eingesteckt ist.

Der Stecker wird automatisch verriegelt. Die LED (Ladevorgangsanzeige) der Ladedose leuchtet auf oder blinkt weiß»» **Abb. 48** ② »» Seite 78.

Im Infotainment-System können die gewünschten Ladeeinstellungen vorgenommen werden»» Seite 71.

Automatischer Beginn des Ladevorgangs

Der Ladevorgang beginnt unmittelbar, wenn keine programmierte Ladezeit aktiviert ist »» Seite 74. Die externe Ladeinfrastruktur muss aktiviert sein.

Während des Ladevorgangs

Die Ladevorgangsanzeige der Ladedose blinkt grün ②. Der Ladestecker ist verriegelt.

Wenn die Ladevorgangsanzeige rot aufleuchtet, liegt eine Störung vor»» Seite 78 .

Ladevorgang abbrechen

Der Ladevorgang kann wie folgt abgebrochen werden:

- Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **STOP** des Infotainment-Systems. Die neben der Ladedose befindliche Ladevorgangsanzeige leuchtet weiß auf ②. Damit sich der Ladestecker automatisch entriegeln kann, muss in den Ladeeinstellungen **Stecker autom. lösen** gewählt sein»» Seite 31 .

- Um den Vorgang erneut zu starten, auf die Funktionsfläche **START** drücken. Der Ladestecker wird verriegelt. Ggf. ist an der Ladestation eine erneute Authentifizierung erforderlich.

Um den Ladevorgang neu zu starten, Funktionsfläche drücken, um den Ladevorgang zu starten.

Nach dem Laden

Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen wurde, leuchtet die Ladevorgangsanzeige grün.

- Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Ziehen Sie den Ladestecker innerhalb von 30 Sekunden aus der Ladedose.
- **ODER:** Wenn **Stecker autom. lösen** in den Ladeeinstellungen aktiviert ist»» Seite 31 ,

wird der Ladestecker nach Beendigung des Ladevorgangs automatisch entriegelt.

- Ladekabel von der Stromversorgung trennen und Schutzkappe aufstecken.
- Batterieladeklappe schließen, bis sie hörbar einrastet.

Laden mit Gleichstrom (DC-Laden)



Abb. 49 Hinter der Batterieladeklappe hinten rechts: Ladedose.

»» Abb. 49

- ① Ladevorgangsanzeige.
- ② Ladedose
- ③ Schutzkappe

Der Drehstrom wird außerhalb des Fahrzeugs in Gleichstrom umgewandelt. Es wird »

eine deutlich höhere Ladeleistung als beim Wechselstromladen (AC-Laden) erreicht.

Öffentliche Schnellladestation: Die Hochvoltbatterie kann an einer geeigneten Ladestation mit Gleichstrom (DC-Laden) geladen werden. Die Ladezeit verkürzt sich deutlich.

Ein Ladekabel mit einer Länge von weniger als 30 Meter verwenden.

Ladekabel anschließen

- Entriegeln Sie das Fahrzeug.
- Drücken Sie auf die Batterieladeklappe, um sie zu öffnen.
- Nehmen Sie die Schutzkappe ab und hängen Sie sie in den Haken ein»» **Abb. 49** ③
- Stecken Sie den Ladestecker der Ladestation in die Ladedose»» **Abb. 49** ②.

Der Stecker wird automatisch verriegelt.

Die LED (Ladevorgangsanzeige) der Ladedose leuchtet auf oder blinkt weiß»» **Abb. 49** ①»» Seite 78

Automatischer Beginn des Ladevorgangs

Ladestation aktivieren »» ①.

Der Ladevorgang startet unverzüglich.

Während des Ladevorgangs

Die Ladevorgangsanzeige der Ladedose blinkt grün»» **Abb. 49** ①.

Wenn die Ladevorgangsanzeige rot aufleuchtet, liegt eine Störung vor»» Seite 78.

Ladevorgang abbrechen

Der Ladevorgang kann vor dem Erreichen des gewünschten Ladezustands unterbrochen werden.

- Tippen Sie auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems auf die Funktionsfläche **STOP**. Die neben der Ladedose befindliche Ladevorgangsanzeige leuchtet weiß auf »» **Abb. 49** ①. Der Ladestecker ist entriegelt.

Nach dem Laden

Bei Erreichen des gewünschten Ladezustands leuchtet die Ladevorgangsanzeige der Ladedose grün auf.

Nach dem Laden wird der Ladestecker automatisch aus der Ladestation entriegelt.

- Ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladedose.
- Setzen Sie die Schutzkappe auf den unteren Anschluss der Ladedose»» **Abb. 49** ③
- Schließen Sie die Batterieladeklappe, bis sie hörbar einrastet.

ⓘ VORSICHT

Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers beachten.

Ladevorgangsanzeige

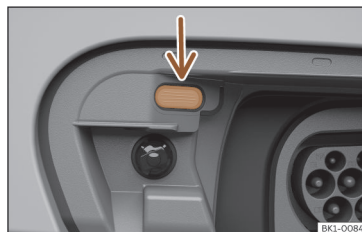


Abb. 50 Hinter der Batterieladeklappe: Ladevorgangsanzeige.

Eine LED-Leuchte an der Ladedose »» **Abb. 50** (Pfeil) zeigt den aktuellen Ladezustand an.

Ein Aufkleber auf der Batterieladeklappe liefert Informationen über die Bedeutung der LED-Leuchten.

Ladevorgangsanzeigen:

LED blinkt kurz auf

- Das Fahrzeug hat den Ladestecker erkannt.

Weißer LED:

- Blinkt: Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Ladeinfrastruktur wird hergestellt. Der Ladevorgang wird vorbereitet.

- Durchgehend erleuchtet: Es ist keine Ladefunktion aktiv.

Grüne LED:

- Blinkt: Die Hochvoltbatterie wird geladen.
- Durchgehend erleuchtet: Der Ladevorgang wurde fehlerfrei beendet.
- Blinkt kurz auf: Zeitversetztes Laden ist aktiviert. Der Ladevorgang hat noch nicht begonnen.
- Leuchtet im Wechsel mit einer roten Anzeige: Es wird mit einem verringerten Ladestrom geladen, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug liegen bleibt. Es liegt ein Fehler vor, z. B. ist der Ladestecker nicht vollständig verriegelt.

Rote LED:

- Durchgehend erleuchtet: Es liegt ein Systemfehler vor. Der Ladevorgang kann nicht gestartet werden oder wurde abgebrochen.

Wenn die Ladevorgangsanzeige dauerhaft einen Fehler anzeigt, ist fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Beleuchtung der Ladedose

Im Dunkeln kann die seitliche Beleuchtung (weiße LED) der Ladedose die Ausrichtung im Fahrzeug erleichtern:


Eingeschaltet

- Das Fahrzeug wurde entriegelt.
- **ODER:** Der Ladestecker wurde aus der Ladedose gezogen.

Ausgeschaltet

- Nach dem Entriegeln oder Verriegeln des Fahrzeugs wird die Beleuchtung nach einer Zeit automatisch ausgeschaltet.


Kontrollleuchte Ladevorgangsanzeige

Während des Ladevorgangs erscheint die Kontrollleuchte  auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments.


Problembekämpfung

Fehler im Hochvoltsystem

Die Warnleuchte leuchtet rot. Es erscheint ein diesbezüglicher Hinweis.

Es liegt eine Störung im Hochvoltsystem vor. Die Hochvoltkomponenten könnten beschädigt sein >>> .

Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden.

-  **Fahrzeug unbedingt an einem sicheren Ort abstellen.** Fahrzeug so bald wie möglich sicher abstellen.
- Fahrbereitschaft beenden.

- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Tiefentladung der Hochvoltbatterie aufgrund langer Stillstandszeit

Die Kontrollleuchte leuchtet rot. Es wird eine Meldung angezeigt.

Die Hochvoltbatterie kann beschädigt werden, z. B. wenn das Fahrzeug über einen langen Zeitraum hinweg nicht verwendet wird.

- Hochvoltbatterie unverzüglich aufladen.

Hochvoltbatterie entladen

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Es wird eine Meldung angezeigt.

- Hochvoltbatterie unverzüglich aufladen.

Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Es wird eine Meldung mit der verbleibenden Reichweite angezeigt.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservbereich erreicht.

- Hochvoltbatterie aufladen.

Fehler bei der Reichweitenberechnung

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Es wird eine Meldung angezeigt. »

Es liegt ein Fehler bei der Reichweitenberechnung vor. Fachbetrieb aufsuchen.

Laden nicht möglich oder unterbrochen

Die neben der Ladedose befindliche Ladevorgangsanzeige leuchtet rot auf.

Bevor Sie einen Fachbetrieb aufsuchen, können Sie die folgenden Maßnahmen zur Problembehebung durchführen:

- Das Ladekabel erneut anschließen.
- Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker ordnungsgemäß eingesteckt ist.
- Prüfen Sie, ob eine Störung an der Ladestation oder, ausstattungsabhängig, an der Schutzeinrichtung des Ladekabels angezeigt wird.

Wenn die Störung nicht behoben werden kann, ist unverzüglich ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Schutzeinrichtung des Ladekabels wird getrennt

Wenn am Fahrzeug gleichzeitig Elektrogeräte mit einem separaten elektrischen Anschluss (z. B. eine Kühlbox) verwendet werden, kann beim Selbsttest der Schutzeinrichtung ein Fehler festgestellt werden.

- Reihenfolge beachten! Schließen Sie das Ladekabel erst an die externe Stromversorgung und anschließend an die Ladedose an.

Abweichende Ladezeiten

Während des Ladevorgangs mit Gleichstrom (DC-Laden) wird der Ladestrom automatisch reduziert, um ein Überhitzen der Hochvolt-Batterie zu vermeiden.

Nach mehreren kurz aufeinander folgenden Schnellladevorgängen verlängert sich die Ladezeit vorübergehend.

⚠ ACHTUNG

Die Hochvoltkomponenten, einschließlich der Batterie und Hochvoltleitungen, können unter Spannung stehen und Schäden aufweisen. Die Spannung des Hochvoltsystems ist gefährlich und kann Verbrennungen, andere Verletzungen und einen tödlichen Stromschlag verursachen.

- Hochvoltkomponenten nicht anfassen!

Ladestecker notentriegeln

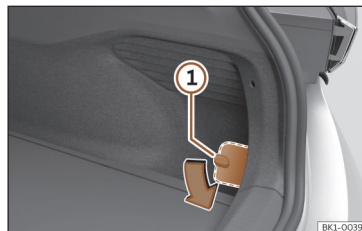


Abb. 51 Im unteren rechten Bereich der Kofferraumverkleidung: Abdeckung mit Trennlinien.

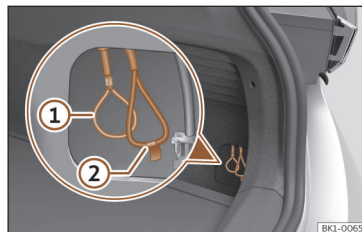


Abb. 52 Hinter der Abdeckung: Ladesteckernotentriegelung ① und Rettungstrennstelle ②.

Ladestecker entriegeln

Voraussetzungen:

- Der Ladestecker wurde ordnungsgemäß gesteckt»» Seite 76.
- Das Fahrzeug ist entriegelt.
- Ladevorgang wurde beendet bzw. unterbrochen»» Seite 74.
- Beim Wechselstromladen (AC-Laden) ist im Infotainment-System die Einstellung **Stecker autom. lösen** aktiviert»» Seite 31.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind und es dennoch nicht möglich sein sollte, den Ladestecker zu entriegeln, ist eine Notentriegelung vorzunehmen »» ⚠.

Elektrische Ladesteckernotentriegelung

Um eine manuelle Notentriegelung im Kofferraum zu vermeiden, ist erst eine elektrische Notentriegelung über die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu versuchen.

- Entriegeln Sie das Fahrzeug dreimal in Folge.
- Ziehen Sie den Ladestecker ab.

Manuelle Notentriegelung des Ladesteckers

- Öffnen Sie den Kofferraum. Im rechten unteren Bereich befindet sich eine Abdeckung mit einem Verschluss.

- Drehen Sie den Verschluss der Abdeckung um 90°»» **Abb. 51** ①.
- Drücken Sie die Fläche über dem Verschluss nach innen»» **Abb. 51** (hervorgehobener Bereich).
- Fassen Sie mit der Hand in die Öffnung und ziehen Sie die Abdeckung ab. Setzen Sie ggf. einen geeigneten Gegenstand an den Trennlinien an»» **Abb. 51** ②.
- Öffnen Sie die Abdeckung.
- Ziehen Sie an der Lasche für manuelle Notentriegelung»» **Abb. 52** ①. Die Lasche besitzt **kein** Fähnchen »» ⚠! Der Ladestecker kann entfernt werden »» ⚠.
- Schließen Sie die Abdeckung der Kofferraumverkleidung wieder mit dem Verschluss.

Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf, um die Ladedose zu überprüfen.

Sicherung des Hochvoltsystems (Rettungstrennstelle)

Direkt neben der Lasche für manuelle Notentriegelung befindet sich eine Zugschlaufe für die Sicherung des Hochvoltsystems für Rettungswesen»» **Abb. 52** ②. Die Sicherung ist durch ein gelbes Fähnchen gekennzeichnet »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Ladestecker wider Erwarten verriegelt bleibt, kann der Fehler auf das Fahr-

zeug oder die Ladestation zurückzuführen sein. Durch die manuelle Notentriegelung können spannungsführende Kontakte zugänglich werden. In diesem Fall kann es bei Berührung der Kontakte der Ladedose zu Verbrennungen, anderen Verletzungen und sogar zu tödlichen elektrischen Entladungen kommen.

- Berühren Sie niemals die Kontakte von Ladedose oder Ladestecker.

⚠ VORSICHT

Die Zugschlaufe für die Sicherung des Hochvoltsystems (Rettungstrennstelle) ist ausschließlich für Rettungswesen vorgesehen. Wird sie beschädigt, schaltet sich das Hochvoltsystem aus.

- Bei Durchführung einer Ladesteckernotentriegelung ist sicherzustellen, dass die mit einem Fähnchen versehene Zugschlaufe für die Sicherung nicht beschädigt wird.

i Hinweis

Die Notentriegelung des Ladesteckers darf nur im Störfall genutzt werden.

Ladekabel

Einführung

Die Art des mitgelieferten Ladekabels hängt vom Lieferumfang und den länderspezifischen technischen Vorgaben ab, z. B. Anschlüsse des Ladesteckers für Steckdosen.

CUPRA empfiehlt, **ausschließlich** das mitgelieferte Ladekabel zu verwenden.

Hinweise zum Ladekabel

- Sorgfältig behandeln.
- Ladekabel vollständig ab- und aufwickeln.
- Nicht knicken und über scharfe Kanten biegen.
- Nicht quetschen und nicht mit dem Fahrzeug über das Kabel fahren.
- Beim Entfernen nur am Stecker ziehen.
- Kinder nicht das Ladekabel manipulieren lassen.
- Tiere vom Ladekabel fernhalten.
- Nach Verwendung, Ladekabel sicher und ohne es zu verbiegen verstauen.

Hinweise zu den Ladesteckern und der Schutzvorrichtung des Ladekabels

- Nicht die Kontakte des Ladesteckers berühren.

- Vor starker Sonneneinstrahlung schützen (die Außentemperatur sollte nicht höher als 50°C bzw. 122°F sein).
- Nicht fallen lassen.
- Nicht in Flüssigkeiten tauchen, z. B. Regenwasser.
- Nach Verwendung, Schutzkappen aufsetzen.

Ladekabel reinigen

- Ladekabeloberfläche mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch reinigen >>> ⚠, >>> 🚫.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver oder bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Ladekabel immer sicher im Gepäckraum verstauen.
- Verwenden Sie dazu die mit dem Kabel mitgelieferte praktische Hülle.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung eines beschädigten oder manipulierten Ladekabels kann schwere Verletzungen und tödliche Stromschläge verursachen.

- Prüfen Sie Ladestecker und Ladekabel vor jeder Benutzung auf Beschädigungen, z. B. Risse.
- Bauen Sie niemals weder das Ladekabel noch dessen Komponenten aus.
- Verwenden Sie niemals ein beschädigtes oder manipuliertes Ladekabel.
- Sollte das Ladekabel nicht ordnungsgemäß funktionieren, suchen Sie einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Händler auf und lassen Sie das Kabel prüfen.

⚠ ACHTUNG

Das Ladekabel für Netzsteckdosen immer direkt an eine Steckdose anschließen. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch Brände und zu Beschädigungen des Ladekabels oder an der Elektroinstallation des Hauses kommen.

- Das Ladekabel niemals an ein Verlängerungskabel, eine Kabeltrommel, eine Steckdosenleiste oder einen Adapter, z. B. Länderadapter oder Zeitschaltuhr, anschließen.

⚠ ACHTUNG

Die Spannung des Hochvoltsystems ist gefährlich und kann Verbrennungen, andere Verletzungen und einen tödlichen Stromschlag verursachen.

- Ladekabel nur reinigen, wenn es nicht gesteckt ist.

ⓘ VORSICHT

Informieren Sie sich vor einer Reise ins Ausland über das benötigte Ladekabel und den maximal zulässigen Ladestrom. Verwenden Sie nach Möglichkeit das im jeweiligen Land erhältliche Ladekabel.

ⓘ VORSICHT

Als tragbares elektrisches Gerät muss das Ladekabel unter Umständen regelmäßig überprüft werden. Dazu ist ein Prüfadapter erforderlich.

ⓘ VORSICHT

Das Ladekabel kann beschädigt werden, wenn es nicht richtig gereinigt wird.

- Ausschließlich Wasser und keine zusätzlichen Reinigungsprodukte verwenden.
- Eindringen von Wasser in die Kontakte vermeiden.

🌿 Umwelthinweis

Ladekabel müssen umweltgerecht entsorgt werden und gehören nicht in den Hausmüll.

ⓘ Hinweis

Immer die maximale Belastbarkeit des verwendeten Sicherungskreises beachten. Wenn das Ladekabel zusammen mit anderen Verbrauchern in eine Steckdose des gleichen Stromkreises gesteckt wird, können die Sicherungen des Stromkreises auslösen.

Ladekabel für Ladestationen mit Wechselstrom (AC)

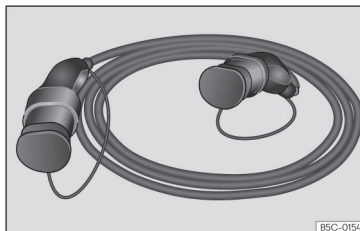


Abb. 53 Ladekabel für Ladestationen mit Wechselstrom (AC).

Der maximale Ladestrom beträgt, in Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung und dem mitgelieferten Ladekabel, 16 oder 32 Ampere >>> ⚠️

⚠️ ACHTUNG

Das Laden der Hochvoltbatterie mit ungeeigneten Ladekabeln kann Kurzschlüsse, schwere Verletzungen und tödliche Stromschläge zur Folge haben.

⚠️ ACHTUNG

Das Ladekabel nicht als Verlängerungskabel verwenden. Andernfalls kann der Ladevorgang beeinträchtigt werden.

ⓘ VORSICHT

Zur Bedienung der Ladestation sind die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers zu beachten.

ⓘ Hinweis

Das Laden mit einem Ladekabel für 16 A kann an Ladestationen, die das Laden mit 32 A anbieten, nicht möglich sein. Dies hängt von der Ausstattung der jeweiligen Ladestation ab.

- Informieren Sie sich vor dem Laden über die vorhandene Ladetechnik.

Ladekabel für Netzsteckdosen

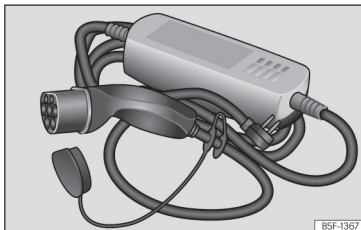


Abb. 54 Ladekabel für Netzsteckdosen

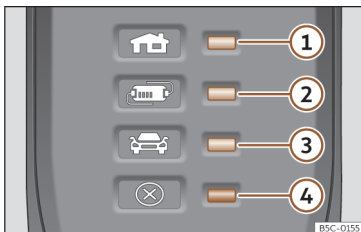


Abb. 55 Am Ladekabel für Netzsteckdosen: Kontrollleuchte in der Schutzeinrichtung.

» Abb. 55:

- ① Kontrollleuchte für Netzstecker und Stromversorgung.
- ② Kontrollleuchte der Schutzeinrichtung
- ③ Kontrollleuchte des Fahrzeugs

④ Fehler-Warnleuchte

Informationen am Ladekabel

Beachten Sie vor Verwendung des Ladekabels auch die Hinweise am Ladekabel und auf der Rückseite der Schutzeinrichtung.

Schutzeinrichtung

Durch die elektronische Schutzeinrichtung » Abb. 55 ist der Ladestecker so lange stromlos, bis er in die Ladedose des Fahrzeugs gesteckt wurde.

Selbsttest

Wenn das Ladekabel an die Netzsteckdose angeschlossen wird, führt die Schutzvorrichtung automatisch einen Selbsttest durch. Während dieser Überprüfung leuchten alle Warn- und Kontrollleuchten kurz auf und verlöschen dann nacheinander. Danach wird der aktuelle Betriebszustand angezeigt.

Betriebsanzeigen

Eine oder mehrere Kontrollleuchten » Abb. 55 ①, ② oder ③ leuchten grün.

Hinweis» Abb. 55	Bedeutung
① eingeschaltet	Das Ladekabel ist am Stromnetz angeschlossen.
①, ② leuchten, ③ blinkt langsam ^{a)}	Die Hochvoltbatterie wird geladen.

Hinweis» Abb. 55	Bedeutung
①, ② und ③ leuchten	Ladevorgang beendet. Hochvoltbatterie aufladen.

^{a)} Die verfügbare Versorgungsspannung ist länderabhängig.

Ladestrom einstellen

Das Ladekabel begrenzt den Ladestrom entsprechend der vorhandenen Stromversorgung.

Wenn die lokale Stromversorgung ein Laden mit maximalen Ladestrom nicht zulässt, kann der Ladestrom, je nach Ausstattung, in den Einstellungen zum Laden im Infotainment-System reduziert werden» Seite 74.

Temperaturüberwachung

Die Temperaturüberwachung des Ladekabels wird aktiviert, wenn sich das Ladekabel zu stark erwärmt, z. B. weil es in einem überhitzten Gepäckraum verstaut oder starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt wurde.

Anzeige» Abb. 55	Bedeutung
①, ④ blinken	Der Hausstecker hat sich stark erhitzt.
②, ④ blinken	Die Schutzeinrichtung hat sich stark erhitzt.

Wenn der Ladevorgang mit einem geringeren Ladestrom fortgesetzt wird, blinkt

abgesehen von der Betriebsanzeige die Warnleuchte»» **Abb. 55** ④ rot.

- Trennen Sie das Ladekabel vom Stromversorgungsnetz und warten Sie, bis es sich abgekühlt hat.
- Sollte es wieder zu einer Abschaltung oder Verringerung des Ladestroms kommen und die Ursache hierfür nicht mit einer externen Wärmequelle in Verbindung stehen, ist darauf zu achten, welche grüne Kontrollleuchte blinkt»» **Abb. 55**. Zur Überprüfung des Ladekabels ist ein CUPRA-Fachbetrieb oder ein SEAT-Vertragshändler aufzusuchen. Zur Überprüfung der Anschlüsse der Ladeinfrastruktur ist ein Fachunternehmen für Elektroinstallationen aufzusuchen.

Störungsanzeigen

Wenn die Warnleuchte ④ rot leuchtet, ohne dass eine der Kontrollleuchten»» **Abb. 55** ①, ② oder ③ der Betriebsanzeige dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung vor.

Hinweis»» Abb. 55	Bedeutung
① blinkt, ④ leuchtet oder blinkt	Fehler in der Stromversorgung.
② blinkt, ④ leuchtet oder blinkt	Fehler in der Schutzeinrichtung.
③ blinkt, ④ leuchtet oder blinkt	Fehler im Fahrzeug.

Der Ladevorgang wird unterbrochen bzw. abgebrochen.

- Hinweise auf der Rückseite der Schutzvorrichtungen beachten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn während des Ladevorgangs eine zusätzliche Verbindung mit dem Stromnetz besteht oder das Fahrzeug sich in direkter Nähe zu Hochspannungsleitungen befindet, ist das Laden an einer Netzsteckdose unter Umständen nicht möglich. Zusätzliche Verbindungen zum Stromnetz:

- Anschluss eines Ladegeräts für die 12-Volt-Fahrzeuggatterie.
- Kontakt mit einem Arbeitsgerät, das an das Stromnetz angeschlossen ist, z. B. Hebebühne.

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel

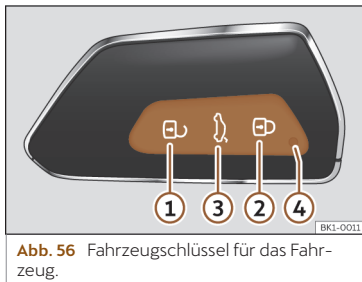


Abb. 56 Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.

Legende zu » Abb. 56

- ① Fahrzeug entriegeln
- ② Fahrzeug verriegeln
- ③ Nur die Gepäckraumklappe entriegeln. Taste drücken bis die Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Sie haben 2 Minuten Zeit, um die Klappe zu öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt. Zudem blinkt die Leuchte des Schlüssels.
- ④ Kontrollleuchte

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln » Seite 91.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden » Seite 88 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden » Seite 88.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte ④ » Abb. 56 einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden » Seite 88.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind bei einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT Vertragshändler, einer Fachwerkstatt oder in autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 88.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigt werden,

mit der damit verbundenen Unfallgefahr. Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.

- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.
- Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.

- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.
- Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel oder eine der Zentralverriegelungstasten »» Seite 93 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.
- Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.

Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen

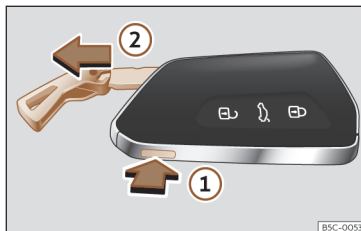


Abb. 57 Fahrzeugschlüssel: Schlüsselbart abziehen.

Der Fahrzeugschlüssel enthält einen Schlüsselbart zur Notentriegelung oder -verriegelung der Fahrertür»» Seite 97.

- Wenn Sie die Taste »» Abb. 57 ① einmal drücken, wird der Schlüsselbart entriegelt und eine Öse als Schlüsselband angezeigt.
- Halten Sie die Taste ① gedrückt und ziehen Sie gleichzeitig die Öse in Pfeilrichtung »» Abb. 57 ②, um den Schlüsselbart vollständig auszuklappen.

Batterie wechseln

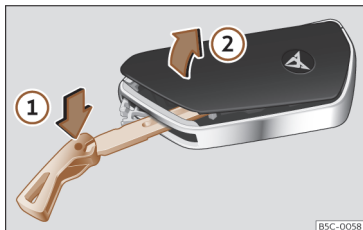


Abb. 58 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

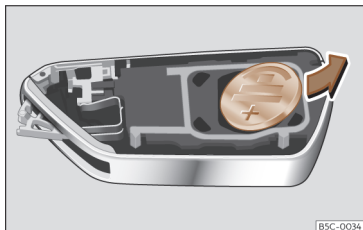


Abb. 59 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

CUPRA empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart aus Fahrzeugschlüssel abziehen»» Seite 87.
- Schlüsselbart in den Schlitz»» **Abb. 58** stecken, in Pfeilrichtung ① drücken und Abdeckkappe abhebeln ②.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln»» **Abb. 59**.
- Neue Batterie einsetzen und in das Batteriefach drücken »» ①.
- Abdeckung aufsetzen und auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

- Den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.


ⓘ VORSICHT


- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

♻ Umwelthinweis


Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Begeben Sie sich neben das Fahrzeug.
- Drücken Sie zweimal kurz hintereinander auf die Taste  des Fahrzeugschlüssels.

ODER:

- Notschlüssel abziehen»» Seite 86.
- Drücken Sie auf die Taste  des Schlüssels.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel.
- Öffnen Sie die Fahrertür. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, löst diese sofort aus»» Seite 95.
- Schalten Sie die Zündung ein. *Bitte beachten Sie:* Legen Sie den Fahrzeugschlüssel in den Getränkehalter oder das Ablagefach in der Mittelkonsole, um die Zündung einzuschalten»» Seite 145

Hiermit endet die Synchronisierung.

Keyless Access-System

Fahrzeug ent- und verriegeln mit dem System Keyless Access

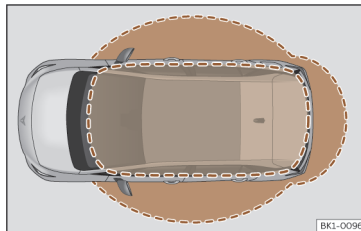


Abb. 60 Keyless Access: Näherungsbereiche.

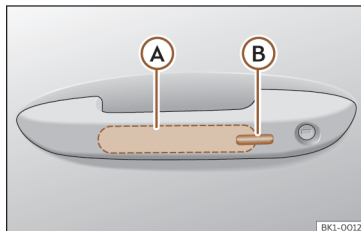


Abb. 61 Türgriff: Sensorflächen

»» Abb. 61

- Ⓐ Sensorfläche zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs.

- Ⓑ Sensorfläche zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das Keyless Access-System verfügen. Dabei handelt es sich um ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erkennungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden.

Keyless Access-System konfigurieren

Das Verhalten des Keyless Access-Systems kann im Menü **Einstellungen Fahrzeug** im Infotainment-System eingestellt werden.

Wenn die Funktion Keyless Access deaktiviert ist, wird dessen Funktion eingeschränkt.

Fahrzeug entriegeln

- Sensorfläche Ⓐ an der Innenseite des Türgriffs berühren. Alle Blinkleuchten blinken *zweimal*.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung wird durch zweimaliges Berühren der Sensorfläche das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht entriegelt, wird die Funktion deaktiviert. Die Funktion wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel wieder aktiviert. »

Fahrzeug verriegeln

- Stellen Sie das Fahrzeug ab.
- Berühren Sie die auf der Außenseite des Türgriffs befindliche Sensorfläche»»» **Abb. 61** (B). Alle Blinker leuchten einmal auf.


Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für einige Sekunden deaktiviert.

Entriegeln der Gepäckraumklappe

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, wird die Gepäckraumklappe beim Öffnen automatisch entriegelt, wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befindet. Die Gepäckraumklappe wird nach dem Schließen wieder verriegelt.


System Keyless Access vorübergehend deaktivieren

Die Entriegelungsfunktion des schlüssellosten Schließ- und Startsystems „Keyless Access“ kann vorübergehend deaktiviert werden:

- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Taste  des Fahrzeugschlüssels.
- Berühren Sie innerhalb von 5 Sekunden einmal die auf der Außenseite des Türgriffs befindliche Sensorfläche»»» **Abb. 61** (B), ohne den Türgriff zu ergreifen. Das System

Keyless Access ist jetzt vorübergehend deaktiviert.

- Überprüfen Sie die Deaktivierung, indem Sie nach Ablauf von mindestens 10 Sekunden am Türgriff ziehen. Die Tür sollte sich nicht öffnen.

Beim nächsten Mal kann das Fahrzeug nur elektronisch mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden. Im Anschluss an die nächste Entriegelung ist das System Keyless Access erneut aktiviert »»» .

System Keyless Access dauerhaft deaktivieren

Das System Keyless Access kann im Infotainment-System auch dauerhaft deaktiviert werden »»» .

VORSICHT

Wenn das System Keyless Access deaktiviert ist, gilt dies auch für das sensorgesteuerte Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe, auch wenn die Funktion im Fahrzeugmenü als „aktiv“ angezeigt wird.

Problembekämpfung

Das System Keyless Access funktioniert nicht

Die Funktion der Sensorflächen kann durch starke Verschmutzung beeinträchtigt werden.

- Reinigen Sie die Sensorflächen.

Alle Blinker des Fahrzeugs blinken vier Mal.

Der letzte verwendete Schlüssel befindet sich noch im Fahrzeug.

- Entfernen Sie den Schlüssel und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Automatische Deaktivierung der Sensorflächen

Die Sensorflächen werden in den folgenden Fällen deaktiviert:

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht ver- oder entriegelt wird.
- Wenn eine der Sensorflächen ungewöhnlich häufig ausgelöst wird.

Zur erneuten Aktivierung der Sensorflächen ist wie folgt vorzugehen:

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Taste  des Fahrzeugschlüssels.

ⓘ VORSICHT

Die Sensorflächen der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl ausgelöst werden, sofern sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe befindet. Wenn mindestens ein Fenster geöffnet ist und die Sensorflächen von einem der Griffe dauerhaft ausgelöst werden, schließen sich alle Fenster. Wenn der Wasser- oder Dampfstrahl kurzzeitig von den Sensorflächen eines Türgriffs abgewandt und anschließend wieder auf diese gerichtet wird, öffnen sich möglicherweise alle Fenster.

ⓘ Hinweis

Wenn im Digital Cockpit die Meldung **Keyless-System defekt** angezeigt wird, können Funktionsstörungen am Keyless Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen.

ⓘ Hinweis

Wenn sich kein Schlüssel im Fahrzeug befindet oder der Schlüssel nicht vom System erfasst wird, erscheint ein entsprechender Hinweis im Digital Cockpit. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z. B. einen Metallkoffer).

Zentralverriegelung

Einleitung zum Thema

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

Beschreibung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Abdeckkappe für Lade-steckdose:


- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel >>> Seite 92.
- Von außen mit dem Keyless Access-System >>> Seite 89,
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste >>> Seite 93.

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt. Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von »

45 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)

Das Fahrzeug wird ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt. Bei verriegeltem Fahrzeug leuchtet die Kontrollleuchte  in der Zentralverriegelungstaste gelb auf.

Automatische Entriegelung (Auto Unlock)

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, werden alle Türen und die Gepäckraumklappe automatisch entriegelt:

- Die elektronische Parkbremse ist eingeschaltet und die Zündung ausgeschaltet.
- **ODER:** Der Türinnengriff wurde gezogen. Dies gilt für eine Fahrgeschwindigkeit von unter 15 km/h (9 mph).
- **ODER:** Bei einem Unfall wurde ein Airbag ausgelöst»» Seite 94.

Durch die automatische Entriegelung können Dritte Zugang zum Fahrzeuginnenraum erhalten, um ggf. erforderliche Erste Hilfe zu leisten.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Hinweis

- Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!
- Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage vor. Lassen Sie die Störung von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt beheben.
- Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster geschlossen sind.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

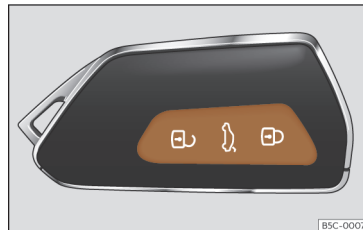







Abb. 62 Funkschlüssel: Tasten.

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  »» **Abb. 62.**
- Fahrzeug verriegeln ohne Sicherheitssystem „Safe“: drücken Sie die Taste  innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste .
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 45 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Beschreibung auf Seite 94.

i Hinweis

- **Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.**
- **Weitere Funktionen des Funkschlüssels** »» Seite 101, Komfortöffnen und -schließen.

Von innen entriegeln und verriegeln

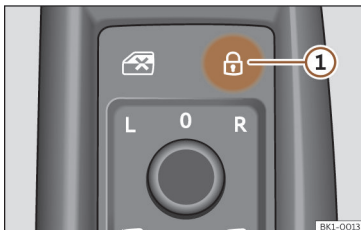


Abb. 63 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  »» **Abb. 63.**

- **Entriegeln:** Drücken Sie noch einmal die Taste  »» **Abb. 63.**


Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

⚠ ACHTUNG

- Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn das Sicherheitssystem „safe“ aktiviert ist.
- Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherheitssystem ist der Zentralverriegelungstaster außer Funktion.
- Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen. Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.

i Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) »» Seite 91. Mit der Taste  im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Sicherheitssystem „Safe“


Beschreibung

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug mit dem „Safe“-Sicherheitssystem versehen sein.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, setzt die SAFE-Verriegelung die Türgriffe außer Betrieb und erschwert so mögliche Zugangsversuche durch Dritte. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen »» ⚠.

„Safe“-Sicherheitssystem deaktivieren

Das „Safe“-Sicherheitssystem kann wie folgt deaktiviert werden:

- Die Taste  am Fahrzeugschlüssel **innerhalb von 2 Sekunden** erneut drücken.
- Die auf der Außenseite des Türgriffs befindliche Sensorfläche **innerhalb von 2 Sekunden** erneut berühren »» Seite 89.
- Schalten Sie die Zündung ein. »»

- **ODER:** Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten»» Seite 96.

Je nach Ausstattung sind vor der Verriegelung des Fahrzeugs die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz im Menü **Einstellungen Fahrzeug** des Infotainment-Systems vorübergehend auszuschalten»» Seite 96.

Im Digital Cockpit kann eine Anzeige erscheinen, dass das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist.

Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist eingeschaltet »» Seite 95.
- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert»» Seite 96.

ACHTUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des „Safe“-Sicherheitssystems kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Lassen Sie bei Verriegelung mit dem Schlüssel niemals Personen im Fahrzeug zurück. Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist, lassen sich die Türen nicht von innen öffnen!

Hinweis

Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel manuell entriegelt wird, wird nur diese Tür entriegelt und nicht das gesamte Fahrzeug. Beim Einschalten der Zündung wird das „Safe“-Sicherheitssystem von allen Türen ausgeschaltet (obwohl diese weiterhin verriegelt bleiben) und der Taster für die Zentralverriegelung wird aktiviert.

Problembhebung

Die Kontrollleuchte bleibt erleuchtet

Die rote LED der Fahrertür blinkt in kurzen Abständen und bleibt anschließend durchgehend erleuchtet. Es liegt eine Störung am Verriegelungssystem vor.

- Fachbetrieb aufsuchen. CUPRA empfiehlt, in diesem Fall einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.

Die Blinker blinken nicht

Wenn die Blinker beim Verriegeln des Fahrzeugs nicht zur Bestätigung blinken:


- Zumindest eine Tür oder die Gepäckraumklappe ist nicht geschlossen, **oder**
- Die Frontklappe ist nicht geschlossen.

Das Fahrzeug wird automatisch verriegelt

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug innerhalb von etwa 45 Sekunden wieder automatisch verriegelt:

- Das Fahrzeug wurde entriegelt, aber nicht geöffnet.
- Die Zündung wurde nicht eingeschaltet.
- Die Gepäckraumklappe wurde nicht geöffnet.
- Das Fahrzeug wurde über den Schließzylinder entriegelt.
- Das Fahrzeug wurde über den Taster im Innenraum verriegelt.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Der im Fahrzeug befindliche Schlüssel wird für die Herstellung der Fahrbereitschaft blockiert, sobald das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird. Um den im Fahrzeug befindlichen Schlüssel für die Herstellung der Fahrbereitschaft zu aktivieren, auf die Taste  des Schlüssels drücken.

Das Fahrzeug nach Auslösen eines Airbags verriegeln

Wenn ein Airbag infolge eines Unfalls ausgelöst wird, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Je nach Ausmaß des Schadens kann

das Fahrzeug wie nachfolgend beschrieben wieder verriegelt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür öffnen und erneut schließen.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug.

Hinweis

Bei schwacher oder entladener 12-V-Fahrzeuggatterie bzw. Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- und verriegelt werden»» Seite 97.

Hinweis

Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet oder der Schlüssel nicht vom System erfasst wird, erscheint ein entsprechender Hinweis im Digital Cockpit. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funk-Signal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z. B. einen Metallkoffer)

Diebstahlwarnanlage

Beschreibung

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über eine Diebstahlwarnanlage verfügen.

Die Diebstahlwarnanlage überwacht Türen, Frontklappe und Gepäckraumklappe.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug nicht elektronisch mit einem gültigen Schlüssel geöffnet wird, löst der Alarm aus und es werden maximal etwa 5 Minuten lang akustische Warnungen und Lichtsignale abgegeben.

In welchen Fällen wird die Diebstahlwarnanlage ausgelöst?

- Wenn eine mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelte Tür geöffnet wird.
- Wenn die Frontklappe geöffnet wird.
- Wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.
- Wenn ein ungültiger Fahrzeugschlüssel verwendet wird.
- Wenn Bewegungen im Fahrzeuginnenraum erfasst werden (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung»» Seite 96).

- Wenn das Fahrzeug angehoben oder abgeschleppt wird (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz»» Seite 96).

- Beim Transport des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung»» Seite 96).

- Wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie abgeklemmt wird.

- Beim Bruch der Heckscheibe.

Alarm abschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste  des Fahrzeugschlüssels.

- Umfassen Sie den Türgriff.

- Schalten Sie die Zündung ein. *Bitte beachten Sie:* Zum Einschalten der Zündung den Fahrzeugschlüssel im hierfür vorgesehenen Bereich ablegen, um einen Notstart durchzuführen»» Seite 145.

Hinweis

Bei schwacher oder entladener 12-V-Fahrzeuggatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Wenn bei verriegeltem Fahrzeug Bewegungen im Fahrzeuginnenraum erfasst werden, löst die Innenraumüberwachung Alarm aus.

Wird ein Anheben des Fahrzeugs festgestellt, löst der Abschleppschutz Alarm aus.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

- Verriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz eingeschaltet.

Je nach Ausstattung kann der Einsatz einer Netztrennwand die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz vorübergehend ausschalten

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz können im Infotainment-System im Untermenü **Öffnen und Schließen** >>> Seite 31 vorübergehend ausgeschaltet werden. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz bleiben bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz können auch im Ausstiegs-

menü ausgeschaltet werden. Dazu muss die Zündung ausgeschaltet sein >>> Seite 143.

Um Fehlalarme zu vermeiden, sind die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz in den folgenden Fällen zu deaktivieren:

- Wenn Personen oder Tiere im Fahrzeuginnenraum verbleiben.
- Wenn das Fahrzeug auf ein anderes Transportmittel geladen, transportiert oder abgeschleppt werden muss.
- Wenn das Fahrzeug in einer Waschanlage verbleibt oder auf einem Parkplatz mit zwei Ebenen abgestellt wird.

Gefahr von Fehlalarm durch die Innenraumüberwachung

Eine einwandfreie Funktion der Innenraumüberwachung ist nur bei vollständig geschlossenem Fahrzeug gegeben. Die gesetzlichen Vorschriften beachten. In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Wenn ein oder mehrere Fenster teilweise oder vollständig geöffnet sind.
- Wenn sich leichte Gegenstände im Fahrzeug befinden, beispielsweise einzelne Blätter Papier oder Anhänger am Innenspiegel.
- Wenn der Vibrationsmodus an einem im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefon aktiviert ist.

Hinweis

- Innenraumüberwachung und Abschleppschutz können nicht dauerhaft ausgeschaltet werden.
- Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden erst nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe aktiviert.
- Beim Ausschalten von Innenraumüberwachung und Abschleppschutz wird auch das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert >>> Seite 93.

Türen

Einführung

Die Türen und die Heckklappe können z.B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Notentriegelung oder -verriegelung der Fahrertür

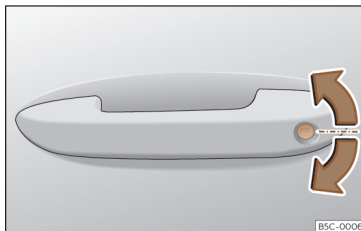


Abb. 64 Fahrertürgriff: Schließzylinder.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten »» Seite 95.

- Schlüsselbart aus Fahrzeugschlüssel abziehen »» Seite 87.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »» Seite 95.

- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

i Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »» Seite 91.


Notfallsperre der Türen ohne Schließzylinder



Abb. 65 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Die Notfallsperre befindet sich am vorderen Teil der Beifahrertür und der hinteren Türen. Sie ist nur bei geöffneter Tür sichtbar.

- Ggf. muss die Gummidichtung  an der Stirnseite der Tür entfernt werden

»» **Abb. 65.**

- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).
- Setzen Sie die Abdeckkappe wieder ein.

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Kindersicherung



Abb. 66 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn»» **Abb. 66** und bei den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn»» **Abb. 66** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

Die Gepäckraumklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt.

Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem Keyless Access wird die Gepäckraumklappe beim Öffnen automatisch entriegelt»» Seite 89.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Die Gepäckraumklappe muss während der Fahrt immer geschlossen bleiben.

- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe nie, wenn Lasten wie beispielsweise Fahrräder daran befestigt sind. Die Gepäckraumklappe könnte sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig schließen. Halten Sie die Gepäckraumklappe ggf. oder entfernen Sie die Lasten vor dem Öffnen.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Heckklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.

⚠ VORSICHT

- Bevor die Heckklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B. wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.
- Verwenden Sie weder Heckscheibenwischer noch Heckspoiler dazu, Lasten zu befestigen oder sich festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigungen sowie zum Bruch des Heckscheibenwischers oder des Heckspoilers führen.

Hinweis



Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe öffnen und schließen



Abb. 67 Heckklappe: Öffnen von außen.

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System.

Zum Verriegeln oder Entriegeln der Heckklappe drücken Sie die Taste  oder  des Fahrzeugschlüssels.

Öffnen und schließen

- **Öffnen:** Drücken Sie auf den oberen Bereich des Emblems CUPRA und heben Sie die Klappe an»» Abb. 67.

- **Schließen:** Halten Sie die Klappe an einem der Griffe der Innenverkleidung, drücken Sie die Klappe nach unten und schließen Sie sie.

Sind die Türen verriegelt, wird auch die Gepäckraumklappe verriegelt.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Die Gepäckraumklappe wird während des Fahrbetriebs automatisch verriegelt.

Bei Außentemperaturen um den Gefrierpunkt ist der Öffnungsmechanismus nicht immer in der Lage, die teilweise geöffnete Gepäckraumklappe automatisch anzuhängen. Heben Sie die Klappe von Hand an.

Hinweis

Wenn sich die Gepäckraumklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb einiger Minuten von selbst öffnet, wird die Klappe wieder automatisch verriegelt.

Notentriegelung der Heckklappe

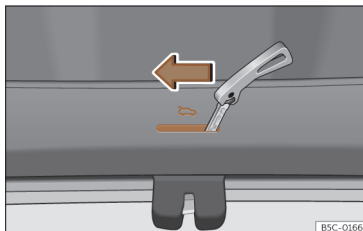


Abb. 68 Detail Gepäckraum: Notentriegelung.

Die Gepäckraumklappe kann im Notfall von innen entriegelt werden (z. B. wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Entriegeln der Heckklappe vom Gepäckraum aus

• Führen Sie den Schlüsselbart in den Schlitz ein und drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet»» **Abb. 68**.

Schalter für die Fenster

Fenster auf und zu

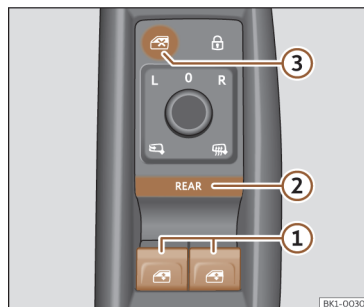


Abb. 69 Detail Fahrertür: Schalter für die Fenster.

- ① Tasten der elektrischen Fensterheber.
- ② Taster **REAR** zur Aktivierung der Bedienung der elektrischen Fensterheber hinten sowie für Komfortöffnen/Komfortschließen.
- ③ Taster zum Deaktivieren der Tasten der elektrischen Fensterheber an den Türen hinten.

Standardmäßig können die elektrischen Fensterheber der Vordertüren über die Tasten »» **Abb. 69** ① bedient werden.

Fenster öffnen: Taste drücken.
Fenster schließen: Taste ziehen.

REAR Drücken Sie kurz auf den Taster »» **Abb. 69** ②, um die Bedienung der elektrischen Fensterheber der Türen **hinten** zu aktivieren. Wenn die Bedienung der elektrischen Fensterheber der Türen hinten aktiviert ist, leuchtet die Tasterleuchte auf.


Drücken Sie wieder kurz auf den Taster **REAR**, um die Bedienung der elektrischen Fensterheber der Vordertüren zu aktivieren.

Wenn nach der Aktivierung der Bedienung der elektrischen Fensterheber der Türen hinten mehr als 10 Sekunden verstreichen, ohne dass diese betätigt werden, wird erneut die Bedienung der Fensterheber der Vordertüren aktiviert.

Betätigen Sie den Taster »» **Abb. 69** ③ zum Deaktivieren der Tasten der elektrischen Fensterheber an den Türen hinten. Wenn diese Tasten deaktiviert sind, erlischt die Tasterleuchte.

Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster noch für einen kurzen Zeitraum mit den an den Türen befindlichen Tasten geöffnet und geschlossen werden, soweit weder Fahrer- noch Beifahrertür geöffnet wird.

Komfortöffnen und -schließen

Drücken Sie länger auf den Taster **REAR**, um Komfortschließen und Komfortöffnen der elektrischen Fensterheber aller Türen zu aktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, blinkt die Tasterleuchte. Jetzt können alle Fenster gleichzeitig über einen der beiden Taster  geöffnet oder geschlossen werden.

Wenn nach der Aktivierung von Komfortöffnen und Komfortschließen mehr als 10 Sekunden verstreichen, ohne dass die elektrische Fensterheber betätigt werden, wird erneut die Bedienung der Fensterheber der Vordertüren aktiviert.

Halten Sie kurz den Taster **REAR** gedrückt, um die Funktion zu deaktivieren.

Bei ausgeschalteter Zündung können die Fenster von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

- Halten Sie die Entriegelungstaste oder die Sperrtaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt.
- Lassen Sie einen Finger einige Sekunden auf der Sensorfläche für Verriegelung am Türgriff, bis alle Fenster geschlossen sind >> Seite 89. Hierzu muss sich der Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befinden.
- Um die Funktion zu unterbrechen, die Sperr- oder Entriegelungstaste freigeben **ODER** den Finger von der Sensorfläche nehmen.

Dazu muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Näherungsbereich befinden. Nach dem Schließen aller Fenster blinken alle Blinker einmal zur Bestätigung.

Im Menü **Fahrzeug** des Infotainment-Systems können alle Einstellungen zum Komfortöffnen vorgenommen werden.

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen wird, ohne dass die Fenster vollständig geschlossen sind, wird die Hoch- und Tieflaufautomatik deaktiviert und muss wiederhergestellt werden:

- Schalten Sie die Zündung ein.

- Alle Fenster und Türen schließen.
- Ziehen Sie die Taste des entsprechenden Fensters nach oben und halten Sie sie einige Sekunde lang in dieser Stellung.
- Lassen Sie die Taste los, ziehen Sie sie wieder nach oben und halten Sie sie in dieser Stellung. Auf diese Weise wird die Hoch- und Tieflaufautomatik wiederhergestellt.

Die Funktion kann für nur ein Fenster oder für mehrere Fenster gleichzeitig wiederhergestellt werden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise >>>  in Einführung auf Seite 96.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.
- Die Fahrzeigtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird. »


- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.
- Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funk-schlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.


Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder»» Seite 102. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

Stößt ein Fenster beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnet es sich sofort wieder »» .

- Prüfen Sie, warum das Fenster nicht schließt.
- Versuchen Sie, das Fenster erneut zu schließen.
- Bei einer erneuten Unterbrechung des Schließvorgangs wird die Funktion des Einklemmschutzes für einige Sekunden ausgesetzt.
- Sollte sich das Fenster auch weiterhin nicht schließen lassen, verbleibt es in der entsprechenden Position. Wird innerhalb weniger Sekunden erneut an der Taste gezogen, schließt das Fenster **ohne Einklemmschutz** »» .


Fenster ohne Einklemmschutz schließen

- Versuchen Sie, das Fenster innerhalb weniger Sekunden erneut durch Ziehen an der Taste zu schließen. **Der Einklemmschutz ist jetzt deaktiviert.**
- Wenn der Schließvorgang länger als einige Sekunden dauert, wird der Einklemmschutz wieder aktiviert. Wenn das Fenster beim

Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis stößt, stoppt es wieder und öffnet sich automatisch.

- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Fenster auf und zu auf Seite 101.

- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!

Hinweis

Der Einklemmschutz ist auch aktiv, wenn die Fenster mit der Komfortfunktion des Fahrzeugschlüssels geschlossen werden.

Lenkrad

Multifunktionslenkrad

Funktionen

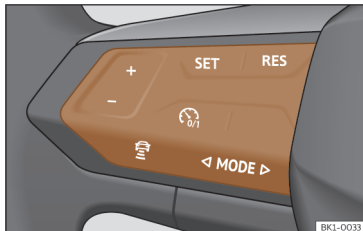


Abb. 70 Bedienelemente am Lenkrad



Abb. 71 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon,

Navigation, Sprachsteuerung und Fahrerassistenzsysteme bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Verfügbare Tasten je nach Version:

Symbol	Funktion
SET	Automatische Distanzregelung / Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren
RES	Programmierte Geschwindigkeit wiederherstellen
+	Programmierte Geschwindigkeit erhöhen: Finger zum Symbol bewegen +
-	Programmierte Geschwindigkeit verringern: Finger zum Symbol bewegen -
	Automatische Distanzregelung » Seite 164 / Geschwindigkeitsbegrenzer ein-/ausschalten» Seite 160
	Verändert die programmierte Distanz der ACC
◀ MODE ▶	Fahrerassistenzsystem auswählen: Finger auf MODE bewegen, um zum Assistenten zu gehen. Auf MODE drücken, um den Assistenten auszuwählen» Seite 160.

Symbol	Funktion
	<i>Radio:</i> Vorherigen/nächsten Sender suchen. <i>Medien:</i> Kurz drücken: vorheriger/nächster Titel; lang drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf
+	Lautstärke erhöhen: Finger zum Symbol bewegen
-	Lautstärke verringern: Finger zum Symbol bewegen Stummschalten (Mute): Symbol drücken
	Sprachsteuerung einschalten/auschalten
OK	Markierte Option im Kombi-Instrument auswählen
◀ VIEW ▶	Ansichten im digitalen Kombi-Instrument wechseln: Den Finger auf VIEW bewegen, um zur Ansicht zu gehen. Auf VIEW drücken, um die Ansicht auszuwählen» Seite 15

Lenkradposition einstellen

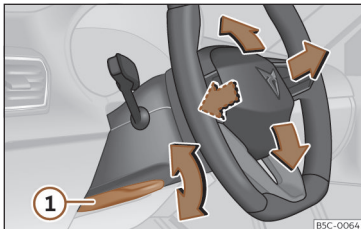


Abb. 72 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

• Ziehen Sie den Hebel»» **Abb. 72** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

• Den Hebel»» **Abb. 72** ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.

- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Sicherheitshinweise im Kapitel»» Seite 34, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.

- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze müssen sauber gehalten werden.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung von Sitzbezügen und -schonbezügen kann dazu führen, dass die elektrische Einstellung des Sitzes versehentlich aktiviert wird und der Sitz sich während der Fahrt unerwartet bewegt. In Folge kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und Unfälle und Verletzungen verursacht werden. Außerdem können Sachschäden an den elektrischen Bauteilen der Vordersitze die Folge sein.

- Befestigen Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge an den elektrischen Bedienelementen des Sitzes.
- Verwenden Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge, die nicht ausdrücklich für die Sitze dieses Fahrzeugs zugelassen sind.

⚠ VORSICHT

Scharfkantige Gegenstände können die Sitze beschädigen.

- Vermeiden Sie den Kontakt von scharfkantigen Gegenständen mit den Sitzen. Scharfkantige Gegenstände wie Reißverschlüsse, Nieten von Kleidungsstücken oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen. Auch offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen.

Vordersitze manuell einstellen

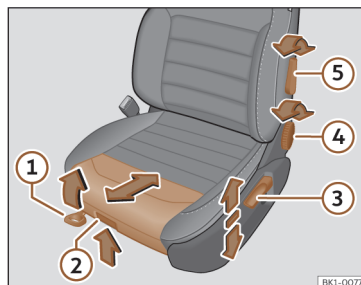


Abb. 73 Vordersitze: Manuelle Sitzeinstellung.

- 1 Ziehen Sie am Griff und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!



- 2 Heben Sie den Haltegriff an, um das Sitzpolster nach vorne oder hinten zu verschieben¹⁾.
- 3 Bewegen Sie den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten, um die Sitzhöhe einzustellen.
- 4 Drehen Sie das Rad, ohne Druck auf die Rückenlehne auszuüben, um die Lehne einzustellen.
- 5 Betätigen Sie den Hebel, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.

Elektrische Sitzeinstellung Vordersitze

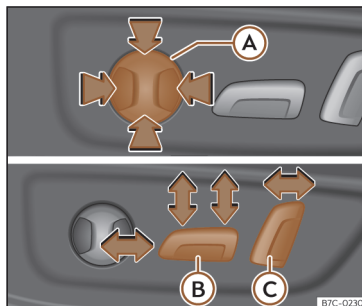


Abb. 74 Fahrersitz: elektrische Sitzeinstellung.

- A Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie die Taste im jeweiligen Bereich.
- B Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.
Sitz nach oben/unten: Drücken Sie den hinteren Teil der Taste nach oben/unten. Um die Sitzneigung einzustellen, drücken Sie die Taste im vorderen Teil nach oben/unten.

- C Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

⚠ ACHTUNG

Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.
- Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.

ⓘ VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile der Vorder- und Rücksitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

ℹ Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.
- Sobald das Fahrzeug fahrbereit ist, wird die elektrische Sitzverstellung unterbrochen.

¹⁾ Je nach Ausstattung nur bei elektrisch verstellbaren Sitzen.

Rücksitze

Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen

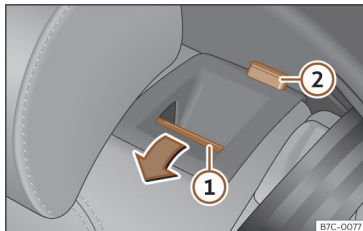


Abb. 75 Rücksitz: Rückenlehne vorklappen.

Die Rückenlehne der Rücksitzbank ist geteilt und kann getrennt vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rückenlehne vorklappen

- Kopfstützen hinten ganz einklappen
»» Seite 108.
- Entriegelungstaste »» Abb. 75 ① nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne umklappen. Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters ② sichtbar ist.

Rückenlehne aufstellen

- Rückenlehnen korrekt in die Verriegelungen anheben und einrasten. Bei korrektem Einrasten ist die rote Markierung der Taste ② nicht mehr zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Wenn diese nach vorn geklappt ist oder die Rücksitzlehne unkontrolliert oder unbeachtet hebt, können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Bewegungsbereichs der Sitzbank befinden.
- Damit die Sicherheitsgurte der Rücksitze den notwendigen Schutz bieten können, müssen alle Bereiche der Rücksitzlehne jederzeit korrekt eingerastet sein. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Passagier auf einem Platz sitzt, dessen Rückenlehne nicht ordnungsgemäß eingerastet ist, kann er bei starkem Bremsen, einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall zusammen mit der Rückenlehne nach vorn geschleudert werden.

- Eine rote Markierung an der Taste ② signalisiert eine nicht eingerastete Rückenlehne. Achten Sie immer darauf, dass die rote Markierung nicht mehr zu sehen ist, wenn sich die Rückenlehne wieder in aufrechter Position befindet.

- Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes vorgeklappt oder nicht richtig eingerastet ist, darf niemand auf den entsprechenden Sitzen mitreisen (auch keine Kinder).

ⓘ VORSICHT

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

- Stellen Sie vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so ein, dass weder die Kopfstützen noch das Sitzpolster der Rückenlehne gegen die Vordersitze stößt.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen und der Ausbau der Kopfstütze beschrieben. Vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingestellt sind »» Seite 34 .

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur »

für den mittleren Sitzplatz der Rücksitze vorgesehen. Deshalb nicht an anderen Positionen einbauen.

Richtige Kopfstützeinstellung

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren.
- Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend Ihrer Körpergröße richtig ein, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.
- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.

⚠ VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Die Teile könnten sonst beschädigt werden.

Kopfstützen einstellen

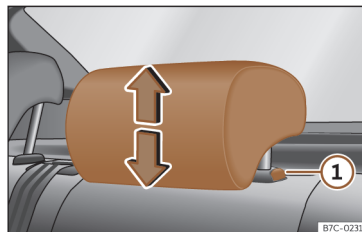


Abb. 76 Kopfstützen hinten: Kopfstützeinstellung.

Kopfstützen in der Höhe einstellen

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Gehen Sie zum Absenken auf gleiche Weise vor und drücken Sie die seitliche Taste **1** **>>> Abb. 76.**
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen hinten aus- und einbauen

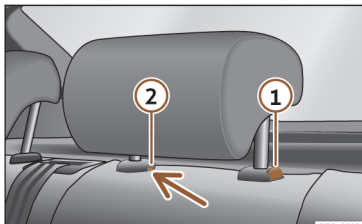


Abb. 77 Kopfstützen hinten: Ausbau.

Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne»» Seite 107.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Drücken Sie die Taste»» **Abb. 77** ① und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung ② und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet »» ⚠ in Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen auf Seite 107.

Kopfstütze einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne»» Seite 107.
- Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.
- Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet »» ⚠ in Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen auf Seite 107.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein.

Sitzfunktionen

Mittelarmlehne vorne

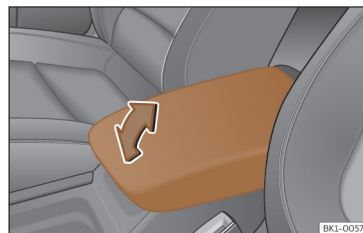


Abb. 78 Mittelarmlehne vorn.

Zum Anheben die Armlehne in Pfeilrichtung nach oben»» **Abb. 78** oder schrittweise nach oben ziehen, je nach gewünschter Öffnung.

Zum Absenken, Armlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne vorn kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten. »

- Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.

Mittelarmlehne hinten

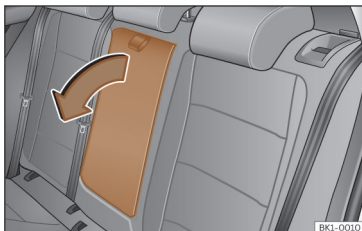


Abb. 79 Herausklappbare Mittelarmlehne hinten (schematische Darstellung).

In der Lehne des mittleren Sitzes der Rücksitzbank kann eine herausklappbare Mittelarmlehne vorgesehen sein.

- Zum *Ausklappen* der Armlehne, Zugschleife in Pfeilrichtung ziehen»» **Abb. 79**
- Zum *Einklappen*, die Armlehne entgegen der Pfeilrichtung nach oben klappen und bis zum Anschlag in die Sitzlehne drücken.

Wenn die Mittelarmlehne ausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen befördert werden.

⚠ ACHTUNG

Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, sollte die Mittelarmlehne hinten während der Fahrt immer zurückgeklappt sein.

- Wenn die Mittelarmlehne vorgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden. Durch eine falsche Sitzposition können schwere Verletzungen verursacht werden.

Massage-Funktion





Abb. 80 Im unteren Teil des Fahrersitzes: Taste für Massage-Funktion.

Ist die Massage-Funktion eingeschaltet, bewegt sich die Lendenwirbelstütze und massiert dadurch den Lendenwirbelbereich.

Die Wölbung der Lendenwirbelstütze (Intensität der Massage) kann je nach persönlich-

em Anforderungsprofil anhand von drei Stufen angepasst werden. Die Einstellung erfolgt durch mehrmaliges Drücken des entsprechenden Bedienelements während der Massage»» Seite 106 .

Massage-Funktion ein- und ausschalten

Die Taste  im Bedienfeld des Sitzes drücken, um die Massage-Funktion einzuschalten. Zum Ausschalten erneut die Taste  drücken.

Die Funktion wird nach etwa 10 Minuten automatisch deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt ist immer die richtige Sitzposition einzunehmen und während der gesamten Fahrt beizubehalten. Dies gilt für alle Fahrzeuginsassen.
- Schalten Sie die Massage-Funktion nur bei stehendem Fahrzeug ein oder aus.
- Hände, Finger, Füße und sonstige Körperteile sind immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernzuhalten.

Beleuchtung

Fahrzeugbeleuchtung

Kontrollleuchten

Es leuchtet gelb

Es liegt eine vollständige oder teilweise Beschädigung der Fahrbeleuchtung vor.

Es leuchtet gelb

Nebelschlussleuchte eingeschaltet.

Leuchtet grün

Blinklicht links oder rechts.
Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn ein Blinker defekt ist.

Warnblinkanlage eingeschaltet»» Seite 63.

Leuchtet blau

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt»» Seite 113.


Leuchtet blau

Der Fernlichtassistent (Light Assist) ist eingeschaltet »» Seite 114.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funkti-

onsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.


ACHTUNG


Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 14.

Tasten für Beleuchtung und Sichtbarkeit




Abb. 81 Instrumententafel: Lichtschalter.

Durch Drücken auf die Taste  **MODE** kann zwischen Folgendem ausgewählt werden (die entsprechende Kontrolllampe leuchtet):







 Abblendlicht einschalten.

AUTO Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts

	Standlicht einschalten. Die automatische Fahrlichtschaltung AUTO wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (6 mph) aktiviert.
-	Licht ausgeschaltet. Die automatische Fahrlichtsteuerung AUTO wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (6 mph) oder nach einer Fahrstrecke von 100 m (0,062 mi) aktiviert.

Zusätzlich können folgende Beleuchtungsfunktionen durch Drücken auf das entsprechende Symbol aktiviert werden.

Bei Aktivierung der Funktion leuchtet das entsprechende Symbol. Zum Deaktivieren muss das Symbol erneut gedrückt werden.

 FRONT	Schlechtwetterlicht ein- oder ausschalten. Zusätzlich leuchtet am Schalttafeleinsatz die Kontrollleuchte  auf.
 REAR	Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten. Zusätzlich leuchtet am Schalttafeleinsatz die Kontrollleuchte  auf.
 MAX	Defrost-Funktion der Frontscheibe ein- und ausschalten»» Seite 130.
 REAR	Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten»» Seite 130.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich. »

Standlicht

Bei eingeschaltetem Standlicht »« leuchten die Positionleuchten an beiden Scheinwerfern, bestimmte Bereiche der Schlussleuchten, die Kennzeichenleuchte und die Leuchten der Tasten am Schalttafелеinsatz auf. Die automatische Fahrlichtsteuerung wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO

Bei aktivierter automatischer Fahrlichtsteuerung werden die Fahrzeugbeleuchtung und die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung unter den folgenden Bedingungen ein- und ausgeschaltet:

- Der Sensor für Lichterkennung hat Dunkelheit erfasst.
- Der Scheibenwischer ist seit geraumer Zeit eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Licht leuchtet die Kontrollleuchte gelb.

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist eine reine Hilfsfunktion und kann nicht alle Situationen mit ausreichender Genauigkeit erfassen, die im Laufe des Fahrbetriebs aufkommen.

Bei entsprechender Ausstattung kann im Menü der Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems der Zeitpunkt für die Ein-

schaltung der automatischen Fahrlichtsteuerung eingestellt werden»» Seite 31.

Cornering-Licht (Kurvenlicht)

Das *Cornering*-Licht ist eine zusätzliche Funktion zum Abblendlicht, um die seitliche Beleuchtung der Fahrbahn beim Fahren enger Kurven mit niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird das statische Kurvenlicht bei einer Geschwindigkeit von unter 40 km/h (25 mph) oder bei sehr engen Kurven eingeschaltet.

- Wenn das Lenkrad gedreht oder der Blinker gesetzt wird, leuchtet das entsprechende Schlechtwetterlicht schrittweise auf. Nach dem Drehen geht das *Cornering*-Licht progressiv aus.
- Beim Rückwärtsfahren leuchten beide Schlechtwetterleuchten gleichzeitig.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht kann die Sichtbarkeit des Fahrzeugs beim Fahrbetrieb am Tage erhöhen und es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet (wenn Helligkeit erkannt wird).

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedin-

gungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht»» Seite 113.
- Bei eingeschalteter Kontrollleuchte »« oder (f).

Bei eingeschaltetem Verabschiedungslicht („Funktion Coming Home“) ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs kein Warnton, um darauf hinzuweisen, dass das Licht noch eingeschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszu-leuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder

Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrt gefahren werden.

⚠ ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

ℹ Hinweis

- **Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.**
- Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.
- Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.
- Wenn das Licht ausgeschaltet ist oder sich auf Stellung **AUTO** oder $\Rightarrow \Leftarrow$ befindet und das **Schlechtwetterlicht** eingeschaltet wird, leuchtet unabhängig von der Umgebungshelligkeit auch das **Abblendlicht** auf.

Blinker- und Fernlichthebel

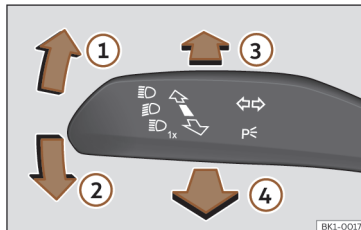


Abb. 82 Blinker- und Fernlichthebel (ausstattungsabhängig).

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte oder Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- 2 Linke Blinkleuchte oder Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht einschalten. Die Kontrollleuchte $\Rightarrow \Leftarrow$ im Kombi-Instrument leuchtet auf.
- 4 Die Lichttupe ist eingeschaltet, solange der Hebel gezogen ist. Die Kontrollleuchte $\Rightarrow \Leftarrow$ im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Hebel in Ruhestellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten

bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Um das Komfortblinken vorzeitig auszuschalten, ist der Hebel sofort in entgegengesetzter Richtung bis zum Druckpunkt zu bewegen und anschließend loszulassen.

Die Funktion Komfortblinken kann im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden
» Seite 31.

Parklicht $\Rightarrow \Leftarrow$

Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Blinkerhebel nach oben oder nach unten drücken.

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite das Standlicht vorne und ein Teil der Heckleuchte.

Beidseitiges Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drücken Sie die Taste $\Rightarrow \Leftarrow$ **MODE**, um $\Rightarrow \Leftarrow$ auszuwählen.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug von Außen. »

Es schalten sich jeweils nur das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

Automatisches Ausschalten des Stand- oder Parklichts

Wenn das Fahrzeug eine geringe Ladung der 12-Volt-Fahrzeuggatterie feststellt, wird das Stand- oder Parklicht ausgeschaltet, wenn auch frühestens nach 2 Betriebsstunden, damit die Fahrbereitschaft noch hergestellt werden kann.

Wenn die Batteriekapazität nicht ausreicht, damit das Stand- oder Parklicht 2 Stunden erleuchtet bleibt, kann sich die 12-Volt-Fahrzeuggatterie so weit entladen, dass die Herstellung der Fahrbereitschaft nicht mehr möglich ist.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.
- Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

i Hinweis

- Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel die Zündung ausschalten, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.
- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.

- Wenn Sie das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet haben und danach die Zündung ausschalten, wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.


Fernlichtassistent (Light Assist)


Der Fernlichtassistent verhindert automatisch ein Blenden der entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeuge. Zusätzlich erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das Fernlicht zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Innerhalb seiner Grenzen schaltet der Assistent automatisch das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen sowie der Geschwindigkeit ein und aus >>> ⚠.


Fernlichtassistenten einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein und wählen Sie den Modus **AUTO** am Lichtschalter aus >>> **Abb. 81**.
- Drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Ausgangsstellung nach vorne >>> **Abb. 82** ③.

Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue

Kontrollleuchte  für Fernlicht im Kombi-Instrument.

Fernlichtassistenten ausschalten

- Schalten Sie den Modus **AUTO** am Lichtschalter aus»» **Abb. 81**.
- **ODER:** Ziehen Sie bei eingeschaltetem Fernlichtassistenten den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten»» **Abb. 82** .
- **ODER:** Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet, das Fernlicht aber **nicht** aktiviert ist, drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach vorn, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Ziehen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten, um das Fernlicht ggf. manuell auszuschalten.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung aus.

Systemgrenzen

In folgenden Fällen muss das Fernlicht manuell ausgeschaltet werden, da der Fernlichtassistent das Fernlicht nicht oder nicht rechtzeitig abschaltet:

- Bei schlecht beleuchteten Straßen und stark reflektierenden Verkehrszeichen.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z.B. Fußgänger oder Fahrradfahrer.
- In engen Kurven, an starken Steigungen oder Gefällen, aufgrund derer der entgegen-

kommende Verkehr teilweise nicht sichtbar ist.

- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.
- Bei Nebel, Schnee oder starken Niederschlägen.
- Bei Staub- oder Sandverwehungen.
- Bei Beschädigung der Frontscheibe im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera beschlagen, verschmutzt oder mit Aufklebern, Schnee oder Eis verdeckt ist.
- Bei einer Funktionsstörung der Kamera oder unterbrochener Stromversorgung.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.
- Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist,

kann dies die Funktion der Fernlichtregulierung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtenanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.

VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.

Hinweis

- Die Lichthupe kann jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden»» Seite 113.
- Wenn sich im Einflussbereich der Kamera Objekte befinden, die Licht ausstrahlen, z. B. ein tragbares Navigationssystem, kann der Betrieb des Fernlichtassistenten beeinträchtigt werden.

Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ (Orientierungsbeleuchtung)

Mithilfe der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ wird das unmittelbare Umfeld des Fahrzeugs beleuchtet, wenn bei Dunkelheit ein- oder ausgestiegen wird.

Diese Beleuchtung wird per Lichtsensor automatisch gesteuert.

Einschalten der Beleuchtung „Coming Home“

- Entriegeln Sie das Fahrzeug (wenn die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** aktiviert ist und der Lichtsensor Dunkelheit erfasst).

Ausschalten der Beleuchtung „Coming Home“

- Schaltet sich automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit aus.
- **ODER:** Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- **ODER:** Drücken Sie so oft auf den Lichtschalter, bis im Kombi-Instrument die Einstellung **OFF** angezeigt wird.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung ein.

Einschalten der Beleuchtung „Leaving Home“

- Schalten Sie die Zündung aus.

Die Beleuchtung „Leaving Home“ schaltet sich ein, wenn die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** aktiviert ist und der Lichtsensor Dunkelheit erfasst.

Die Nachleuchtzeit beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür oder der Gepäckraumklappe.

Ausschalten der Beleuchtung „Leaving Home“

- Schaltet sich automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit aus.
- **ODER:** Schaltet sich automatisch aus, wenn 30 Sekunden nach Aktivierung der Funktion noch immer eine der Fahrzeugtüren oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist.
- **ODER:** Drücken Sie so oft auf den Lichtschalter, bis im Kombi-Instrument die Einstellung **OFF** angezeigt wird.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung ein.

Einstellungen der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“

Im Menü für Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden»» Seite 31.

Je nach Ausstattung kann das Verhalten der Außenbeleuchtung in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System eingestellt werden.

Im Menü **Einstellungen Komfortlicht** stehen zwei Varianten zur Auswahl:

- **Klassisches Begrüßungs- und Verabschiedungslicht:** Die Orientierungsbeleuchtung und die Scheinwerfer erleuchten und erlöschen gleichzeitig.
- **Dynamisches Begrüßungs- und Verabschiedungslicht:** Die Orientierungsbeleuchtung, die Scheinwerfer und die Schlussleuchten erleuchten und erlöschen dynamisch, sowie ggf. mit Animation.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

ACHTUNG

Wenn die dynamische Leuchtweitenregulierung **beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß arbeitet**, könnten die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bitte suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf, um die dynamische Leuchtweitenregulierung überprüfen zu lassen.

Innenleuchten

Beleuchtung von Kombi-Instrument und Schaltern

Die Intensität der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung sowie die Grundhelligkeit des Head-up-Displays können im Menü Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System eingestellt werden»» Seite 31.

Die eingestellte Intensität passt sich automatisch an eine veränderte Umgebungshelligkeit im Fahrzeug an.

Wenn die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** eingeschaltet ist, schaltet ein Sensor automatisch das Abblendlicht ein oder aus, ebenso wie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in Abhängigkeit von der Umgebungshelligkeit.

Innen- und Leseleuchten



Abb. 83 Ausschnitt aus Dachhimmel:: Innenraumbelichtung vorn.

	Innenleuchten ein- oder ausschalten
	Türkontaktschalter. Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder dem Ausschalten der Zündung ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder beim Einschalten der Zündung.

Leseleuchte

Die Leseleuchte ist taktil, jede Linse wird einzeln durch Drücken im entsprechenden mittleren Bereich ein- und ausgeschaltet.

Darüber hinaus kann die Intensität des Lichts entsprechend dem ausgeübten Druck eingestellt werden.

Wenn beide Linsen zusammen eingeschaltet werden sollen, auf das Symbol drücken
»» **Abb. 83.**

Gepäckraumbelichtung

Bei Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe wird die Gepäckraumbeluchtung ein- bzw. ausgeschaltet.

Fußraumbelichtung

Die Fußraumbelichtung unter der Instrumententafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und verringert während der Fahrt die Leuchtstärke. Diese Leuchtstärke ist über das Menü im Infotainment-System über die Funktionsfläche > **Innen** > **Beleuchtung** einstellbar
»» Seite 31.

Hinweis

Die Leseleuchten schalten sich nach dem Schließen und Verriegeln des Fahrzeugs oder einige Minuten nach Abschaltung der Zündung aus. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Ambientebeleuchtung



Abb. 84 Schematische Darstellung: Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet verschiedene Zonen des Fahrzeuginnenraums

Es gibt vordefinierte Versionen der **Ambientebeleuchtung**»» **Abb. 84**. Die Intensität der Beleuchtung kann über die Funktionsfläche ☀ eingestellt werden:

Drive Profile Beleuchtet den Fahrzeuginnenraum je nach eingestelltem Fahrprofil.

Individual Zum Einstellen der Intensität der Ambientebeleuchtung in den einzelnen Bereichen sowie zum Ändern der Farbe in den Ausführungen, die über Beleuchtung der vorderen Türinnenverkleidungen und der Zeile der Instrumententafel verfügen.

Off Schaltet die Ambientebeleuchtung aus.

Sicht

Front- und Heckscheiben-
wischanlage

Scheibenwischerhebel

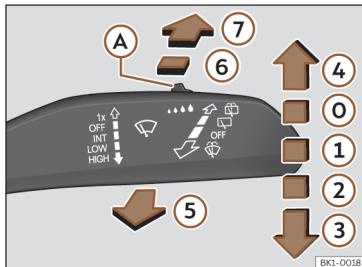


Abb. 85 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

OFF 0 Scheibenwischer ausgeschaltet.

INT 1 Intervall-Wischen für den Scheibenwischer oder Regensensor wird aktiviert. Das Intervall-Wischen der Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, umso höher die Wischfrequenz der Scheibenwischanlage.

LOW 2 Langsames Wischen.

HIGH 3 Schnelles Wischen.

1x 4 Tippwischen. Wird der Hebel länger gedrückt gehalten, erhöht sich die Wischfrequenz.

5 Durch Ziehen am Hebel wird die Wasch-Automatik der Frontscheibenwisch- und -waschanlage eingeschaltet. Der Climatronic schaltet den Umluftbetrieb für etwa 30 Sekunden ein, um zu verhindern, dass der Geruch des Scheibenwaschwassers in den Innenraum eindringt.

6 Der Intervallbetrieb der Heckscheibe wird eingeschaltet. Der Heckscheibenwischer arbeitet mit einem Intervall von etwa 6 Sekunden.

7 Wird der Hebel gedrückt gehalten, schaltet sich die Wasch-Automatik der Heckscheibenwisch- und -waschanlage ein.

A Schalter zur Einstellung der Dauer der Wischer-Intervalle (Fahrzeuge ohne Sensor für Regen- und Lichterkennung) oder der Empfindlichkeit des Regensensors.

⚠ ACHTUNG

Wenn nicht ausreichend Frostschutz in das Scheibenwaschwasser gegeben wird, könnte es auf der Scheibe gefrieren und die Sicht behindern.

- Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Ersetzen Sie Scheibenwischerblätter immer, wenn sie einen schlechten Zustand aufweisen, abgenutzt sind und die Scheiben nicht mehr ausreichend reinigen
- » Seite 260.

ⓘ VORSICHT

Vor Aufnahme des Fahrbetriebs und vor dem Einschalten der Zündung sind die folgenden Punkte zu überprüfen, um Schäden an Scheiben, Scheibenwischerblättern und am Scheibenwischermotor zu vermeiden.

- Der Scheibenwischerhebel befindet sich in Ruhelage.
- Am Scheibenwischer und an den Scheiben vorhandener Schnee und Eis sind entfernt worden.

»

- Gefrorene Scheibenwischerblätter sind vorsichtig von der Scheibe gelöst worden. CUPRA empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.

ⓘ VORSICHT

Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Trockenes Wischen der Scheibenwischerblätter kann die Scheibe beschädigen.

ⓘ Hinweis

- Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Scheibenwischanlage angehalten wird, schaltet die Anlage vorübergehend auf die nächstkleinere Wischerstufe.
- Wenn bei stehendem Fahrzeug die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, gehen die Scheibenwischer wieder in ihre Ausgangsstellung zurück und schalten sich aus. Wenn die Tür geschlossen oder der Scheibenwischerhebel innerhalb weniger Sekunden bewegt wird, schalten sich die Scheibenwischer wieder ein.
- Im Winter kann die Servicestellung der Scheibenwischer dazu dienen, die Scheibenwischerblätter besser anheben zu können, wenn das Fahrzeug abgestellt wird
»» Seite 259.

Scheibenwischerfunktionen

Wisch- und Wasch-Automatik Heckscheibenwischer

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird. Das automatische Einschalten des Heckscheibenwischers beim Einlegen vom Rückwärtsgang kann im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden»» Seite 31.

Beheizbare Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage

Die Heizung taut die möglicherweise gefrorenen Scheibenwaschdüsen auf. Die Heizleistung wird beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur automatisch geregelt. Die Heizung taut nur die Spritzdüsen auf, nicht die Schlauchleitungen, durch die das Scheibenwaschwasser fließt.

Sensor für Regen- und Lichterkennung

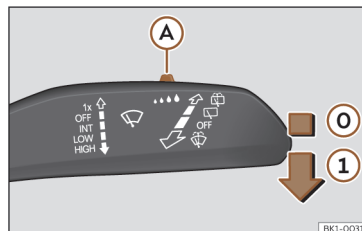


Abb. 86 Scheibenwischerhebel: Regensensor einstellen (A).

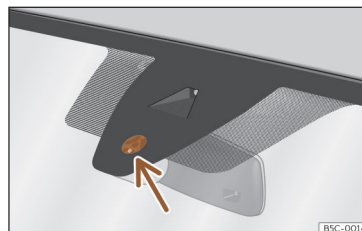


Abb. 87 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags »» ⚠.

Hebel in die gewünschte Position drücken
»» **Abb. 86:**

- ⓪ Regensensor deaktiviert.
- ① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- Ⓐ Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Die Wisch- und Wasch-Automatik kann im Infotainment-System im Menü der Fahrzeueinstellungen ein- und ausgeschaltet werden»» Seite 31.

Wenn die Wisch- und Wasch-Automatik im Infotainment-System deaktiviert ist, passt sich die Dauer der Intervalle an feste Stufen an.

Fehlerhafte Funktion des Sensors für Regen- und Lichterkennung

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche*»» **Abb. 87** des Regensensors sind u. a.:

- **Beschädigte Wischerblätter:** Ein Wasserfilm auf beschädigten Wischerblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reini-

gungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.

- **Insekten:** Bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- **Salzschlieren:** Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- **Schmutz:** Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt) oder Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen. Sensitive Fläche des Regensensors»» **Abb. 87** regelmäßig reinigen und Scheibenwischerblätter auf Beschädigungen prüfen (Pfeil).
- **Riss in der Scheibe:** Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Was-

ser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

Hinweis

- Bei einem Hindernis an der Scheibenwischanlage versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis die Scheibenwischanlage weiterhin blockiert, bleibt der Scheibenwischer stehen. Hindernis entfernen und Scheibenwischanlage erneut einschalten.
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Problembeseitigung

Waschwasserstand zu niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Füllen Sie den Waschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit»» Seite 281.

Fehler am Scheibenwischer

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. »

Die Scheibenwischeranlage funktioniert nicht.

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Fehler am Sensor für Regen- und Lichterkennung

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Scheibenwischeranlage schaltet sich bei Regen nicht automatisch ein, obwohl der Sensor für Regen- und Lichterkennung aktiviert ist.

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Rückspiegel

Allgemeine Sicherheitshinweise

Über die Außenspiegel und den Innenspiegel kann der Fahrer die hinter ihm fahrenden Fahrzeuge sehen und sein Fahrverhalten dementsprechend anpassen.

Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, muss der Fahrer die Außenspiegel und den Innenspiegel vor der Fahrt entsprechend einstellen.

Beim Blick durch die Außenspiegel und den Innenspiegel kann nicht der gesamte Bereich hinter und neben dem Fahrzeug eingesehen werden. Diese Bereiche, die sich außerhalb des Sichtfelds befinden, werden als toter Winkel bezeichnet. Im toten Winkel können sich andere Verkehrsteilnehmer und Objekte befinden.

ACHTUNG

Durch das Einstellen von Außen- und Innenspiegel während des Fahrbetriebs kann der Fahrer abgelenkt werden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie Einstellungen an den Außen- und Innenspiegeln nur bei stehendem Fahrzeug vor.
- Beim Einparken, Spurwechsel, Überholen oder Abbiegen ist immer das Umfeld zu beobachten, da sich andere Verkehrsteilnehmer und Objekte im toten Winkel befinden könnten.
- Stellen Sie immer sicher, dass die Spiegel ordnungsgemäß eingestellt sind und die Sicht nach hinten nicht durch Eis, Schnee, beschlagene Scheiben oder Gegenstände behindert wird.

ACHTUNG

Wenn der Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen nicht genau berechnet wird, kann

es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.
- Das von den gewölbten Spiegelflächen erzeugte Bild erlaubt keine genaue Berechnung des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen, so dass deren Verwendung beim Spurwechsel zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.
- Benutzen Sie daher nach Möglichkeit immer den Innenspiegel, um den genauen Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen oder hinter Ihnen befindlichen Objekten zu bestimmen.
- Stellen Sie sicher, dass immer ausreichende Sicht nach hinten besteht.

ACHTUNG

Automatisch abblendende Rückspiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Atmen Sie in einem solchen Fall ausreichende Frischluft ein und verlassen Sie das Fahrzeug. Sollte dies nicht möglich sein, öffnen Sie alle Fenster und Türen.

- Bei Haut- und Augenkontakt mit Elektrolytflüssigkeit sind die betroffenen Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser zu spülen und es ist ein Arzt aufzusuchen.
- Sollte die Elektrolytflüssigkeit mit Schuhen oder Kleidungsstücken in Kontakt kommen, sind die betroffenen Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser zu spülen. Bevor die betroffenen Schuhe oder Kleidungsstücke wieder getragen werden, sind sie gründlich zu reinigen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit ist der Mund sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser zu spülen. Führen Sie kein Erbrechen herbei, wenn dies nicht vom Arzt empfohlen wird. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

ⓘ VORSICHT

Sollte das Spiegelglas eines automatisch abblendenden Rückspiegels brechen, kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm.

Innenspiegel

Automatisch abblendender Innenspiegel

Bei eingeschalteter Zündung messen die Sensoren des Rückspiegels den Lichteinfall von hinten und von vorn.

Der Innenspiegel wird je nach den gemessenen Werten automatisch abgeblendet.

Wenn der Lichteinfall an den Sensoren behindert oder unterbrochen wird, zum Beispiel durch ein Sonnenschutzrollo oder durch hängende Gegenstände, funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht oder nicht ordnungsgemäß. Ebenso kann die Verwendung von tragbaren Navigationsgeräten, die an der Frontscheibe oder in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels angebracht sind, die Funktionsweise der Sensoren beeinträchtigen >>> ⚠.

Die Funktion des automatisch abblendenden Innenspiegels wird in bestimmten Situationen deaktiviert, beispielsweise beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

⚠ ACHTUNG

Das Licht auf dem Display tragbarer Navigationsgeräte kann Funktionsstörungen am automatisch abblendenden Innenspiegel verursachen und zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Durch Funktionsstörungen am automatisch abblendenden Innenspiegel kann es auch dazu kommen, dass der Innenspiegel nicht zur Berechnung des genauen Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder hinter Ihnen befindlichen Objekten verwendet werden kann.


Außenspiegel einstellen




Abb. 88 Detail Fahrertür: Drehknopf für den Außenspiegel.

Drehknopf in die entsprechende Position drehen. Das Symbol leuchtet auf:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (**L**, links) und auf der Beifahrerseite (**R**, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

 Außenspiegelheizung wird eingeschaltet. Die Heizung funktioniert nur, wenn >>

die Umgebungstemperatur unter +20 °C (+68 °F) liegt, und zu Beginn arbeitet sie mit Höchstleistung. Nach etwa 2 Minuten heizt sie gemäß der Umgebungstemperatur.

 Spiegelanklappung >>> .

0 Der Außenspiegel kann nicht eingestellt werden und alle Funktionen sind deaktiviert.

Außenspiegeleinstellungen aktivieren

Die folgenden Funktionen der Außenspiegel können im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden >>> Seite 31:


Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel


Bei der synchronen Spiegeleinstellung wird der rechte simultan zum linken Außenspiegel eingestellt

- Drehknopf auf Stellung **L¹** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.

- Ggf. ist die Einstellung des rechten Außenspiegels zu korrigieren: Drehknopf auf Stellung **R¹** drehen.

Außenspiegel beim Schließen des Fahrzeugs einklappen

Wenn das Fahrzeug von außen ver- oder entriegelt wird, können die Außenspiegel je nach Ausstattung automatisch ein- oder ausgeklappt werden. Hierzu muss sich der Drehknopf auf Stellung , **L**, **R** oder **0** befinden.

Wenn sich der Drehknopf für die elektrisch verstellbaren Außenspiegel auf Stellung  befindet, bleiben die Außenspiegel eingeklappt.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern und aktivieren

- Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel, dem Sie die Einstellung zuweisen möchten.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Die eingestellte Spiegelposition wird gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugewiesen.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt aktivieren

- Drehen Sie den Drehknopf für Außenspiegeleinstellung auf die Stellung **R¹**.
- Rückwärtsgang bei eingeschalteter Zündung einlegen. Der rechte Außenspiegel geht in die gespeicherte Position.

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren, wenn mit mehr als ca. 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung **R** in eine andere Position gedreht wird.

ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- **Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.**
- **Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem**

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

① VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel einklappen, damit diese nicht beschädigt werden.
- Elektrisch einklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch betätigt werden, da andernfalls ihre elektrische Betätigung beschädigt werden könnte.

Umwelthinweis

Lassen Sie die Außenspiegelbeheizung nicht länger als nötig eingeschaltet. Andernfalls wird unnötig Energie verbraucht.

ⓘ Hinweis

Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

Sonnenschutz

Sonnenblenden

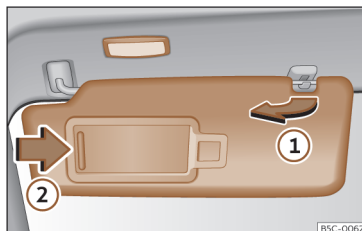


Abb. 89 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür»» Abb. 89 ① geschwenkt werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

In der Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben

oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

ⓘ Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutzrollo des Glasdachs



Abb. 90 Im Dachhimmel: Funktionsfläche zur Bedienung des Sonnenschutzrollos

Das Sonnenrollo funktioniert bei eingeschalteter Zündung und kann über die Funktionsfläche des Dachhimmels oder in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System geöffnet oder geschlossen werden.

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen

- **Automatik:** Schieben Sie einen Finger über die Funktionsfläche nach vorn (Öffnen) oder nach hinten (Schließen)»» **Abb. 90**. Durch Drücken auf die Funktionsfläche wird die automatische Funktion unterbrochen.
- **Manuell:** Schieben Sie einen Finger über die Funktionsfläche nach vorn (Öffnen) oder nach hinten (Schließen), ohne loszulassen, bis das Sonnenrollo die gewünschte Position erreicht hat.

Einklemmschutz des Sonnenschutzrollos

Der Einklemmschutz kann die Quetschgefahr beim Schließen des Sonnenschutzrollos verringern »» **△**. Stößt das Sonnenschutzrollo beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnet es sich sofort wieder.

- Prüfen Sie, warum das Sonnenschutzrollo nicht geschlossen hat.
- Versuchen Sie, das Sonnenschutzrollo erneut zu schließen.
- Kann das Sonnenschutzrollo aufgrund eines Hindernisses oder Widerstands auch weiterhin nicht geschlossen werden, öffnet es sich sofort wieder. Das geöffnete Sonnen-

schutzrollo kann für einen kurzen Zeitraum ohne Einklemmschutz geschlossen werden.

- Sollte sich das Sonnenschutzrollo wiederholt nicht schließen lassen, schließen Sie es ohne Einklemmschutz.

Sonnenschutzrollo ohne Einklemmschutz schließen

- Versuchen Sie, das Sonnenschutzrollo erneut zu schließen.
- Wenn sich das Sonnenschutzrollo erneut nicht schließen lässt, schieben Sie die Funktionsfläche ohne loszulassen innerhalb von 5 Sekunden nach hinten»» **Abb. 90**, bis das Sonnenschutzrollo vollständig geschlossen ist. **Das Sonnenschutzrollo schließt ohne Einklemmschutz!**
- Wenn sich das Sonnenschutzrollo weiterhin nicht schließen lässt, ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Wenn die Funktionsfläche während dem Schließvorgang losgelassen wird, öffnet sich das Sonnenschutzrollo selbsttätig.

Die Funktionsfläche verhält sich anders als erwartet

Feuchtigkeit, Schmutz, Fett usw. können die Funktion der Funktionsflächen beeinträchtigen. Stellen Sie sicher, dass die Funktionsflächen stets sauber und trocken sind.

△ ACHTUNG

Wenn das Sonnenschutzrollo ohne Einklemmschutz schließt, kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- Schließen Sie das Sonnenschutzrollo immer mit größter Vorsicht.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schiebereich des Sonnenschutzrollos aufhalten, besonders wenn das Schließen ohne Einklemmschutz erfolgt.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!



Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Die 2-Zonen-**Climatronic** heizt, lüftet, kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum und betrachtet diesen als Bereich mit 2 unabhängigen Klimatisierungszonen.

Die Klimaanlage kann auf verschiedene Weisen eingeschaltet werden:

- Drücken Sie  im Menü Klimatisierung »» Seite 130.
- **ODER:** Drücken Sie  im Menü Klimatisierung »» Seite 130 oder am Lichtschalter »» Seite 111.
- **ODER:** Gewünschte Temperatur ändern.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn der Fahrzeuginnenraum geschlossen sind. Wenn sich im Innenraum sehr viel Wärme angesammelt hat, kann das Belüften den Abkühlvorgang beschleunigen.

Einige Funktionen und Registerkarten des Menüs hängen von der Ausstattung ab.

Bedienung der Klimaanlage per Sprachbefehl

Je nach Ausstattung können einige Funktionen der Klimaanlage per Sprachbefehl bedient werden »» Seite 229.

Insassenerkennung

Mittels der Funktion der Insassenerkennung für die Vordersitze oder die Rücksitze wird für die nicht belegten Sitzplätze die Klimatisierung der entsprechenden Zone reduziert, um den Energieverbrauch des Fahrzeugs zu verringern.

Bei hergestellter Fahrbereitschaft erkennt das Fahrzeug, ob sich ein Insasse mit angelegtem Sicherheitsgurt auf einem Fahrzeugsitz befindet.

Die Reduzierung der Klimatisierung wird wie folgt angezeigt:

- **Klimazone Insasse vorn:** in der Temperatureinstellung für den Beifahrer wird anstatt der gewählten Temperatur **ECO** angezeigt.

Funktion erreichter Prozentsatz der Klimatisierung

Zeigt in Prozent an, wie viel fehlt, um die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen.

Danach wird auf dem Bildschirm 100% eingeblendet. Es gibt eine Anzeige für den Fahrerbereich und eine weitere für den Beifahrerbereich.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im

»

Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.

- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ⓘ VORSICHT

Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

- Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren.

ⓘ Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfiehlt CUPRA, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Tippen Sie hierzu auf die Funktionstaste A/C. Das Symbol sollte aufleuchten.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum

strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.

- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.

Bedienungselemente der Climatronic

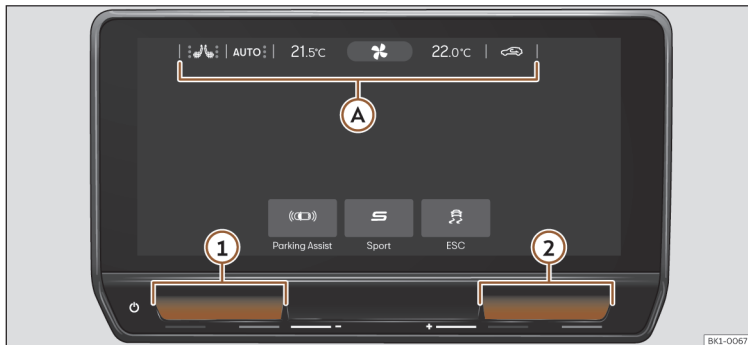


Abb. 91 Schematische Darstellung: Klimatisierungsfunktionen

A Climabar

Feste Leiste im oberen Bereich des Bildschirms des Infotainment-Systems

» **Abb. 91 A**, (auch wenn es deaktiviert ist), in dem die folgenden Klimatisierungsfunktionen enthalten sind:

☪ Zeigt Status/Frischlufftgebläsestufe im manuellen Betrieb an. Wenn der Kompressor eingeschaltet ist, wird neben dem Lüftersymbol **A/C** angezeigt. Durch Drücken gelangt man in das Menü der Klimatisierung» Seite 130.

☪ Zugriff auf das Untermenü für Sitzheizung» Seite 132.

Temperatur Wenn Sie den Finger von links nach rechts oder umgekehrt über die Zahlen bewegen, wird die gewünschte Temperatur der entsprechenden Seite eingestellt. Durch Drücken auf die gleichen Zahlen gelangen Sie ins Untermenü der Temperatureinstellung.

ODER: Über die Tastbereiche **1** und **2** (blau/rot) kann die Temperatur der Klimaanlage eingestellt werden
» **Abb. 91**.

☪ Umluftbetrieb ein- und ausschalten
» Seite 131.

Untermenü der Temperatureinstellung

+ / **-** Drücken, um die gewünschte Temperatur auf der Fahrer- oder Beifahrerseite vorn einzustellen. Sie können auch mit dem Finger über die Leiste wischen, um die Einstellung vorzunehmen.

SYNC Temperatureinstellungen der Fahrerseite für alle Zonen übernehmen.

Menü Klimatisierung




Abb. 92 Schematische Darstellung: Menü Klimatisierung.

Im Menü Klimatisierung befinden sich folgende Untermenüs je nach Ausstattung:






Untermenü Vorne


Untermenü für die Klimatisierung des vorderen Bereichs mit folgenden Funktionen:


 Climatronic ein- und ausschalten
 >>> **Abb. 92 A**.

Ausströmer Durch Tippen auf die Pfeile, die auf den Ausströmern erscheinen, wird die Luftverteilung zu einem oder mehreren der folgenden Bereiche durchgeführt: FüÙe, Oberkörper oder Frontscheibe. Die durch die Pfeile dargestellte Farbe gibt nicht die Temperatur des Luftaustritts an, sondern die gewünsch-

te Temperatur in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen.

-  Manuelle Einstellung der Gebläsedrehzahl durch Drücken auf  oder .
-  Manuelle Einstellung der Lenkradheizung mit drei Heizstufen. Wiederholt auf die Funktionsfläche  drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht wird. Zum Ausschalten mehrmals drücken, bis keine LED mehr leuchtet >>> Seite 133.

 Die Defrostfunktion der Climatronic entfernt Eis und Kondensation von der Windschutzscheibe. Die Luft wird entfeuchtet und das Gebläse auf eine höhere Stufe eingestellt.

 Die Heckscheibenheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus. Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

A/C Kühlsystem und Antibeschlagsystem ein- und ausschalten






AUTO Im Modus **AUTO** bleibt die ausgewählte Temperatur konstant. Die Gebläsedrehzahl und Luftverteilung werden automatisch reguliert. Der Modus **AUTO** wird in dem Moment deaktiviert, in dem die


Gebläsedrehzahl und/oder die Luftverteilung manuell geändert werden.


Die Gebläsedrehzahl im Modus **AUTO** kann in Klimaprofile (*schwach, mittel oder stark*) durch aufeinander folgendes Drücken der Funktionstaste **AUTO** eingestellt werden. Die Einstellung der Klimaprofile kann auch im Untermenü Einstellungen erfolgen.

Untermenü iClimate

Untermenü mit verschiedenen intelligenten und/oder automatischen Funktionen:

-  Hände wärmen: passt automatisch und für eine bestimmte Zeit die Klimaanlage an, um den Lenkradbereich zu erwärmen.
-  Füße kühlen: passt automatisch und für eine bestimmte Zeit die Klimaanlage an, um den Fußbereich abzukühlen.
-  Scheibe von Beschlag befreien: passt automatisch und für eine bestimmte Zeit die Klimaanlage an, um die Scheibe von Beschlag zu befreien.
-  Füße wärmen: passt automatisch und für eine bestimmte Zeit die Klimaanlage an, um den Fußbereich zu erwärmen.
-  Fresh Air: passt automatisch und für eine bestimmte Zeit die Klimaanlage an, um den Innenraum zu lüften.



 Schnelle Abkühlung: passt automatisch und für eine bestimmte Zeit die Klimaanlage an, um den Innenraum zu kühlen.

 Schnelle Erwärmung: passt automatisch und für eine bestimmte Zeit die Klimaanlage an, um den Innenraum zu erwärmen.

Untermenü AirCare Klima

Die Klimaanlage enthält einen Filter, der das Eindringen allergener Verunreinigungen reduzieren kann.

Bei aktivierter Funktion Air Care ist der Umluftbetrieb eingeschaltet und wird automatisch und kontinuierlich geregelt, solange keine Gefahr eines Beschlagens erkannt wird.

- Durch Drücken auf  wird die Funktion AirCare aktiviert oder deaktiviert.
- Durch Drücken auf  erhält man Informationen über die Funktion des AirCare-Systems.

Untermenü Einstellungen

Untermenü mit folgenden Einstellungen:


- Automatischer Umluftbetrieb: zum Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs»» Seite 131.

- Klimaprofile: Zum Einstellen der Gebläsedrehzahl (*schwach, mittel oder stark*) während des Betriebs im Modus **AUTO**.


Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn  gedrückt wird oder der Sensor erkennt, dass die Fahrzeugscheiben beschlagen können.

Manuellen Umluftbetrieb ein- und ausschalten


- Drücken Sie die Taste , um den manuellen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten.

Automatischer Umluftbetrieb der Climatronic

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Innenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. »

Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

- Die Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Umluftbetriebs erfolgt im Menü Einstellungen der Klimaanlage. Es wird ein **A** zusammen mit dem Symbol für Umluft  der Klimazeile eingeblendet und angezeigt, dass die Funktion aktiviert ist»» Seite 129

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage sollte bei eingeschalteter Umluft nicht geraucht werden. Der Rauch kann sich am Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Aktiv-Kombifilter absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.



Hinweis



Bei sehr hoher Außentemperatur kurz den Umluftbetrieb einschalten, damit der Innenraum schneller abkühlt.

Heizung der Vordersitze

Die Vordersitze können auf drei Heizstufen elektrisch beheizt werden.

Sitzheizung bedienen

Durch Antippen des Symbols  der Klimazeile»» **Abb. 91**  wird das Menü der Sitzheizung geöffnet.

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche des linken oder rechten Sitzes, um die Sitzheizung mit höchster Heizstufe einzuschalten.
- Tippen Sie wiederholt auf die Funktionsfläche des linken oder rechten Sitzes bis die gewünschte Stufe eingestellt ist.
- Zum Ausschalten der Sitzheizung tippen Sie wiederholt auf die Funktionsfläche des entsprechenden Sitzes, bis keine LED mehr aufleuchtet.
- Die Heizstufe der Sitzheizung kann auch durch Tippen mit **zwei** Fingern auf die Touchslider»» **Abb. 91**  oder  (linker oder rechter Sitz) eingestellt werden.


Wenn die Zündung innerhalb von etwa 10 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird für den Fahrersitz die letzte eingestellte Heizstufe automatisch aktiviert. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, schaltet sich auch die Heizung dieses Sitzes automatisch auf der letzten eingestellten Heizstufe ein.

Wenn der Beifahrer seinen Sitz verlässt, während seine Sitzheizung eingeschaltet und die Fahrbereitschaft hergestellt ist, schaltet sich die Heizung dieses Sitzes automatisch aus. Die Anzeige des Infotainment-Systems wird nach etwa 2 Sekunden grau. Wenn sich der Beifahrer bei hergestellter Fahrbereitschaft wieder auf seinen Sitz begibt, schaltet sich die Sitzheizung wieder automatisch ein.

Wenn sich die Heizung dieses Sitzes automatisch ausschaltet, können Sie diese erforderlichenfalls manuell wieder einschalten, auch wenn dieser Sitz nicht belegt ist.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Der Sitz wird von einer Person mit eingeschränktem Schmerz- oder Temperaturempfinden eingenommen »» .
- Sitz ist frei.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.

- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Außentemperatur oder Innenraumtemperatur ist wärmer als +25°C (77°F).

ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.

- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.
- Wenn die ursprünglichen Sitzbezüge durch ein anderes Material ersetzt werden, kann sich die Sitzheizung überhitzen oder in ihrer Funktion eingeschränkt werden.

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Energie verbraucht.


Lenkradheizung

Die Lenkradheizung funktioniert nur bei hergestellter Fahrbereitschaft.

Stufen der Lenkradheizung

Die ausgewählte Stufe der Lenkradheizung wird am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt .

Die Heizstufenkontrolle erfolgt über das Menü Klimatisierung im Infotainment-System:

- Funktionsfläche Lenkradheizung  antippen. Die Heizung wird auf der höchsten Stufe eingeschaltet.
- Um die gewünschte Heizstufe einzustellen, tippen Sie wiederholt auf die Funktionsfläche.
- Um die Lenkradheizung auszuschalten, tippen Sie wiederholt auf die Funktionsfläche, bis keine LED mehr aufleuchtet.

Fälle, bei denen die Lenkradheizung automatisch abschaltet

Bei Wiederherstellung der Fahrbereitschaft innerhalb der nächsten ca. 10 Minuten wird die Lenkradheizung automatisch auf der letzten eingestellten Heizstufe eingeschaltet. »

Automatische Abschaltung

Die Lenkradheizung schaltet automatisch aus, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Der Energieverbrauch ist zu hoch.
- Das System der Lenkradheizung ist defekt.
- Die Zündung wird ausgeschaltet.

Problembekämpfung

Die CO₂-Konzentration im Fahrzeuginnenraum ist zu hoch

Die Kontrollleuchte leuchtet rot oder gelb auf.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint evtl. die Meldung: **Gesundheitsrisiko! Hohe CO₂-Konzentration. Fenster öffnen!** oder **Gesundheitsrisiko! CO₂ sehr hoch. Öffnen Sie jetzt alle Fenster!**

- Öffnen Sie sofort alle Fenster.
- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

Klimaanlage defekt oder CO₂-Konzentration kann nicht gemessen werden

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint evtl. die Meldung: **Die Klimaanlage funk-**

tioniert nicht ordnungsgemäß. Werkstatt aufsuchen.


- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

Das Kühlsystem A/C lässt sich nicht einschalten oder arbeitet nur eingeschränkt

Der Kühlbetrieb A/C funktioniert, wenn der Fahrersitz eingenommen wird.

- Lüfter einschalten.
- Sicherung der Klimaanlage prüfen»» Seite 269.
- Aktiv-Kombifilter wechseln»» Seite 304.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Ändern der Temperatureinheit (Climatronic)

Die Umschaltung der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des Infotainment-Systems wird über die Funktionsfläche  » **Einstellungen** » **Einheiten** durchgeführt.

Wasser oder Wasserdampf unter dem Fahrzeug

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Was-

serlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Bei erhöhter Außenluftfeuchte und niedriger Umgebungstemperatur kann bei laufender Standklimatisierung Kondenswasser verdunsten. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Das bedeutet nicht, dass das Fahrzeug beschädigt ist.

Standklimatisierung

Einleitung zum Thema

Mit der Standklimatisierung kann der Fahrzeuginnenraum im Stand erwärmt, gekühlt oder belüftet werden. Im Winter kann auch die Frontscheibe von Beschlag, Eis (bei dünner Schicht) und einer dünnen Schneedecke befreit werden.

Die Standklimatisierung wird über eine Steckdose oder die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs versorgt. Die Standklimatisierung kann im Infotainment-System mithilfe der Applikation My CUPRA App dank der Technologie CUPRA CONNECT Gen4 programmiert und gesteuert werden.

Informationen zur App, zu ihrer Verfügbarkeit sowie zu den erforderlichen Nutzungsvoraussetzungen und kompatiblen Endgeräten finden Sie im Internet»» Seite 208.

ⓘ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

ⓘ Hinweis



Wenn die Standklimatisierung ohne angeschlossenes Ladekabel verwendet wird, verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs. Bei extremen Außentemperaturen besteht die Möglichkeit, dass die Heiz- bzw. Kühlleistung der Standklimatisierung nicht ausreichend ist, um die gewünschte Temperatur zu erreichen.

Bedienung der Standklimatisierung




Die Standklimatisierung funktioniert nur, wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist.

Die Standklimatisierung kann ohne angeschlossenen Ladestecker betrieben werden. Bei nicht gestecktem Ladestecker wird die zur Standklimatisierung benötigte Energie der Hochvoltbatterie entnommen.


Menü Standklimatisierung im Infotainment-System öffnen

- Zündung einschalten (nur wenn sich der Fahrer nicht im Fahrzeug befindet).
- Taste HOME  drücken.
- Drücken Sie .

Gewünschte Temperatur einstellen

- Öffnen Sie das Menü **Standklimatisierung** im Infotainment-System.
- Drücken Sie .
- Nehmen Sie die Einstellung der gewünschten Temperatur vor über  und .

Geparktes Fahrzeug sofort klimatisieren

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drücken Sie  im Ausstiegsmenü im Infotainment-System»» Seite 32.

Das Fahrzeug wird während etwa 30 Minuten klimatisiert. Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet. Hierzu darf die Fahrbereitschaft nicht hergestellt sein.

Das Fahrzeug kann auch vor der gewünschten Abfahrtszeit klimatisiert werden»» Seite 135.

Standklimatisierung ausschalten

- Fahrbereitschaft herstellen.

Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch ab

- Nach etwa 30 Minuten, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung klimatisiert wird.
- Nach etwa 15 Minuten, nachdem eine programmierte Abfahrtszeit verstrichen ist und die Fahrbereitschaft nicht hergestellt wurde.
- Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu stark abgesunken ist.

ⓘ Hinweis


Bei eingeschalteter Standklimatisierung sind Betriebsgeräusche zu hören.

Standklimatisierung programmieren

Die Standklimatisierung kann im Infotainment-System für eine geplante Abfahrtszeit programmiert werden. Es kann die gewünschte Innenraumtemperatur für die geplante Abfahrtszeit programmiert werden.

Ausgehend von der gewünschten Temperatur berechnet das Fahrzeug den Zeitpunkt, zu dem sich die Standklimatisierung einschalten muss, um die gewünschte Temperatur bei Abfahrtszeit zu erreichen. Die maximale Vorlaufzeit der Standklimatisierung vor Abfahrt beträgt etwa 60 Minuten. »


Fahrzeug zur Abfahrt klimatisieren

- Menü **Standklimatisierung** öffnen.
- Zum Öffnen der Vorwahltaste  drücken.
- Geplante Abfahrtszeit einstellen.
- Vorwahltaste durch Markieren der Checkbox aktivieren.

Die früheste programmierte Abfahrtszeit wird im Ausstiegsmenü des Infotainment-Systems angezeigt, und dort kann sie ausgeschaltet und auf sie zugegriffen werden
>>> Seite 32.

Standklimatisierung mit elektrischen Komfortverbrauchern

Wenn das Fahrzeug vor der Abfahrt klimatisiert werden soll, können auch elektrische Komfortverbraucher automatisch vor der Abfahrtszeit eingeschaltet werden, wie beispielsweise Sitzheizung, Lenkradheizung oder Heckscheibenheizung. Die elektrischen Komfortverbraucher sind ausstattungsabhängig.

- Menü **Standklimatisierung** öffnen.
- Drücken Sie .
- Wählen Sie die Plätze, deren Komfortverbraucher zusammen mit der Standklimatisierung eingeschaltet werden sollen. Es werden nur diese Plätze vor der Abfahrtszeit klimatisiert.


- Aktivieren Sie die Funktion **Scheibenheizung automatisch**, um die Scheibenheizung vor der Abfahrt einzuschalten.

Die maximale Vorlaufzeit der elektrischen Komfortverbraucher vor Abfahrt beträgt etwa 30 Minuten.

Klimatisieren des Fahrzeugs nach dem Laden der Hochvoltbatterie

Wenn die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) geladen wird, kann das Fahrzeug vor der geplanten Abfahrtszeit klimatisiert werden. Diese Einstellung kann im Infotainment-System in den Ladeeinstellungen vorgenommen werden
>>> Seite 71.

Klimatisieren nach dem Entriegeln des Fahrzeugs

- Öffnen Sie das Menü **Standklimatisierung** im Infotainment-System.
- Drücken Sie .
- Drücken und aktivieren Sie die Checkbox **Klimatisieren nach dem Entriegeln des Fahrzeugs**.

Das Fahrzeug wird nach dem Entriegeln der Fahrzeugschlosser 5 Minuten lang klimatisiert

Programmierung prüfen


Beim Ausschalten der Zündung werden im Infotainment-System die nächste aktivierte

Vorwahltaste sowie die eingestellten Funktionen angezeigt.

Fahren

Fahrhinweise

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Brems- und das Gaspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern »» .

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile für Fußmatten eingebaut.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.

- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.

- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.

Wirtschaftlicher Fahrstil

Durch einen angemessenen Fahrstil verringern sich Verbrauch, Umweltbelastung sowie der Verschleiß von Elektroantrieb, Bremsen und Reifen. Nachfolgend sind einige nützliche Ratschläge mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt und Ihren Geldbeutel aufgeführt.

Vorausschauendes Fahren

Durch einen unregelmäßigen Fahrstil wird die Reichweite verringert. Wenn Sie den Verkehr aufmerksam verfolgen, können Sie häufiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden. Ein ausreichender Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist beim vorausschauenden Fahren von Vorteil.

Bremsenergie-Rückgewinnung nutzen

Wenn die Eco-Assistenz im Infotainment-System deaktiviert ist, die Fahrstufe **D** eingeschaltet ist und das Gaspedal nicht betätigt wird, bewegt sich das Fahrzeug im Freilauf.

Wenn die Eco-Assistenz im Infotainment-System aktiviert ist, die Fahrstufe **D** eingeschaltet ist und das Gaspedal nicht betätigt wird, gewinnt das Fahrzeug automatisch Energie zurück. Währenddessen passt sich das Fahrzeug an die Fahrsituation und die externen Bedingungen an, wie zum Beispiel vorausfahrende Fahrzeuge und Geschwindigkeitsbeschränkungen. Während der Rekuperation wird die Bewegungsenergie des Fahrzeugs genutzt, um die Hochvoltbatterie zu laden»» Seite 141. Dadurch wird das Fahrzeug gebremst.

Wenn in Fahrstufe **B**»» Seite 146 das Gaspedal nicht betätigt wird, erfolgt eine sehr starke Rekuperation.

Dies wird beim Treten des Bremspedals noch verstärkt.

Vollastbeschleunigung vermeiden

Bei zu hoher Geschwindigkeit vergrößern sich Rollwiderstand, Luftwiderstand und daraus folgend auch die erforderliche Antriebskraft, um das Fahrzeug zu bewegen. Dadurch verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs. Fahren Sie nie mit Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs. »

Regelmäßige Wartung durchführen

Die regelmäßige Wartung ist Grundvoraussetzung für ein wirtschaftliches Fahren und erhöht die Lebensdauer des Fahrzeugs.

Reifendruck

Ein zu niedriger Reifendruck fördert nicht nur den Verschleiß, sondern er erhöht auch den Rollwiderstand, was eine geringere Reichweite des Fahrzeugs zur Folge hat. Verwenden Sie rollwiderstandsoptimierte Reifen.

Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung an:

- Beachten Sie die Angaben auf dem Reifendruckschild»» Seite 290 .
- Reifenkontrollanzeige»» Seite 294 .

Unnötigen Ballast entfernen

Wenn vor der Abfahrt beispielsweise nicht verwendete Kindersitze oder Schneeketten aus dem Kofferraum entfernt werden, kann der Energieverbrauch gesenkt werden.

Um den Luftwiderstand des Fahrzeugs so gering wie möglich zu halten, sind externe Anbauteile wie Skiträger, Fahrradträger oder Dachgepäckträger zu entfernen, wenn diese nicht mehr gebraucht werden.

Energie sparen

Komfortverbraucher wie Klimaanlage oder Front- und Heckscheibenheizung werden von der Hochvoltbatterie gespeist. Wenn Sie die Reichweite des Fahrzeugs erhöhen wollen:

- Stellen Sie im Fahrzeuginnenraum im Sommer höhere und im Winter tiefere Temperaturen ein. Lüften Sie bei hoher Außentemperatur vor Aufnahme der Fahrt den Fahrzeuginnenraum.
- Verwenden Sie die Standklimatisierung, wenn die Batterie über eine Fremdstromversorgung geladen wird»» Seite 134 .
- Schalten Sie Komfortverbraucher aus, wenn sie nicht mehr gebraucht werden.

ACHTUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Umwelthinweis

Die CUPRA-Vertragshändler können Ihnen weitere Informationen zur ordnungsgemäßen Wartung des Fahrzeugs und zu Ersatzteilen geben, beispielsweise zu neuen und besonders energieeffizienten Reifen.

Fahren mit beladenem Fahrzeug

Um angemessene Fahreigenschaften mit einem beladenen Fahrzeug zu erreichen, ist Folgendes zu beachten:

- Bringen Sie das gesamte Gepäck sicher unter»» Seite 253 .
- Beschleunigen Sie besonders vorsichtig und behutsam.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.
- Beachten Sie ggf. die Informationen zum Dachgepäckträger»» Seite 258 .

ACHTUNG

Eine Lastverschiebung kann die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs stark gefährden, den Bremsweg bei einer Voll- oder Notbremsung verlängern sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Befestigen und sichern Sie die Ladung ordnungsgemäß, um ein Verrutschen zu verhindern.
- Befestigen Sie schwere Lasten mit geeigneten Befestigungsriemen oder Spanngurten.
- Achten Sie auf das feste und sichere Einrasten der Rücksitzlehnen.

ⓘ VORSICHT

Transportieren Sie keine großen Mengen Flüssigkeit im Fahrzeuginnenraum. Beim Austritt könnte die Flüssigkeit die Steckverbindungen der orangefarbenen Hochvoltleitungen erreichen. Dies könnte zur Beschädigung der elektrischen Anlage und der Hochvoltbatterie führen.

Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe

Das Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe ist besonders gefährlich. Befestigen Sie alle Gegenstände und die geöffnete Gepäckraumklappe ordnungsgemäß und ergreifen Sie die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen.

Beim Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe erhöht sich der Luftwiderstand des Fahrzeugs und somit der Energieverbrauch des Elektroantriebs. Die mögliche Reichweite des Fahrzeugs wird auf diese Weise deutlich verringert. Deshalb empfiehlt CUPRA, nicht mit geöffneter Gepäckraumklappe zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Durch das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Gepäckraumklappe kann es zu

Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Fahren Sie immer mit geschlossener Gepäckraumklappe.
- Verstauen Sie alle Gegenstände im Gepäckraum sicher. Andernfalls könnten ungesicherte Gegenstände aus dem Gepäckraum geschleudert werden und Verkehrsteilnehmer in nachfolgenden Fahrzeugen verletzen.
- Fahren Sie stets vorsichtig und besonders vorausschauend.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver, da sich die geöffnete Gepäckraumklappe unkontrolliert bewegen könnte.
- Gegenstände, die beim Transport aus dem Gepäckraum herausragen, sind entsprechend zu kennzeichnen, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.
- Verwenden Sie die Gepäckraumklappe nie, um aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände zu befestigen oder zu fixieren.
- Ein an der Gepäckraumklappe montierter Gepäckträger sowie dessen Ladung sind in jedem Fall abzunehmen, wenn mit geöffneter Gepäckraumklappe gefahren werden muss.

ⓘ VORSICHT

Bei geöffneter Gepäckraumklappe ändert sich die Höhe und ggf. die Länge des Fahrzeugs.

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.
- Das Fahrzeug niemals im Wasser anhalten, rückwärts fahren oder den Elektroantrieb ausschalten.
- In entgegengesetzter Richtung verkehrende Fahrzeuge verursachen Wellen, die den Wasserstand derart erhöhen können, dass das eigene Fahrzeug das Wasser nicht sicher durchqueren kann.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch überflutete Zonen kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Brems scheiben und -beläge beeinträchtigt werden»» Seite 150 .



Hinweis

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z. B. Elektroantrieb, Fahrwerk oder Elektrik, stark beschädigt werden.
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion)»» Seite 306.

Auslandsfahrten

Das Fahrzeug wurde für ein bestimmtes Land hergestellt und erfüllt die in diesem Land geltenden Bauartzulassungen zum Zeitpunkt der Herstellung des Fahrzeugs.

Wenn Sie das Fahrzeug vorübergehend oder für einen kurzen Zeitraum im Ausland verwenden werden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise.

In manchen Ländern gelten Sicherheitsvorschriften und Sonderbestimmungen, die das Fahrzeug nicht erfüllt. CUPRA empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei unseren Vertragshändlern über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Zielland zu informieren.

Wenn Sie das Fahrzeug im Ausland verkaufen oder dort über einen längeren Zeitraum hinweg verwenden wollen, beachten Sie bitte die geltenden gesetzlichen Bestimmungen im entsprechenden Land.

In einigen Fällen müssen daraufhin bestimmte Ausstattungen ein- oder ausgebaut sowie bestimmte Funktionen deaktiviert werden. Ebenso kann es Auswirkungen auf Service-Umfang und Service-Typ haben. Dies gilt besonders, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg in einer anderen Klimazone verwendet werden soll.

Angesichts der weltweit vorhandenen unterschiedlichen Frequenzbereiche funktioniert das werksseitig verbaute Infotainment-System in einem anderen Land möglicherweise nicht.

Aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen ist das Laden der Hochvoltbatterie an Steckdosen in anderen Ländern evtl. nur mit verringertem Ladestrom erlaubt. Das Ladekabel begrenzt den Ladestrom in Abhängigkeit von der verwendeten Infrastruktur. Bei unterschiedlichen Einstellungen wird mit dem niedrigsten Wert geladen»» Seite 82.

Aufgrund der unterschiedlichen technischen Vorschriften ist das Laden der Hochvoltbatterie an Ladestationen in anderen Ländern evtl. nicht oder nur mit einem geeigneten Ladekabel möglich. Für weitere diesbezügliche Informationen wenden Sie sich bitte an einen CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Vertragshändler.

VORSICHT

- CUPRA haftet nicht für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit von Ersatzteilen verursacht werden.
- CUPRA übernimmt keine Haftung, wenn das Fahrzeug die in anderen Ländern geltenden gesetzlichen Anforderungen nicht oder nur teilweise erfüllt.

Funktionen des Elektroantriebs


Leistungsabgabe des Elektromotors

Das maximale Drehmoment des Elektromotors steht sofort bei Betätigung des Gaspedals zur Verfügung.

Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation)

Beim Abbremsen des Fahrzeugs wird über den Elektroantrieb elektrische Energie erzeugt, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird»» Seite 141. Dies geschieht auch in geringerem Maße, wenn das Fahrzeug im Schubtrieb ausrollt oder bergab fährt.

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nehmen die Rekuperation und damit auch die Motorbremswirkung ab. Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist, findet keine Rekuperation statt und

es steht keine Motorbremswirkung zur Verfügung »» » .

Die Rekuperation kann im Digital Cockpit und am Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt werden.

Kriechfunktion

Die Kriechfunktion ermöglicht ein langsames Vorwärts- oder Rückwärtsfahren mit etwa 5 km/h (3 mph) ohne das Gaspedal zu betätigen. Die Kriechfunktion wird automatisch aktiviert:

- Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt ist und der Fahrstufenschalter auf Fahrstufe **D/B** oder **R** steht.

Die Kriechfunktion wird deaktiviert:

- Wenn der Fahrstufenschalter auf Fahrstufe **N** gestellt oder die elektronische Parkbremse eingeschaltet wird.

ACHTUNG

Das Elektrofahrzeug gibt im Betrieb kaum wahrnehmbare Geräusche ab, sowohl im Stillstand als auch beim Fahren. Deshalb können andere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger (einschließlich Kinder), das Elektrofahrzeug nicht oder nur schwer hören oder wahrnehmen. Dies kann zu Unfällen und Verletzungen führen, z. B. bei Fahrmännern oder beim Rückwärtsfahren in Wohngebieten.

ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt und die Fahrstufe **D/B** gewählt oder der Rückwärtsgang **R** eingelegt ist, muss das Fahrzeug durch Treten der Fußbremse angehalten werden.

ACHTUNG

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt die Motorbremswirkung durch die Bremsenergie-Rückgewinnung ab und kann sogar vollständig ausbleiben.

- Verringern Sie vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit.
- Verlangsamen Sie beim Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit mit der Fahrzeugbremse.

Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation)

Beim Abbremsen des Fahrzeugs, und wenn das Fahrzeug im Schubbetrieb ausrollt oder bergab fährt, wird über den Elektroantrieb elektrische Energie erzeugt, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird. Der Elektromotor läuft dabei als Generator und erzeugt

eine Motorbremswirkung. Dieser Vorgang wird Rekuperation genannt.

Je nach eingelegter Fahrstufe ist die Motorbremswirkung unterschiedlich stark »» Seite 146. Bei starker Rekuperation können zusätzlich die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten. Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nehmen die Rekuperation und damit auch die Motorbremswirkung ab. Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist, findet keine Rekuperation und keine Motorbremswirkung statt. Wenn vom Fahrzeug erkannt wird, dass die Fahrbahnverhältnisse keinen sicheren Kontakt von Rädern und Straße zulassen, wird die Rekuperation und damit die Motorbremswirkung automatisch reduziert. Die Fahrleistungsanzeige weist auf die Verfügbarkeit von Rekuperation und Motorbremswirkung hin »» Seite 17.

Die Energierückgewinnung erfolgt beim Fahrzeug auf unterschiedliche Weise, abhängig von der gewählten Fahrstufe und von den im Infotainment-System vorgenommenen Einstellungen.

- Fahrstufe **D** gewählt und Eco-Assistenz deaktiviert: es findet keine Rekuperation statt.
- Fahrstufe **D** gewählt und Eco-Assistenz aktiviert: automatische Rekuperation. Die Rekuperationsstufe wird automatisch gewählt, je nach Navigationsdaten und Verkehrssituation.

- Fahrstufe **B** gewählt: starke Rekuperation.

Das Fahrzeug führt auch beim Treten des Bremspedals eine Energierückgewinnung durch.

Fahrerassistenz für eine ökologische Fahrweise

Die Eco-Assistenz hilft dem Fahrer dabei, die Motorbremswirkung des Fahrzeugs möglichst effizient zu nutzen. Die Rekuperationsstufe wird in Abhängigkeit von den Navigationsdaten und der Verkehrssituation gewählt.

Die Eco-Assistenz kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden.

Fahren im Gefälle

Beim Fahren im Gefälle ist nach Möglichkeit die Fahrstufe **B** zu wählen.

Lassen Sie das Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** ein Gefälle herabrollen.

ACHTUNG

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt die Motorbremswirkung ab und kann sogar vollständig ausbleiben. Dadurch wird die Fahrzeugbremse stärker beansprucht.

- Beim Laden der Hochvoltbatterie in großer Höhe (z. B. auf einer Passhöhe) laden Sie diese niemals vollständig. So wird bei

der anschließenden Abfahrt eine Bremswirkung durch die Rekuperation ermöglicht.

- Verringern Sie vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit.
- Verlangsamen Sie beim Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit mit der Fahrzeugbremse.

Problembehebung

Baldige Abschaltung der Fahrbereitschaft

Sehr niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie und verringerte Antriebskraft

Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt.

Die Kontrollleuchte leuchtet rot.

Es erscheint eine Meldung im Digital Cockpit. Ein akustisches Warnsignal ertönt.

Das Fahrzeug kann schon bald mitten im Straßenverkehr stehen bleiben!

Das Fahrzeug kann noch **zweimal**»» Seite 145 in Fahrbetrieb genommen und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 7 km/h (4 mph) gefahren werden.

Die Komfortfunktionen der Klimatisierung sind eingeschränkt.

- Wenn es die Verkehrsbedingungen erlauben, fahren Sie auf die rechte Fahrbahnseite und stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, oder begeben Sie sich nach Möglichkeit zu einer Ladestation.

Sobald die Batterieleistung erneut ansteigt, erlischt die Kontrollleuchte.

Fahrbetrieb nicht möglich

Zu hohe Temperatur der Hochvoltbatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet vor Herstellung der Fahrbereitschaft auf.

Die Kontrollleuchte leuchtet rot.

Es erscheint eine Meldung im Digital Cockpit. Ein akustisches Warnsignal ertönt.

Wenn mit sehr geringer Batterieleistung gefahren wird, kann das Fahrzeug mitten im Straßenverkehr stehen bleiben!

Es ist nur ein Rangieren möglich (mit einer Höchstgeschwindigkeit von 7 km/h [4 mph]).

Die Komfortfunktionen der Klimatisierung sind eingeschränkt.

- Bei niedrigem Ladezustand ist die Hochvoltbatterie zu laden»» Seite 74 .
- Wenn bei Fahrtantritt niedrige Außentemperaturen zu erwarten sind, empfiehlt CUPRA, das geparkte Fahrzeug zuvor zu klimatisieren»» Seite 134 . Dabei erwärmt sich auch die Hochvoltbatterie. Daraus folgend

erhöht sich die direkt nach Herstellen der Fahrbereitschaft verfügbare Leistung.

Berücksichtigen Sie das Verhalten der Fahrleistungsanzeige im Digital Cockpit.

Sobald die Batterieleistung erneut ansteigt, erlischt die Kontrollleuchte.

Eingeschränkte Leistung

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Es erscheint eine Meldung im Digital Cockpit. Ein akustisches Warnsignal ertönt.

Die Leistung verringert sich deutlich und kann noch weiter sinken.

Die Komfortfunktionen der Klimatisierung sind eingeschränkt»» Seite 127 .

- Bei niedrigem Ladezustand ist die Hochvoltbatterie zu laden.

Bei sehr hoher oder sehr niedriger Außentemperatur erwärmt bzw. kühlt sich die Hochvoltbatterie während des Fahrbetriebs. Nach einer gewissen Zeit steigt die Leistung wieder.

Berücksichtigen Sie das Verhalten der Fahrleistungsanzeige im Digital Cockpit.

Sobald die Batterieleistung erneut ansteigt, erlischt die Kontrollleuchte.

Elektroantrieb ein- und ausschalten

Zündung ein- und ausschalten



Abb. 93 Starterknopf.

Einige Funktionen des Fahrzeugs werden bereits bei Annäherung des Fahrers mit dem entsprechenden Schlüssel aktiviert.

Zündung einschalten

- Das Bremspedal betätigen.
- **ODER:** Drücken Sie einmal den Zündanlasstaster. Der Zündanlasstaster befindet sich rechts an der Lenksäule.

Zündung ausschalten

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug einmal auf den Zündanlasstaster.

ODER: Halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und verlassen Sie das Fahrzeug.

Die Zündung schaltet sich auch aus, wenn bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal nicht getreten wird und der Fahrer das Gurtschloss seines Sitzes bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse löst.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer bei eingeschalteter Zündung vom Fahrzeug und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch nach einer gewissen Zeit aus. Wird die Frontklappe bei eingeschalteter Zündung geöffnet, schaltet sich die Zündung nicht automatisch aus. Die elektronische Parkbremse schaltet sich beim Verlassen des Fahrzeugs automatisch ein.

Wenn nach dem Ausschalten der Zündung kein gültiger Schlüssel im Innenraum erfasst wird, kann der Elektroantrieb nicht wieder ohne gültigen Schlüssel eingeschaltet werden. Im Digital Cockpit wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ACHTUNG

Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn beim Einschalten der Zündung der Fahrstufenschalter betätigt wird, schaltet

»

sich der Elektroantrieb unter bestimmten Umständen sofort ein»» Seite 144.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen könnten sonst das Fahrzeug verriegeln, den Elektroantrieb oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen wie beispielsweise die Fensterheber betätigen.

VORSICHT

Die Zündung und der Elektroantrieb können nur mit einem im Fahrzeug befindlichen gültigen Fahrzeugschlüssel eingeschaltet werden.

Fahrbereitschaft herstellen

Vorbedingungen zu Herstellung der Fahrbereitschaft

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, lässt sich die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs herstellen:

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- Es ist kein Ladekabel angeschlossen.
- Die Temperatur der Hochvoltbatterie liegt innerhalb des Betriebsbereichs.
- Im Fahrzeug befindet sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel.
- Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Fahrbereitschaft herstellen

- Wählen Sie bei betätigtem Bremspedal eine Fahrstufe»» Seite 146. Die Herstellung der Fahrbereitschaft wird optisch und akustisch angezeigt.
- Kann die Fahrbereitschaft nicht hergestellt werden, wiederholen Sie den Vorgang. Gegebenenfalls muss ein Notstart ausgeführt werden»» Seite 145.

ACHTUNG

Das Elektrofahrzeug gibt im Betrieb kaum wahrnehmbare Geräusche ab, sowohl im Stillstand als auch beim Fahren. Deshalb können andere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger (einschließlich Kinder), das Elektrofahrzeug nicht oder nur schwer hören oder wahrnehmen. Dies kann zu Unfällen und Verletzungen führen, z. B. bei Fahrmannövern oder beim Rückwärtsfahren in Wohngebieten.

Elektroantrieb ausschalten

Führen Sie die folgenden Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge aus:

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Stellen Sie das Fahrzeug ab»» Seite 186.
- Elektronische Parkbremse einschalten»» Seite 187.
- Beachten Sie die Hinweise im Digital Cockpit»» Seite 15.

ACHTUNG

Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass die elektronische Parkbremse sowie alle Türen, Fenster, die Gepäckraumklappe und die Frontklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

Fahrzeug in fahrbereitem Zustand verlassen

Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt angehalten und mit eingeschalteter Fahrbereitschaft sowie gewählter Fahrstufe verlassen wird, so werden die Zündung und die Fahrbereitschaft unter bestimmten Umständen automatisch ausgeschaltet.

So wird das Fahrzeug vor unbefugter Benutzung geschützt.

Die elektronische Parkbremse wird automatisch eingeschaltet»» Seite 187.

Wenn die Fahrt anschließend fortgesetzt werden soll, ist die Zündung wieder einzuschalten»» Seite 143, z. B. durch Treten des Bremspedals, und die Fahrbereitschaft herzustellen»» Seite 144. Ggf. sind die Hinweise vom Digital Cockpit zu beachten.

Automatisches Einschalten des Standlichts

Wenn beim automatischen Ausschalten der Zündung das Abblendlicht erleuchtet ist, wird das Standlicht eingeschaltet, bis das Fahrzeug verriegelt ist oder maximal 15 Minuten.

ACHTUNG

Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer sicher, dass die elektronische Parkbremse sowie alle Türen, Fenster, die Gepäckraumklappe und die Frontklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass die Fahrbereitschaft mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel hergestellt und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Der im Fahrzeugschlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, wenn sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn sich kein gültiger Schlüssel mehr im Fahrzeug befindet.

Deshalb kann die Fahrbereitschaft nur mit einem ordnungsgemäß codierten original CUPRA-Fahrzeugschlüssel hergestellt werden. Diese Schlüssel sind in einem CUPRA-Fachbetrieb oder bei einem SEAT-Vertragshändler erhältlich.

Hinweis

Nur mit original CUPRA-Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

e-Sound

Beim e-Sound handelt es sich um ein elektronisch erzeugtes Motorgeräusch, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Elektrofahrzeug aufmerksam zu machen.

Nach der Herstellung der Fahrbereitschaft wird der e-Sound eingeschaltet.

Mit zunehmender Geschwindigkeit wird der e-Sound langsam aufgehoben.

ACHTUNG

Die Lautstärke und Hörbarkeit vom e-Sound können eingeschränkt sein, wenn sich Schnee oder viel Schmutz im Bereich des Frontgrills angesammelt hat. Dies kann zu Unfällen führen.

- Vor Antritt der Fahrt ist der Bereich des Frontgrills auf starke Verschmutzung zu prüfen und ggf. zu reinigen.
- Der Fahrer sollte stets davon ausgehen, dass die anderen Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug auch bei eingeschaltetem e-Sound nicht wahrnehmen.

Problembekämpfung

Störung am Elektroantrieb oder Hochvolt-Bordnetz

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Es erscheint eine entsprechende Meldung im Digital Cockpit.

Es liegt eine Störung am Elektroantrieb oder Hochvolt-Bordnetz vor.

- Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das elektrische Antriebssystem prüfen.


Der Fahrbetrieb kann fortgesetzt werden. »

Fahrzeugschlüssel wird nicht erkannt

Im Digital Cockpit wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn die Knopfatterie des Fahrzeugschlüssels vollständig oder nahezu vollständig entleert ist, wird der Schlüssel möglicherweise nicht mehr erkannt.

Es muss ein Notstart durchgeführt werden:

- Legen Sie den Fahrzeugschlüssel auf den Boden des Fachs der Mittelarmlehne, möglichst nahe an das Symbol .
- Betätigen Sie das Bremspedal oder drücken Sie den Zündanlasstaster.
- Die Zündung schaltet sich ein.

Die Fahrbereitschaft kann nicht ausgeschaltet werden

Es muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Den Zündanlasstaster zweimal innerhalb von wenigen Sekunden drücken oder einmal lang gedrückt halten.
- Fahrbereitschaft und Zündung werden ausgeschaltet.

e-Sound funktioniert nicht

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb und es ertönt ein akustisches Signal.

Es erscheint eine entsprechende Meldung im Digital Cockpit.

- Fachbetrieb aufsuchen.

Der Fahrbetrieb kann fortgesetzt werden.

Die Fahrbereitschaft kann nicht hergestellt werden

Bei Verwendung eines ungültigen Fahrzeugschlüssels oder im Falle eines Systemfehlers erscheint im Digital Cockpit eine entsprechende Anzeige.

- Verwenden Sie einen berechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Wenn der Fehler weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Gangwahl

Fahrstufenschalter

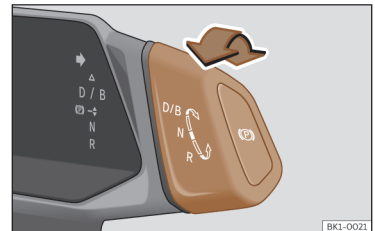





Abb. 94 Fahrstufenschalter mit Taste für elektronische Parkbremse.

Das Fahrzeug verfügt über einen Vorwärtsgang **D/B** und einen Rückwärtsgang **R**.

Der Fahrstufenschalter ist mit einer Taste  für die elektronische Parkbremse versehen. Zum Wechsel aus der Neutralstellung **N** in eine andere Fahrstufe die Zündung einschalten, das Bremspedal betätigen und den Fahrstufenschalter in die gewünschte Richtung drehen  **Abb. 94** (Pfeil):

D – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

Das elektrische Antriebssystem befindet sich im Normalprogramm (automatische Bremsenergie-Rückgewinnung bei aktivierter Eco-Assistenz  Seite 141).

BK1-0021

B – Intensive Bremsenergie-Rückgewinnung

Intensive Bremsenergie-Rückgewinnung in den Verzögerungsphasen»» Seite 141.

Δ – Wechsel zwischen D und B

Der Wechsel zwischen **D** und **B** erfolgt durch einmaliges Drehen des Fahrstufenschalters nach vorn aus der Fahrstufe **D/B**»» **Abb. 94**. Der Fahrstufenschalter kehrt wieder in die Ausgangsstellung zurück. Durch nochmaliges Drehen nach vorn wird wieder in die Fahrstufe **D** geschaltet.

(P) – Elektronische Parkbremse

Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt. Nur bei stehendem Fahrzeug einschalten »» Seite 187.

N – Neutral

Der Elektroantrieb ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Elektroantriebs ist nicht verfügbar.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist eingelegt. Diese Fahrstufe nur bei stehendem Fahrzeug wählen.

Fahren im Gefälle

Bei Bergabfahrt sollte im Rahmen der Möglichkeiten mit eingeschalteter Bremsenergie-Rückgewinnung gefahren werden »» Seite 141.

Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Fahrbereitschaft an einer Steigung angehalten oder angefahren wird, ist die Auto-Hold-Funktion zu verwenden»» Seite 188.

Bergauf anhalten und anfahren

Wenn ein Anhalten oder Anfahren auf einer Steigung bei eingeschalteter Fahrbereitschaft erforderlich ist, ist die Auto-Hold-Funktion zu verwenden»» Seite 188.

Wenn an einer Steigung bei eingelegerter Fahrstufe angehalten wird, muss das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals oder durch Einschalten der elektronischen Parkbremse am Wegrollen gehindert werden. Erst beim Anfahren das Bremspedal freigegeben.

Δ ACHTUNG

Wenn eine falsche Fahrstufe gewählt wird, könnte dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und es kann zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.

- Beschleunigen Sie niemals, während eine Fahrstufe gewählt wird.

Δ ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenden Sie schnelles Beschleunigen nur an, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch das Entschleunigungsverhalten des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Passen Sie Ihre Fahrweise stets an den Verkehrsfluss an.
- Wenn die TCS ausgeschaltet ist, können die Antriebsräder, insbesondere bei Nässe, Glätte oder verschmutzter Fahrbahn, durchdrehen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden kann.

Δ ACHTUNG

Ein unbeaufsichtigtes und fahrbereites Fahrzeug kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand unbeaufsichtigt lassen.
- Schalten Sie immer die Zündung aus. Dabei wird die elektronische Parkbremse automatisch eingeschaltet.
- Beim Parken oder Verlassen des Fahrzeugs muss immer sichergestellt werden, dass die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer sicherzustellen, dass alle Türen, Fenster, die Gepäckraumklappe und die Frontklappe vollständig geschlossen und verriegelt sind.

- Wenn die Fahrbereitschaft hergestellt und die Fahrstufe D/B oder R gewählt ist, muss das Fahrzeug mit dem Bremspedal angehalten werden.
- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

VORSICHT


- Beim Halten an Steigungen bei eingelegerter Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Fahrpedals am Wegrollen hindern. Bremspedal betätigen, um den Elektroantrieb nicht unnötig zu belasten.
- Das Fahrzeug niemals in Neutralstellung N rollen lassen, besonders nicht bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft.

Problembehebung

Elektroantrieb überhitzt

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Der Elektroantrieb ist überhitzt. Es erscheint eine entsprechende Meldung im Digital Cockpit.

-  **Halten Sie das Fahrzeug sofort an!**
- Stellen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich und sicher im Freien ab.
- Elektroantrieb ausschalten.
- Kein Kühlmittel nachfüllen!

- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

und Bremsenergie kann nicht zu rückgewonnen werden

Die Kontrollleuchten leuchten gelb.

Rekuperation gestört. Es kann zu Einschränkungen der Reichweite kommen.

- Fachbetrieb aufsuchen.

VORSICHT

Wenn sich das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Elektroantrieb oder mit entladener 12-Volt-Fahrzeuggatterie längere Zeit bzw. mit einer hohen Geschwindigkeit bewegt, wird das elektrische Antriebssystem beschädigt. Das Fahrzeug darf nur unter bestimmten Voraussetzungen abgeschleppt werden
>>> Seite 265.

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Um den Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Lenkung

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Servolenkung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei eingeschaltetem Elektroantrieb.


Bei verminderter oder ausgefallener Servolenkung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Elektronische Lenksäulenverriegelung

Die Lenksäule wird elektronisch verriegelt.

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein >>> Seite 187.
- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf den Zündanlasstaster **oder**
- Öffnen Sie die Fahrertür, wodurch die Zündung ausgeschaltet wird. Die Lenksäule wird verriegelt.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in einigen kritischen Fahrsituationen. Beim Gegenlenken wird die auf das Lenkrad angewandte Kraft verstärkt >>> .

⚠️ ACHTUNG

Wenn die Servolenkung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen, was die Fahrzeugkontrolle erschweren kann.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei fahrbereitem Fahrzeug.

⚠️ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit dem ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeuges in einigen kritischen Fahrsituationen. Es ist jedoch immer der Fahrer, der das Fahrzeug jederzeit lenken muss. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Problembehebung

🚗! Störung an der Lenkung

Die Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt rot.

Es liegt eine Störung an der elektromechanischen Lenkung oder an der Lenksäulen-elektronik vor.

- 🚗 **Nicht weiterfahren!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn die Warnleuchte rot **aufleuchtet**, ist die Lenkung möglicherweise schwergängig, weil die elektromechanische Lenkung nicht funktioniert.

- Wenn die Warnleuchte rot **blinkt**, kann die Lenksäule nicht entriegelt werden.
- Das Fahrzeug niemals auf den eigenen Rädern abschleppen.

🚗! Störung an der Lenkung

Die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Die Lenkung ist schwergängiger oder reagiert sensibler als üblich.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf und bleibt erleuchtet**:

- Stellen Sie die Fahrbereitschaft erneut her und fahren Sie langsam eine kurze Strecke.
- Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, einen Fachbetrieb aufsuchen.

Die Kontrollleuchte **blinkt**:

- Drehen Sie das Lenkrad etwas hin und her.
- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Beachten Sie die im Digital Cockpit angezeigten Meldungen.
- Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung weiter blinkt, die Fahrt nicht fortsetzen. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrprofile (Drive Profile)

Einleitung zum Thema


Mithilfe der Fahrprofile kann der Fahrer verschiedene Merkmale der Fahrzeugsysteme an die aktuelle Fahrsituation, den gewünschten Fahrkomfort und einen energiesparenden Fahrstil anpassen. Einige der Systeme, die angepasst werden können, sind die Federung, die Lenkung, der Antrieb und die Klimaanlage.

Je nach Fahrzeugausstattung können verschiedene Fahrprofile gewählt werden. Der Einfluss der Fahrzeugsysteme in den verschiedenen Fahrprofilen hängt von der Fahrzeugausstattung ab.

Fahrzeuge mit adaptiver Fahrwerksregelung (DCC)

Während der Fahrt passt die adaptive Fahrwerksregelung (DCC) die Dämpfung fortwährend an das Gelände und die jeweilige Fahrsituation an. Dabei berücksichtigt die adaptive Fahrwerksregelung die Fahrzeugkonfiguration des gewählten Fahrprofils.

Fahrprofil auswählen

Das Fahrprofil kann bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug oder im Fahrbetrieb gewählt werden >>> .

Fahrprofil auswählen

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche  > **Drive Profile**.
- **ODER:** Tippen Sie auf die Funktionsfläche  > **Einstellungen Fahrzeug > Drive Profile**. Die verfügbaren Profile werden eingeblendet.
- **ODER:** Tippen Sie auf die Funktionsfläche , wischen Sie den Finger horizontal über den Bildschirm bis **Drive Profile**. Tippen Sie auf , um das Fahrprofil zu ändern oder drücken Sie zweimal auf das Symbol, um die verfügbaren Profile einzublenden.
- **ODER:** Bei ausgeschaltetem Infotainment-System tippen Sie auf das Symbol **Drive Profile** und es werden die verfügbaren Fahrprofile eingeblendet.

Informationen zum Fahrprofil anzeigen

- Um weitere Informationen zum gewählten Fahrprofil anzuzeigen, im Infotainment-System auf **Informationen** drücken.

ACHTUNG

Das Einstellen des Fahrprofils während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

- **Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll im Verkehr.**

Merkmale der Fahrprofile

Fahrprofil	Merkmale
 Range	Sorgt für einen geringen Verbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame Fahrweise.
 Comfort	Ermöglicht ein entspanntes und komfortableres Fahren, zum Beispiel für lange Strecken auf der Autobahn ^{a)} .
 Performance	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
 Individual	Ermöglicht die individuelle Konfiguration. Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.

^{a)} Bei Modellen mit adaptiver Fahrwerksregelung (DCC) wird eine sanfte Anpassung des Fahrwerks ermöglicht.

Hinweis

Bei Aus- und Wiedereinschalten der Zündung wird standardmäßig das Fahrprofil Comfort aktiviert.

Problembekämpfung

Fehler an der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC)

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint möglicherweise die Meldung **Fehler: Dämpfung**.


- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

Die Fahrprofile oder Fahrwerksysteme funktionieren nicht wie erwartet

- Berücksichtigen Sie das Standardverhalten der Fahrprofile und Fahrwerksysteme.

Bremsanlage

Hinweise zu den Bremsen

Während der ersten 200 - 300 km bieten die **neuen Bremsbeläge** nicht ihre maximale Bremsleistung und müssen sich erst „setzen“ >>> . **Während der Einfahrzeit der**

Bremsbeläge ist der Bremsweg bei einer Voll- oder Notbremsung länger als nach der Einfahrzeit. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, bei denen die Bremsen stark beansprucht werden, z. B. zu dichtes Auffahren.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist in großem Maße von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Einsatz im Stadtverkehr, Kurzstrecken oder bei sportlichem Fahrstil ist die Stärke der Bremsbeläge regelmäßig in einer Fachwerkstatt zu überprüfen.

Beim Fahren mit **feuchten Bremsen**, zum Beispiel nach dem Durchqueren von Wasser, bei starkem Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann sich das Bremsvermögen aufgrund feuchter oder im Winter sogar gefrorener Bremssscheiben verringern. Der Fahrer sollte auf ein stärkeres Bremsen vorbereitet sein.

Wenn **die Bremssscheiben und Bremsbeläge eine Salzschrift aufweisen**, verringert sich das Bremsvermögen und der Bremsweg verlängert sich. Wenn auf mit Salz gestreuten Straßen gefahren und eine gewisse Zeit lang nicht gebremst wurde, sollte die Salzschrift durch einige vorsichtige Bremsvorgänge entfernt werden >>> ⚠. Die Intensität des Bremsvorgangs sollte größer sein als die von der Bremsenergie-Rückgewinnung erreichte Verzögerung, um die Salzschrift durch Reibung von den Bremsbelägen zu entfernen.

Die **Korrosion** an den Bremssscheiben und die **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden verstärkt, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwendet wird, nur wenige Kilometer zurücklegt oder die Bremse unzureichend in Anspruch genommen wird. Wenn die Bremsbeläge nicht bzw. nicht ausreichend beansprucht werden oder Korrosion vorhanden ist, wird empfohlen, die Bremssscheiben und Bremsbeläge durch mehrmaliges stärkeres Bremsen bei höherer Fahrgeschwindigkeit zu reinigen. Dabei ist die Fahrstufe **N** zu wählen, damit die Bremsenergie-Rückgewinnung beim Bremsen nicht angewandt wird. Es muss sichergestellt werden, dass weder andere Fahrzeuge noch Verkehrsteilnehmer in Gefahr gebracht werden >>> ⚠.

⚠ ACHTUNG

Durch das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer fehlerhaften Bremsanlage können Unfälle oder schwere Verletzungen verursacht werden.

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder die Bremsanlage fehlerhaft ist, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen und die Bremsbeläge prüfen sowie abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

⚠ ACHTUNG

Zu Beginn besitzen die Bremsbeläge kein optimales Bremsvermögen.

- Während der ersten 300 km bieten die neuen Bremsbeläge nicht ihre maximale Bremsleistung und müssen sich erst „setzen“. Dies kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden.
- Bei neuen Bremsbelägen ist mit besonderer Vorsicht zu fahren, um die Gefahr von Unfällen, schweren Verletzungen oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verringern.
- Führen Sie stärkere Bremsvorgänge zur Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden - Unfallgefahr!
- Fahren Sie während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge nicht zu nahe an andere Fahrzeuge heran und vermeiden Sie Situationen, bei denen die Bremsen häufig beansprucht werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Bremsen überhitzt sind, verringert sich ihr Bremsvermögen und verlängert sich der Bremsweg.

- Bei Bergabfahrt werden die Bremsen besonders stark beansprucht und erhitzen sich schnell.

»

- Verringern Sie bei langer Bergabfahrt mit starkem Gefälle die Geschwindigkeit und wählen Sie eine Rekuperationsstufe. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Elektromotors genutzt und die Bremsen werden entlastet.
- Wenn Sie einen Frontspoiler, Radvollblenden oder andere Anbauteile nachträglich montieren lassen, ist sicherzustellen, dass die Luftzufuhr zu den Bremsen nicht beeinträchtigt wird, da die Bremsanlage andernfalls zu heiß werden könnte. Beachten Sie bitte auch die Informationen zur Bremsflüssigkeit >>> Seite 280.

⚠ ACHTUNG

Nasse, vereiste oder mit Salz überzogene Bremsen greifen später und verlängern den Bremsweg.

- Testen Sie die Bremsen vorsichtig.
- Entfernen Sie an den Bremsen vorhandenes Eis und trocknen Sie diese immer durch wiederholtes vorsichtiges Bremsen, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

⚠ ACHTUNG

Bei automatisch eingeleiteten Bremsmanövern kann sich das Bremspedal automatisch in Betätigungsrichtung in Bewegung setzen. Setzen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal. Verletzungsfahrer!

i Hinweis

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies kann zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß führen. Beachten Sie bitte auch die wichtigen Hinweise zur Bremsflüssigkeit >>> Seite 280.
- In gewissen Abständen ist anhand der Öffnungen in den Felgen oder vom Fahrzeuginnern aus eine Sichtprüfung der Stärke der Bremsbeläge der Vorderradbremse durchzuführen. Ggf. sind die Räder abzubauen, damit eine genauere Überprüfung vorgenommen werden kann. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.
- Bei der Überprüfung der Vorderradbremse sind auch die Bremsbeläge der Trommelbremsen hinten zu prüfen. Diese Überprüfung erfolgt über eine hierfür vorgesehene Bohrung im Hinterteil der Bremsstrommel. Hierzu muss eine Abdeckung entfernt werden. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Problembeseitigung

⚠ Fehler in der Bremsanlage

Die Warnleuchte leuchtet rot. Es kann auch eine Meldung angezeigt werden.

⚠ Nicht weiterfahren!

- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Bremsanlage überprüfen.

⚠ Bremsbelagverschleißanzeige

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die vorderen Bremsbeläge sind verschlissen.

- Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung aller Bremsbeläge und lassen Sie sie ggf. ersetzen.

Bremsunterstützende Systeme


Informationen zu bremsunterstützenden Systemen

Die bremsunterstützenden Systeme können dem Fahrer in gewissen Fahrsituationen oder bei kritischen Bremsvorgängen helfen. Der Fahrer ist für den sicheren Fahrbetrieb verantwortlich >>> ⚠.


Wenn die bremsunterstützenden Systeme eingreifen, kann sich das Bremspedal bewegen oder es können Geräusche entstehen. Bremsen Sie trotzdem mit aller Kraft weiter

und kontrollieren Sie ggf. den Fahrweg des Fahrzeugs.


Je nach Ausstattung können am Fahrzeug Anpassungen für ESC und TCS vorgenommen werden.

- ESC, ABS und TCS können nur ordnungsgemäß arbeiten, wenn alle vier Räder mit der vorgesehenen Bereifung versehen sind » » .
- Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, TCS und EDS aus.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Durch die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) wird die Schleudergefahr verringert und die Stabilität in bestimmten Fahrsituationen verbessert » » .

Traktionskontrolle (TCS)

Die Traktionskontrolle (TCS) verringert die Antriebskraft an rutschenden Rädern und passt diese Antriebskraft an die Fahrbahnbedingungen an. Mittels TCS werden Anfahren, Beschleunigung und Fahren am Berg erleichtert » » .

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann bis kurz vor dem Stillstand des Fahrzeugs verhindern, dass die Räder beim Bremsen blockieren, und es hilft dem Fahrer,

die Kontrolle über Lenkung und Fahrzeug beizubehalten » » .

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent (BAS) trägt dazu bei, den Bremsweg zu verkürzen. Er verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notsituationen das Bremspedal schnell tritt.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

EDS bremst durchdrehende Räder automatisch ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder.

XDS verbessert die Traktion und wirkt auf die Bremsen ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse leitet automatisch eine Bremsung ein, wenn das Airbag-Steuergerät bei einem Unfall eine Kollision feststellt.

Voraussetzungen für die automatische Bremsung:


- Der Fahrer betätigt das Fahrpedal nicht.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBV)

Die elektronische Bremskraftverteilung regelt die Bremskraft für die Hinterräder und sorgt so für optimale Verteilung der Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterachse. Die

elektronische Bremskraftverteilung (EBV) kann ein Ausbrechen des Hecks aufgrund überbremsender Hinterräder verhindern.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)

Bei eingeschalteter Zündung verstärkt der elektromechanische Bremskraftverstärker (eBKV) den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt » » . Wenn ein Fahrerassistenzsystem in die Bremsen, z. B. die ACC bei der Regelung, oder bei einer Notbremsung eingreift, kann sich das Bremspedal automatisch bewegen.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Bremskraftunterstützung stufenweise reduziert. Wenn das Fahrzeug weiter mit dem Bremspedal gehalten wird, erscheinen entsprechende Meldungen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments. Die Bremskraftverstärkung ist in diesem Fall eingeschränkt.

Sichern Sie das Fahrzeug nach dem Anhalten gegen Wegrollen » » Seite 186 .

Bremskraftumsetzung

Die Bremskraftumsetzung kombiniert die Motorbremswirkung bei der Bremsenergie-Rückgewinnung mit der mechanischen Bremsung durch den Fahrer. »

ACHTUNG

Die intelligente Technik der bremsunterstützenden Systeme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Fahren mit einer hohen Geschwindigkeit auf vereister, rutschiger oder nasser Fahrbahn kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug sowie daraus folgend zu schweren Verletzungen von Fahrer und Insassen führen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Gehen Sie kein Risiko ein, das die Sicherheit gefährdet.
- Die bremsunterstützenden Systeme können einen Unfall nicht vermeiden, wenn Sie zu dicht auf andere Fahrzeuge auffahren.
- Verwenden Sie immer geeignete Reifen. Die Fahrstabilität ist von der Reifenhaftung abhängig.
- Halten Sie den Bereich unter dem Fußhebelwerk immer frei, damit das Bremspedal ungehindert bewegt werden kann.

ACHTUNG

Die Wirksamkeit des ESC kann deutlich eingeschränkt werden, wenn Bauteile oder Systeme, die Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben, nicht angemessen gewartet wurden oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Das gilt besonders, wenn Ände-

rungen an der Federung vorgenommen oder nicht zulässige Rad-Reifen-Kombinationen verwendet werden.



- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.
- Verwenden Sie immer geeignete Reifen. Die Fahrstabilität ist von der Reifenhaftung abhängig.

ACHTUNG

Beim Fahren ohne Bremskraftverstärker oder mit eingeschränkter Funktion des Bremskraftverstärkers kann sich der Bremsweg deutlich verlängern und es kann zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.
- Halten Sie den Bereich unter dem Fußhebelwerk immer frei, damit das Bremspedal ungehindert bewegt werden kann.


Problembekämpfung

-  Elektromechanischer Bremskraftverstärker arbeitet nicht
-  Nicht weiterfahren!

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Ggf. wird eine Meldung angezeigt. Das Bremspedal muss kräftig getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

- Umgehend fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.


 Es liegt eine Störung am elektromechanischen Bremskraftverstärker vor

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Einige Sekunden lang wird eine Meldung angezeigt.

Beim Treten des Bremspedals können Vibrationen auftreten. Das Bremspedal muss kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund geringerer Bremskraftunterstützung verlängert.

- Fachbetrieb aufsuchen.

 Das Antiblockiersystem arbeitet nicht oder nicht richtig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Fachbetrieb aufsuchen. Die Bremsen des Fahrzeugs arbeiten ohne ABS weiter.


 ESC oder TCS werden geregelt

Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

Fehler am ESC

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. ESC hat sich ausgeschaltet.



Es liegt ein Fehler oder eine Störung vor.

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Ggf. eine kurze Strecke mit 15-20 km/h (9-12 mph) fahren.
- Wenn die Kontrollleuchte  weiterhin leuchtet, einen Fachbetrieb aufsuchen.


Geräusentwicklung der bremsunterstützenden Systeme

Wenn die beschriebenen bremsunterstützenden Systeme eingreifen, kann es zu Geräusentwicklung kommen.

ACHTUNG

- Beim Einschalten der Zündung erfolgt eine automatische Überprüfung des Zustands der Bremsanlage und der bremsunterstützenden Funktionen. Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument leuchten kurz auf und erlöschen wieder. Wenn eine Kontrollleuchte dauerhaft erleuchtet bleibt, liegt eine Störung vor. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf.
- Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage  zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein, und deshalb blockieren die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell. Dadurch kann die Kontrolle über

das Fahrzeug verloren gehen! Verringern Sie nach Möglichkeit die Geschwindigkeit und fahren Sie langsam und vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Vermeiden Sie während der Fahrt abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver.

- Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlöscht oder während der Fahrt aufleuchtet, arbeitet das ABS nicht ordnungsgemäß. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). In diesem Fall ist die Schutzfunktion des ABS nicht verfügbar. Suchen Sie möglichst umgehend einen Fachbetrieb auf.

Fahrerassistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs liegt stets bei dem Fahrer. Fahrerassistenzsysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das Fahren und seien Sie immer auf einen notwendigen Eingriff vorbereitet.
- Verwenden Sie die Fahrerassistenzsysteme nur, wenn die Bedingungen dies zulassen. Passen Sie den Fahrstil immer den Wetter-, Sicht-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Damit Fahrerassistenzsysteme richtig reagieren können, müssen Sensoren und Kameras ohne Einschränkungen funktionieren. Beachten Sie die Hinweise zu den Sensoren und Kameras in diesem Kapitel.

Hinweis

- Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften, vor allem hinsichtlich der Fahrweise, Bildung einer Rettungsgasse, Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, Parkposition, Radstellung usw. Der Fahrer ist alleine

für die Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften verantwortlich.

- Der Bereich vor und um die Sensoren und Kameras darf nicht mit Aufklebern, Zusatzscheinwerfern, Nummernschildern oder ähnliches verdeckt werden, da dies die Funktionsweise der Assistenten beeinträchtigen könnte. Bei unangemessenen Reparaturen des Fahrzeugs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen kann der Betrieb der Assistenten beeinträchtigt werden.
- Für die Reparatur und Einstellung der Sensoren und Kameras sind spezielle Kenntnisse und Werkzeuge erforderlich. Daher wird empfohlen, einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Systemgrenzen

ACHTUNG

- Fahrerassistenzsysteme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Je nach den Umständen kann eine Kollision möglicherweise nicht vermieden werden.
- Warnungen, Meldungen und Kontrollleuchten könnten nicht rechtzeitig angezeigt oder falsch angezeigt werden, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zu schnell nähert.

- Korrekturingriffe von Fahrerassistenzsystemen (z. B. Lenk- oder Bremsingriffe) könnten je nach Umständen nicht ausreichend sein oder sogar nicht stattfinden. Als Fahrer müssen Sie jederzeit bereit sein, selbst zu handeln.

Hinweis

Aufgrund der Systemgrenzen in Bezug auf die Erfassung der Umgebung ist es möglich, dass die Systeme nicht rechtzeitig warnen/ eingreifen oder dass sie unerwünscht eingreifen. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass die Assistenzsysteme ein Fahrmanöver nicht korrekt interpretieren und den Fahrer unerwartet warnen.

Sensoren und Kameras der Fahrerassistenten

Radarsensor vorn

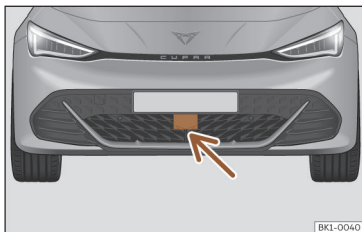


Abb. 95 Am vorderen Stoßfänger: Radarsensor.

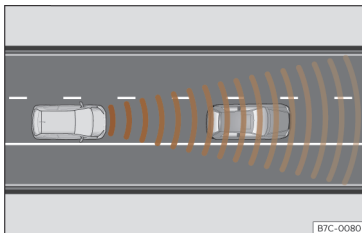


Abb. 96 Erkennungsbereich.

Das Fahrzeug kann über einen Radarsensor am Stoßfänger vorn verfügen» **Abb. 95**. Der Radarsensor vorn erfasst Objekte in sei-

nem Erfassungsbereich» **Abb. 96** und unterstützt die Funktionen folgender Assistenten:

- Front Assist» Seite 172.
- Automatische Distanzregelung (ACC) » Seite 164.

Die Reichweite des Radarsensors beträgt, je nach Fahrbahn- und Wetterverhältnissen, bis zu 160 m (520 Fuß).

⚠ ACHTUNG

Die Sicht des Radarsensors kann durch Schmutz oder witterungsbedingt, z.B. durch Regen, Nebel, Schnee, Matsch, Staub, Insekten usw. beeinträchtigt werden. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, dass der Front Assist und ACC nicht funktionieren. Am Display des Kombi-Instrumentens erscheint folgende Meldung: Sensor ohne Sicht! Und es leuchten die Kontrollleuchten „Front Assist nicht verfügbar“ oder „ACC nicht verfügbar“ auf.

- Reinigen Sie den Sensor im Stoßfänger, wie in» Seite 308, Außenreinigung angegeben. Wenn der Radarsensor wieder korrekt erkennt, erlischt die Anzeige im Bildschirm und die Funktionen sind wieder verfügbar.

ⓘ VORSICHT

- Bei Schmutz oder mangelhafter Justierung des Radarsensors kann das System un-

nötige Warnungen abgeben und unerwünschte Bremsengriffe vornehmen.

- Die Funktion des Radarsensors kann bei starker Rückstrahlung des ausgesandten Signals beeinträchtigt werden. Dies kann in einem Parkhaus, Tunneln oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

- Der Sensor kann durch einen Stoß verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, schalten Sie die Funktionen Front Assist und ACC ab, um mögliche Schäden zu vermeiden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

Frontkamera

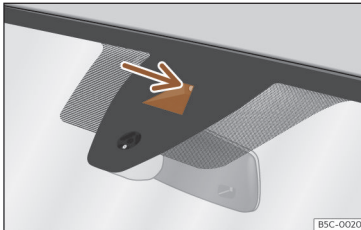


Abb. 97 An der Windschutzscheibe: Kamerasisichtfenster des Spurhalteassistenten.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug an der Frontscheibe über eine Frontkamera verfügen» **Abb. 97**. Diese Kamera erkennt die Begrenzungen (Linien) der Fahrspur, um folgende Funktionen zu unterstützen:

- Spurhalteassistent (Lane Assist)» Seite 177.

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion der Systeme nicht zu beeinträchtigen:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.

- Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

Radarsensor hinten

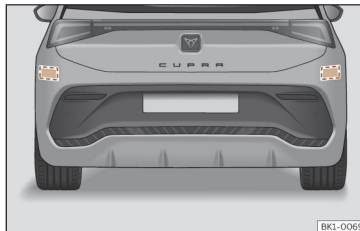


Abb. 98 Heckansicht des Fahrzeugs: Bereiche der Radarsensoren.

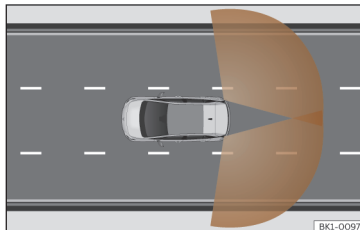


Abb. 99 Erfassungsbereich der Sensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von

außen nicht sichtbar» **Abb. 98**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr» **Abb. 99**.

Sie unterstützen folgende Funktionen:

- Spurwechslassistent (Side Assist)» Seite 181.
- Ausparkassistent (RCTA)» Seite 183.
- Türöffnungsassistent (Exit Assist)» Seite 184.

Automatische Deaktivierung der unterstützten Funktionen

Die Radarsensoren hinten schalten automatisch ab, wenn unter anderem eine permanente Verdeckung eines Radarsensors erkannt wird. Dies kann z. B. durch eine Eis- oder Schneeschicht vor den Radarsensoren verursacht werden.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

ⓘ VORSICHT

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.
- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den

hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.

- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von CUPRA zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Spurwechselsassistenten beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.

- Die Sichtbarkeit der Radarsensoren kann zum Beispiel aufgrund von Blättern, Schnee, starkem Nebel oder Schmutz beeinträchtigt sein. Reinigen Sie den Bereich vor den Sensoren.

- Verwenden Sie den Spurwechselsassistenten sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.

Ultraschallsensoren

In den Stoßfängern sind Ultraschallsensoren zur Durchführung folgender Funktionen verbaut:

- Einparkhilfe Plus»» Seite 191.

ⓘ VORSICHT

- Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Falls die Größe des angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den da-

für vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können Erkennungsfehler auftreten oder die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

ⓘ Hinweis

- Um die korrekte Funktion zu garantieren, die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.

- Wenn Sie die Sensoren mit Hochdruckgeräten oder Dampf reinigen, nicht direkt auf diese richten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

- Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

Umfeldkameras



Abb. 100 Im Stoßfänger hinten: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

Je nach Fahrzeugausstattung können 1 oder 4 Kameras verbaut sein, die folgende Funktionen unterstützen:

- Umgebungsansicht Area View»» Seite 198.
- Rückfahrkamera»» Seite 195.

⚠ ACHTUNG

Die Anbringung eines Kennzeichenhalters kann die Darstellungen am Bildschirm beeinträchtigen, da u.U. das Sichtfeld der Kamera eingeschränkt wird.

ⓘ VORSICHT

- Zur Gewährleistung des korrekten Systembetriebs, die Kamera immer eis- und schneefrei halten und nicht mit Aufklebern »

oder anderen Gegenständen abdecken. Die Kamera kann durch Betätigung des Heckscheibenwischers gereinigt werden.

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.
- Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer hilft, eine von Ihnen gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Geschwindigkeitsbereich

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist bei Vorwärtsfahrt ab etwa 30 km/h (20 mph) verfügbar.

Mit Geschwindigkeitsbegrenzer fahren

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann jederzeit unterbrochen werden, indem das Gaspedal über den Widerstand hinweg ganz durchgetreten wird. Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt

die grüne Kontrollleuchte und es kann eine akustische Warnung erfolgen. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Sobald die gespeicherte Geschwindigkeit unterschritten wird, schaltet sich die Regelung selbsttätig wieder ein.

Displayanzeigen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer wird im Display des Kombi-Instruments die gespeicherte Geschwindigkeit und der Systemstatus angezeigt:



Leuchtet grau

Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet, aber die Regelung ist nicht aktiv.



Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und die Regelung ist aktiv.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung immer aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregulierung zu vermeiden.

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.

- Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen – beispielsweise durch Aquaplaning, Schnee, Eis, Laub usw. – führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.

Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers

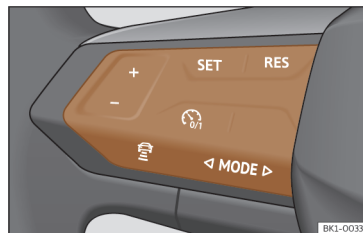


Abb. 101 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zum Bedienen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Einschalten

- Drücken Sie die Taste .

Es erfolgt noch keine Regulierung.

Regelung beginnen

- Während der Fahrt Taste **SET** drücken.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die Geschwindigkeit einstellen

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann eingestellt werden:

- RES** + 1 km/h (1 mph)
SET - 1 km/h (1 mph)
+ + 10 km/h (5 mph)
- - 10 km/h (5 mph)

Regelung abbrechen

- Drücken Sie die Taste .

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die Regulierung wieder einschalten

- Taste **RES** drücken.

Sobald die aktuelle Geschwindigkeit niedriger als die gespeicherte Geschwindigkeit ist, ist der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder aktiviert.

Ausschalten

- Taste  lang drücken.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgeschaltet und die Geschwindigkeit wird gelöscht.

Zu einem anderen Fahrerassistenzsystem wechseln

Je nach Ausstattung kann zu den folgenden Fahrerassistenzsystemen gewechselt werden.

- Automatische Distanzregelung (ACC)
- Geschwindigkeitsbegrenzer.

1. Drücken Sie die Taste **MODE** oder bewegen Sie den Finger auf der Taste.
2. Um das gewünschte System auszuwählen, bewegen Sie den Finger nach rechts oder links.
3. Drücken Sie die Taste **MODE**.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausgeschaltet.

Problembekämpfung

! LIM Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Funktionsstörung. Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer aus und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Die Regelung wird automatisch unterbrochen

- Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) wurde ausgeschaltet.
- Die Bremsen sind überhitzt. Warten Sie, bis die Bremsen abgekühlt sind und überprüfen Sie die Funktion erneut.
- Wenn die Störung weiterhin auftritt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet sich aus Sicherheitsgründen erst dann vollständig ab, wenn der Fahrer das Gaspedal einmalig loslässt oder das System manuell ausgeschaltet.

Die Regelung kann nicht gestartet werden

- Das gewählte Fahrprofil verhindert den Start der Regelung. Wählen Sie ein anderes Profil und wiederholen Sie den Vorgang.

Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung passt eine von Ihnen gespeicherte Höchstgeschwindigkeit »

automatisch an die erfassten Geschwindigkeitsbeschränkungen an.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung ist eine Erweiterung des Geschwindigkeitsbegrenzers und er verwendet die Verkehrszeichenerkennung »» Seite 22 sowie die Navigationsdaten des Infotainment-Systems.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung ist ausstattungsabhängig verfügbar, jedoch nicht in allen Ländern.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Geschwindigkeitsbegrenzers mit vorausschauender Regelung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das durch diese Technologie gebotene erhöhte Komfortangebot darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Der nachlässige oder unbeabsichtigte Gebrauch des Geschwindigkeitsbegrenzers mit vorausschauender Regelung kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld.

- Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln. Störungen der Verkehrszeichenerkennung sowie veraltete Navigationsdaten können dazu führen, dass die Geschwindigkeit unerwartet und plötzlich verändert oder entgegen der aktuellen Verkehrssituation nicht angepasst wird. Durch das System geregelte Geschwindigkeiten entsprechen außerdem nicht unbedingt Ihrem Fahrstil.

- Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln. Wenn Sie ohne Routenführung fahren, die durch das Navigationssystem berechnete Route verlassen oder die Fahrzeugposition aufgrund ungenauer GPS-Daten nicht korrekt ermittelt wird, kann die Geschwindigkeit unerwartet und plötzlich verändert oder entgegen der aktuellen Verkehrssituation nicht angepasst werden.

- Immer aktuelle Navigationsdaten verwenden.
- Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Bei Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht in den Navigationsdaten enthalten sind, kann die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Hinweis

Beachten Sie auch die sicherheitsrelevanten Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer»» Seite 160.

Grenzen der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung

Abgesehen von den Beschränkungen der Verkehrszeichenerkennung»» Seite 22 hat der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung folgende systembedingte Grenzen:


- Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung erkennt nur Verkehrschilder, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.
- Verkehrschilder, die eine indirekte Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen, z. B. Ortseingangsschilder, werden nur auf Grundlage der Navigationsdaten erkannt.
- Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Basis der Navigationsdaten angekündigt, von der Verkehrszeichenerkennung aber nicht erkannt, wird die angegebene Geschwindigkeit an die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit angepasst.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung ist bei erfassten Geschwindigkeitsbegrenzungen unter etwa 30 km/h (etwa 20 mph) nicht verfügbar. In diesem Fall wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktivieren

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung kann im Infotainment-System im Menü der Fahrerassistenzsysteme aktiviert werden.


Mit vorausschauender Geschwindigkeitsregelung fahren

- Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer ein und starten Sie die Regelung»» Seite 160.
- Aktivieren Sie die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung.

 Sobald das System eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Strecke erkennt, wird eine Meldung auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt. Die erfasste Geschwindigkeit wird als neue gewünschte Geschwindigkeit gespeichert.

Geschwindigkeitsanpassung abbrechen

- Drücken Sie die Taste **RES** oder geben Sie zweimal das Fahrpedal frei und treten Sie es erneut. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.
- Taste **SET** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgenommen.

- Drücken Sie die Taste . Das System geht in einen Passiv-Modus.

Angekündigte Geschwindigkeit anpassen

+1 km/h (1 mph) Taste + leicht drücken.

-1 km/h (1 mph) Taste - leicht drücken.

+10 km/h (5 mph) Taste + fest drücken oder den Finger von unten nach oben über die Taste schieben. Bei der ersten Betätigung erhöht sich die Geschwindigkeit in Schritten von 10 (km/h) oder 5 (mph).

-10 km/h (5 mph) Taste - fest drücken oder den Finger von oben nach unten über die Taste schieben. Bei der ersten Betätigung verringert sich die Geschwindigkeit in Schritten von 10 (km/h) oder 5 (mph).

Wenn Sie die angekündigte Geschwindigkeit zu stark anpassen, wird die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung abgebrochen.

Hinweis

- Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt, passt die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung auch die gespeicherte Geschwindigkeit an, obwohl sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht in der Regelung befindet.
- Wenn die aktuelle Geschwindigkeit eine von der Verkehrszeichenerkennung erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung deut-

lich übersteigt, wird im Display des Kombi-Instruments eine Warnung angezeigt.

- Bei Auffahrt auf eine Autobahn oder Schnellstraße wird die Richtgeschwindigkeit automatisch als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Problembehebung

Eine Meldung zeigt an, dass der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung aktuell oder in Ihrem Land nicht verfügbar ist

- Wenn diese Meldung über einen längeren Zeitraum hinweg angezeigt wird und der Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung in Ihrem Land verfügbar ist, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Hinweis

Je nach Funktionsstörung können zusätzliche Informationen im Fahrzeugstatus angezeigt werden»» Seite 30.

Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (ACC = Adaptive Cruise Control) hält eine vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit konstant. Wenn sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, erfasst ACC dies und passt die Geschwindigkeit automatisch an und hält dadurch den vom Fahrer eingestellten Abstand.

Verfügt mein Fahrzeug über ACC?

Ihr Fahrzeug verfügt über ACC, wenn im Infotainment-System ein Konfigurationsmenü vorhanden ist.

Geschwindigkeitsbereich


Sie können eine Geschwindigkeit zwischen 20 km/h (15 mph) und der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs einstellen. ACC kann Ihr Fahrzeug hinter einem anhaltendem Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.

Fahren mit ACC

Sie können die automatische Distanzregelung jederzeit aufheben. Wenn Sie bremsen, wird die Regelung unterbrochen. Wenn Sie

beschleunigen, wird die Regelung unterbrochen, solange die Beschleunigung andauert. Anschließend wird sie wieder aufgenommen.

Fahrerübernahmeaufforderung

 Der automatische Distanzregelung (ACC) sind systembedingte Grenzen gesetzt. Das heißt, der Fahrer muss unter Umständen die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbstständig regeln. In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt, dass **Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist** und es ertönt ein akustisches Warnsignal.

Radarsensor

Die ACC verwendet den Radarsensor vorn. Lesen Sie die Hinweise zur Instandhaltung und Einschränkungen des Radarsensors
»» Seite 156.

ACHTUNG

Die in dem ACC enthaltene Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Seien Sie jederzeit bereit, Gasgeben oder Bremsen selbsttätig zu übernehmen.
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, wird die ACC deaktiviert. Daher bremsen Sie das Fahrzeug nicht mehr ab und fordert auch nicht zum Bremsengriff auf.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Benutzen Sie die ACC nicht bei schlechten Sichtverhältnissen und nicht auf steilen, kurvenreichen oder rutschigen Strecken.
- Verwenden Sie die ACC nicht bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen.
- Das System reagiert möglicherweise nicht rechtzeitig auf stehende Hindernisse (zum Beispiel Stauenden), vor allem bei hohen Geschwindigkeiten. Reagieren Sie rechtzeitig, um eine Gefahrensituation zu vermeiden.
- Das System kann nicht auf Fahrzeuge reagieren, die auf der gleichen Fahrspur stehen. Reagieren Sie in diesem Fall rechtzeitig.
- Das System reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder entgegenkommende Fahrzeuge.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC selbsttätig

abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

- Bremsen Sie unverzüglich, wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert.
- Sofort Bremsen, wenn Fahrerübernahmeaufforderung im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird.
- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug ab.
- Während der Bremsengriffe kann sich das Bremspedal automatisch nach unten bewegen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Fuß nicht unter das Pedal stellen.

Hinweis

Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. Es wird empfohlen einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Bedienung ACC

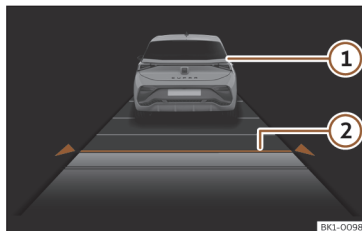


Abb. 102 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: ACC aktiv.

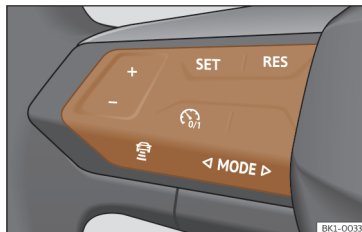


Abb. 103 Am Multifunktionslenkrad: Tasten zur ACC-Bedienung

>>> **Abb. 102**

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Leuchtet, wenn der Abstand zu diesem geregelt wird.
- ② Ausgewählte Distanzstufe: 2.

Einschalten

- Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.

Die ACC regelt noch nicht (Standby).

Regelung beginnen

Beim Einschalten von ACC werden auch automatisch ESC und die Traktionskontrolle (TCS) eingeschaltet.

- Taste **SET** drücken, um die Regelung zu starten >>> **Abb. 103**.

ACC speichert die aktuelle Geschwindigkeit und hält die eingestellte Distanz bei. Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit außerhalb des festgelegten Geschwindigkeitsbereichs liegt, passt die ACC die Mindestgeschwindigkeit (bei langsamer Fahrt) oder Höchstgeschwindigkeit (bei schneller Fahrt) an.

Je nach Fahrsituation leuchten folgende Kontrollleuchten auf:



Leuchtet grün

ACC eingeschaltet, kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.



Leuchtet grün

ACC eingeschaltet, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. >>>

Wenn sich die ACC im Standby befindet, leuchten die Kontrollleuchten in grau.



Geschwindigkeit speichern

Um die Geschwindigkeit zu programmieren, drücken Sie die Tasten + o → » **Abb. 103** bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

Bei aktivierter ACC können Sie die Taste **RES** drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen. Anschließend können Sie **SET** drücken, um die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren.


Das Abstandsniveau programmieren

Die Distanz kann in 5 Stufen, von sehr klein bis sehr groß, eingestellt werden:

- Taste  und danach Taste + oder – » **Abb. 103** drücken.
- Alternativ kann die Taste  so oft gedrückt werden, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Mindestsicherheitsabstands beachten.

Regelung unterbrechen (Standby)

- Taste  kurz drücken oder Bremspedal treten.


Die ACC-Kontrollleuchte wird in grau angezeigt; Geschwindigkeit und Abstand bleiben gespeichert.

Wenn ESC oder TCS ausgeschaltet werden, wird die automatische Distanzregelung ACC automatisch unterbrochen.


Die Regulierung wieder einschalten

- Taste **RES** drücken. Die ACC reguliert mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit und Abstand.
- **ODER:** Taste **SET** drücken, um mit der aktuellen Geschwindigkeit zu regeln.

Ausschalten


- Taste  lang drücken. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die von ACC regulierte Geschwindigkeit überschreiten

Während der Fahrt mit aktivierter ACC kann der Fahrer die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals erhöhen. Die Regelung der ACC wird unterbrochen, bis das Gaspedal losgelassen wird » .

Standardabstand einstellen

Im Infotainment-System kann das Abstandsniveau durch Einschalten der ACC wie folgt vorher ausgewählt werden:

- Sehr klein, Klein, Mittel, Groß und Sehr groß über das Infotainment-System:  » **Fahrerassistenz > ACC** » Seite 31.

Fahrmodus einstellen

Der ausgewählte Fahrmodus kann das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen » Seite 149.

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn frei ist, bevor Sie losfahren. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

VORSICHT

Wenn die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöht wird, kann die ACC, nachdem der Fuß vom Gaspedal genommen wurde, wegen der Systemgrenzen möglicherweise nicht in der Lage sein, die Geschwindigkeit oder den Abstand zu regeln.

- Seien Sie bereit, zu reagieren, wenn die Situation es erfordert.

Besondere Fahrsituationen



Abb. 104 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt

Beachten Sie die zu Beginn dieses Kapitels beschriebenen Einschränkungen und Warnhinweise »» **⚠** in Einleitung zum Thema auf Seite 164.

Rechtsüberholverhinderung¹⁾

Wenn auf der linken Fahrspur ein Fahrzeug erkannt wird, das mit einer geringeren Geschwindigkeit als der vom Fahrer eingestellte fährt, wird das Fahrzeug innerhalb der Komfortgrenzen des Systems abgebremst, um ein Überholen auf der rechten Fahrspur zu verhindern»» **Abb. 104**.

Diese Regelung kann durch Ändern der eingestellten Geschwindigkeit oder durch Betätigen des Gaspedals abgebrochen werden.

Die Funktion aktiviert sich ab 80 km/h (50 mph). Sie ist in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

Überholvorgänge

Wenn zum Überholen der Blinker betätigt wird, verringert die ACC den Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug, um den Überholvorgang zu erleichtern. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird nicht überschritten.

Die Funktion aktiviert sich ab 80 km/h (50 mph). Sie ist in einigen Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

Funktion Stop-and-go-Verkehr

Die ACC kann das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abbremsen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält.

Die ACC bleibt aktiv und im Display des Kombi-Instruments wird einige Sekunden lang die Meldung **ACC anfahrbereit** angezeigt. Diese Meldung kann durch Drücken der Taste **RES** verlängert oder reaktiviert werden. In dieser Zeit fährt das Fahrzeug automatisch

wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt.

Um Anzufahren, wenn die Meldung **ACC anfahrbereit** nicht mehr angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt:

- Betätigen Sie kurz das Gaspedal.
- **ODER:** Taste **RES** am Multifunktionslenkrad drücken.

Die ACC bleibt in folgenden Fällen nicht aktiv:

- Die Haltephase dauert mehrere Minuten.
- Eine Fahrzeurtür wird geöffnet.
- Die Zündung wird ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Wenn im Display des Kombi-Instruments die Meldung **ACC anfahrbereit** angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug sich wieder in Bewegung setzt, fährt Ihr Fahrzeug automatisch wieder an. Gegebenenfalls können dabei Hindernisse, die sich im Fahrweg befinden, nicht erkannt werden. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kontrollieren Sie vor jedem Anfahrvorgang den Fahrweg und bremsen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls ab.

¹⁾ Oder Linksüberholverhinderung in Ländern mit Linksverkehr.

Systemgrenzen von ACC

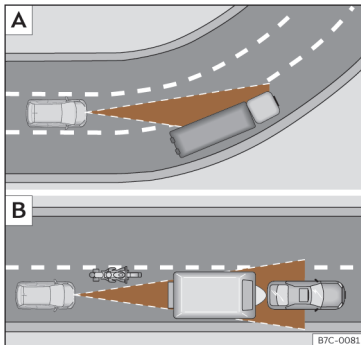


Abb. 105 **A** Fahrzeug in einer Kurve. **B** Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

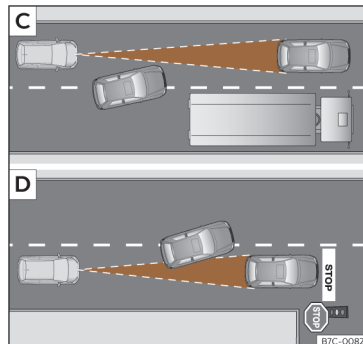


Abb. 106 **C** Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. **D** Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

ACC ist systembedingt nicht in allen Fahrsituationen geeignet. »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 164.

CUPRA empfiehlt, die Funktion in folgenden Fällen nicht zu verwenden »» ⚠:

- Starkem Regen, Schnee oder Nebel.
- Tunneldurchfahrten.
- In Baustellenabschnitten.
- Bei Fahrten auf kurviger Straße, z.B. Bergstraßen.
- Bei Fahrten im Gelände.
- In Parkhäusern.

- Auf Straßen mit eingelassenen metallischen Objekten, z. B. Bahn- oder Straßenbahnschienen.
- Auf Straßen mit Rollsplitt.
- *Fahrzeuge ohne Rechtsüberholverhinderung*: Auf Straßen mit mehreren Fahrspuren, wenn andere Fahrzeuge auf der Überholspur langsamer fahren.

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie ACC in den folgenden Situationen verwenden:

Beim Kurvenfahren

Es ist möglich, dass die ACC das vorausfahrende Fahrzeug in der Kurve nicht erkennt oder die Entfernung mit Fahrzeugen, die sich auf anderen Fahrspuren befinden, einstellt »» **Abb. 105 A**.

Fahrzeuge außerhalb des Sensorbereichs

In den folgenden Fahrsituationen kann die ACC nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Versetzt fahrende Fahrzeuge oder Fahrzeuge, die außerhalb des Erkennungsbereichs des Sensors fahren, z. B. Motorräder. »» **Abb. 105 B**
- Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln »» **Abb. 106 C**.

- Fahrzeuge mit Beladungs- oder Fahrzeuganbauteilen, welche seitlich, nach hinten oder oben über die Grenzen des Fahrzeugs hinausragen.

Nicht erfassbare Objekte

Die ACC-Funktion erkennt und reagiert ausschließlich auf Fahrzeuge, die sich in die gleiche Richtung bewegen. Nicht erkannt werden daher:

- Personen
- Tiere
- Querende oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Sonstige, sich nicht bewegende Hindernisse

Es ist möglich, dass ACC nicht auf stehende Fahrzeuge reagiert. Wenn z. B. ein von ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert ACC nicht auf das stehende Fahrzeug»» **Abb. 106** [D].

ACHTUNG

Wenn Sie ACC in den oben genannten Situationen nutzen, kann dies zu Unfällen und schwere Verletzungen sowie rechtlichen Verstößen führen.

Problembhebung

ACC nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb:

- Der Radarsensor ist verschmutzt oder verstellt, beachten Sie die Hinweise am Anfang dieses Kapitels»» Seite 157
- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Zündung aus- und nach wenigen Minuten wieder einschalten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

ACC funktioniert nicht erwartungsgemäß

- Stellen Sie sicher, dass der Radarsensor ordnungsgemäß funktioniert»» Seite 157.
- Wenn die Bremsen überhitzt sind, wird die Regelung automatisch abgebrochen. Bremsen abkühlen lassen und Funktion erneut prüfen.
- Ungewöhnliche Geräusche während des automatischen Bremsvorgang der ACC sind normal und stellen keine Störung dar.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Bei getretenem Gas- oder Bremspedal.
- Wenn kein Gang bzw. die Fahrstufe **R** eingelegt ist.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

- Wenn ESC regelt.
- Wenn der Fahrer nicht angeschnallt ist.
- Wenn ein Bremslicht am Fahrzeug defekt ist.
- Wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Beim Befahren von starken Gefällestrecken.

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung

Einführung

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung passt die Geschwindigkeit an die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungen und den Streckenverlauf (Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre, usw.) an.

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ist eine Zusatzfunktion der ACC »» Seite 164 und nutzt die Verkehrszeichenerkennung»» Seite 22 und die Navigationsdaten des Infotainment-Systems.

Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ist ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar. »

Reaktion am Stauende

Mit der Technologie Car2X versehene Fahrzeuge (je nach Ausstattung und nicht in allen Ländern) können mit anderen Fahrzeugen Ihres Umfelds kommunizieren. Dadurch kann das Fahrzeug Informationen über das Vorhandensein eines Staus im weiteren Streckenverlauf erhalten und die Geschwindigkeit rechtzeitig verringern.

Voraussetzungen:

- Car2X ist im Infotainment-System aktiviert.
- Die Möglichkeit der Reaktion an Stauenden ist im Infotainment-System aktiviert»» Seite 171.

ACHTUNG

Die intelligente Technik der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch diese Funktion darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.

- Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld.
- Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln. Störungen der Verkehrszeichenerkennung sowie veraltete Navigationsdaten können dazu führen, dass die Geschwindigkeit unerwartet und plötzlich verändert oder entgegen der aktuellen Verkehrssituation nicht angepasst wird. Durch das System geregelte Geschwindigkeiten entsprechen außerdem nicht unbedingt Ihrem Fahrstil.
- Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln. Wenn Sie ohne Routenführung fahren, die durch das Navigationssystem berechnete Route verlassen oder die Fahrzeugposition aufgrund ungenauer GPS-Daten nicht korrekt ermittelt wird, kann die Geschwindigkeit unerwartet und plötzlich verändert oder entgegen der aktuellen Verkehrssituation nicht angepasst werden.
- Immer aktuelle Navigationsdaten verwenden.
- Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Bei Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht in den Navigationsdaten enthalten sind, kann die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Hinweis

Beachten Sie auch die sicherheitsrelevanten Informationen zu ACC»» Seite 164.

Grenzen der vorausschauenden Geschwindigkeitsregelung

Neben den Systemgrenzen der Verkehrszeichenerkennung»» Seite 22 und den Systemgrenzen von ACC hat die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung folgende weitere, systembedingte Grenzen:

- Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung erkennt nur Verkehrsschilder, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen. So beachtet die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung z.B. keine Vorfahrtsregeln und keine Verkehrsampeln.
- Verkehrsschilder, die eine indirekte Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen, z. B. Ortseingangsschilder, werden nur auf Grundlage der Navigationsdaten erkannt.
- Auf Straßen, die nicht oder nicht ausreichend genau in den Navigationsdaten verzeichnet sind, ist die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar.
- Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Basis der Navigationsdaten angekündigt, von der Verkehrszeichenerkennung aber nicht erkannt wird, wird die angekündigte

Geschwindigkeit auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

- Die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung ist bei Geschwindigkeitsbegrenzungen unter etwa 20 km/h (etwa 15 mph) nicht verfügbar. In diesem Fall wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktivieren







Sie können im Assistenten-Menü des Infotainment-Systems separat einstellen, auf welche Ereignisse das Fahrzeug reagieren soll»» Seite 31:

- Reaktion auf einen Streckenverlauf.
- Reaktion auf zulässige Geschwindigkeiten.
- Reaktion am Stauende

Mit vorausschauender Geschwindigkeitsregelung fahren

- ACC einschalten»» Seite 165.
- Abstand und Geschwindigkeit einstellen.
- Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktivieren.

Sobald das System auf der Route eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder einen zu berücksichtigenden Streckenverlauf erkannt hat, wird eine Meldung im Kombi-Instrument angezeigt. Diese Meldung gibt den Grund und die Geschwindigkeit an, auf die das Fahrzeug aufgrund der Beschränkung regeln wird.

-  Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung.
-  Regelung aufgrund des Endes einer Geschwindigkeitsbegrenzung
-  Regelung aufgrund eines Kreisverkehrs
-  Regelung aufgrund einer Kreuzung
-  Regelung aufgrund des Streckenverlaufs.
-  Regelung aufgrund eines Stauendes.

Bei Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung wird die erkannte Geschwindigkeit als neue Wunschgeschwindigkeit gespeichert. Bei Regelung aufgrund des Streckenverlaufs beschleunigt das Fahrzeug nach der Beschränkung wieder auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit.

Angekündigte Kurvengeschwindigkeiten sind fahrprofilabhängig»» Seite 149.

Geschwindigkeitsanpassung abbrechen

- Während der Ankündigung, Taste **RES** drücken.
- Während der Regelung, Taste **SET** drücken.

Angekündigte Geschwindigkeit anpassen

Die angekündigte Geschwindigkeit kann nur bei Regelung aufgrund einer Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden.

Multifunktionslenkrad:

- RES** + 1 km/h (1 mph), nur während ACC reguliert
- SET** - 1 km/h (1 mph), nur während ACC reguliert
- +** + 10 km/h (5 mph)
- - 10 km/h (5 mph)

Wenn Sie die angekündigte Geschwindigkeit zu stark anpassen, wird die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung abgebrochen.

Hinweis

- Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, passt die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung die gespeicherte Geschwindigkeit auch dann an, wenn ACC deaktiviert ist. Es wird jedoch nicht geregelt.
- Wenn die aktuelle Geschwindigkeit eine von der Verkehrszeichenerkennung

»

erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich übersteigt, wird im Display des Kombi-Instruments eine Warnung angezeigt.

- Bei Auffahrt auf eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung wird automatisch die Richtgeschwindigkeit als Wunschgeschwindigkeit gespeichert. Wenn für eine Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung bereits zuvor eine höhere Geschwindigkeit gespeichert war, wird diese anstatt der Richtgeschwindigkeit übernommen.

Problembhebung

Es wird eine Meldung angezeigt, die informiert, dass die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung aktuell oder in Ihrem Land nicht verfügbar ist.

- Wenn die Meldung über längere Zeit angezeigt wird und die vorausschauende Geschwindigkeitsregelung in Ihrem Land verfügbar ist, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Hinweis

Je nach Funktionsstörung können zusätzliche Informationen im Fahrzeugstatus angezeigt werden»» Seite 30.

bremsunterstützende Systeme (Front Assist)

Einleitung zum Thema

Ziel des Systems ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit:

- Geparkten Fahrzeugen.
- Fahrzeugen, Fußgängern und Fahrradfahrern, die auf der gleichen Spur in gleicher Fahrrichtungen fahren.
- Fußgängern und Fahrradfahrern, die die Fahrbahn kreuzen.

Der Front Assist erfasst die genannten Objekte mittels einer Kamera im oberen Bereich der Frontscheibe und eines Radarsensors am vorderen Fahrzeugbereich»» Seite 157.

Abhängig von mehreren Faktoren und der Schwere der Situation agiert das System stufenweise.

Zunächst warnt es den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert es eine eigenständige Notbremsung oder ein Ausweichmanöver gemäß den Bedingungen, die in den folgenden Punkten beschrieben werden.

Das System kann abgebrochen werden, wenn das Gaspedal gedrückt oder das Lenkrad fest gedreht wird.

Je nach Ausstattung und Land umfasst der Front Assist auch folgende Funktionen:

- Schutz der Fußgänger»» Seite 174
- Schutz der Radfahrer»» Seite 174
- Ausweichassistent»» Seite 174
- Abbiegebremsfunktion»» Seite 174

ACHTUNG

- Der Front Assist ist eine Fahrassistentz, die keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.
- Der Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituation ersetzen.
- Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall.

Warnstufen und Bremsunterstützung



Abb. 107 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeigen der Vorwarnung.

Der Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 5 km/h (3 mph) bis 250 km/h (155 mph) aktiviert. Abhängig von verschiedenen Bedingungen (Fahrzeuggeschwindigkeit, Geschwindigkeit und Art des erkannten Objekts usw.) werden einige der nachfolgend beschriebenen Schritte zur Optimierung des Systemverhaltens ausgelassen.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wenig Abstand besteht, warnt es den Fahrer mit dieser Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments





Der Zeitpunkt der Warnung variiert je nach Verhalten des Fahrers, der Fahrzeuge-

schwindigkeit und der relativen Geschwindigkeit zwischen beiden.

Die Abstandswarnung ist zwischen ca. 65 km/h (40 mph) und 250 km/h (155 mph) aktiv.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Objekt erkennt, warnt es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments  »» **Abb. 107**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet »»  in Einleitung zum Thema auf Seite 172.

Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm aufgrund anderer Funktionen ausgeblendet.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die **Vorwarnung** nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die **kritische Warnung** nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsung entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Wenn der Fahrer nach der kritischen Warnung zu bremsen beginnt, das System jedoch feststellt, dass die Bremse nicht mit ausreichender Kraft betätigt wird, wird die Bremsintensität erhöht. Diese Bremsunterstützung erfolgt nur, wenn das Pedal kräftig gedrückt wird.

ACHTUNG

- Das System kann in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.
- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.
- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das



Fahrzeug allerdings nicht permanent an.
Bremspedal treten!

Erkennung von Fußgängern und Fahrradfahrern

Das System erkennt Fußgänger und Fahrradfahrer, die sich auf der gleichen Spur in Fahrrichtung bewegen und Fußgänger und Fahrradfahrer, die die Fahrbahn kreuzen.

Die Technologie zur Erkennung von Fußgängern und Fahrradfahrern kann die physikalisch vorgeschriebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die Verantwortung für das Bremsen hängt immer beim Fahrer.

Die Erkennung von Fußgängern und Fahrradfahrern kann unerwünschte Warnungen und ungewollte Bremsenriffe verursachen, z. B. mit einem versteckten Radarsensor oder einem verschmutzten Sichtfeld der Kamera.

Seien Sie jederzeit bereit, das Fahrzeug zu übernehmen.

Der Bereich der Betriebsgeschwindigkeiten für die Erkennung von Fußgängern und Fahrradfahrern ist niedriger als der des Front Assist.

Ausweichassistent

Der Ausweichassistent hilft dem Fahrer in kritischen Situation, ein Hindernis zu umfahren.

Sobald der Front Assist eine kritische Warnung aktiviert hat und der Fahrer beabsichtigt, dem Objekt auszuweichen, unterstützt ihn der Ausweichassistent bei der Korrektur der Fahrwegs. Der Fahrer muss das Manöver einleiten und beenden, da dies ein Assistenzsystem ist und kein eigenständiges System.

Das System ist zwischen etwa 30 km/h (20 mph) und 150 km/h (90 mph) aktiv.

Einschränkungen

Das System reagiert nicht auf quer kreuzende Objekte oder Tiere. Die grundsätzlichen Einschränkungen des Front Assist sind ebenfalls zu beachten»» Seite 174.

Abbiegebremsfunktion

Dieser Assistent kann die Kollision mit einem auf der zu kreuzenden Fahrbahn entgegenkommenden Fahrzeug verhindern, indem er das eigene Fahrzeug bei einem beabsichtigten Abbiegemanöver abbremst.

Dieses System ist **bis 15 km/h** (9 mph) aktiviert.

Einschränkungen

Die Funktion des Abbiegeassistenten ist verfügbar, wenn das beabsichtigte Abbiegemanöver durch die vorherige Aktivierung des Blinkers angezeigt, das Lenkrad gedreht und der Abbiegevorgang begonnen wurde.

Das System reagiert nur auf Fahrzeuge, die sich im Fahrweg des Fahrzeugs befinden (nicht auf Tiere, Menschen usw.).

Die grundsätzlichen Einschränkungen des Front Assist sind ebenfalls zu beachten »» Seite 174.

Systemgrenzen



Abb. 108 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige der ersten Selbstkalibrierung des Systems.

Dem Front Assist sind systembedingte Grenzen gesetzt. Unter bestimmten Umständen können sich so einige Reaktionen aus Sicht des Fahrers als unzuweckmäßig erweisen. Aus

diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems. Während dieser Phase wird die folgende Anzeige auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments eingeblendet»» **Abb. 108**.

Nicht erkannte Objekte

- Fahrzeuge, die außerhalb der Reichweite der Sensoren im geringem Abstand Ihres eigenen Fahrzeugs fahren.
- Fahrzeuge, die plötzlich auf die Fahrspur wechseln, auf gefahren wird.
- Fußgänger, die nicht erkannt werden können, weil sie teilweise oder vollständig verborgen sind.
- Objekte wie Mauern, Pfosten, Zäune, Bäume oder Garagentore.
- Die Ladung und Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.
- Fahrzeuge, die die Fahrbahn des Fahrzeugs kreuzen.

- Bei stehengebliebenen oder entgegenkommenden Fußgängern oder Radfahrern.

Funktionseinschränkungen:

In den folgenden Situationen kann Front Assist eingeschränkt oder unerwünscht funktionieren. Folgendes Symbol (gelb) wird im Kombi-Instrument eingeblendet und es erscheint folgende Meldung **Front Assist mit Einschränkungen**.

- Wenn der Radarsensor oder die Frontkamera deaktiviert oder beschädigt sind.
- Wenn der Radarsensor oder die Frontkamera schmutzig oder verdeckt sind.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn das Gaspedal fest getreten oder Vollgas gegeben wird.
- Wenn ESC die Regelung durchführt oder defekt ist.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei strahlender Sonne oder völliger Dunkelheit.
- Tunnellein- und ausfahrten.
- In komplexen Fahrsituationen (wie Verkehrsinseln, Kreisverkehr usw.) kann Front

Assist warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt »» Seite 156.

Funktion manuell ein- und ausschalten



Abb. 109 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.


Die Anzeiger von Front Assist werden auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments eingeblendet.

Der Front Assist wird bei eingeschalteter Zündung aktiviert. Beim Einschalten des Fahrzeugs ist Front Assist möglicherweise für kurze Zeit nicht verfügbar, während das System startet. Während dieser Zeit wird das folgende Symbol auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt»» **Abb. 108**. »

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert. CUPRA empfiehlt, Front Assist eingeschaltet zu lassen mit Ausnahme in den unter»» Seite 176 dargestellten Situationen.

Front Assist ein-/ausschalten


Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt aus- und eingeschaltet werden:

- Über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche  > **Fahrerassistenz > Front Assist**»» Seite 31.

Wenn der Front Assist ausgeschaltet ist, erscheint im Kombi-Instrument die Anzeige »» **Abb. 109**.

Jedes Mal wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird der Front Assist wieder als aktiv angezeigt.

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die **Vorwarnung** kann im Infotainment-System über die Funktionsfläche  > **Fahrerassistenz > Front Assist** aktiviert oder deaktiviert werden»» Seite 31.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.


CUPRA empfiehlt, die Vorwarnung einzuschalten.

Je nach Infotainment-System des Fahrzeugs kann die Funktion der **Vorwarnung** in folgenden Modi angepasst werden:

- verfrüht
- mittel
- verzögert
- deaktiviert

CUPRA empfiehlt den Funktionsmodus „Mittel“.


Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Die Abstandswarnung kann im Infotainment-System über die Funktionsfläche  > **Fahrerassistenz > Front Assist** aktiviert oder deaktiviert werden»» Seite 31.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

CUPRA empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung einzuschalten außer in den im Abschnitt»» Seite 176 beschriebenen Ausnahmen.

Ausweichassistent und Abbiegebremsfunktion aktivieren oder deaktivieren

Der Ausweichassistent und der Abbiegeassistent können im Infotainment-System über die Funktionsfläche  > **Fahrerassistenz > Front Assist** aktiviert oder deaktiviert werden»» Seite 31.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

CUPRA empfiehlt, den Ausweichassistenten und den Abbiegeassistent einzuschalten außer in den im Abschnitt»» Seite 176 beschriebenen Ausnahmen.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor oder die Frontkamera defekt sind.
- Wenn der Radarsensor oder die Frontkamera irgendeinen schweren Schlag bekommen haben.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor oder die Frontkamera vorübergehend mit einem Zubehör abgedeckt werden.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Transport verladen werden soll.

- Wenn die Frontscheibe in einem Bereich beschädigt ist, der die Sicht der Frontkamera verdeckt.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einführung

Der Spurhalteassistent (Lane Assist) unterstützt den Fahrer innerhalb der physikalischen Systemgrenzen bei drohendem Verlassen der Fahrspur. Diese Funktion ist weder dazu bestimmt noch dazu geeignet, das Fahrzeug selbsttätig in der Fahrspur zu halten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungen (Linien) der Fahrspur, auf der gefahren wird. Kommt das Fahrzeug den erkannten Begrenzungen der Fahrspur zu nahe, warnt das System den Fahrer durch eine Korrekturbewegung des Lenkrads. Der Fahrer kann die Korrekturmaßnahme der Lenkung jederzeit abbrechen.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Systemgrenzen

Nutzen Sie den Spurhalteassistent nur auf der Autobahn und auf breiten Nebenstraßen in gutem Zustand.

Das System steht unter folgenden Bedingungen nicht zur Verfügung:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als etwa 55 km/h (30 mph) beträgt.
- Wenn das System keine Fahrbahnlinie erkennt.
- In engen Kurven.
- Vorübergehend bei sehr sportlicher Fahrweise.
- Wenn das Blinklicht vor dem manuellen Fahrspurwechsel eingeschaltet wird.
- Wenn der Fahrer bei einem Eingreifen des Systems stark gegenlenkt.
- Wenn trotz Einsatz des Systems eine Fahrspurbegrenzung überfahren wird.
- Wenn der Fahrer auf eine Fahrerübernahmeaufforderung nicht reagiert.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Auf-

merksamkeit des Fahrers noch seine Lenkmanöver ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein. Die Verantwortung auf der Fahrspur zu bleiben liegt immer beim Fahrer.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. Vermeiden Sie unerwünschte Eingriffe in das System.
- Achten Sie auf Anzeigen aus dem Bildschirm des Kombi-Instruments und handeln Sie entsprechend der Aufforderungen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- In folgenden Situationen kann es zu ungewollten Systemeingriffen oder zu einem vollständigen Systemausfall kommen: Diese Situationen erfordern eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers und ggf. die vorübergehende Abschaltung des Spurhalteassistenten:
 - Bei sehr sportlicher Fahrweise.
 - Bei widrigen Wetterbedingungen und Straßen in schlechtem Zustand.




- In Baustellenbereichen.
- Vor Bergkuppen und Talsohlen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten und proaktiv fahren.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.


Kontrollleuchte

 **Leuchtet grün**

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

 **Es leuchtet gelb**

Spurhalteassistent greift durch einen korrigierenden Lenkeingriff ein.

 **Es leuchtet gelb**

Spurhalteassistent wurde deaktiviert.

Wenn keine Kontrollleuchte aufleuchtet, ist das System nicht für die Regelung einer der beiden Seiten (passiver Zustand) bereit.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 14.

Fahren mit dem Spurhalteassistenten

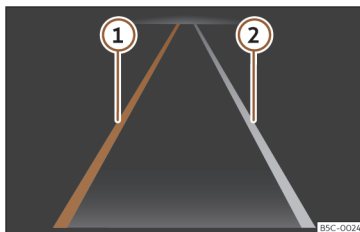



Abb. 110 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeigen des Spurhalteassistenten.

- ① Gelbe Linie: Erkannte Fahrspurlinie. Das System greift unterstützend auf der dargestellten Seite ein.
- ② Weiße Linie: Erkannte Fahrspurlinie. Das System greift nicht ein

Je nach Ausstattung können auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments auch andere Details der zu diesem Zeitpunkt von der Kamera erfassten Fahrspurbegrenzung angezeigt werden, wie zum Beispiel unterbrochene Fahrbahnmarkierungen.

Je nach Ausstattung erscheint auch eine Anzeige im Head-up-Display  Seite 18.

Spurhalteassistent ein- bzw. ausschalten

In einigen Ländern wird der Spurhalteassistent bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert. Der Verbindungsstatus wird im Menü **Fahrerassistenz** des Infotainment-Systems oder im Menü Fahrerassistenzsysteme nach Drücken der entsprechenden Taste eingeleitet. Der Spurhalteassistent kann in diesen Menüs aktiviert und deaktiviert werden.

Der Spurhalteassistent kann ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 60 km/h (35 mph) und nach Erkennen der Fahrbahnmarkierungen aktiv eingreifen (Systemstatus: aktiv).

Wenn die Kontrollleuchte auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments verlischt, bedeutet dies, dass der Assistent eingeschaltet, aber nicht zum Eingriff betriebsbereit oder abgeschaltet ist.

Bei eingeschaltetem Blinker wechselt das System vorübergehend in den passiven Zustand, um den manuellen Spurwechsel zu ermöglichen.

Eine energetische Drehung oder Korrektur des Lenkrads durch den Fahrer führt dazu, dass das System vorübergehend in den passiven Zustand wechselt.

Fahrerübernahmeaufforderung

Wenn die Lenkung nicht manuell korrigiert wird, fordert das System den Fahrer mit einer

Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments und akustischen Warnungen dazu auf.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, schaltet sich das System passiv.

Unabhängig von den Manövern mit den Lenkrad wird der Fahrer mittels einer Textmeldung auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments und zusätzlichen akustischen Warnungen dazu aufgefordert, das Fahrzeug in die Mitte der Fahrbahn zu lenken, wenn die Lenkaktivität überdurchschnittlich lange ausbleibt.

Lenkradvibration

Folgende Situation kann zu einer Lenkradvibration führen:

- Während eines starken Lenkeingriffs vom System wird keine Fahrspur mehr erkannt.

Zusätzlich kann die Lenkradvibration im Infotainment-System im Menü **Fahrzeug** gewählt werden. Wenn das Fahrzeug in diesem Fall eine erkannte Fahrspurbegrenzung überfährt, erfolgt eine Lenkradvibration.

Hinweis

Wenn der Spurhalteassistent eine Störung aufweist, kann er sich automatisch abschalten.

Problembehebung

Spurhalteassistent ist nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Außerdem wird eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

- Das Sichtfeld der Kamera ist verschmutzt. Frontscheibe reinigen»» Seite 306.
- Die Sichtweite der Kamera ist wetterbedingt, z. B. Schnee oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Frontscheibe reinigen»» Seite 306.
- Die Sichtweite der Kamera wird durch Zubehörteile oder Aufkleber beeinträchtigt. Lassen Sie den Bereich um das Sichtfeld der Kamera frei.
- Die Kamera wurde verstellt oder beschädigt, z. B. wegen eines Schadens an der Frontscheibe. Prüfen Sie, ob Beschädigungen erkennbar sind.
- Es liegt eine Störung oder ein Defekt vor. Fahrbereitschaft aus- und wieder einschalten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Das System verhält sich anders als erwartet

- Keine Objekte am Lenkrad anbringen.

Hinweis

Nach dem Einschalten der Zündung können einige Sekunden vergehen, bis ein Systemfehler festgestellt wird.

Spurwechselassistent (Side Assist) mit Ausparkassistenten (RCTA) und Türöffnungsassistenten (Exit Assist)

Einleitung zum Thema

Der Spurwechselassistent (Side Assist) hilft dabei, den Verkehr im Heckbereich des Fahrzeugs zu erkennen.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Querparklücke und beim Rangieren.

Der Türöffnungsassistent (Exit Assist) warnt den Mitfahrer vor einer möglichen Gefahr, die sich beim Öffnen oder Geöffnethalten einer Fahrzeugtür von hinten nähert.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurwechselassistenten (Side Assist) mit Ausparkassistent (RCTA) und Türöffnungsassistent (Exit

»

Assist) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Spurwechselassistenten, Ausparkassistenten oder Türöffnungsassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.
- Achten Sie auf die Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten und die Meldungen im Display des Kombi-Instruments und handeln Sie entsprechend den Aufforderungen.
- Der Spurwechselassistent kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.
- Der Spurwechselassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Spurwechselassistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.

- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten des Spurwechselassistenten nur bedingt sichtbar sind.

Hinweis

Sollte der Spurwechselassistent mit Ausparkhilfe und Türöffnungsassistenten nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchte

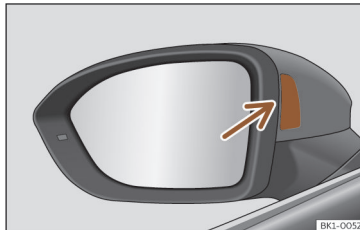


Abb. 111 Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten.

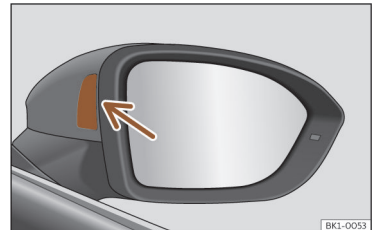



Abb. 112 Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten.

leuchtet auf

Leuchtet einmal kurz auf: Der Spurwechselassistent ist aktiviert und betriebsbereit, z. B. beim Einschalten des Systems.

Leuchtet dauerhaft: Der Spurwechselassistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.


Blinkt

Es ist ein Fahrzeug auf der Nebenspur erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden >>> .

Bei Fahrzeugen, die zusätzlich mit dem Spurhalteassistenten >>> Seite 177 ausgestattet sind, erfolgt auch eine Warnung bei Verlassen der Spur, wenn der Blinker nicht betätigt ist (Spurwechselassistent „Plus“ >>> Seite 181).

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In

dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte des Spurwechselassistenten, bedeutet dies, dass der Spurwechselassistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat >>> .

Wenn die Außenbeleuchtung schwach ist, wird die Intensität, mit der die Kontrollleuchten aufleuchten, abgeschwächt. Der Benutzer kann die Intensität der Kontrollleuchten mit bis zu 5 Stufen im Menü des Infotainment-Systems ändern.

ACHTUNG

Wenn aufleuchtende Kontrollleuchten und die zugehörigen Warnmeldungen ignoriert werden, kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Notwendige Handlungen durchführen.

VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Spurwechselassistent (Side Assist)

Der Spurwechselassistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren >>> Seite 7. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Spurwechselassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph).

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte informiert auf der betreffenden Seite über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte links >>> **Abb. 111** informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte rechts >>> **Abb. 112** über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Spurwechselassistent Plus

Die Funktion Spurwechselassistent Plus wird durch die Aktivierung der Funktionen **Spurhalteassistent (Lane Assist)** >>> Seite 177 und **Spurwechselassistent (Side Assist)** ermöglicht. In diesem Fall werden die Funktionen wie nachfolgend beschrieben erweitert.

Wenn der Fahrer einen Spurwechsel während einer möglichen kritischen Situation einleitet:

- Die Kontrollleuchte blinkt auf der entsprechenden Seite, auch wenn der Blinker nicht betätigt wurde.
- Das Lenkrad vibriert, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen.
- Es erfolgt ein korrekatives Lenkmoment, um das Fahrzeug wieder in seine Spur zu bringen.

Fahrsituationen

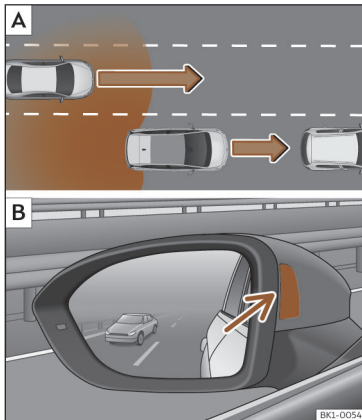


Abb. 113 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. **[B]** Anzeige des Spurwechselsassistenten an der Kontrollleuchte links.

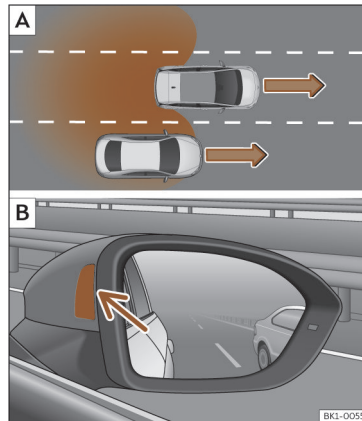


Abb. 114 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang auf der mittleren Spur und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. **[B]** Anzeige des Spurwechselsassistenten an der Kontrollleuchte rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige in der Kontrollleuchte » **Abb. 113 [B]** (Pfeil) oder » **Abb. 114 [B]** (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug » **Abb. 113 [A]**.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs » **Abb. 114 [A]** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt

die Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige in der Kontrollleuchte, da der Spurwechselsassistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Spurwechselsassistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- in Gebieten mit starken Höhenunterschieden;
- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)



Abb. 115 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwacher Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den Radarsensoren im Stoßfänger hinten»» Seite 157 den Querverkehr hinter dem Fahrzeug beim Rückwärtsausparken aus einer Querparklücke oder beim Rangieren, z.B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes Fahrzeug»» **Abb. 115** erkennt, ertönt, wenn es von Bedeutung ist, ein akustisches Signal.

Zusätzlich zum akustischen Signal wird der Fahrer über eine visuelle Anzeige am Bildschirm des Infotainment-Systems informiert.

Dieses Signal wird als gelber oder roter Streifen im hinteren Bereich des abgebildeten Fahrzeugs am Bildschirm des Infotainment-Systems dargestellt. Der Streifen zeigt die Fahrzeugseite an, der sich der Verkehr in Querrichtung nähert¹⁾.

Selbstständiger Bremsengriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremsengriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der automatische Bremsengriff findet bei einer Rückwärtsfahrt mit ca. 1-12 km/h (1-7 mph) statt. Nachdem der Fahrzeugstillstand erkannt worden ist, hält das System das Fahrzeug weitere 2 Sekunden gebremst.

Nach einem automatischen Bremsengriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren automatischen Bremsengriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremsengriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.
- Haben Sie das Fahrzeugumfeld stets unter Kontrolle, da das System oftmals Fahrräder oder Fußgänger nicht sicher erkennt.
- Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.

¹⁾ Dieser Menüpunkt ist nur bei Fahrzeugen mit Parksystem vorhanden.

Türöffnungsassistent (Exit Assist)

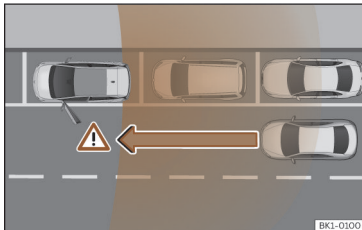


Abb. 116 Grafisches Beispiel

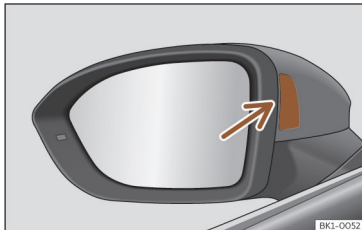


Abb. 117 Im Außenspiegel: Warnleuchte

Der Türöffnungsassistent (Exit Assist) warnt die Insassen vor einer möglichen Kollision beim Öffnen der Tür, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Das System überwacht innerhalb der Systemgrenzen den hinteren und seitlichen Fahrzeugbereich unter Verwendung der hinteren Sensoren »» Seite 157. Es werden sich bewegende Ob-

jekte erkannt, die sich von hinten nähern, wie z. B. Autos»» **Abb. 116**.

Wird beim Öffnen der Tür eine kritische Situation festgestellt, wird dies durch ein akustisches Signal im Türlautsprecher der entsprechenden Seite signalisiert»» **Abb. 117**. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte des Spurwechselsassistenten der entsprechenden Tür. Wenn die Tür bereits geöffnet wurde und in einer kritischen Situation ein anderer Verkehrsteilnehmer erkannt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte des Spurwechselsassistenten auf der entsprechenden Seite konstant.

Die Helligkeit der Anzeige des Türöffnungsassistenten kann nicht eingestellt werden.

Wenn zum ersten Mal mit geschlossenen und verriegelten Türen auf das Fahrzeug zugegriffen werden soll, ist die Funktion 3 Minuten nach dem ersten Öffnen einer der Türen verfügbar. Die Funktion bleibt verfügbar, solange das Fahrzeug die Zündung eingeschaltet hat und sich nicht bewegt.

Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Funktion noch etwa drei Minuten lang in Bereitschaft. Danach leuchten die Kontrollleuchten auf und zeigen die Deaktivierung der Funktion an.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie stets genau auf den Verkehr und die Umgebung des Fahrzeugs. Der Tür-

röffnungsassistent (Exit Assist) kann die Aufmerksamkeit des Insassen nicht ersetzen. Die Verantwortung für das Öffnen der Türen und das Verlassen des Fahrzeugs liegt immer bei den Fahrzeuginsassen.

- Der Türöffnungsassistent (Exit Assist) arbeitet kontinuierlich, solange die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet ist. Andernfalls wird das System deaktiviert und die Kontrollleuchten kurz eingeschaltet.
- Es ist möglich, dass die Verkehrssituation nicht richtig interpretiert wird und nicht vor allen Objekten warnen kann, die sich nähern, wie z. B. Fußgänger. Halten Sie den Verkehr und die Umgebung des Fahrzeugs immer in Sichtweite.

⚠ ACHTUNG

Der Türöffnungsassistent (Exit Assist) unterliegt den Systemgrenzen und kann nicht in allen Fällen vor einer drohenden Kollision warnen:

- Wenn Ihr Fahrzeug zu tief in der Parklücke steht und durch angrenzenden Fahrzeuge verdeckt wird.
- Unter bestimmten Umständen werden Objekte oder Personen, die sich nähern, z. B. mit dem Fahrrad oder Scooter, nicht erkannt.
- Das System reagiert nicht auf stehengebliebene Objekte.

Assistenten bedienen

Assistenten ein- und ausschalten

Sowohl der Spurwechselassistent (Side Assist) wie der Türöffnungsassistent (Exit Assist) und der Ausparkassistent (RCTA) können im Menü **Assistenten** im Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden.

Der Türöffnungsassistent (Exit Assist) und der Ausparkassistent (RCTA) können auch im Menü **Einstellungen von Park Assist** gefunden werden.

Zusätzlich können der Spurwechselassistent (Side Assist) und der Ausparkassistent (RCTA) über das Menü **Assistenten** des Kombi-Instruments ein- und ausgeschaltet werden»» Seite 31.

Menü **Assistenten** im Infotainment-System öffnen.

- Side Assist
- Türöffnungsassistent
- Ausparkassistent

Menü **Park Assist > Einstellungen** im Infotainment-System aufrufen.

- Türöffnungsassistent
- Ausparkassistent

Menü **Assistenten** im Kombi-Instrument öffnen.

- Side Assist

- Ausparkassistent

Ist die Checkbox im Kombi-Instrument oder im Infotainment-System markiert , wird die Funktion bei Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.



Sobald der Spurwechselassistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Kontrollleuchten bestätigt.


Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Einparken und rangieren

Fahrzeug abstellen

Einparken


1. Treten und halten Sie das Bremspedal.
2. Elektronische Parkbremse einschalten >>> Seite 187. Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet. Die neben dem Fahrstufenschalter befindliche Kontrollleuchte  leuchtet rot.
3. Drehen Sie das Lenkrad bei abschüssiger Fahrbahn so, dass das geparkte Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
4. Lassen Sie das Bremspedal los.
5. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus >>> . Achten Sie dabei auf andere Verkehrsteilnehmer!
6. Nehmen Sie alle Fahrzeugschlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Stellen Sie das Fahrzeug immer auf einer geeigneten Parkfläche ab, um Schäden oder Gefahrensituationen zu vermeiden >>> .

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug unsachgemäß abgestellt wird, könnte es sich auch auf Flächen mit geringem Gefälle in Bewegung setzen.

Dies könnte zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Achten Sie beim Parken stets auf den vorgeschriebenen Ablauf.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist und die neben dem Fahrstufenschalter befindliche Kontrollleuchte  rot leuchtet.

ACHTUNG

Wenn Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere ohne Aufsicht im Fahrzeug zurückbleiben, kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück. Der Fahrstufenschalter könnte betätigt und dadurch die elektronische Parkbremse ausgeschaltet werden. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen.
- Lassen Sie niemals Kinder, hilfsbedürftige Personen oder Tiere im Fahrzeug zurück. Je nach Jahreszeit kann es in einem geschlossenen Fahrzeug zu sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen kommen.
- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mit.

VORSICHT

Bodenunebenheiten, Sand oder Schlamm können dazu führen, dass das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß geparkt werden kann und beschädigt wird.

- Parken Sie das Fahrzeug immer auf einer festen und ebenen Fläche.

VORSICHT

Die im unteren Bereich des Fahrzeugs befindlichen Bauteile, wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, können beim Überfahren von aus dem Boden hervorstehenden Objekten beschädigt werden.

- Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine oder feste Begrenzungen sowie Neigungen sind vorsichtig zu befahren.

Elektronische Parkbremse

Elektronische Parkbremse verwenden

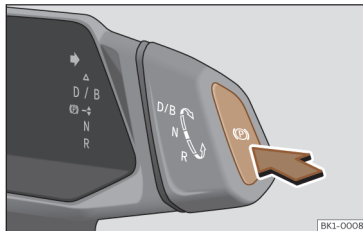


Abb. 118 Am Fahrstufenschalter: Taste für elektronische Parkbremse.

Einschalten

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **(P)** »»» **Abb. 118**.
- **ODER:** Beim Ausschalten der Zündung wird die elektronische Parkbremse automatisch eingeschaltet.

(P) Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument, neben dem Fahrstufenschalter, rot auf.

Ausschalten

- Betätigen Sie das Bremspedal und wählen Sie am Fahrstufenschalter die Fahrstufe **D**, **B**, **R** oder **N**.
- Die Kontrollleuchte **(P)** im Kombi-Instrument erlischt.

Automatisches Einschalten beim unsachgemäßen Verlassen des Fahrzeugs

Die elektronische Parkbremse kann sich automatisch einschalten, wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verlassen wurde »»» **⚠**. Die elektronische Parkbremse sichert das Fahrzeug auch in der Neutralstellung **N**.

Rollfähigkeit des Fahrzeugs einschalten

Wenn die elektronische Parkbremse nicht automatisch eingeschaltet werden soll, z. B. in der Waschanlage, kann die Rollfähigkeit beibehalten werden »»» **⚙**.

Voraussetzungen:

- Das Fahrzeug ist abgestellt.
- Bremspedal betätigen.
- Die Neutralstellung **N** ist gewählt.

Rollfähigkeit aktivieren.

- Die Meldung **Rollfähigkeit aktivieren** im Infotainment-System bestätigen.
- **ODER:** Die Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System öffnen »»» Seite 31.

- Untermenü **Bremsen** öffnen.
- Funktion aktivieren.

Bei aktivierter Rollfähigkeit wird auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments eine dauerhafte Meldung angezeigt. Ggf. ertönt ein akustisches Warnsignal.

Rollfähigkeit deaktivieren.

- Taste **(P)** »»» **Abb. 118** drücken. Die elektronische Parkbremse wird eingeschaltet.
- **ODER:** Zündanlasstaster drücken und Zündung ausschalten.

Notbremsfunktion

Die Notbremsfunktion nur im Notfall auslösen, wenn das Fahrzeug nicht mit der Fußbremse angehalten werden kann »»» **⚠**!


- Taste **(P)** drücken und gedrückt halten. Das Fahrzeug wird abrupt gebremst. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug unsachgemäß verlassen wird, könnte es sich in Bewegung setzen. Dies könnte Unfälle, schwere Verletzungen und Materialschäden verursachen.

- Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, führen Sie die entsprechenden Vorgänge immer in der angegebenen Reihenfolge durch »»» Seite 186, Einparken.

»

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die elektronische Parkbremse eingeschaltet ist und die im Kombi-Instrument neben dem Fahrstufenschalter befindliche Kontrollleuchte  rot leuchtet.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronische Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg ist deutlich länger. Verwenden Sie immer das Bremspedal.


VORSICHT

Verhindern Sie, dass sich die elektronische Parkbremse in einer Waschanlage automatisch einschaltet. Dies kann das zu Schäden am Fahrzeug führen.

- Schalten Sie die Rollfähigkeit des Fahrzeugs ein.

Problembeseitigung

Zu geringe Rückhaltekraft in der aktuellen Situation



Die neben dem Fahrstufenschalter befindliche Kontrollleuchte  blinkt rot. Das Fahr-

zeug steht. Zusätzlich wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt.

Das Fahrzeug kann an einer Steigung nicht sicher abgestellt werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug an einer anderen Stelle oder auf einer ebenen Fläche ab.


Die elektronische Parkbremse schaltet sich nicht vollständig aus

Die neben dem Fahrstufenschalter befindliche Kontrollleuchte  blinkt rot. Das Fahrzeug ist in Bewegung. Auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments leuchtet zudem die Kontrollleuchte  auf.

Es liegt eine Störung im System vor.

- Suchen Sie einen CUPRA-Vertragshändler oder einen anderen Fachbetrieb auf.

/ Es liegt eine Störung an der elektronischen Parkbremse vor

Die Zentralwarnleuchte leuchtet gelb. Auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments wird auch das Symbol  mit einer Meldung angezeigt.

Suchen Sie einen CUPRA-Vertragshändler oder einen anderen Fachbetrieb auf.

Die elektronische Parkbremse schaltet sich nicht aus

Der Ladestecker ist eingesteckt.

ODER: Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist entladen.

- Starthilfe verwenden»» Seite 261.

Geräusentwicklung der elektronischen Parkbremse


- Beim Ein- und Ausschalten der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.
- Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn die elektronische Parkbremse über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwendet wird.

Auto-Hold-Funktion

Die Auto-Hold-Funktion hält das angehaltene Fahrzeug gebremst, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss, und verhindert ein Wegrollen.

Voraussetzungen


- Fahrertür ist geschlossen.
- Die Fahrbereitschaft wurde hergestellt.

Wenn die Fahrstufe **N** gewählt wird, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion **nicht** ein bzw. schaltet sich aus, wenn die Funktion bereits aktiviert ist. Daher wird das Fahrzeug nicht sicher gebremst gehalten »» .

Einschalten

- Öffnen Sie die Einstellungen im Infotainment-System »» Seite 31.
- Öffnen Sie das Menü **Fahrzeug > Aussen-einstell. > Bremsen**.
- Aktivieren Sie die **Auto-Hold-Funktion**.

AUTO HOLD Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument grau.


Die Aktivierung der Auto-Hold-Funktion bedeutet nicht, dass das Fahrzeug gehalten wird »» .

Die Auto-Hold-Funktion ist bei der nächsten Herstellung der Fahrbereitschaft aktiv.

Fahrzeug mit der Auto-Hold-Funktion gebremst halten

- Stellen Sie sicher, dass die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist.
- Bringen Sie das Fahrzeug mit der Bremse zum Stillstand »» Seite 186.

AUTO HOLD Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument grün.

Das Fahrzeug wird gebremst gehalten. Das Bremspedal kann freigegeben werden »» .

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrbetrieb befindet oder die Voraussetzungen für die Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt sind, wird das Fahrzeug nicht mehr gebremst gehalten.


Ausschalten

- Deaktivieren Sie die Auto-Hold-Funktion im Infotainment-System in den Fahrzeugeinstellungen »» Seite 31.

Die Auto-Hold-Funktion kann nur mit betätigter Bremse deaktiviert werden »» .

ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Auto-Hold-Funktion darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Wenn das Fahrzeug sicher gehalten werden soll, ist zu überprüfen, dass die Kontrollleuchte **AUTO HOLD** im Kombi-Instrument grün oder  rot leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte grün leuchtet, wird das Fahrzeug durch die Auto-Hold-Funktion gebremst gehalten. Leuchtet sie rot, wird das Fahrzeug durch die elektronische Parkbremse gehalten.

• Verlassen Sie das Fahrzeug niemals mit eingeschalteter Fahrbereitschaft und aktivierter Auto-Hold-Funktion.

• Die Auto-Hold-Funktion kann das Fahrzeug nicht immer an einer Steigung oder an einem Gefälle gebremst halten, z. B. bei rutschigen und vereisten Fahrbahnen.

VORSICHT

Deaktivieren Sie die Auto-Hold-Funktion immer, bevor Sie in eine Waschanlage einfahren. Andernfalls könnte es zu Schäden durch das automatische Einschalten der Parkbremse kommen.

Allgemeine Hinweise zu den Parksyste men

Automatischer Brems eingriff

Der automatische Brems eingriff eines Parksyste ms dient der Verringerung der Kollisionsgefahr, wenn ein Hindernis während des Parkvorgangs erfasst wird.

Bremsfunktionen

Je nach Ausstattung sind folgende Systeme verfügbar:

- Rangierbremsfunktion der Einparkhilfe Plus »» Seite 191.

- Notbremsfunktion des Ausparkassistenten
»» Seite 183.

Voraussetzungen

- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Rangieren darf ca. 10 km/h (6 mph) nicht überschreiten.
- Ein Parksystem muss eingeschaltet sein.

Der automatische Bremsengriff erfolgt nicht, wenn sich die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren automatisch eingeschaltet hat.


Was geschieht bei einem automatischen Bremsengriff?

Im Falle eines Hindernisses wird das Fahrzeug vom System bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und ca. 2 Sekunden lang gebremst gehalten. **Bremse betätigen!**

Aktivieren

- Der automatische Bremsengriff wird aktiviert, sobald der Fahrer ein Parksystem einschaltet.

Ausschalten

- Der automatische Bremsengriff wird deaktiviert, sobald ein Parksystem ausgeschaltet wird.
- **ODER:** Zum vorübergehend Deaktivieren der Rangierbremsfunktion die Funktionsfläche  auf dem Display der Einparkhilfe drü-

cken und die entsprechende Einstellung vornehmen.

ACHTUNG

Der automatische Bremsengriff der Parksysteme darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Der automatische Bremsengriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren. Bei Zusammenstößen mit Hindernissen können Personen verletzt und Schäden am Fahrzeug verursacht werden. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Fahren Sie aufmerksam und vertrauen Sie nicht ausschließlich auf die Parksysteme.
- Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen und zu kontrollieren.
- Gehen Sie kein Risiko ein, das die Sicherheit gefährdet.
- Handeln Sie gemäß den Hinweisen und Fahrempfehlungen für Parksysteme.

Hinweis

- Wenn der automatische Bremsengriff zu stark eingreift, z. B. beim Fahren im Gelände, schalten Sie das Parksystem aus.
- Wenn die Rangierbremsfunktion der Einparkhilfe das Fahrzeug gebremst hat, bleibt die Funktion in gleicher Fahrtrichtung 5 Meter inaktiv oder wird wieder aktiviert,

wenn die Fahrstufe gewechselt oder der Fahrstufenschalter in eine andere Stellung geschaltet wurde.

Problembeseitigung

Das Parksystem verhält sich anders als erwartet

Das kann verschiedene Ursachen haben:

- Die Systemvoraussetzungen sind nicht erfüllt.
- Die Sensoren oder die Kamera sind verschmutzt oder vereist»» Seite 308.
- Die Linse der Kamera ist nicht sauber und ihre Aufnahmen sind unscharf»» Seite 308.
- Einige Geräuschquellen, wie Presslufthammer oder Kopfsteinpflaster, stören das Ultraschallsignal.
- Das Fahrzeug weist im Bereich der Sensoren einen Schaden auf, z. B. durch einen Stoß beim Einparken.
- Der Erfassungsbereich der Sensoren oder das Sichtfeld der Kamera werden durch ein Zubehörteil blockiert, z. B. ein Fahrradträgersystem.
- Es wurden Veränderungen an der Lackierung oder bauliche Veränderungen im Bereich der Sensoren oder der Kamera vorgenommen, z. B. im Frontbereich des Fahrzeugs oder am Fahrwerk.

Beachten Sie auch die Meldungen am Bildschirm des Infotainment-Systems.

Sensor oder Kamera ohne Sicht oder das Parksystem hat sich ausgeschaltet

Ist ein Sensor defekt, wird dieser Sensorbereich dauerhaft ausgeschaltet. Der betroffene Sensorbereich kann im Infotainment-System mit dem Symbol **!** und einem grauen Grafik-Segment angezeigt werden. Das Parksystem schaltet den betroffenen Bereich ggf. ab.

Wenn die Einparkhilfe nicht ordnungsgemäß arbeitet, ertönt beim Einschalten einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Ggf. wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt.

- Überprüfen Sie, ob eine der oben genannten Ursachen vorliegt.
- Sobald die Ursache des Problems behoben ist, können Sie das System wieder einschalten.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Einparkhilfe Plus

Beschreibung

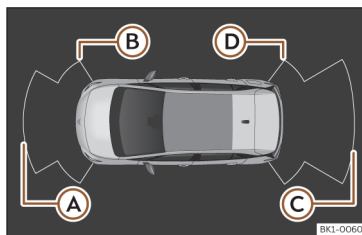


Abb. 119 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer mit visuellen und akustischen Warnungen vor Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.

Im Stoßfänger befinden sich Sensoren.

Wenn sie ein Hindernis erkennen, weisen sie durch akustische und optische Signale im Infotainment-System darauf hin»»» **Abb. 119**.

Bei Annäherung an ein Hindernis können Sie aus der Tonfrequenzen des Signals ableiten, ob sich das Hindernis vorne oder hinten am Fahrzeug befindet.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

(A) 1.20 m

(B) 0.90 m

(C) 1.60 m

(D) 0.90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, um so mehr nimmt die Frequenz der akustischen Signalen zu. Bei 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Nicht weiterfahren!

Wird der Abstand beibehalten, beginnt sich die Lautstärke der Meldung nach 2,5 Sekunden zu verringern und erlischt innerhalb der folgenden 2,5 Sekunden vollständig.

Fehlermeldungen

Erscheint im Infotainment-System eine Meldung zu einem Fehler oder Defekt der Einparkhilfe, liegt eine Störung vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe nicht mehr darauf hingewiesen.

Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **(A)** und **(B)** angezeigt»»» **Abb. 119**. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse in den Bereichen **(C)** und **(D)** angezeigt. Es erscheint das Symbol **!**.

Wir empfehlen, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen. »

ACHTUNG

- Achten Sie durch direkten Blick auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Assistenzsysteme ersetzen nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Verantwortung liegt stets beim Fahrer.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe Plus können durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden, die Schäden verursachen können:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge
 - Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von

Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.

- Die Signale der Sensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Dies kann verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekten erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter gewissen Umständen können bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der Warnungen der Einparkhilfe könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Falls die Größe des angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können Erkennungsfehler auftreten oder die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.


Hinweis

- Die Anzeige auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems erscheint etwas zeitverzögert.
- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:
 - Raue Böden, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherten Boden.
 - Externe Ultraschallquellen, wie andere Fahrzeuge, die mit Ultraschallgeräten ausgestattet sind.
 - Starker Regen, Hagel, Schnee oder starke Fahrzeugabgase.
 - Wenn das Nummernschild nicht bündig mit dem Stoßfänger abschließt.
 - Bei Straßenkuppen.
- Um die korrekte Funktion zu garantieren, die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie die Sensoren mit Hochdruckgeräten oder Dampf reinigen, nicht direkt auf diese richten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

- Wie empfehlen Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort zu üben.
- Sie können die Lautstärke der die Tonhöhe der Signale und die Anzeige ändern
>>> Seite 194.

Bedienung der Einparkhilfe Plus

Manuelles Ein- und Ausschalten

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche  > Fahrerassistenz > Einparkhilfe.


Automatisches Einschalten

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren und auf ein Hindernis stoßen, wird dieses, wenn es sich auf weniger als ca. 95 cm befindet, optisch erkannt oder aber akustisch, bei weniger als ca. 50 cm. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird eine reduzierte Anzeige gezeigt.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug eine bestimmte Strecke nach hinten rollt (etwa zwischen 10 und 20 cm je nachdem ob ein Hindernis erkannt wird oder nicht)

Automatische Abschaltung

- Fahren Sie schneller als 15 km/h (9 mph) vorwärts.
- **ODER** Wählhebel in Stellung **P** bringen.

Zeitweise Stummschaltung des Tons

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche  im Infotainment-System.
- **ODER:** Schalten Sie die elektrische Parkbremse ein.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Legen Sie den Rückwärtsgang ein, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Rückfahrkamera ausgestattet ist, und:
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug eine bestimmte Strecke nach hinten rollt (etwa zwischen 10 und 20 cm je nachdem ob ein Hindernis erkannt wird oder nicht).

Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen.


- **ODER:** drücken Sie auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems die Taste **RVC**¹⁾.

Beim Einschalten des Systems ertönt ein Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet auf.

Automatische Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der **Einparkhilfe Plus** werden das Bild des Fahrzeugs und die Segmente am Bildschirm angezeigt. Diese Funktion steht immer zur Verfügung, wenn der Nutzer sie nicht deaktiviert hat.

Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter 15 km/h (9 mph) fällt.


Wenn Sie sie über die Taste  im Infotainment-System (> **Fahrerassistenz** > **Einparkhilfe**) ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Schneller als ca. 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren.
- **ODER:** Den Hebel in die Position **P** stellen und wieder herausnehmen. »

¹⁾ Die Taste RVC wird nur angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Infotainment-System aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe Plus kann wie folgt im Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden»» Seite 31:

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche  > **Fahrerassistenz > Einparkhilfe.**
- Wählen Sie **automatische Einschaltung.** Wenn das Kästchen markiert ist, ist die Funktion aktiviert.

Wenn es automatisch aktiviert wurde, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich die Hindernisse vorne in einem Abstand von weniger als ca. 50 cm befinden.

VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe Plus funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente in der optischen Anzeige

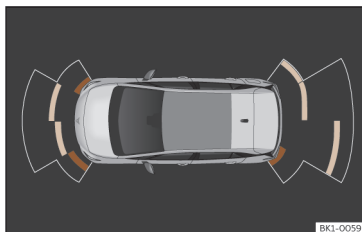




Abb. 120 Anzeige der Einparkhilfe auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:


- **Graue Segmente:** Das Hindernis befindet sich mehr als ca. 30 cm entfernt, außerhalb des Fahrwegs oder in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Diese werden ebenfalls angezeigt, wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist.
- **Gelbe Segmente:** Das Hindernis befindet sich im Fahrweg des Fahrzeugs und in mehr als etwa 30 cm Entfernung.
- **Rote Segmente:** Das Hindernis befindet sich in weniger als etwa 30 cm Entfernung.

Ein Stern signalisiert die vorgesehene Fahrbahn nach vorne oder zurück je nach eingelegtem Gang.

Wenn sich das Hindernis in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Nicht weiterfahren! »»  in Beschreibung auf Seite 192, »»  in Beschreibung auf Seite 192!

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeigen und Signaltöne werden im Infotainment-System eingestellt: Funktionsfläche  > **Fahrerassistenz > Einparkhilfe:**

Einstellungen

Automatische Einschaltung	On/off
Lautstärke vorn	Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich
Lautstärke hinten	Lautstärke im hinteren Bereich.
Lautstärke verringern	Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle je nach gewählter Option.

Rückfahrassistent (Rear View Camera)

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird ebenfalls verzerrt.
- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund der Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder verschwommen dargestellt werden. Beachten Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Der Rückfahrassistent hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können. Beobachten Sie

immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.

- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Bilder sind nur zweidimensional. Es können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.
- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung. Achten Sie auf die Umgebung des Fahrzeugs, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum beladen sind.
- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder entfernter dargestellt, als dies tatsächlich der Fall ist. Seien Sie besonders aufmerksam:
 - Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren und umgekehrt.
 - Wenn das Fahrzeug zu sehr beladen ist.
 - Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenab-

stützung vorragen. Diese können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Winkel der Kamera verschwinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.
- Am Rückfahrassistenten verschwinden die Bezugslinien, wenn die Heckklappe geöffnet ist.

Einleitung zum Thema

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder Rangieren»» Seite 159.

Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit projizierten Orientierungslinien auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt. Im unteren Teil ist ein Teil des Stoßfängers zu sehen, der dem Fahrer als Referenz dient.

Modi des Rückfahrassistenten

Je nach Ausstattung sind folgende Modi verfügbar:


- **Querparklücke:** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn. »

• **Assistenzfunktion zum Einhängen eines Anhängers:** unterstützt die Ankopplung eines Anhängers.

• **Querverkehr:** der Verkehr in Querrichtung wird überwacht.

Ein- und Ausschalten

Rückfahrassistenten einschalten

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** wählen Sie im Infotainment-System  > **Fahrerassistenz > Einparkhilfe.**

Rückfahrassistenten ausschalten

Fahren Sie vorwärts mit mindestens 15 km/h (9 mph).

Bildschirmanzeige

Die Funktionen und Darstellungen des Systems können je nach Ausstattung abweichen.

Funktionen und Symbole des Rückfahrassistenten


Mit eingeschaltetem Rückfahrassistenten können die Einstellungen über die Funktionsflächen vorgenommen werden. Einige Einstellungen sind nur je nach Ausstattung möglich.


 Die aktuelle Anzeige verlassen

 Zur Querparklücke wechseln»» Seite 197

 Zum Querverkehr wechseln

 Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe

 Zur Einparkhilfe wechseln»» Seite 191

 Anzeige der Einparkhilfe einblenden/ausblenden

Orientierungslinien

Grüne horizontale Linien: Verlängerung des Fahrzeugs.

Gelbe Linien: Fahrbahn des Fahrzeugs basierend auf dem Winkel des Lenkradeinschlags.

Querverkehr

Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr hinter dem Fahrzeug zu überwachen und kann beispielsweise verwendet werden, um aus Garagen oder engen Ausgängen heraus zu fahren.

Voraussetzungen

Zum Einparken mit dem Rückfahrassistenten müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Eine Geschwindigkeit von ca. **15 km/h (9 mph)** nicht überschreiten.
- Breite der Parklücke: **Fahrzeugbreite + 0,15 m** (ohne Spiegel).

Damit ein wirklichkeitsgetreues Bild angezeigt wird, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Heckklappe ist geschlossen.
- Das Umfeld ist eine ebene Oberfläche.
- Das Fahrzeug ist nicht zu sehr im hinteren Bereich beladen.

Quer einparken

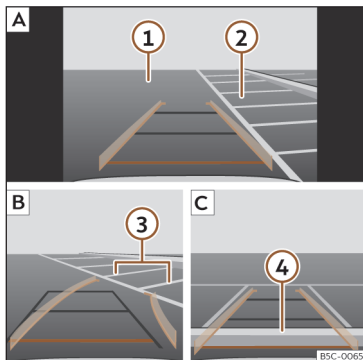


Abb. 121 Anzeige auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems: einparken mit dem Rückfahrassistenten.

Legende zu Abb. 121:

- A** Eine Parklücke suchen
- B** Die ausgewählte Parklücke ansteuern
- C** Das Fahrzeug in die Parklücke zentrieren
- 1** Fahrbahn
- 2** Parklücke
- 3** Seitliche Begrenzung der Parklücke
- 4** Hintere Begrenzung der Parklücke

Einparken

- Wählen Sie im Infotainment-System > **Fahrerassistenz > Einparkhilfe** bevor Sie vor der ausgewählten Parklücke vorbeifahren.
- Mit eingeschaltetem und funktionsfähigem Rückfahrassistenten drücken Sie die Funktionsfläche .
- Bringen Sie das Fahrzeug vor die Parklücke >> **Abb. 121 2** **A**.
- Fahren Sie rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die gelben Linien in die Parklücke weisen. Die grünen und gelben Linien müssen mit den seitlichen Begrenzungslinien übereinstimmen **3** **B**.
- Halten Sie das Fahrzeug an, wenn die rote Linie die hintere Begrenzung erreicht hat **4** **C**.

Problembekämpfung

Das System verhält sich anders als erwartet

Das kann verschiedene Ursachen haben:

- Die Kamera ist verschmutzt >>> Seite 308 . Neben Schmutz und Schnee kann die Sichtbarkeit der Kamera durch Reinigungsmittelreste oder durch eine Beschichtung beeinträchtigt werden.
- Die Systemvoraussetzungen müssen erfüllt sein >>> Seite 196 .

- Die Kamera ist mit Wasser bedeckt.
- Das Fahrzeug weist im Bereich der Kamera irgendeinen Schaden auf, z. B. durch einen Stoß beim Einparken.
- Das Sichtfeld der Kamera wird durch ein Zubehörteil blockiert, z. B. ein Fahrradträgersystem.
- Es wurden Änderungen am Lack im Bereich der Kamera oder bauliche Veränderungen vorgenommen, z. B. am Fahrwerk.

Kamera ohne Sicht, Meldung zu einem Schaden, das System wird ausgeschaltet

- Reinigen Sie die Kamera oder entfernen Sie eventuelle Aufkleber oder Zubehörteile >>> Seite 308.
- Überprüfen Sie sichtbare Schäden.

Lösungsvorschlag

- Schalten Sie das System vorübergehend aus.
- Überprüfen Sie, ob eine der oben genannten Ursachen vorliegt.
- Sobald die Ursache des Problems behoben ist, können Sie das System wieder einschalten.
- Wenn sich das System immer noch unvorhersehbar verhält, lassen Sie es von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Rundumsicht (Top View Camera)

Einleitung zum Thema

Mittels 4 Kameras erzeugt das System eine Darstellung, die am Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird. Die Kameras befinden sich im Kühlergrill, an den Außenspiegeln und an der Heckklappe.

Die Funktionen und Darstellungen der Rundumsicht können in Abhängigkeit, ob das Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet ist, variieren.

⚠ ACHTUNG

Das von den Kameras erzeugte Bild gestattet keine genaue Berechnung des Abstands zu den Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.), so dass der Gebrauch zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.

- Die Kameralinsen vergrößern und verzerren den Sichtwinkel und die Objekte werden am Bildschirm anders und verschwommen dargestellt.
- Einige Objekte können infolge der Bildschirmauflösung oder ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur sehr unklar dargestellt werden, z.B. Pfosten oder dünne Gitter.

- Die Kameras haben tote Winkel, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Rundumsicht (Top View Camera) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Rundumsicht darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da die Kameras kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen erfassen.
- Es besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Bereiche klar dargestellt werden können.

⚠ VORSICHT

- Die Kamerabilder sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Unter bestimmten Bedingungen kann die Kamera Gegenstände wie zum Beispiel Balken, Zäune, Pfosten oder dünne Bäume, die das Fahrzeug beschädigen könnten, nicht erkennen.
- Das System zeigt die Hilfslinien und -kästen unabhängig vom Fahrzeugumfeld an, es erfolgt keine Objekterkennung. Der Fahrer muss selbst entscheiden, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.

Rundumsicht

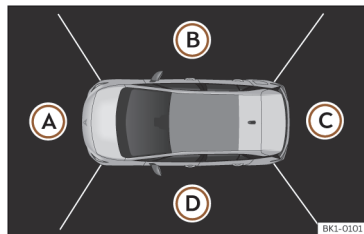


Abb. 122 Anzeige der Rundumsicht: Vogelperspektive.

Es stehen 4 verschiedene Ansichten zur Verfügung:


- Ⓐ Bereich der Vorderkamera
- Ⓑ Bereich der rechten Kamera
- Ⓒ Bereich der hinteren Kamera
- Ⓓ Bereich der linken Kamera

Funktionsflächen **Abb. 122**:

✕ Aktuelle Anzeige verlassen.

☼ Anzeigeeinstellungen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

🔊 Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.

Die Kombination aller Kamerabilder ergibt die Vogelperspektive  **Abb. 122**. Die Vogelperspektive kann durch Drücken auf das *Fahrzeug* innerhalb des Bereiches gewählt werden.

Durch Drücken auf die verschiedenen Bereiche **Abb. 122** Ⓐ bis Ⓓ der Vogelperspektive oder der reduzierten Vogelperspektive kann die entsprechende Ansicht gewählt werden.

Erforderliche Bedingungen zur Verwendung der Rundumsicht

- Die Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein.

- Das Bild muss klar und zuverlässig sein. Dazu muss beispielsweise die Kameralinse sauber sein.
- Der Bereich um das Fahrzeug muss vollständig und klar angezeigt werden.
- Der Bereich zum Parken und Rangieren muss eben sein.
- Das Fahrzeug darf **nicht** zu sehr im hinteren Bereich beladen sein.
- Der Fahrer muss mit dem System vertraut sein.
- Das Fahrzeug darf im Bereich der Kameras nicht beschädigt sein. Ein Fachbetrieb sollte das System hinsichtlich Einbauposition oder -winkel der Kameras überprüfen, zum Beispiel nach einem Zusammenstoß im hinteren Bereich.

Besonderheiten

Die Kamerabilder der Rundumsicht sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn oder aus anderen Fahrzeugen herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

Situationen, in denen Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder weiter entfernt dargestellt werden, als dies tatsächlich der Fall ist:


- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug herausragenden Gegenständen nähert. Diese Gegenstände können sich außerhalb des Sichtwinkels der Kameras befinden.

Hinweis

Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt CUPRA, die Bedienung der Rundumsicht an einem Ort mit wenig Verkehr oder Parkplatz zu üben.

Ein- und Ausschalten




Rückfahrassistenten einschalten:

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** wählen Sie im Infotainment-System  > **Fahrerassistenz** > **Einparkhilfe**.

Rückfahrassistenten ausschalten:

Fahren Sie vorwärts mit mindestens 15 km/h (9 mph).

Ansichten der Rundumsicht (Modi)


-  Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.
-  Rundumsichtanzeige verlassen.
-  Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Zur Auswahl des gewünschten Kamerabildes, in der Miniaturansicht links im Bildschirm die entsprechende Darstellung antippen. Nach Auswahl wird das Kamerabild orange hervorgehoben. Die Ansicht kann in der Menüzeile im unteren Bildschirmbereich gewechselt werden. Die ausgewählte Ansicht wird orange hervorgehoben.


Die angezeigten roten Linien zeigen einen Abstand von ca. 40 cm zum Fahrzeug an.


Ansicht aus der Vogelperspektive

Hauptmodus:


-  Es wird das Fahrzeug und die unmittelbare Umgebung als Draufsicht dargestellt. Je nach Ausstattung kann auch die Strecke des ParkPilot angezeigt werden.

Ansichten der vorderen Kamera (Vorderansicht)


-  Querverkehr. Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr links, vorne und rechts vom Fahrzeug zu überwachen und kann beispielsweise verwendet werden, um aus Garagen oder engen Ausgängen heraus zu fahren.


-  Quer einparken. Es wird der vordere Bereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.

Ansichten der seitlichen Kamera (Seitenansicht)

-  Linke und rechte Seite. Es werden die unmittelbaren seitlichen Bereiche des Fahrzeugs von oben gesehen angezeigt, um möglichen Hindernissen präziser ausweichen zu können.

Ansichten der hinteren Kamera (Heckansicht)

-  Quer einparken. Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.

-  Querverkehr. Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr links, hinten und rechts vom Fahrzeug zu überwachen und kann beispielsweise verwendet werden, um aus Garagen oder engen Ausgängen heraus zu fahren.

Praktische Ausstattungen

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

⚠️ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Hängen Sie keine Kleidung mit einem Gewicht von mehr als 2,5 kg (ca. 5,5 lb) an die Kleiderhaken des Fahrzeugs. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

⚠️ ACHTUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

ⓘ VORSICHT

- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

Handschuhfach

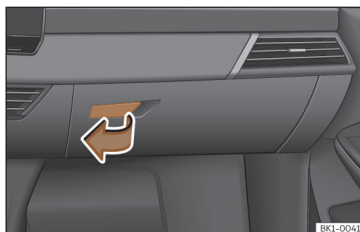


Abb. 123 Auf der Beifahrerseite: Handschuhfach.

Handschuhfach öffnen und schließen

Öffnen: Griff » Abb. 123 ziehen und Handschuhfach öffnen.

Schließen: Deckel nach oben drücken.

⚠️ ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

Getränkehalter



Abb. 124 In der Mittelarmlehne hinten: Getränkehalter.

Getränkeflaschenhalter befinden sich in den Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

Vorderer Getränkehalter

In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter vorne.

Getränkehalter in der Mittelarmlehne hinten

Verwendung: Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter» **Abb. 124**.

Wenn der Getränkehalter nicht mehr benutzt wird, Armlehne wieder nach oben klappen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

ⓘ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke (z. B. beim Bremsen) können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

ⓘ Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Steckdosen

Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die Geräte sollten in einwandfreiem Zustand sein. Verwenden Sie keine fehlerhaften oder beschädigten Geräte.

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Brände verursachen und zu schweren Verletzungen führen.

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Die Steckdosen und mit ihnen verbundenen Geräte können bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.
- Wenn die angeschlossenen elektrischen Geräte zu warm werden, schalten Sie diese sofort aus und trennen Sie die Netzverbindung.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebende Geräte, wie Solarpaneele oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die die entsprechenden geltenden Richtlinien zur elektromagnetischen Verträglichkeit erfüllen.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Herstellen der Fahrbereitschaft die elektrischen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Schließen Sie niemals elektrische Geräte mit einer höheren Leistungsaufnahme als der angegebenen an eine 12-Volt-Steckdose an. Wird die maximale Leistungsaufnahme überschritten, kann die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der elektrischen Geräte!

ⓘ Hinweis

- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entlädt sich zunehmend, wenn bei eingeschalteter Zündung und hergestellter Fahrbereitschaft eingeschaltete elektrische Geräte angeschlossen sind.
- Nicht isolierte Geräte können Störungen am Radio, am Infotainment-System und an der Fahrzeugelektronik hervorrufen.

Steckdosen im Fahrzeug



Abb. 125 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug

»» Abb. 125.

- 1 / 2 12-Volt-Steckdosen im Kofferraum rechts.
- 3 12-Volt-Steckdosen im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

Stellen Sie sicher, dass die maximale Leistung der Steckdosen nicht überschritten wird. Die Leistungsaufnahme der Geräte ist auf deren Typenschild angegeben.

Die Gesamtdauerleistung aller 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug beträgt 120 Watt.

Die maximale Leistung einer jeden 12-Volt-Steckdose bei hergestellter Fahrbereitschaft beträgt insgesamt 180 Watt.

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug auch über USB-Anschlüsse mit ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion»» Abb. 125 3 verfügen.

ⓘ VORSICHT

Wenn eine 12-Volt-Steckdose mit maximaler Leistung über einen längeren Zeitraum als den angegebenen verwendet wird, kann die Sicherung durchbrennen.

- Verwenden Sie die 12-Volt-Steckdose niemals länger als 10 Minuten mit maximaler Leistung.
- Verwenden Sie im Falle von maximaler Leistung nur eine 12-Volt-Steckdose.

Datenübertragung

Cybersicherheit

Einleitung zum Thema

Was ist Cybersicherheit?

Unter Cybersicherheit verstehen wir die Maßnahmen, mit deren Hilfe die Gefahr eines unerlaubten Zugriffs auf die Funktionen des Fahrzeugs, auf Daten und Steuergeräte anhand von Schadsoftware oder durch einen Angriff aus dem Internet verringert wird.

Was sind die Konnektivitätskomponenten?

Steuergeräte für Datenübertragung, Schnittstellen sowie Multimedia- und Diagnoseanschlüsse sind Konnektivitätskomponenten, über die Daten und Informationen zwischen dem Fahrzeug und externen Geräten oder dem Internet ausgetauscht werden können. Konnektivitätskomponenten, die nicht zur Ausstattung aller Fahrzeuge gehören, sind insbesondere:

- Diagnose-Anschlussbuchse.
- Steuergerät mit integrierter eSIM-Karte (OCU).
- Telefonschnittstelle
- Full Link

- Drahtlose Kommunikationstechnologie NFC.
- Bluetooth-Schnittstelle.
- USB (Anschluss).
- Transceiver-Modul.

Konnektivitätskomponenten sind die Schlüsselstellen bei der Cybersicherheit. Die Konnektivitätskomponenten sind ebenfalls mit Sicherungsmechanismen ausgestattet, die das Risiko eines unbefugten Zugriffs Dritter auf die Fahrzeugsysteme minimieren.

Sicherungsmechanismen

Die im Fahrzeug installierten Sicherungsmechanismen und die Software werden kontinuierlich weiterentwickelt. Wie bei Computern oder Betriebssystemen von Mobilfunkgeräten können auch die im Fahrzeug installierte Software und Sicherheitsmechanismen in unregelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Software-Aktualisierungen verbessern grundsätzlich die Sicherheit, Stabilität und Ausführungsgeschwindigkeit der Fahrzeugsysteme bei Fahrzeugen, die bereits produziert worden sind.

Risiken minimieren

Sie können selbst dazu beitragen, das Risiko eines unbefugten Zugriffs Dritter auf die Fahrzeugsysteme und deren Funktionen zu reduzieren.

- Verwenden Sie im Fahrzeug keine Datenträger, Bluetooth-Geräte oder Mobilfunkgeräte, die manipulierte Daten oder Schadsoftware enthalten.
- Installieren Sie sofort die von CUPRA zur Verfügung gestellten System-Aktualisierungen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nur bei einem Fachbetrieb warten und reparieren. CUPRA empfiehlt, in diesem Fall einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen.

ACHTUNG

Das Risiko eines unbefugten Zugriffs Dritter auf Fahrzeugfunktionen, Daten und Steuergeräte anhand von Schadsoftware kann trotz im Fahrzeug eingebauter Sicherheitsmechanismen nicht ausgeschlossen werden. Ins Fahrzeug eingeschleuste Schadsoftware kann Steuergeräte und Fahrzeugfunktionen beeinflussen, deaktivieren oder die Kontrolle übernehmen und zu schweren Unfällen und tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn das Fahrzeug nicht wie gewohnt funktioniert, reagiert oder sich ungewöhnlich verhält, Geschwindigkeit (sofern möglich) sofort und kontrolliert verringern und umgehend den nächsten Fachbetrieb aufsuchen oder fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Schadsoftware kann auch auf Daten und Informationen zugreifen, die in

Steuergeräten, dem Infotainmentsystem, angeschlossenen Datenträgern und gekoppelten Mobiltelefonen gespeichert sind.

⚠ ACHTUNG

Computer, Datenträger und Mobilfunkgeräte, die mit dem Internet verbunden sind oder in öffentlichen und privaten Netzwerken verwendet werden, können durch manipulierte Daten und Schadsoftware infiziert werden.

- Schützen Sie Computer, Datenträger und Mobilfunkgeräte mit einem geeigneten Antivirus-Programm und den allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen.
- Aktualisieren Sie das geeignete Antivirus-Programm mit den vom entsprechenden Lieferanten zur Verfügung gestellten Updates und neuen Versionen.

Car2X-Kommunikation

Einleitung zum Thema

Funktionsweise von Car2X

Car2X ermöglicht die Kommunikation zwischen mehreren Fahrzeugen sowie zwischen Fahrzeug und Straßeninfrastruktur (nachfolgend „Teilnehmer“), die sich in der näheren Umgebung befinden. Die Kommunikation zwischen den Teilnehmern erfolgt gemäß

den Standards von Car2X und WLAN, unabhängig von den jeweiligen Herstellern. Car2X funktioniert nur in einigen Ländern.

Bei eingeschaltetem Car2X werden zwischen den Teilnehmern fortwährend Daten übertragen, unabhängig davon, ob sich Ihr Fahrzeug im Online- oder Offline-Modus befindet.

Um den unsachgemäßen Gebrauch zu verhindern und die Car2X-Daten mit wechselnden IDs zu signieren, müssen die Sender der Car2X-Daten über gültige Zertifikate verfügen. Auf diese Weise kann jeder Empfänger überprüfen, ob die Car2X-Daten echt sind und ob sie von einem rechtmäßigen Teilnehmer stammen.

Die Zertifikate des Fahrzeugs selbst können nur automatisch im Online-Modus erneuert werden.

Dank der ständig wechselnden vorläufigen IDs der Car2X-Daten wird die Wahrscheinlichkeit verringert, dass die gesendeten Daten Ihrer Person zugeordnet werden können.

Bedeutung des Symbols



Gibt an, dass das verbundene Car2X auch Daten im Offline-Modus sendet und empfängt.

Datenübertragung

Bei verbundenem Car2X werden die folgenden Daten über die Car2X-Antennen gesendet und empfangen:

- Fahrzeugdaten, zum Beispiel die Geschwindigkeit.
- Positionsdaten.
- Ereignisdaten, zum Beispiel Unfälle.

Erkennungsmerkmal von Car2X

Wenn die Car2X-Kommunikation im Infotainment-System in **Einstellungen** verbunden werden kann, verfügt das Fahrzeug über die Car2X-Technologie.

Hinweis

Weitere Informationen zur Datenverarbeitung im Menü **Rechtlicher Hinweis** im Infotainment-System sowie auf der Website von CUPRA.

Grenzen von Car2X

Datenaustausch

Car2X Ihres Fahrzeugs tauscht sich nur mit jenen Teilnehmern aus, die mit kompatibler und betriebsbereiter Car2X-Technologie ausgestattet sind. »

Teilnehmer mit deaktiviertem, beschädigtem oder nicht kompatibelem Car2X werden nicht empfangen.

Reichweite

Je nach Witterungsverhältnissen und Umweltbedingungen können sich Teilnehmer mit Car2X innerhalb eines Umkreises von 800 m austauschen. Nicht alle auf Car2X basierenden Funktionen nutzen die gesamte Reichweite der Technologie.

Begrenzte Funktion

Die Funktionsweise von Car2X kann in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- Die Umweltbedingungen verhindern den Datenempfang des Teilnehmers.
- Die Karosserien der Fahrzeuge verhindern den Datenempfang des Teilnehmers.
- Das entsprechende Ereignis wird nicht als solches von den Teilnehmern erfasst.


ACHTUNG

Car2X kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Wenn Sie sich ausschließlich auf die Car2X-Technologie verlassen, laufen Sie Gefahr, einen Unfall und schwere Verletzungen zu verursachen.


- Verfolgen Sie beim Fahren immer aufmerksam den Verkehr und seien Sie jederzeit eingriffsbereit.
- Passen Sie Ihren Fahrstil immer an die aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

Car2X ein- und ausschalten

Einschalten

- Drücken Sie die Taste **Home**  im Infotainment-System.
- Rufen Sie das Menü **Einstellungen** auf.
- Schalten Sie die **Car2X-Kommunikation** im gleichnamigen Menü ein.

Manuelles Ausschalten

- Drücken Sie die Taste **Home**  im Infotainment-System.
- Rufen Sie das Menü **Einstellungen** auf.
- Schalten Sie die **Car2X-Kommunikation** im gleichnamigen Menü aus.

Automatische Abschaltung

Car2X kann sich in einigen Fällen automatisch ausschalten»» Seite 207, Problembhebung. Sobald die Ursache für die automatische Abschaltung behoben ist, schaltet sich Car2X wieder ein.

ACHTUNG

Bei verbundenem Car2X müssen Personen einen Abstand von 20 cm zu den Car2X-Antennen außerhalb des Fahrzeugs einhalten.

- Die Car2X-Antennen befinden sich im Dach des Fahrzeugs sowie ggf. im Dreieck des an der Frontscheibe befindlichen Innenspiegels.

Gefahrenwarnung



Abb. 126 Grafische Darstellung: Gefahrenwarnung aufgrund von Tages- oder Wanderbaustellen.

Die Gefahrenwarnung verwendet das verbundene Car2X und weist gemäß der jeweiligen Situation auf Gefahrenpunkte in der Umgebung hin. In diesem Modus können Unfälle vermieden und der Verkehrsfluss verbessert werden.

Die Gefahrenpunkte senden Daten

Wenn die Teilnehmer Car2X-Daten empfangen, kann auf die folgenden Gefahrenpunkte hingewiesen werden:

- Rettungsfahrzeuge im Einsatz.
- Tages- oder Wanderbaustellen.
- Panne, Unfall oder Stauende.

- Eingriff eines Assistenzsystems im vorausfahrenden Fahrzeug.

Anzeige einer Gefahrenwarnung

Abhängig von der Art des Gefahrenpunkts, Geschwindigkeit und Entfernung des Fahrzeugs wird wie folgt auf einen betroffenen Gefahrenpunkt hingewiesen:

- Warnton.
- Hinweis oder Warnmeldung.

Angezeigte Gefahrenwarnung ausblenden

Taster **OK** am Multifunktionslenkrad drücken.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Gefahrenwarnungen ignoriert werden, kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Gefahrenwarnungen niemals ignorieren.

Problembekämpfung

Car2X schaltet sich automatisch aus

- Car2X ist in dem Land, in dem Sie sich befinden, nicht zugelassen. »

• Das Fahrzeug war lange Zeit offline und daher wurden die Zertifikate nicht aktualisiert. Nehmen Sie die Privatsphäre-Einstellungen so vor, dass eine Internetverbindung hergestellt wird und die Zertifikate aktualisiert werden können.

• Es liegt ein Systemfehler vor. Fachbetrieb aufsuchen.

Car2X-Daten werden nicht angezeigt

• Die Funktionsweise von Car2X ist eingeschränkt.

• Es befindet sich kein Teilnehmer im Umfeld, der Daten sendet.

• Teilnehmer im Umfeld senden Daten, diese sind aber nicht für Ihr Fahrzeug relevant.

• Die Car2X-Antennen sind durch Zubehör oder Teile blockiert, die sie abdecken. Halten Sie die Car2X-Antennen immer frei von Hindernissen.

• Der Datenaustausch zwischen den Teilnehmern ist aufgrund der Witterungsverhältnisse geschwächt oder nicht möglich.

• Der Fahrer hat auf eine sich nähernde Gefahrsituation reagiert.

CUPRA CONNECT Gen4

Einleitung zum Thema

Zur Nutzung von CUPRA CONNECT Gen4 muss dies zuerst online durch Abschluss eines Vertrages von CONNECT mit SEAT S.A. aktiviert werden und unterliegt je nach Land einer zeitweiligen Nutzungsbeschränkung.

Sowohl die von CUPRA angebotenen CUPRA CONNECT Gen4 Dienstportfolios als auch die einzelnen Dienste können auch ohne Vorankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert, umbenannt und erweitert werden.

In My CUPRA App können Sie unter anderem ein Benutzerkonto anlegen, die Dienstbeschreibung einsehen und die Batterieladung sowie die Klimatisierung des Elektrofahrzeugs ferngesteuert verwalten.

Die Ausführung und Verfügbarkeit aller Dienste und des Dienstportfolios von CUPRA CONNECT Gen4 kann je nach Land sowie Fahrzeug und Ausstattung variieren.

Dienstbeschreibung

Lesen und beachten Sie vor der Ausführung der Dienste von CUPRA CONNECT Gen4 die zugehörige Dienstbeschreibung. Die Beschreibungen werden in unregelmäßigen Abständen aktualisiert und online auf My CUPRA App bereitgestellt.

• Verwenden Sie stets die neueste Ausgabe der jeweiligen Dienstbeschreibung.

⚠ ACHTUNG

In Gebieten mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang können keine Notrufe und Telefonate ausgeführt und keine Daten übermittelt werden.

• Wenn möglich, ändern Sie Ihren Standort.

ⓘ VORSICHT

Fahrzeugbeschädigungen können durch Faktoren entstehen, die außerhalb der Kontrolle von CUPRA liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Missbrauch mobiler Endgeräte.
- Datenverlust bei der Übertragung.
- Ungeeignete und schadhafte Anwendungsprogramme Dritter.
- Schadsoftware auf Datenträgern, Computern, Tablets oder Mobilfunkgeräten.

Dienstportfolio

Die hier gezeigte ursprüngliche Zuordnung der Dienste stellt den maximal möglichen Umfang dar. Der maximal mögliche Umfang ist nur bei einigen Fahrzeugmodellen verfügbar. Über die Fahrzeuglebensdauer können Sie die hier gezeigte Vergabe ändern.

Nach Aktivierung der Dienstverwaltung im Infotainment-System können Sie prüfen, ob und welche Dienste das Fahrzeug anbietet
»» Seite 211.

In einigen Ländern und im Falle einer Vertragsverlängerung können die angebotenen Dienste anders kombiniert werden als hier angegeben.

Die Spracherkennungs- oder Suchtechnologie von CUPRA CONNECT Gen4 erkennt nicht alle Wörter und liefert nicht für alle Wörter Ergebnisse. Beispielsweise umfasst die Spracherkennung von Google eine Funktion „Safe Search“ (sichere Suche), die eine Angabe von Suchergebnissen immer verhindert, wenn vulgäre Begriffe erkannt werden (auch irrtümlicherweise).

CUPRA CONNECT Dienste

Wenn Ihr Fahrzeug über Media System + verfügt, ist CUPRA CONNECT Ihr Online-Servicepaket. Darin inbegriffen sind die Dienste¹⁾:

- Ferngesteuerte Verwaltung der Batterieladung über My CUPRA App.
- Ferngesteuerte Verwaltung der Klimatisierung über My CUPRA App.

- Bearbeitung der Profile für Batterieladung bzw. Klimatisierung über My CUPRA App.
- Modus Privat und Aktivierung/Deaktivierung der Online-Dienste über My CUPRA App.
- Ferngesteuerte System-Aktualisierung.

Wenn Ihr Fahrzeug über Navi System + verfügt, ist CUPRA CONNECT PLUS Ihr Online-Servicepaket. Darin inbegriffen sind die Dienste¹⁾:

- Ferngesteuerte Verwaltung der Batterieladung über My CUPRA App.
- Ferngesteuerte Verwaltung der Klimatisierung über My CUPRA App.
- Bearbeitung der Profile für Batterieladung bzw. Klimatisierung über My CUPRA App.
- Modus Privat und Aktivierung/Deaktivierung der Online-Dienste über My CUPRA App.
- Ferngesteuerte System-Aktualisierung.
- Online-Navigation: Dynamische Sonderziele (Ladestationen und Parkplätze).
- Online-Kartenaktualisierung.
- Online-Routenberechnung.
- Online-Verkehrsinformationen.

- Informationen zur örtlichen Gefahren auf der Strecke.
- Importieren des Reiseziels aus My CUPRA App in das Navigationssystem.
- Online-Sprachassistent.
- Internet-Radio.

Hinweis

Informieren Sie sich auf der My CUPRA App, welche Dienste bei Vertragsabschluss erhalten waren. Dies gilt auch für mögliche Einzeloptionen von CUPRA CONNECT Gen4.

CUPRA CONNECT aktivieren

Zur Aktivierung von CUPRA CONNECT Gen4 (einschließlich Registrierung) sind folgende Schritte notwendig:

1. Schalten Sie die Zündung und das Infotainment-System ein.
2. Online-Modus aktivieren»» Seite 212.
3. Wählen Sie: **Einstellungen System > CONNECT verbinden.**
4. Scannen Sie den auf dem Bildschirm erscheinenden QR-Code und laden Sie »»

¹⁾ Maximal möglicher Umfang. Nicht in allen Fahrzeugen und Ländern verfügbar.

die Applikation My CUPRA App herunterladen.

- Legen Sie Ihre CUPRA ID gemäß den Anweisungen an.
- Nehmen Sie die Datenschutzbestimmungen an.
- Überprüfen Sie Ihre persönlichen Daten.
- Geben Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN) ein, um das Fahrzeug zu Ihrem Konto hinzuzufügen.
- Wählen Sie Ihr Online-Servicepaket CUPRA CONNECT Gen4.
- Scannen Sie den vom Infotainment-System erstellten neuen QR-Code mit der App.

Nach dem Scannen des QR-Codes und der Übertragung der Daten sind die Online-Dienste von CUPRA CONNECT Gen4 aktiviert.

Gesetzliche Bestimmungen

Während der Nutzung der CUPRA CONNECT-Dienste werden Informationen online über das Fahrzeug übertragen und verarbeitet. Solche Daten können auch (zumindest indirekt) Informationen über den betroffenen Fahrer geben, beispielsweise das Fahrverhalten und den Standort. Als Vertrags-

partner im CUPRA CONNECT-Vertrag mit SEAT S.A., müssen Sie sicherstellen, dass während der Nutzung Ihres Fahrzeugs durch andere Fahrer (z. B. Familie oder Freunde) der Datenschutz und die persönlichen Rechte gewahrt werden. Daher müssen Sie den Fahrer im Voraus darüber informieren, dass das Fahrzeug Daten online überträgt und empfängt und dass Sie auf diese Daten zugreifen können.

Das Missachten der Informationspflicht kann bestimmte Rechte der Insassen verletzen.

Persönliche Daten

CUPRA schützt Ihre personenbezogenen Daten und verwendet sie nur, soweit dies gesetzlich zulässig ist oder Sie bei einer Nutzung Ihre Einwilligung erteilt haben. Detaillierte Informationen zur Datenverarbeitung in Bezug auf CUPRA CONNECT-Dienste finden Sie in der Datenschutzerklärung, auf die Sie in der jeweils aktuellen Fassung auf der CUPRA-Website zugreifen können.

Dauerhafte Weitergabe des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug als Gebrauchtwagen gekauft oder Ihnen von einer anderen Person für eine dauerhafte Nutzung überlassen wurde, ist CUPRA CONNECT möglicherweise bereits aktiviert und der vorherige Hauptnutzer hat weiterhin die Möglichkeit, über CUPRA CONNECT auf die registrierten Daten

zugreifen und bestimmte Funktionen Ihres Fahrzeugs zu steuern.

Sie können sich selbst als Hauptnutzer des Fahrzeugs anmelden und so den vorherigen Hauptnutzer automatisch löschen. Alternativ können Sie das Infotainment-System auf Werkseinstellungen zurücksetzen (⚙ > **Werkseinstellungen wiederherstellen**) oder das Fahrzeug in den Offline-Modus schalten (» Seite 212) und auf diese Weise sowohl die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem Datenserver von CUPRA als auch die Verarbeitung von persönlichen Daten und Fahrzeugdaten einschränken.

CUPRA CONNECT Dienste deaktivieren

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Dienste von CUPRA CONNECT stehen Ihnen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Zulassen oder Verhindern der Datenübertragung im Infotainment-System»» Seite 211, Modus Privatsphäre.
- Sofern möglich: Individuelle Deaktivierung oder Aktivierung über Ihr Benutzerkonto in der Applikation My CUPRA App.

Sie können die entsprechenden Dienste erneut ausführen, nachdem Sie die Deaktivierung aufgehoben haben.

Hinweis

Die gesetzlich vorgeschriebenen Dienste und deren Datenübertragung können nicht ausgeschaltet oder deaktiviert werden, zum Beispiel das Notrufsystem (eCall).

Störungen

Auch wenn die Voraussetzungen für die Nutzung der CUPRA CONNECT-Dienste erfüllt sind, kann die Ausführung dieser Dienste durch Faktoren gestört oder unterbunden werden, die außerhalb der Kontrolle von CUPRA liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Wartungen, Reparaturen, Deaktivierung, Software-Updates und technische Erweiterungen an den Telekommunikationsanlagen, Satelliten, Servern und Datenbanken.
- Wechsel des Mobilfunkstandards zur Übertragung von mobilen Daten durch die Telekommunikationsanbieter, z. B. von LTE oder UMTS auf EDGE oder GPRS.
- Abschalten eines bereits vorhandenen Mobilfunkstandards durch Telekommunikationsanbieter.
- Störung, Beeinträchtigung oder Unterbrechung des Mobilfunk- und GPS-Empfangs, z. B. durch hohe Geschwindigkeiten, Sonnenstürme, Witterungseinflüsse, landschaftliche Gegebenheiten, Störeinrichtungen und in-

tensive Mobilfunknutzung in den betreffenden Funkzellen.

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Eingeschränkte Verfügbarkeit, Unvollständigkeit oder Fehlerhaftigkeit fremder Informationen von Drittanbietern, z. B. Kartendarstellungen.
- Länder und Regionen, in denen CUPRA CONNECT nicht angeboten wird.

Dienstverwaltung

Je nach technischer Durchführbarkeit kann das Infotainment-System über eine Dienstverwaltung verfügen. Steht eine Dienstverwaltung zur Verfügung, kann Folgendes durchgeführt werden:

- Abfrage der aktuell im Fahrzeug verfügbaren CUPRA CONNECT Dienste.
- Die Anzahl der aktivierten und deaktivierten CUPRA CONNECT Dienste.
- Dienste über My Cupra App aktivieren oder deaktivieren.

Weitere Informationen hierzu auf: My CUPRA App.

Hinweis

Wenn Sie alle Dienste von CUPRA CONNECT deaktivieren, kann das Fahrzeug auch weiterhin die Daten des Notrufsystems (eCall) übertragen.

Modus Privatsphäre

Einleitung zum Thema

Mit der Funktion „Privatsphäre“ kann die Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Internet zugelassen oder verhindert werden.

Der gewünschte Modus kann in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System eingestellt werden.

Die Datenübertragung von externen Geräten und deren Kommunikation mit dem Fahrzeug kann mit der Funktion „Privatsphäre“ **nicht** verhindert werden.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Dienste und deren Datenübertragung können nicht ausgeschaltet oder deaktiviert werden, zum Beispiel das Notrufsystem (eCall).

Hinweis

Beachten Sie, dass alle Nutzer des Fahrzeugs über die Funktion „Privatsphäre“ persönliche Einstellungen vornehmen können. Diese Einstellungen müssen nicht mit »

den vom Fahrzeuginhaber gewünschten Einstellungen übereinstimmen.

Privatsphäre-Einstellungen

Um die Datenübertragung zuzulassen oder zu verhindern, den Offline-Modus im Infotainment-System aktivieren oder deaktivieren.

Offline-Modus aktiviert

In diesem Modus geschieht Folgendes:

- Alle Dienste von CUPRA CONNECT sind deaktiviert und es werden keine Daten gesendet.
- Die integrierte SIM ist deaktiviert (alle Funktionen des Fahrzeugs, die eine Internetverbindung benötigen, sind deaktiviert).
- Weder die Informationen noch die in den Steuergeräten verzeichneten Daten können aktualisiert werden, beispielsweise die digitalen Zertifikate. Dies kann eingeschränkte Funktionen und Dienstleistungen oder sogar deren Nichtverfügbarkeit zur Folge haben.
- Die gesetzlich vorgeschriebenen Dienste können nicht deaktiviert werden und senden weiter Daten.

Offline-Modus deaktiviert (Online-Modus)

In diesem Modus geschieht Folgendes:

- Alle Dienste von CUPRA CONNECT können Daten senden und empfangen, gemäß den jeweiligen Einstellungen im Benutzerkonto (die Nutzer können die Positionsdaten des Fahrzeugs über die Applikation CUPRA CONNECT einsehen).
- Die integrierte SIM ist aktiviert (die Datenübertragung ist für alle Funktionen des Fahrzeugs verfügbar, die eine Internetverbindung benötigen).

Statusanzeige

Die folgenden Symbole zeigen den entsprechenden Status der Datenübertragung im Infotainment-System an.

- ☒ Keine Internetverbindung (Offline-Modus aktiviert).
- 🌐 Internetverbindung hergestellt (Offline-Modus deaktiviert).

Wenn das Symbol 🌐 grau erscheint, kann zu diesem Zeitpunkt keine Internetverbindung hergestellt werden, oder die Verbindung wird gerade aufgebaut.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Dienste können Einfluss auf die Statusanzeige der Datenübertragung haben, unabhängig davon, ob der Offline-Modus aktiviert ist.

Hinweis

Selbst bei aktiviertem Offline-Modus können die sicherheitsrelevanten oder gesetzlich vorgeschriebenen Dienste den Online-Modus kurzzeitig aktivieren.

Auswirkungen auf die Online-Funktionen des Fahrzeugs

Bei beschränkter Datenübertragung können zum Beispiel die folgenden Online-Funktionen des Fahrzeugs nicht ausgeführt werden.

Online-Funktionen des Fahrzeugs

- Online-Sprachbedienung.
- Online-Kartenaktualisierung.
- Online-Verkehrsinformationen.
- System-Aktualisierung.
- Anmeldung und Aktivierung von CUPRA CONNECT.

Benutzerverwaltung

Beschreibung der Benutzerrolle

Für die Bestellung und Aktivierung der Dienste von CUPRA CONNECT für ein bestimmtes Fahrzeug sind der Fahrzeughalter

oder ein Benutzer zugelassen, der nicht nur über eine vorübergehende Genehmigung verfügt, wie beispielsweise ein Leasingnehmer oder der Fahrer eines Firmenwagens (Hauptnutzer).

Pro Fahrzeug gibt es nur einen Hauptnutzer. Wenn ein anderer Nutzer auf rechtmäßige Weise zum Hauptnutzer des Fahrzeugs wird, verliert der vorherige Hauptnutzer automatisch seine Benutzerrolle. Der vorherige Hauptnutzer wird dementsprechend informiert.

Anlegen und Löschen einer Benutzerrolle

Benutzer anlegen

Melden Sie sich bei CUPRA CONNECT an. Anschließend können Sie mit CUPRA einen Vertrag für CUPRA CONNECT abschließen, das Fahrzeug zu Ihrem Konto hinzufügen und sich als Benutzer ausweisen.

Benutzer löschen

Das Infotainmentsystem auf Werkseinstellungen zurücksetzen oder einen neuen Benutzer für das Fahrzeug zulassen.

Hinweis

Wenn die Rückstellung auf die Werkseinstellungen im Infotainment-System im Off-

line-Modus erfolgt, kann der Benutzer nicht auf dem Server gelöscht werden.

WLAN-Zugangspunkt

Einführung

Das Infotainment-System kann verwendet werden, um eine WLAN-Verbindung mit bis zu 8 Geräten zu teilen»» Seite 213, Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen.

Das Infotainment-System kann auch den WLAN-Zugangspunkt eines externen WLAN-Gerätes verwenden, um den am Zugangspunkt (Hotspot) angeschlossenen Geräten (WLAN-Client) Internet zur Verfügung zu stellen»» Seite 214.


Hinweis

- Die benötigte Datenübertragung kann kostenpflichtig sein. Aufgrund der großen Datenmenge, die ausgetauscht wird, empfiehlt CUPRA eine Flatrate für die Datenübertragung zu verwenden. Mobilfunknetzbetreiber können Sie darüber informieren.
- Durch den Austausch der Datenpakete können je nach Ihrem Mobilfunktarif zusätzliche Kosten entstehen, besonders

wenn dies im Ausland erfolgt (z. B. Roaminggebühren).

Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Drücken Sie die Taste **HOME** > .
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz. Tippen Sie dazu auf die Funktionsfläche **WLAN**.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz (WLAN) am Gerät, das Sie anschließen möchten. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Aktivieren Sie die Zuordnung des Mobiltelefons im Infotainment-System. Tippen Sie dazu auf die Funktionsfläche **WLAN-Verbindung aktivieren** und aktivieren Sie die Checkbox.
- Geben Sie den Netzwerkschlüssel ein, der am Gerät angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Folgende Einstellungen können zusätzlich am Menü **Anschluss teilen** durchgeführt werden:

- **Sicherheitsstufe:** Mit der WPA2-Codierung wird automatisch ein Netzwerkschlüssel erstellt.



- **Netzwerkschlüssel:** Automatisch erstellter Netzwerkschlüssel. Tippen Sie auf die Funktionsfläche, um den Netzwerkschlüssel manuell zu ändern. Der Netzwerkschlüssel muss mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen haben.
- **SSID:** WLAN-Netzwerkname (maximal 32 Zeichen).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Wiederholen sie den Vorgang, um weitere Geräte anzuschließen.

Wi-Fi Protected Setup (WPS)

- ✓ Geräte- und länderabhängig.

Wi-Fi Protected Setup kann auf einfacher und schneller Weise ein lokales, drahtloses Netz mit Codierung erstellen.

- Stellen Sie die Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) her.
- Drücken Sie die Taste WPS am WLAN-Router bis die Kontrollleuchte am Router blinkt. Wenn der WLAN-Router kein WPS unterstützt, muss das Netz manuell konfiguriert werden.

- **ODER:** Halten Sie die WLAN-Taste am WLAN-Router gedrückt bis die Kontrollleuchte WLAN am Router blinkt.
- Drücken Sie die WPS-Taste am WLAN-Gerät. Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt.

Wiederholen sie den Vorgang, um weitere Geräte anzuschließen.

Internetzugang konfigurieren

Das Infotainment-System kann den WLAN-Zugangspunkt von einem externen Gerät verwenden, um die Internetverbindung herzustellen.

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Aktivieren und teilen Sie einen drahtlosen Zugangspunkt mit Internet an externen Gerät. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Drücken Sie die Taste **HOME** > **ODER** rufen Sie den Modus *Medien* auf und drücken Sie das Menü **Einstellungen**.
- Drücken Sie das Menü **WLAN** > **WLAN-Verbindung aktivieren** und aktivieren Sie die Checkbox.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Suchen** und wählen Sie das gewünschte Gerät aus der Liste aus.

- Geben Sie ggf. den Netzwerkschlüssel des Geräts im Infotainment-System ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Manuelle Einstellungen:

- Manuelle Eingabe der Netzwerkeinstellungen eines externen Gerätes (WLAN).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Hinweis

Aufgrund der großen Anzahl der Geräte kann nicht sichergestellt werden, dass alle Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

Full Link

Einleitung zum Thema

Full Link ermöglicht die Anzeige und Verwendung von Inhalten und Funktionen, die auf dem Mobiltelefon auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt werden.

Dazu muss das Mobiltelefon über eine USB-Schnittstelle mit Infotainment verbunden sein.

Einige Technologien können auch von Wireless Full Link über die Bluetooth®-Schnittstelle und eine WLAN-Verbindung verwendet werden.

Folgende Technologien können zur Verfügung stehen:

- Apple CarPlay™
- Apple CarPlay™ Wireless
- Android Auto™
- Android Auto™ Wireless
- MirrorLink®

Die Verfügbarkeit der in Full Link eingebundenen Technologien hängt vom Land und vom verwendeten Mobiltelefon ab.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von CUPRA.

Zugriff auf das Hauptmenü Full Link

Die Navigation zum Hauptmenü Full Link hängt vom verwendeten Infotainment-System ab.

- Drücken Sie **Home > Full Link**

Wireless Full Link konfigurieren

Um Wireless Full Link nutzen zu können, müssen Sie zuerst das Mobiltelefon mit Infotainment koppeln. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

Ein Mobiltelefon zum ersten Mal anschließen.

- Entriegeln Sie das Mobiltelefon.
- Schließen Sie den WLAN-Empfang und Bluetooth® am Mobiltelefon an.
- Schließen Sie das Mobiltelefon mit einem USB-Kabel oder über Bluetooth® mit dem Infotainment an.
- Gehen Sie zum Hauptmenü **Full Link**, soweit es nicht automatisch erscheint.
- Wählen Sie das Mobiltelefon und die gewünschte Technologie aus.
- Bestätigen Sie Autorisierungsanfragen auf dem Mobiltelefon, um die erforderlichen Berechtigungen für das Infotainment zu erteilen.
- Trennen Sie den USB-Anschluss und verbinden Sie sich erneut über WLAN oder Bluetooth® mit dem Infotainment. Wireless Full Link ist konfiguriert.

Die Kopplung ist beendet. Das angeschlossene Mobiltelefon kann von jetzt ab Wireless Full Link auch ohne USB-Anschluss verwenden.

Wenn während des Einschaltvorgangs die Pop-up-Menüs abgelehnt werden, steht Wireless Full Link nicht zur Verfügung. In diesem Fall empfiehlt CUPRA, die Geräte sowohl in den Telefoneinstellungen als auch im Infotainment zu löschen und die Verbindung erneut herzustellen.

⚠ ACHTUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll im Verkehr.

⚠ ACHTUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schützen Sie das Mobiltelefon und dessen Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.
- Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

ⓘ VORSICHT

CUPRA haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhafte Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der Mobiltelefone entstehen.



Hinweis

- **Wireless Full Link ist möglicherweise nicht mit allen Technologien kompatibel.**
- **Bei der Einreise in Länder mit anderen zugelassenen Funkfrequenzen als im eigenen Land kann die Ausführung der Funktion Wireless Full Link aufgrund gesetzlicher Bestimmungen eingeschränkt sein oder sogar nicht zur Verfügung stehen. Dies kann ebenfalls anhand einer Meldung im Infotainment-System angezeigt werden. Die Ausführung von Full Link per Kabelanschluss ist von dieser Beschränkung nicht betroffen, und die Funktion kann weiter verwendet werden.**

Apps

Mit Full Link kann die Anzeige der Inhalte von CUPRA-Apps und anderen auf Mobiltelefonen installierten Anbietern auf den Infotainment-Bildschirm übertragen werden.

Bei Apps von Drittanbietern können Kompatibilitätsprobleme auftreten.

Apps, deren Nutzung und die notwendige Verbindung mit dem Mobiltelefon können kostenpflichtig sein.

Das Angebot an Apps überaus vielfältig ausfallen und für ein Fahrzeug oder ein bestimmtes Land gestaltet sein. Inhalt und Umfang der Apps sowie der Anbieterfirmen






kann variieren. Einige Apps hängen auch von der Verfügbarkeit von Diensten von Drittanbietern ab.

Es kann nicht garantiert werden, dass alle angebotenen Apps auf allen Mobiltelefonen oder mit allen Betriebssystemen funktionieren.

Die von CUPRA angebotenen Apps können ohne vorherige Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert und erweitert werden.

Damit der Fahrer nicht abgelenkt wird, dürfen während der Fahrt nur zertifizierte Apps verwendet werden.

Symbole und Einstellungen von Full Link

-  Damit mehr Informationen angezeigt werden.
-  Um das Menü der Einstellungen von Full Link zu öffnen.
-  Zur Auswahl der Technologie Apple CarPlay.
-  Zur Auswahl der Technologie Android Auto™.
-  Zur Auswahl der Technologie MirrorLink®.

Apple CarPlay™

Zur Verwendung von Apple CarPlay müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das iPhone™ **muss** mit Apple CarPlay™ kompatibel sein.
- Die Sprachbedienung (Siri™) **muss** im iPhone™ aktiviert sein.
- Apple CarPlay™ **muss** in den Einstellungen des iPhone™ uneingeschränkt aktiviert sein.
- Sollte dies über Apple CarPlay™ Wireless nicht möglich sein, **muss** das iPhone™ über einen USB-Anschluss mit dem Infotainment-System verbunden sein. Nur USB-Anschlüsse mit Datenübertragung eignen sich zur Verwendung der Apple CarPlay™.
- Das verwendete USB-Kabel **muss** ein Originalkabel von Apple™ sein.

Apple CarPlay™ Wireless: im iPhone™ müssen ebenfalls Bluetooth® und WLAN aktiviert sein.

Verbindung herstellen

Wenn Sie zum ersten Mal ein iPhone™ anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des iPhone™.

Die zur Verwendung von Apple CarPlay™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

Apple CarPlay™ starten:

- Drücken Sie **HOME** > **Full Link**, um das Hauptmenü Full Link zu öffnen.
- Drücken Sie Apple CarPlay™, um eine Verbindung mit dem iPhone™ herzustellen.

Verbindung trennen

- Drücken Sie im Modus Apple CarPlay™ das Symbol **CUPRA**, um zum Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- Drücken Sie **X**, um die aktive Verbindung zu trennen.

Die Darstellung der Funktionsflächen auf dem Bildschirm kann variieren.


Besonderheiten

Mit einer aktiven Apple CarPlay™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Bluetooth®-Verbindungen zwischen dem iPhone™ und dem Infotainment-System sind **nicht** möglich.
- Eine aktive Bluetooth-Verbindung wird automatisch beendet.
- Telefonfunktionen sind nur über Apple CarPlay™ möglich. Die für das Infotainment beschriebenen Funktionen stehen nicht zur Verfügung.
- Das verbundene iPhone™ kann **nicht** als Medien-Gerät im Hauptmenü **Medien** genutzt werden.

- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Apple CarPlay™-Navigation ist **nicht** möglich. Die als letztes gestartete Route beendet die davor aktive.
- Je nach verwendetem Infotainment-System können Sie auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments Daten aus dem Modus Telefon und Medien sehen.
- Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheinen die Anzeigen zum Abbiegen.
- Mit dem Multifunktionslenkrad können sie die eingehenden Anrufe annehmen oder ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachbedienung

-  kurz drücken, um die Sprachbedienung des Infotainment-Systems zu starten.
- Drücken Sie diese Taste länger, um die Sprachbedienung (Siri™) am verbundenen iPhone™ zu starten.

Hinweis

- **Die Verfügbarkeit der Technologien hängt vom Land ab und kann variieren.**
- **Auf den Webseiten von CUPRA und Apple CarPlay™ oder bei CUPRA-Fachbetrieben oder einem SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen iPhones, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.**

Android Auto™

Voraussetzungen für Android Auto™

Zur Verwendung von Android Auto™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Mobiltelefon, nachfolgend Smartphone genannt, **muss** mit Android Auto™ kompatibel sein.
- Auf dem Smartphone **muss** die App Android Auto™ installiert sein.
- Sollte dies nicht über Android Auto Wireless möglich sein, muss das Smartphone über einen USB-Anschluss mit Datenübertragung mit dem Infotainment verbunden sein.
- Das verwendete USB-Kabel **muss** ein Originalkabel des Smartphone-Herstellers sein.

Android Auto™ Wireless: Am Smartphone müssen auch Bluetooth® und WLAN aktiviert sein.

Verbindung herstellen

Wenn Sie zum ersten Mal ein Smartphone anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des Smartphones.

Die zur Verwendung von Android Auto™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein. »

Starten Sie Android Auto™:

- Drücken Sie **HOME > Full Link**, um das Hauptmenü Full Link zu öffnen
- Drücken Sie Android Auto™, um eine Verbindung mit dem Smartphone herzustellen.

Verbindung trennen

- Drücken Sie im Modus Android Auto™ das Symbol **Verlassen/SEAT**, um zum Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- Drücken Sie **X**, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten


Mit einer aktiven Android Auto™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann gleichzeitig über Bluetooth® (HFP-Profil) mit dem Infotainment verbunden sein.
- Telefonfunktionen sind über Android Auto™ möglich. Wenn das Android Auto™-Gerät gleichzeitig über Bluetooth® mit dem Infotainment verbunden ist, kann auch die Telefonfunktion des Infotainments genutzt werden.
- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann **nicht** als Medien-Gerät im Hauptmenü Medien genutzt werden.
- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Android Auto™-Navigati-

on ist **nicht** möglich. Die als letztes gestartete Route beendet die davor aktive.

- Auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments können Sie Daten aus dem Modus Telefon und Medien sehen.
- Mit dem Multifunktionslenkrad können sie die eingehenden Anrufe annehmen oder ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Sprachbedienung

-  kurz drücken, um die Sprachbedienung des Infotainment-Systems zu starten.
- Drücken Sie diese Taste länger, um die Sprachbedienung (Google Assistant) am verbundenen Smartphone zu starten.

Hinweis

- **Die Verfügbarkeit der Technologien hängt vom Land ab und kann variieren.**
- **Auf den Webseiten von CUPRA und Android Auto™ oder bei CUPRA-Fachbetrieben oder einem SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Mobiltelefonen, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.**

MirrorLink®

Voraussetzungen für MirrorLink®

Zur Verwendung der MirrorLink® müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Mobiltelefon **muß** mit MirrorLink® kompatibel sein.
- Das Mobiltelefon **muß** mit dem Infotainment-System über einen USB-Anschluss zur Datenübertragung verbunden sein.
- Das verwendete USB-Kabel **muß** ein Originalkabel des Mobiltelefon-Herstellers sein.
- Abhängig vom verwendeten Mobiltelefon **muß** eine geeignete App für Car-Mode zur Nutzung von MirrorLink™ auf dem Gerät installiert sein.

Verbindung herstellen



Wenn Sie zum ersten Mal ein Mobiltelefon anschließen, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und des Mobiltelefons.

Die zur Verwendung von MirrorLink® erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

Starten Sie MirrorLink®:

- Drücken Sie **HOME > Full Link**, um das Hauptmenü **Full Link** zu öffnen.
- Drücken Sie **MirrorLink**, um eine Verbindung mit dem Mobiltelefon herzustellen.

Verbindung trennen

- Drücken Sie im Modus MirrorLink® auf  **APP**, um zum Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- **ODER:** drücken Sie , um in das Hauptmenü MirrorLink® zu gelangen.
- Drücken Sie **X**, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten






Mit einer aktiven MirrorLink®-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Ein aktives MirrorLink®-Gerät kann gleichzeitig über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Wenn das MirrorLink®-Gerät über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden ist, kann die Telefon-Funktion des Infotainment-Systems verwendet werden.
- Ein aktives MirrorLink®-Gerät kann **nicht** als Medien-Gerät im Hauptmenü **Media** genutzt werden.
- Auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments können Sie Daten aus dem Telefonmodus sehen.
- Am Bildschirm des Kombi-Instruments erfolgt keine Anzeige zum Abbiegen oder Medien-Modus.
- Mit dem Multifunktionslenkrad können sie die eingehenden Anrufe annehmen oder

ablehnen und ein laufendes Telefongespräch beenden.

Funktionsflächen

Funktionsflächen und deren Funktion:

-  **APP** Gehen Sie zurück zum Hauptmenü Full Link. Hier können Sie die MirrorLink®-Verbindung trennen, ein anderes Mobiltelefon verbinden oder eine andere Technologie auswählen.
- X** Antippen, um geöffnete Apps zu schließen. Anschließend die zu schließenden Apps oder die Funktionsfläche  **Alle schließen** antippen, um alle geöffneten Apps zu schließen.
-  Drücken, um den Bildschirm des Mobiltelefons auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems zu sehen.
-  Zum Öffnen der Einstellungen von MirrorLink®.
-  Drücken, um zurück zum Hauptmenü MirrorLink® zu gehen.

Hinweis

Auf den Webseiten von CUPRA und MirrorLink® oder bei CUPRA-Fachbetrieben oder einem SEAT-Vertragshändler erhalten Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Mobiltelefonen, zertifizierten Apps und deren Verfügbarkeit.

Drahtlos- und Leitungsverbindungen

USB-Anschluss

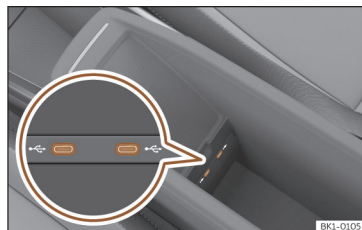


Abb. 127 In der Mittelarmlehne vorne: USB-Eingang.

Der USB-Eingang befindet sich in der Mittelarmlehne»» **Abb. 127**.

Infotainment-System

Erste Schritte

Einleitung zum Thema

Die Funktionen und Einstellungen am Infotainment sind länder- und ausstattungsabhängig

Vor der ersten Benutzung

Beachten Sie vor der ersten Benutzung die folgenden Punkte, um die angebotenen Funktionen und Einstellungen optimal nutzen zu können:

- Beachten Sie die grundlegenden Sicherheitshinweise»» Seite 220 .
- Setzen Sie Infotainment auf Werkseinstellungen zurück.
- Suchen und speichern Sie die Lieblingsradiosender auf den Stationstasten, um diese schnell einstellen zu können.
- Verwenden Sie nur geeignete Audioquellen und Datenträger.
- Koppeln Sie ein Mobiltelefon, um die Telefonsteuerung über das Infotainment-System nutzen zu können.
- Verwenden Sie aktuelle Karten für die Navigation.

- Melden Sie sich bei CUPRA an, um die entsprechenden Dienste auszuführen.

Aktuelle Dokumentation im Anhang

Berücksichtigen Sie für die Verwendung von Infotainment und seinen Komponenten zusammen mit dieser Bedienungsanleitung die folgenden Unterlagen:

- Ergänzungen im Bordbuch Ihres Fahrzeugs.
- Bedienungsanleitung des Mobiltelefons oder der Audioquellen.
- Bedienungsanleitung der Datenträger und externe Player.
- Handbücher für Infotainment-Zubehör, das später eingebaut wurde oder zusätzlich verwendet wurde.
- Beschreibung der Dienste beim Ausführen von CUPRA-Diensten.

Sicherheitshinweise

Einige Funktionsbereiche können Links zu Webseiten Dritter enthalten. CUPRA ist nicht Inhaber der Websites Dritter, auf die über die Links zugegriffen werden kann, und übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt.

Einige Funktionsbereiche können externe Informationen von Drittanbietern enthalten. CUPRA übernimmt keine Haftung für die

Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen oder für die Nichtverletzung von Rechten Dritter.

Radiosender und Besitzer von Datenträgern und Audioquellen sind für die von ihnen übermittelten Informationen verantwortlich.

Bitte beachten Sie, dass auf Parkplätzen, in Tunneln, hohen Gebäuden, Bergen oder aufgrund des Betriebs anderer elektrischer Geräte wie zum Beispiel Ladegeräten der Empfang des Radiosignals ebenfalls gestört werden kann.

Folien oder Aufkleber mit Metallschichten auf der Antenne und auf den Fensterscheiben können den Radioempfang stören.

⚠ ACHTUNG

Der Zentralrechner des Infotainments ist mit den im Fahrzeug eingebauten Steuergeräten verbunden. Daher besteht ernsthafte Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn der Zentralrechner repariert oder falsch aus- und eingebaut wird.

- Ersetzen Sie den Zentralrechner am Ende seiner Nutzungsdauer niemals durch einen anderen gebrauchten oder aus einem Fahrzeug stammenden Computer.
- Lassen Sie die Reparatur oder den Aus- und Einbau des Zentralrechners nur in Fachwerkstätten durchführen. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb

oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

ACHTUNG

Das werksseitig eingebaute Radio mit integrierter Software ist mit den im Fahrzeug montierten Steuergeräten verbunden. Daher besteht ernsthafte Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn das Radio repariert oder falsch aus- und eingebaut wird.

- Ersetzen Sie das Radio am Ende seiner Nutzungsdauer niemals durch ein anderes gebrauchtes oder aus einem Fahrzeug stammendes Radio.
- Lassen Sie die Reparatur oder den Aus- und Einbau des Radios nur in Fachwerkstätten durchführen. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Lesen der Bildschirminformationen und die Bedienung des Infotainments können Ihre Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken und einen Unfall verursachen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll im Verkehr.

ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen einer Audioquelle oder eines Datenträgers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

ACHTUNG

Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. die Sirenen der Rettungsdienste).

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.

ACHTUNG

Die folgenden Umstände können dazu führen, dass ein Notruf, ein Telefonanruf oder eine Datenübertragung nicht durchgeführt oder unterbrochen wird:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- oder GPS-Empfang das Telefonnetz des Telekommunikationsanbieters gestört oder nicht verfügbar ist.

• Wenn die für Notrufe, Telefonanrufe und Datenübertragungen benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.

- Wenn der Akku des Mobiltelefons entleert ist oder einen unzureichenden Ladezustand aufweist.

ACHTUNG

In einigen Ländern und Mobilfunknetzen ist nur dann ein Hilferuf oder Notruf ausführbar, wenn das Mobiltelefon mit der Telefonschnittstelle des Fahrzeugs verbunden ist, im Inneren eine „entsperrte“ SIM-Karte mit ausreichendem Gesprächsguthaben vorhanden und ausreichender Netzempfang verfügbar ist.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie bei der Verwendung von Mobiltelefonen, Datenträgern, externen Geräten, externen Audio- und Medienquellen die Bedienungsanleitungen des jeweiligen Herstellers.

ACHTUNG

Das Wechseln oder Anschließen einer Audio- oder Medienquelle kann zu plötzlichen Veränderungen der Lautstärke führen. »

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audio- oder Medienquelle die Lautstärke herab.

ACHTUNG

Bei der Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräte ohne Anschluss an die Außenantenne besteht die Möglichkeit, dass die Höchstwerte der elektromagnetischen Strahlung im Fahrzeuginnenraum überschritten werden und so die Gesundheit des Fahrers und der Fahrzeuginsassen gefährden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und aktiven Implantaten, wie bspw. einem Herzschrittmacher, muss ein Mindestabstand von 20 Zentimetern eingehalten werden, da Mobiltelefone deren Funktion beeinflussen können.
- Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Nähe bzw. direkt über dem aktiven Implantat, bspw. in der Brusttasche, aufbewahrt werden.
- Schalten Sie das Mobiltelefon unverzüglich aus, wenn Sie glauben, dass es ein aktives Implantat oder irgendein anderes medizinisches Gerät beeinträchtigen könnte.

ACHTUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte Mobiltelefone, externe Geräte und Zubehör können bei einem plötzlichen Fahr-

oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Befestigen Sie Mobiltelefone, externe Geräte und deren Zubehör außerhalb der Airbagentfaltungsbereiche oder verstauen sie diese sicher.
- Verlegen Sie die Verbindungskabel der Audioquellen und externen Geräte so, dass sie den Fahrer nicht beeinträchtigen.

ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefach in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

ACHTUNG

Wenn die Lichtverhältnisse nicht gut sind und der Bildschirm beschädigt oder verschmutzt ist, können die auf dem Bildschirm angezeigten Anzeigen und Informationen möglicherweise nicht oder nicht richtig gelesen werden.

- Die auf dem Bildschirm angezeigten Anzeigen und Informationen sollten niemals ein Risiko darstellen, das die Sicherheit gefährdet. Der Bildschirm kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

ACHTUNG

Radiosender können Katastrophen- oder Gefahrenmeldungen senden. Die folgenden Bedingungen verhindern, dass solche Benachrichtigungen empfangen oder gesendet werden:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten ohne oder mit unzureichendem Radiosignal liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhauschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Empfang des Radiosignals die Frequenzbänder des Radiosenders Störungen aufweisen oder nicht verfügbar sind.
- Wenn die für den Radioempfang erforderlichen Lautsprecher und Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.

ACHTUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrszeichen, Signalanlagen, Verkehrsvorschriften und örtliche

Gegebenheiten haben Vorrang vor Fahrmpfehlungen und Navigationssystemangaben.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bestimmte Umstände können die ursprünglich vorgesehene Fahrzeit und Strecke zum Zielort erheblich verlängern oder die Navigation dorthin sogar vorübergehend verhindern, beispielsweise wenn eine Straße für den Verkehr gesperrt ist.

ⓘ VORSICHT

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, muss das Mobiltelefon immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

ⓘ VORSICHT

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Lautsprecher beschädigt werden.

Übersicht und Bedienungselemente

Connect System

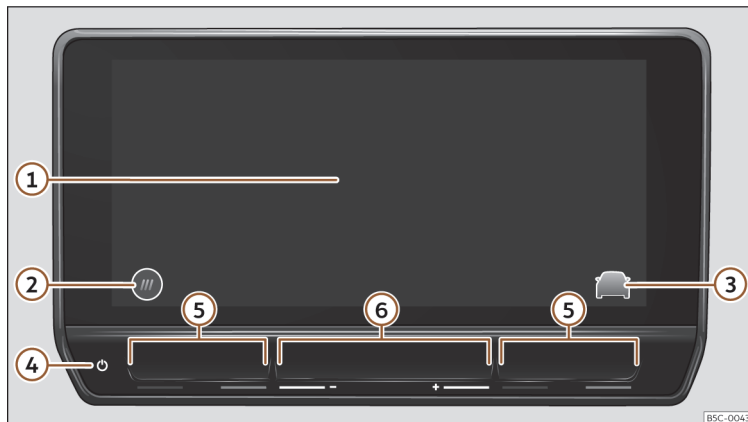


Abb. 128 Übersicht - Schalteinheit

- ① Touchscreen. Über den Bildschirm können die Infotainment-Funktionen verwendet werden.
- ② Taste HOME.
 ☰: Hauptmenü mit Widget-Ansichten.
 ⊕: Hauptmenü im Ansichtsmodus Mosaik
- ③ Taste für direkten Zugriff auf die Assistenten und Fahrzeugeinstellungen.
- ④ Taktile Bereich (zum Ein- und Ausschalten von Infotainment)
- ⑤ Taktile Bereiche (zum Erhöhen und Senken der Temperatur der Klimaanlage)
- ⑥ Taktile Bereiche (zum Erhöhen und Verringern der Lautstärke).

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Verwendungshinweise

- Das Infotainment-System braucht einige Sekunden für den vollständigen Start des Systems und reagiert in dieser Zeit nicht auf Einträge. Während des Systemstarts kann nur das Systembild der Rückfahrkamera angezeigt werden.
- Die Ansicht aller Anzeigen und Ausführung der Funktionen findet statt, nachdem das Infotainment-System gestartet ist. Die Dauer des System-Starts hängt von der Anzahl der Infotainment-Funktionen ab und kann bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen länger als normal dauern.
- Bei der Verwendung des Infotainment und des entsprechenden Zubehörs, z. B. Ohr- und Kopfhörer, berücksichtigen länderspezifische Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen.
- Für die Funktionen Online-Navigation, Online-Sprachbedienung und Internet-Radio (unter anderen) sind die Aktivierung der Dienste von CUPRA CONNECT Gen4 (verbunden mit dem Paket CUPRA CONNECT PLUS) und eine Internetverbindung für das Fahrzeug erforderlich. Die Datenübertragung darf zur Ausführung der Funktionen nicht eingeschränkt sein.
- Zur Verwendung des Infotainment muss lediglich eine Taste gedrückt oder auf den Bildschirm getippt werden.
- Für das korrekte Funktionieren des Infotainment ist es wichtig, dass es eingeschaltet ist und dass ggf. Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.
- Wenn eine Funktionsfläche auf dem Bildschirm fehlt, handelt es sich nicht um einen Gerätedefekt, sondern um die spezifische Ausrüstung des Landes oder der Version.
- Einige Infotainment-Funktionen können nur bei stehendem Fahrzeug ausgewählt werden. In einigen Ländern muss sich zudem der Fahrstufenschalter in der Parkposition **P** oder in Neutralstellung **N** befinden. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Informationen sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.
- Wenn Sie die 12-Volt-Batterie abklemmen, schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie das Infotainment erneut einschalten.
- Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Bildschirm abweichen und das Infotainment kann sich teilweise anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.
- Bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft und niedrigem Ladezustand der 12-V-Fahrzeugbatterie schaltet sich das Infotainment-System automatisch aus.
- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Infotainment ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.
- Das Benutzen eines Mobiltelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.
- In einigen Fahrzeugen mit Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle automatisch, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Die Verringerung der Lautstärke kann eingestellt werden.
- Informationen zur mitgelieferten Software und den Lizenzbedingungen finden Sie unter **Einstellungen > Copyright**.
- Stellen Sie beim Verkauf oder der Vermietung des Fahrzeugs sicher, dass alle gespeicherten Daten, Dateien und Einstellungen gelöscht und ggf. externe Audioquellen und Datenträger entfernt wurden. Denken Sie auch daran, die Werkseinstellungen wiederherzustellen, um Ihre Benutzer CUPRA ID vom Fahrzeug zu trennen, ebenso wie Ihr Paket CUPRA CONNECT Gen4.



Hinweis

Weitere Informationen und Tipps zur Verwendung von Infotainment finden Sie im Hilfemenü.




Home Screen HOME







In der Bedien- und Anzeigeeinheit können Sie die Ansichten und Darstellung auf dem Startbildschirm konfigurieren oder die werksseitigen Formatvorlagen verwenden.

Wenn ein Symbol fehlt, handelt es sich nicht um einen Fehler, sondern um die spezifische Ausrüstung des Landes oder Ihres Gerätes.

Folgen Menüs können als Symbol auf dem Startbildschirm eingebunden werden:

Hauptmenüs auf dem Home Screen

-  Navigation»» Seite 238
-  Radio»» Seite 231, Medien»» Seite 235
-  Telefon»» Seite 246
-  Full Link»» Seite 214
-  Einstellungen»» Seite 227
-  Fahrzeug»» Seite 31
-  Daten»» Seite 30

-  Klima»» Seite 127
-  Klang
-  Nutzer
-  Store
-  Rechtshinweis
-  Hilfe

Bedienung des Infotainment

Führen Sie die Funktionen und Einstellungen mit den Bedienelementen des Infotainments aus.

Je nach Ausstattung verfügt das Infotainment über unterschiedliche Bedienelemente:

- Touchscreen.
- Taktile Bereiche außerhalb des Bildschirms, z. B., Lautstärke (+ -).

Quick Guide (Kurzanleitung) öffnen

Es stehen weitere Informationen und Tipps zur Bedienung von Quick Guide (Kurzanleitung) des Infotainments zur Verfügung.

- Drücken Sie **HOME** > .

Infotainment ein- und ausschalten

Das Infotainment wird beim Einschalten der Zündung eingeschaltet, wenn es vorher nicht manuelle ausgeschaltet wurde.

Das Infotainment schaltet sich mit der zuletzt eingestellten Lautstärke ein, sofern diese nicht die voreingestellte maximale Einschalllautstärke überschreitet.

Das Infotainment schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird und vorher die Zündung ausgeschaltet wurde.

Objekte verschieben und Lautstärke einstellen

Verschieben Sie Objekte auf dem Bildschirm, um Einstellungen anzupassen, z. B. mit Schiebereglern oder um Bereiche eines Menüs zu verschieben.

Gestalten Sie individuell Menüs und Ansichten je nach Ausstattung.

Bilder und Karten vergrößern und verkleinern

Tipp: benutzen Sie den Daumen und Zeigefinger.

- Tippen Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie die Finger auf dem Bildschirm.
- Bewegen Sie Daumen und Finger langsam voneinander weg, um die Ansichten zu vergrößern. Bewegen Sie Daumen und Finger

langsam aufeinander zu, um die Ansichten zu verkleinern.

Hinweis

Wenn Sie das Infotainment bei ausgeschalteter Zündung manuell einschalten, wird es nach ca. 30 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Infotainment individuell gestalten

Gestalten Sie Menüs und Ansichten des Infotainment individuell, um schnell auf die bevorzugten oder am häufigsten verwendeten Funktionen zuzugreifen.

Das Hauptmenü enthält Funktionsflächen für den Zugriff auf alle Infotainment-Anwendungen.

Individuell gestaltete Menüs konfigurieren

In allen Ansichten (außer Main Menu, Stand-By, Parking, Speller und Full Link) finden Sie im unteren Bildschirmbereich direkte Zugriffe auf die Funktionen des personalisierbaren Systems. Löschen, wechseln oder ändern Sie die Anordnung mittels der Konfiguration.

- Halten Sie den Finger auf einem der Symbole (oder tippen Sie auf das Symbol einer leeren Position), um ein Zusatzfenster einzublenden.

- Wählen Sie ein Symbol aus der Anwendungsleiste.
- X drücken, um ein Symbol zu löschen.
- Tippen Sie auf eines der Symbole im Zusatzfenster, um den Wert zu wechseln.
- Finger auf einem der Symbole halten und in die gewünschte Position ziehen.
- Tippen Sie im Zusatzfenster auf X, um den Bearbeitungsmodus zu schließen.

Individuell gestaltete Menüs anpassen

- Drücken Sie eine Funktionsfläche in einem individuell gestalteten Menü und halten Sie den Finger auf dem Bildschirm, bis sich ein Zusatzfenster öffnet.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche, der Sie eine Funktion hinzufügen möchten.
- Um zum personalisierten Menü zurückzukehren, tippen Sie auf Schließen.

Hinweis

- Es sind mindestens immer zwei individuell gestaltete Menüs verfügbar. Diese können nicht gelöscht werden.
- Es dürfen maximal weitere zwei individuell gestaltete Menüs hinzugefügt werden (insgesamt also maximal vier individuell gestaltete Menüs).
- Für einige Funktionsflächen stehen mehr Funktionen zur Verfügung, als auf den ersten Blick im Zusatzfenster zu sehen sind.

Um alle Funktionen zu finden, schieben Sie den Bildschirm im Zusatzfenster nach links oder rechts.

- Für das Dropdown-Menü stehen mehr Funktionen zur Verfügung, als auf den ersten Blick im Zusatzfenster zu sehen sind. Um alle Funktionen zu finden, schieben Sie den Bildschirm im Zusatzfenster nach links oder rechts.
- Die Schnellzugriffsleiste kann während der Fahrt nicht aufgerufen werden.

Einstellungen (System und Klang)




Die Auswahl der möglichen Einstellungen hängt vom Land, des jeweiligen Gerätes und der Ausstattung des Fahrzeugs ab.

Einstellungen ändern

Die Bedeutung der folgenden Symbole gilt für alle System- und Klangeinstellungen.






Die Änderungen werden automatisch beim Schließen eines Menüs übernommen.

Symbol und dessen Bedeutung

	Die Einstellung ist ausgewählt und aktiviert oder eingeschaltet.
	Die Einstellung ist nicht ausgewählt, deaktiviert oder ausgeschaltet.
	Um eine Dropdown-Liste zu öffnen.

»

Symbol und dessen Bedeutung

	Um einen Einstellwert zu erhöhen.
	Um einen Einstellwert zu verringern.
	Um schrittweise zurück zu spulen.
	Um schrittweise vor zu spulen.
	Um einen Einstellwert stufenlos mit dem Schieberegler zu ändern.

Klangeinstellungen

Zugriff auf Einstellungen Klang: **HOME** > 

In Klangeinstellungen können folgende Funktionen, Informationen und Einstellmöglichkeiten verfügbar sein:

- Equalizer.
- Position.
- Einstellungen.

Einstellungen System

Zugriff auf Systemeinstellungen: **HOME** > 

In Systemeinstellungen können folgende Funktionen, Informationen und Einstellmöglichkeiten verfügbar sein:

- Bildschirm.
- Zeit und Datum.
- Sprache.
- Zusätzliche Tastatursprachen.

- Einheiten.
- Sprachbedienung.
- WLAN.
- Datenverbindung.
- Mobile Geräte verwalten.
- Zurücksetzen auf Werkseinstellung.
- Systeminformationen.
- Copyright.
- Konfigurationsassistent.

Lautstärke externer Audioquellen anpassen

Wenn Sie die Wiedergabelautstärke für eine externe Audioquelle erhöhen möchten, so setzen Sie vorher die Lautstärke am Infotainment herab.

Wenn die angeschlossene Audioquelle **zu leise** wiedergegeben wird, erhöhen Sie **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Laut**.

Wenn die angeschlossene externe Audioquelle **zu laut oder verzerrt** wiedergegeben wird, verringern Sie die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Leise**.

Bildschirm reinigen

Entfernen Sie hartnäckigen Schmutz vorsichtig und ohne aggressive Reinigungsmittel einzusetzen. Um den Bildschirm zu reinigen, empfehlen wir Folgendes:

- Infotainment ist ausgeschaltet.
- Ein sauberes, weiches und Wasser angefeuchtetes Tuch verwenden»» Seite 306 .
- Bei hartnäckigem Schmutz: Den Schmutz mit etwas Wasser anfeuchten. Dann vorsichtig mit einem sauberen und weichen Tuch entfernen.

ⓘ VORSICHT

Das Reinigen des Bildschirms mit ungeeigneten oder trockenen Reinigungsmitteln kann zu Beschädigungen führen.

- Beim Reinigen nur leicht drücken.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Lösungsmittel verwenden. Solche Produkte können das Gerät beschädigen und den Bildschirm „verdunkeln“.

Eingetragene Marken, Lizenzen und Urheberrechte

Eingetragene Marken und Lizenzen

Gewisse Begriffe in diesem Handbuch sind mit dem Symbol ® oder ™ versehen. Diese

Symbole kennzeichnen ein Warenzeichen oder ein eingetragenes Warenzeichen. Das Fehlen dieses Symbols bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass der betreffende Begriff frei verwendet werden darf.

Andere Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der jeweiligen Rechteinhaber.

- Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.
- Manufactured under license from Dolby Laboratories. Dolby, Pro Logic and the double-D symbol are trademarks of Dolby Laboratories.
- Android Auto™ ist eine geschützte Marke der Google Inc.
- Apple CarPlay™ ist eine geschützte Marke der Apple Inc.
- Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.
- iPod®, iPad® und iPhone® sind Markenzeichen von Apple Inc.
- MirrorLink® und das Logo MirrorLink sind geschützte Marken von Car Connectivity Consortium LLC.
- Windows® ist eine eingetragene Marke von Microsoft Corporation, Redmond, USA.
- Die Technologie und Patente der MPEG-4 HE-AAC Audiocodierung sind lizenziert von Fraunhofer IIS.

- Dieses Produkt ist durch bestimmte Rechten an geistigem und gewerblichem Eigentum der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung oder der Vertrieb derartiger Technologie außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Microsoft-Niederlassung ist untersagt.

Urheberrechte

Die auf Datenträgern und Audioquellen gespeicherten Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des Urheberrechts nach den jeweils anwendbaren internationalen und nationalen Bestimmungen. Gesetzliche Bestimmungen beachten!

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Die Sprachbedienung funktioniert sowohl online als auch offline unter Berücksichtigung der Angaben in Seite 229, **Je nach Markt verfügbare Sprachen**. Im Online-Modus werden Befehle genauer aufgezeichnet, da mehr Daten verfügbar sind.

Die Sprachbedienung versteht Fragen und Ausdrücke, ohne Befehle lernen zu müssen. Die Befehle können frei formuliert werden

und umgangssprachlich sein. Im Infotainment finden Sie Vorschläge für Befehle.

Im Offline-Modus sind die Funktionen reduziert.

Laute Geräusche innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs können Fehlfunktionen sowie verwirrende Sätze und Antworten verursachen.

Spracherkennung nach Sitz

Dank zusätzlich vorgesehener Mikrofone kann die Sprachbedienung erkennen, ob es sich beim Sprecher um den Fahrer oder Beifahrer handelt. So kann im Falle der online verfügbaren Sprachen auf Funktionen für einen bestimmten Sitz zugegriffen werden, zum Beispiel auf die Einschaltung der Sitzheizung.

Je nach Markt verfügbare Sprachen

- *Online und offline*: Deutsch, amerikanisches Englisch, britisches Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch und Schwedisch. Diese Sprachen verfügen über erweiterte Funktionen wie Online-Befehle, Steuerung der Klimaanlage, natürliche Interaktion usw. »

- **Offline:** Bulgarisch, Dänisch, Finnisch, kanadisches Französisch, Griechisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, brasilianisches Portugiesisch, Russisch, mexikanisches Spanisch und Türkisch.

Die übrigen Sprachen des Infotainment-Systems verfügen **nicht** über Online-Befehle, Steuerung der Klimaanlage oder natürliche Interaktion.

Voraussetzungen

- **Online und offline:** Sprachbedienung mit im Fahrzeug verbautem entsprechendem Infotainment.
- **Online:** aktiver CUPRA CONNECT Plus-Vertrag.

Hinweis

- Die Sprachbedienung erkennt nur Befehle in der im Infotainment eingestellten Sprache.
- Probieren Sie die Sprachbedienung bei stehendem Fahrzeug vor der Fahrt, um sich mit dem Betrieb vertraut zu machen.

Aktivierungswort und Befehle

Aktivierungswort für die Sprachbedienung

Wenn die Sprachbedienung über das Aktivierungswort eingeschaltet wurde, antwortet


das verbundene Infotainment mit „*Wie kann ich Ihnen behilflich sein?*“.

- **ODER:** Geben Sie nach dem Aktivierungswort den gewünschten Sprachbefehl, zum Beispiel: „*Hola Hola*“ und anschließend „*Heizung*“.

Das System scannt die im Fahrzeug nach dem Aktivierungswort gesprochenen Wörter.

Die Sprachbedienung startet, wenn das Infotainment das Aktivierungswort erkannt hat.

Aktivierungswort ein- und ausschalten

- Drücken Sie **HOME** >  > **Einstellungen** > **Sprachbedienung** > **Aktivierungswort aktivieren/deaktivieren**.

Aktivierungswort:

Hola Hola

Befehle

Damit die Sprachbedienung Befehle zuverlässig erkennt, beachten Sie die Tipps, damit die Befehle korrekt funktionieren.


Tipps, damit die Befehle korrekt funktionieren:

- Sprechen Sie deutlich. Verwirrende Sprachbefehle werden nicht erkannt. Sprechen Sie mit normaler Stimme. Sprechen Sie bei hoher Geschwindigkeit etwas lauter.

- Vermeiden Sie Geräusche von außen. Geöffnete Fenster und Türen können die Sprachbedienung beeinträchtigen.

- Vermeiden Sie andere Nebengeräusche wie Gespräche im Fahrzeug. Richten Sie den Luftstrom der Luftaustrittsdüsen nicht in Richtung Mikrofon oder gegen den Dachhimmel.


- Verwenden Sie keinen sehr ausgeprägten Akzent oder Dialekt.
- Machen Sie keine langen Pausen.

 Die Sprachbedienung ist aktiviert und erkennt die ausgesprochenen Wörtern.

Vorschläge für Sprachbefehle öffnen

- Drücken Sie **HOME** >  > .

Hinweis

- Wenn das Aktivierungswort ausgeschaltet ist, kann Infotainment nicht über das Aktivierungswort eingeschaltet werden. Die Sprachbedienung steht weiterhin zur Verfügung über die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- Die Verfügbarkeit ist länder- und ausstattungsabhängig.
- Je nach Inhalt des Telefonbuchs und um eine zuverlässige Erkennung der Namen aus dem Telefonbuch zu gewährleisten, kann es nützlich sein, die Reihenfolge des Vor- und Nachnamens des betreffenden Kontakts zu ändern.

Sprachbedienung starten und beenden

Je nach Ausstattung kann die Sprachbedienung auf verschiedene Weisen gestartet werden,

Sprachbedienung starten

- *Aktivierung der Sprachbedienung:* sprechen Sie das Wort zur Aktivierung der Sprachbedienung aus.

- *Multifunktionslenkrad:* drücken Sie die Taste der Sprachbedienung Ω .

Die Sprachbedienung wird automatisch beendet, wenn Sie Funktionen des Infotainments verwenden, wenn das Einparksystem aktiviert wird oder durch eingehende Anrufe.

In einigen Fällen kann auch die Sprachbedienung des angeschlossenen Mobiltelefons durch Gedrückthalten der Taste der Sprachbedienung gestartet werden.

Sprachbedienung manuell beenden

Die Sprachbedienung kann mit dem Befehl **Abbrechen** abgebrochen werden.

- *Multifunktionslenkrad:* drücken Sie die Taste der Sprachbedienung Ω zweimal hintereinander oder lang drücken.

Radio-Betrieb

Einleitung zum Thema



Abb. 129 Schematische Darstellung: Ansicht Radio »

Im Radio-Modus können Sie die verfügbaren Radiosender in verschiedenen Frequenzbereichen einstellen und Ihre Favoriten auf den Stationstasten speichern, um schnell darauf zuzugreifen.

Die verfügbaren Empfangsarten und Frequenzbereiche sind ausstattungs- und länderabhängig. In bestimmten Ländern werden Frequenzbereiche möglicherweise nicht mehr gesendet oder nicht mehr angeboten.

Zugriff auf das Menü RADIO

- Drücken Sie **HOME** > >>> **Abb. 129**.

Zugriff auf Einstellungen

- Drücken Sie **HOME** > > .

Online-Funktionen im Radio-Modus

Die Online-Funktionen im Radio-Modus sind nur unter folgenden Bedingungen verfügbar:

- Ausstattung CUPRA CONNECT Plus.
- Sie verfügen über ein aktives CUPRA CONNECT-Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist Ihrem Benutzerkonto zugeordnet.
- Sie verfügen über ein entsprechendes Datenpaket, das im Webshop des offiziellen Datenproviders von CUPRA erworben wurde, oder über ein Datenvolumen des eigenen Mobiltelefons über einen WLAN-Zugangspunkt.

Hinweis

- Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender verantwortlich. Elektrische Geräte, die zusätzlich an das Fahrzeug angeschlossen sind, können den Empfang des Radiosignals stören und zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.
- Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.

Ausstattung und Symbole des Radio

Die verfügbaren Funktionen, Empfangsarten und Frequenzbereiche sind ausstattungs- und länderabhängig.

- AM-Tuner.
- FM-Doppelempfänger (Antennendiversität).
- Zusammengefasste Senderliste.
- Zusammenschluss von DAB- und FM-Sendern in einer Liste.
- Zusammenschluss aller auf den Stationstasten gespeicherten Sender in einer Liste. Maximal 36 Lieblingssender.
- Senderlogos.
- Slideshow DAB. Bilder, die sequentiell ausgegeben werden.

- Internet-Radio: Mehr als 10.000 Sender und Podcasts aus aller Welt, in CUPRA CONNECT PLUS inbegriffen.

Universelle Symbole im Radio-Modus

AM Zur Auswahl des Frequenzbereichs AM.

FM/DAB Zur Auswahl des Frequenzbereichs FM/DAB.

Webradio Zur Auswahl vom Empfangsmodus Webradio.

TP Neben dem Sendernamen gefolgt von den aktivierten Verkehrsinformationssendern (TP).

Symbole im Frequenzbereich FM/DAB






- Zur Ansicht des Frequenzbereichs, um die FM-Frequenz manuell auszuwählen. Nur möglich, wenn die zusammengefasste Senderliste ausgeschaltet ist.
- Kein DAB-Empfang möglich.
- DAB-Sender unterstützen Slideshows.

Symbole im Frequenzbereich AM

- Senderliste manuell aktualisieren.
- Zur Ansicht des Frequenzbereichs, um die AM-Frequenz manuell auszuwählen.

Menüs im Modus Webradio

- Auswahl der Sender anzeigen.
- Textsuche öffnen.

-  Die zuletzt gehörten Webradio-Sender anzeigen.
- TOP 100** Die 100 meist gehörten Radio-Sender und Podcasts anzeigen.
-  Die verfügbaren Podcasts des Webradios anzeigen.
-  Anzeige der Webradio-Sender nach Ländern.
-  Anzeige der Webradio-Sender nach gewünschter Sprache.
-  Die Webradio-Sender anzeigen, deren Programm zum gewünschten Genre gehören.

Senderauswahl, -einstellung und -speicherung

Frequenzbereich auswählen

Bevor Sie einen Sender auswählen, müssen Sie einen Frequenzbereich und die Empfangsart auswählen. Je nach ausgewählten Frequenzbereich oder Empfangsart stehen verschiedene Sender zur Verfügung.

Die verfügbaren Frequenzbereiche und Empfangsarten sind ausstattungs- und länderabhängig.

- Wählen Sie den Frequenzbereich und die Empfangsart aus. AM, FM/DAB, FM (für Geräte ohne DAB), Webradio.

Einen Sender suchen und auswählen

Sie können Radiosender auf verschiedene Arten auswählen. Die Optionen variieren je nach Frequenzbereich und Empfangsart.

Auswahl über Frequenzbereich (AM und FM)

- Aktivieren Sie den Frequenzbereich.
- Drücken Sie auf den Cursor, scrollen Sie ihn durch den Frequenzbereich und lassen Sie ihn los, wenn Sie den gewünschten Frequenzbereich erreicht haben.
- **ODER:** drücken Sie auf einen Punkt am Frequenzbereich. Der Cursor springt automatisch zur entsprechenden Frequenz.

Der Sender der eingestellten Frequenz wird eingestellt.

Senderliste (AM und FM/DAB) auswählen

Die Senderliste zeigt die aktuell einstellbaren Sender an. Im AM-Frequenzbereich müssen Sie evt. die Senderliste aktualisieren, wenn Sie sich nicht mehr in dem Bereich befinden, in dem Sie zuletzt auf die Senderliste zugegriffen haben. Im FM/DAB-Frequenzbereich wird die Senderliste automatisch aktualisiert.

- Öffnen Sie die Senderliste.
- Drücken Sie den gewünschten Sender.

Der ausgewählte Sender wird eingestellt. Bei FM/DAB und verfügbarem Sender wird auto-

matisch die Empfangsart mit der besten Qualität ausgewählt.

Sender suchen und filtern (Webradio)

Im Modus Webradio können die Sender nach Kategorien gefiltert und über Text gesucht werden.

- Öffnen Sie die Auswahl der Sender.
- Wählen Sie die Kategorie, nach der die Sender gefiltert werden sollen.
- **ODER:** drücken Sie \mathcal{Q} , um die Textsuche zu starten. Das Eingabefeld wird eingeblendet.
- Geben Sie den gewünschten Sendernamen ein. Die Liste der gefundenen Sender wird während der Eingabe aktualisiert.
- Drücken Sie den gewünschten Sender.

Der ausgewählte Sender wird eingestellt.

Suchen im Modus SCAN (AM und FM/DAB)

Im Modus SCAN werden die Sender automatisch hintereinander eingestellt. Jeder Sender wird etwa 5 Sekunden lang abgespielt.

- Zum Starten des Modus SCAN drücken Sie **SCAN**.

Der Modus SCAN startet und der aktuell eingestellte Sender wird auf dem Bildschirm angezeigt. Daneben wird die Funktionsfläche SCAN eingeblendet. »

- Zur Senderauswahl drücken Sie SCAN.

Der Modus SCAN stoppt und der Sender ist eingestellt. Die Funktionsfläche SCAN wird ausgeblendet.

Radiosender auf den Stationstasten ab-speichern

Sie können bis zu 36 Sender verschiedener Frequenzbereiche und Empfangsarten als Favoriten auf den Stationstasten speichern.

- Stellen Sie den gewünschten Sender ein.
- Wechseln Sie zu den Stationstasten.
- Drücken Sie die Stationstaste und halten Sie diese gedrückt bis der Sender gespeichert ist.
- **ODER:** drücken Sie den Sender in der Senderliste und halten Sie ihn gedrückt. Die Stationstasten werden eingeblendet.
- Drücken Sie die Stationstaste.

Der Sender wird auf der ausgewählten Stationstaste gespeichert.

Falls bereits ein Sender auf der Stationstaste gespeichert war, wird dieser mit dem neuen Sender überschrieben.

Sonderfunktionen im Radio-Modus

TP (Verkehrsfunk)

Die TP-Funktion überwacht die Durchsagen eines Senders mit Verkehrsinformationen und gibt diese automatisch im Radio-Modus oder in der aktiven Medien-Wiedergabe wieder. Dazu muss die Einstellung eines Senders mit Verkehrsinformation möglich sein.

Einige Sender ohne eigenen Verkehrsfunk unterstützen die TP-Funktion, indem sie mit einem Verkehrsfunksender korrespondieren (EON).

Im AM-Frequenzbereich oder im Medien-Modus wird im Hintergrund automatisch ein Sender mit Verkehrsinformationen eingestellt, solange der Empfang eines Senders mit Verkehrsinformationen möglich ist.

Wenn kein Sender mit Verkehrsinformationen eingestellt werden kann, sucht das Gerät automatisch nach einstellbaren Sendern mit Verkehrsinformationen.

Die Sender mit Verkehrsinformationen sind nicht in allen Länder verfügbar.

TP-Funktion ein- und ausschalten

- Im Radio-Modus oder im Medien-Modus drücken Sie **Einstellungen > Verkehrsfunk (TP)**.

Webradio

Das Webradio ist eine Empfangsart für die Radiosender im Internet und freien Podcasts von AM, FM und DAB. Dank der Übertragung über Internet ist der Empfang nicht auf die Region beschränkt.

Webradio ist nur mit den aktivierten Online-Diensten von CUPRA CONNECT PLUS sowie mit aktiviertem Online-Modus verfügbar. Die Nutzung des Webradios kann Kosten für die Übertragung von Daten aus dem Internet verursachen.

- Im Modus Webradio drücken Sie und stellen Sie die Audioqualität auf hoch oder niedrig ein, um das Webradio einzustellen.

Senderlogos


In einigen Frequenzbereichen sind möglicherweise bereits Senderlogos im Infotainment vorinstalliert.

Wenn in den Einstellungen des Frequenzbereichs FM/DAB **Automatische Auswahl Senderlogos** aktiviert ist, werden den Sendern automatisch Senderlogos zugewiesen.

Im Modus Webradio greift das Infotainment auf die Senderlogos der Online-Datenbank zu und weist diese automatisch den Sendern zu

Senderlogos manuell zuweisen

- Im Modus FM/DAB drücken Sie **Senderlogos**.

- Drücken Sie auf das Symbol  und wählen Sie danach den Sender aus, dem ein Senderlogo zugewiesen werden soll.

- Wählen Sie das Senderlogo. Wiederholen Sie auf Wunsch den gleichen Vorgang mit anderen Sendern.

- **ODER** im Menü **Einstellungen > Senderlogos**.

Medien-Betrieb

Einleitung zum Thema

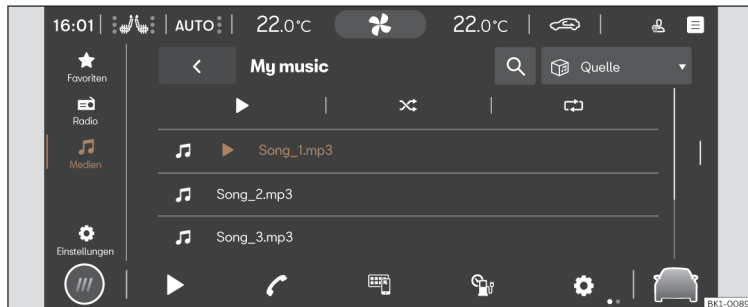


Abb. 130 Schematische Darstellung: Ansicht Medien

Im Medien-Modus können Sie Medien-Dateien von Datenträgern und Streaming-Diensten über das Infotainment abspielen.

Je nach Ausstattung können folgende Datenträger verwendet werden:

- USB-Speicherunterstützung (z. B. ein USB-Datenträger, ein über USB verbundenes Mobiltelefon).
- Bluetooth®-Geräte (z. B. ein Mobiltelefon oder ein Tablet).

Je nach Ausstattung können folgende Medien-Dateitypen abgespielt werden:

- Audiodateien.
- Videodateien (systemabhängig).

Gehen Sie zum Menü MEDIEN

- Drücken Sie **HOME > ▶ >  >>> Abb. 130**. »

Zugriff auf Einstellungen

- Drücken Sie **HOME** > ▶ > ⚙️.

Einschränkungen und Anzeigen der Datenträger

Datenträger, die hohen Temperaturen ausgesetzt waren oder beschädigt sind, funktionieren möglicherweise nicht. Beachten Sie die Herstellerhinweise.

Qualitätsunterschiede bei Datenträgern unterschiedlicher Hersteller können bei der Medienwiedergabe zu Störungen führen.

Eine Fehlkonfiguration auf einem Datenträger kann dazu führen, dass der Datenträger nicht lesbar ist.

Playlists geben nur eine Abspielreihenfolge an und verweisen auf den Speicherort der Mediendateien innerhalb der Ordnerstruktur. Eine Wiedergabeliste enthält keine gespeicherten Mediendateien. Um eine Wiedergabeliste abzuspielen, müssen sich Mediendateien an den Speicherorten der Datenträger befinden, auf die die Wiedergabeliste verweist.

Hinweis

CUPRA übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.

Ausstattungsmerkmale und Medien-Symbole

Audio, Medien und Konnektivität:

- Wiedergabe und Steuerung der Medien über Bluetooth®.
- Audiowiedergabe in folgenden Formaten: AAC, ALAC, AVI, FLAC, MP3, MP4, WMA.
- Videowiedergabe in folgenden Formaten: MPEG-1 und MPEG-2 (.mpg, .mpeg), ISO MPEG4, DivX 3, 4 und 5 Xvid (.avi), ISO MPEG4 H.264 (.mp4, .m4v, .mov), Windows Media Video 10 (.wmv, .asf).
- Wiedergabelisten von jedem Gerätetyp.
- Medien-Suche.

Universelle Symbole im Modus Medien

- ▶ Wiedergabe starten.
- II Wiedergabe pausieren.
- ◀ Zum vorheriger Titel gehen.
- ▶ Zum nächsten Titel gehen.
- 🔄 Aktuellen Titel wiederholen.
- 🔄 Alle Titel wiederholen.
- 🎲 Zufällige Wiedergabe aktivieren.
- ★ Liste der Favoriten anzeigen.
- ⊕ Mediendatei zu Favoriten hinzufügen.
- ▼ Oben rechts: Medienquelle auswählen.
- ⚙️ Zugriff auf Einstellungen.
- 🔍 Suche öffnen.

- ◀ Zurück zum übergeordneten Ordner der Medienquelle.

Eine Medienquelle auswählen und wiedergeben

Medienquelle auswählen

Bevor Sie Mediendateien abspielen können, müssen Sie eine Medien-Quelle anschließen.

Um Streaming-Dienste nutzen zu können, müssen Sie mit dem Internet verbunden sein.

- Schließen Sie eine externe Medien-Quelle an.
- Wählen Sie die angeschlossene Medien-Quelle aus, die zur Wiedergabe verwendet werden soll.

Audio- und Videodateien wiedergeben

Sie können Mediendateien von einer verfügbaren Medien-Quelle auf verschiedene Arten suchen und wiedergeben.

In der Ordnerstruktur suchen

Mediendateien können nach Kategorien katalogisiert sein (z. B. Album, Interpret, Titel). In **Meine Medien** wird immer diese Ansicht von Kategorien angezeigt. Die klassische

Ordnerstruktur der einzelnen USB-Datenträger befindet sich in **Meine Medien**.

1. Aktivieren Sie die Ordnerstruktur.
Es wird die Ordnerstruktur der ausgewählten Medienquelle eingeblendet. Wenn **Meine Medien** ausgewählt ist, werden zuerst die Kategorien (Musik, Videos, Playlists) und die angeschlossenen Medienquellen angezeigt.
2. Suchen Sie den gewünschten Titel in der Ordnerstruktur.
ODER: Drücken Sie **Q**, um die Textsuche zu starten. Das Eingabefeld wird eingeblendet.
3. Geben Sie den gewünschten Titelnamen ein. Die Liste der gefundenen Titel wird während der Eingabe aktualisiert.
4. Drücken Sie den gewünschten Titel.
Befindet sich Ihre Auswahl zu Beginn der Wiedergabe in einem Ordner einer Medien-Quelle, werden die darin enthaltenen Medien-Dateien zur Wiedergabe hinzugefügt.
Wenn eine Wiedergabeliste abgespielt wird, werden alle verfügbaren Titel in der Wiedergabeliste zur Wiedergabe hinzugefügt.
5. Schließen Sie die Auswahl mit **X**.

Favoriten auswählen

In Favoriten können Sie Titel, Musikgenres, Interpreten und Alben einzeln zur Wiedergabe speichern.

- Gehen Sie zu Favoriten **★**.
- Drücken Sie den gewünschten Favoriten.

Je nach Auswahl werden alle zum Favoriten gehörenden Titel zur Wiedergabe hinzugefügt.

Favoriten speichern

Als Favoriten können nur Mediendateien gespeichert werden, die unter **Meine Medien** im Infotainment sind. Sie können bis maximal 36 Titel, Alben, Interpreten und Musikgenres einzeln als Favoriten speichern.

1. Starten Sie die Wiedergabe.
2. Gehen Sie zu Favoriten.
3. Drücken Sie auf einen Favoriten, der nicht zugewiesen ist.
ODER: Auf einen bestehenden Favoriten drücken und etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten.
4. Wählen Sie aus der Auswahlliste: Titel, Album, Interpret, Genres, Wiedergabeliste.

Die Auswahl wird anstelle des zuvor ausgewählten Favoriten gespeichert. Wenn der Fa-

vorit bereits zugewiesen wurde, wird der gespeicherte Favorit überschrieben.

Die auswählbaren Optionen in der Auswahlliste hängen von den an die Mediendatei angehängten Daten ab. Wenn das Musikgenre beispielsweise in den Musikdateien nicht angegeben ist, können Sie das Musikgenre nicht als Favorit speichern.

Wenn eine Videodatei abgespielt wird, kann nur dieses Video als Favorit gespeichert werden.

Wiedergabe von Unterhaltungsinhalten im Infotainment

In Abhängigkeit vom Infotainment-System können Videos abgespielt werden.

Modus Video

Im Video-Modus kann ein Video von einem Datenträger, von **Meine Medien** oder von einem Streaming-Dienst auf dem Infotainment-Bildschirm abgespielt werden. In diesem Fall wird der Videoton über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben.

Das Bild wird nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt schaltet sich der Infotainment-Bildschirm aus. Der Videoton kann weiterhin gehört werden. »

Zur Wiedergabe von einem Streaming-Dienst aus ist eine stabile Internetverbin-

dung erforderlich. In diesem Fall können Telefonkosten entstehen.

Navigation

Einleitung zum Thema

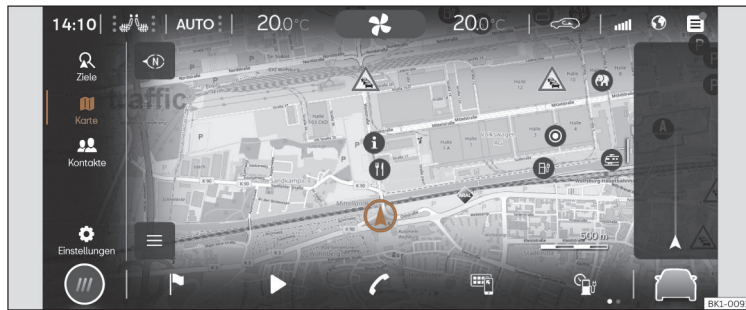


Abb. 131 Schematische Darstellung: Ansicht Navigation

Ein globales Satellitensystem ermittelt die aktuelle Fahrzeugposition und die am Fahrzeug angebrachten Sensoren analysieren die zurückgelegten Routen. Alle gemessenen Werte und möglichen Verkehrsereignisse werden mit den verfügbaren Karten verglichen, um eine optimale Navigation zum Ziel zu ermöglichen.

Navigationsansagen und dargestellte Grafiken führen Sie zum Reiseziel.

Die Bedienung der Navigation erfolgt am Bildschirm.

Länderabhängig sind einige Funktionen des Infotainments ab einer bestimmten Geschwindigkeit im Bildschirm nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Navigationsansagen

Navigationsansagen sind akustische Fahrhinweise für die aktuelle Route.

Art und Häufigkeit der Navigationsansagen hängen von der Fahrsituation, zum Beispiel, Start der Routenführung, Fahren auf der Autobahn oder in einem Kreisverkehr, und von den Einstellungen ab.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, weil es sich zum Beispiel in einem nicht

digitalisierten Gebiet befindet, werden Anzeigen über Richtung und Distanz zum Ziel auf dem Bildschirm eingeblendet.

Während der dynamischen Zielführung wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route aufgrund einer Verkehrsstörung neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während der Wiedergabe einer Navigationsansage kann die Lautstärke angepasst werden. Die folgenden Navigationsansagen werden mit der eingestellten Lautstärke abgespielt.

Einschränkungen während der Navigation

Wenn das Infotainment keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann, zum Beispiel in einem Tunnel oder einer Tiefgarage, ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensoren möglich.

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert auf dem Speicher des Infotainment enthalten sind, versucht das Infotainment ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Bei fehlenden oder unvollständigen Navigationsdaten kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht genau bestimmt werden. Dies kann dazu führen, dass die Navigation nicht so exakt ist wie gewohnt.

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen, z. B. neue Straßen, Bauarbeiten, Straßensperrungen, Änderungen der Straßennamen und Gebäudenummern. Wenn die Navigationsdaten veraltet sind, kann es zu Fehlern oder Ungenauigkeiten bei der Zielführung kommen.

Navigationskarte bedienen

Um eine optimale Ansicht zu ermöglichen, können Sie die Navigationskarte auch mit zusätzlichen Fingerbewegungen bedienen.

Karte verschieben (*Tip: verwenden Sie den Zeigefinger*).

- Verschieben Sie die Karte mit dem Finger.

Ansicht vergrößern (*Tip: verwenden Sie den Zeigefinger*).

- Zur Vergrößerung der Ansicht in einer bestimmten Position, drücken Sie zweimal hintereinander auf die Karte.

Ansicht verkleinern (*Tip: verwenden Sie den Zeigefinger*).

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte.

Ansicht ändern (*Tip: verwenden Sie den Zeigefinger*).

- Drücken Sie zweimal hintereinander auf die Karte und halten Sie Ihren Finger auf dem Bildschirm.

- Bewegen Sie den Finger nach oben, um die Kartenansicht zu verkleinern. Bewegen Sie den Finger nach unten, um die Kartenansicht zu vergrößern.

Ansicht ändern (*Tip: verwenden Sie den Daumen und den Zeigefinger*).

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie sie gedrückt.
- Bewegen Sie die Finger aufeinander zu, um die Kartenansicht zu verkleinern. Bewegen Sie die Finger voneinander weg, um die Kartenansicht zu vergrößern.

Ansicht neigen (*Tip: verwenden Sie den Zeigefinger*).

- Drücken Sie mit beiden Fingern waagrecht zueinander und gleichzeitig auf der Karte und halten Sie sie gedrückt.
- Bewegen Sie die Finger nach oben, um die Kartenansicht nach vorn zu kippen. Bewegen Sie die Finger nach unten, um die Kartenansicht nach hinten zu kippen.

Karte drehen (*Tip: verwenden Sie den Daumen und den Zeigefinger*).

- Drücken Sie mit beiden Fingern gleichzeitig auf die Karte und halten Sie sie gedrückt.
- Drehen Sie die Finger im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Kartenansicht zu drehen.



Gespeicherte Daten

Das Infotainment speichert bestimmte Daten, z. B. häufige Routen und Positionsdaten, um die Eingabe des Ziels zu beschleunigen und die Zielführung zu optimieren.

Gespeicherte Daten löschen

- Drücken Sie **Einstellungen > Einstell. Grundfunktionen > Löschen** und anschließend **OK**

ACHTUNG

Nehmen Sie die Einstellungen, die Zieleingabe und die Änderungen für die Navigation nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Hinweis

- Wenn während einer Zielführung eine Umleitung erfolgt, wird die Route möglicherweise erneut berechnet.
- Die Qualität der Fahrempfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.
- Navigationsansagen werden nicht ausgegeben, wenn der Ton im Infotainment stummgeschaltet ist.

Funktionen und Symbole der Navigation

Navigation

Die Navigationsfunktionen sind ausstattungs- und länderabhängig.

Für alle Navigationsfunktionen ist die Aktivierung des Online-Dienstes CUPRA CONNECT PLUS erforderlich.

Funktionen














- Zieleingabe und Routenberechnung (offline und online).
- Anzeige von zwei Navigationskarten gleichzeitig (Bildschirm und Kombi-Instrument).
- Online-Kartenaktualisierung.
- Vorausschauende Navigation.
- 3D Stadtkarten.
- Online-Verkehrsinformationen
- Dynamische POIS (Sonderziele)

Symbole auf der Karte






Die Tasten und Anzeigen hängen von den Einstellungen und der aktuellen Fahrsituation ab.

Auf der Karte werden Symbole für Verkehrereignisse und Sonderziele (POIs) angezeigt, z. B. Tankstellen, Bahnhöfe oder interessante

Zwischenziele, sofern die Navigation über solche Daten verfügt» Seite 244.







-  Aktuelle Position
-  Suche nach Zielen.
-  Ziele entlang der Route.
-  Endziel.
-  Heimatadresse
-  Geschäftsadresse
-  Bevorzugte Ziele
-  Zusatzfenster mit mehr Optionen.
-  Zusatzfenster mit Routenoptionen.
-  Karte in aktueller Position zentrieren.
-  Ansicht ändern: 2D Ausrichtung nach Norden oder 2D Ausrichtung in Fahrtrichtung oder 3D Ausrichtung in Fahrtrichtung.
-  Information über aktuelle Zielführung.
-  500m Kartenmaßstab.

Symbole im Zusatzfenster



- Zum Öffnen des Zusatzfensters drücke Sie .
-  Letzte Navigationsansage wiederholen.
-  Lautstärke der Navigationsansagen.
-  Beleuchtung der Karte im Modus Automatisch, Tag oder Nacht.
-  Neue Routen zum Ziel anbieten.

 360°-Reichweitenanzeige

Weitere Symbole

-  Detaillierte Zieleingabe für eine Adresse.
-  Suche nach Zielen.
-  Häufigste Ziele.
-  Letzte Ziele.
-  Bevorzugte Ziele
-  Zurück







Symbole im Routenplan

-  Aktuelle Position.
-  Ziel der aktuellen Führung.

Symbole der POIs (Sonderziele)

Auf der Karte werden POIs (Sonderziele) angezeigt, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt.












Drücken Sie auf das gewünschte POI (Sonderziel), um die Zielführung zu starten
»» Seite 242.

-  Ladestation.
-  Tankstelle.
-  Parkplatz.
-  Fremdenverkehrsbüros.
-  Bahnhof.
-  Restaurant.

Verkehrsinformation

Auf der Karte wird Verkehrsinformation angezeigt, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt»» Seite 244 .

Drücken Sie auf ein Verkehrsereignis, um ein Zusatzfenster mit weiteren Details zu öffnen
»» Seite 244.

-  Stockender Verkehr.
-  Stau.
-  Unfall.
-  Defektes Fahrzeug.
-  Glätte (Eis oder Schnee).
-  Straßensperrung.
-  Gefahr wegen rutschiger Straße.
-  Gefahr.
-  Baustelle.
-  Starker Wind.
-  Reduzierte Sichtweite.

Navigationsdaten

Das Infotainment ist mit einem internen Navigationsdatenspeicher ausgerüstet. Je nach

Land sind die erforderlichen Navigationsdaten möglicherweise bereits vorinstalliert.

Zur korrekten Zielführung und um die angebotenen Funktionen voll ausschöpfen zu können, sollte das Infotainment regelmäßig aktualisiert werden.

Wenn ältere Daten verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen. Aktuelle Routen können nicht verfolgt werden, oder Zielführungen führen zu falschen Zielen.

Halten Sie die Navigationsdaten immer aktualisiert.

Navigationsdaten online aktualisieren

Die Navigationsdaten der Regionen, in denen häufig gefahren wird, werden automatisch im Hintergrund aktualisiert, wenn die Internetverbindung hergestellt wurde und die Privatsphäre-Einstellungen gültig sind.


- Mit eingeschalteter Zündung werden die Navigationsdaten automatisch aktualisiert.

Navigationsdaten manuell aktualisieren

Aktuelle Navigationsdaten für große Regionen, zum Beispiel Westeuropa, können unter www.seat.com heruntergeladen und auf USB-Datenträgern gespeichert werden.

- Laden Sie die Navigationsdaten auf einen USB-Datenträger herunter. »

- Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein.
- Verbinden Sie den USB-Datenträger mit dem Infotainment. Die Navigationsdaten werden automatisch im Hintergrund aktualisiert.

In **HOME** >  > **Systeminformationen** wird die Version der Karten angezeigt.

Hinweis

Die automatische Aktualisierung der Navigationsdaten hängt von den Privatsphäre-Einstellungen ab. Im Modus „Inkognito“ erfolgt keine Aktualisierung.

Eine Zielführung starten

Je nach Land und Ausstattung stehen verschiedene Funktionen zur Zieleingabe zur Verfügung.





Die verschiedenen Funktionen zur Zieleingabe befinden sich im Hauptmenü der Navigation.

Hauptmenü der Navigation aufrufen

- Drücken Sie **HOME** > .

Ziel auswählen und Navigation starten



1. Drücken Sie .

2. Wählen Sie das gewünschte Ziel aus. Sie können zwischen  **Häufigste Ziele**,  **Letzte Ziele** oder  **Bevorzugte Ziele**.
ODER: drücken Sie  und geben Sie die Adresse in der Eingabemaske ein.
ODER: genaue Adresse.
3. Drücken Sie **Start**.

Häufigste Ziele

Die Übersicht der Ziele verwendet aufgezeichnete Daten, um mögliche Ziele vorzuschlagen.

Ziel auswählen und Navigation starten



1. Drücken Sie  und danach .
2. Wählen Sie das gewünschte Ziel aus. Die Zielführung startet automatisch.

Schnellstart: zum Schnellstart drücken Sie einige Sekunden lang das gewünschte Ziel.

Letzte Ziele

Die Navigation speichert die letzten Ziele, um sie einer Zielführung zur Verfügung zu stellen.


Ziel auswählen und Navigation starten

1. Drücken Sie  und danach .
2. Drücken Sie auf das gewünschte Ziel.
3. Drücken Sie **Start**.



Schnellstart: zum Schnellstart drücken Sie einige Sekunden lang das gewünschte Ziel.

Bevorzugte Ziele

Speichern Sie bis zu 20 Ziele als Favoriten.

Um ein Ziel als Favorit zu speichern, tippen Sie während einer Zieleingabe im Zusatzfenster auf .

Ziel auswählen und Navigation starten

1. Drücken Sie  und danach .
2. Drücken Sie auf das gewünschte Ziel.
3. Drücken Sie **Start**.

Hinweis

Geben Sie das Ziel so genau wie möglich ein. Wenn Sie ein Ziel falsch eingeben, können Sie die Zielführung nicht starten oder Sie werden zu einem falschen Ziel geführt.


Zielführung durch Auswahl auf der Karte starten

Die Navigationskarte enthält aktive Bereiche an vielen Punkten, die zur Eingabe des Ziels geeignet sind. Tippen Sie dazu auf die Position oder den gewünschten Ort auf der Karte. Wenn sich an diesem Punkt Kartendaten befinden, können Sie eine Zielführung starten.

Die Möglichkeit zur Zieleingabe über die Navigationskarte hängt vom Status der Daten ab und ist nicht für alle Positionen möglich.

Um „Navigation Offroad“ zu starten, tippen Sie auf einen freien Bereich ohne Positionsdaten.

Navigation starten

- Drücken Sie .
- Verschieben Sie die Kartenansicht bis Sie die gewünschte Position auswählen können. Die Navigationskarte kann mit zusätzlichen Fingerbewegungen verwendet werden >>> Seite 239.
- Drücken Sie auf das gewünschte Ziel in der Karte.
- Tippen Sie auf **Route**.

Navigation Offroad

„Navigation Offroad“ berechnet die Routen zu den ausgewählten Zielpunkten ohne bekannte Daten. Wenn ein Zielpunkt außerhalb der bekannten Straßen oder Positionsdaten liegt, findet die Navigation die Route zum nächsten Punkt der bekannten Straßen und vervollständigt die Route zum nächsten Zielpunkt mit einer direkten Verbindung.

Navigation starten

- Verschieben Sie die Kartenansicht bis Sie die gewünschte Position auswählen können. Die Navigationskarte kann mit zusätzlichen


Fingerbewegungen verwendet werden >>> Seite 239.

- Tippen Sie auf irgendeinen Punkt auf der Karte ohne Positionsdaten .
- Tippen Sie auf **Route**.

Kontaktdaten zum Starten einer Zielführung verwenden

Starten Sie eine Zielführung mit den gespeicherten Adressdaten eines Kontakts. Kontakte, die ohne Adressdaten gespeichert wurden, können nicht für eine Zielführung verwendet werden.

Navigation starten

- Drücken Sie .
- Tippen Sie auf den gewünschten Kontakt.
- Tippen Sie auf **Route**.


Hinweis

Wenn die Adressdaten eines Kontakts veraltet sind, führt Sie die Zielführung trotzdem zur registrierten Adresse. Überprüfen Sie, dass die Kontaktadresse aktuell ist.

Zwischenstopps für automatisches Laden hinzufügen

Um Zwischenstopps für automatisches Laden hinzuzufügen, in den Routenoptionen die automatische Planung für benötigte Ladestationen entlang der Route aktivieren.

In den Einstellungen kann die gewünschte Zahlungsweise für die Ladestation angegeben werden. Je nach Wahl und verfügbaren Daten werden auf der Karte die entsprechenden Ladestationen angezeigt und entlang der Route eingeplant.

Die einstellbare maximale Batterieladegrenze für das Fahrzeug kann im Hauptmenü  **Fahrzeug** angepasst werden.

Alternative Ladestationen auswählen

Im Falle geplanter Routen können anstelle der automatisch geplanten Ladestationen auch alternative Ladestationen entlang der Route gewählt werden.

1. Ziel eingeben oder auswählen.
2. **Starten** drücken.
3. Routenplan öffnen.
4. Im Routenplan auf eine geplante Ladestation drücken. Einzelheiten der geplanten Ladestation werden angezeigt. »

5. **Weitere Ladestationen anzeigen** drücken.
Die Standorte anderer in der Nähe befindlicher Ladestationen werden auf der Karte angezeigt.
6. Auf der Karte oder in der Liste auf eine alternative Ladestation in der Nähe drücken. Einzelheiten der alternativen Ladestation werden angezeigt.
7. **Hier laden** drücken.
ODER: Als Zwischenziel hinzufügen drücken. Die bisher programmierte Ladestation wird durch die neu gewählte Ladestation ersetzt und die Route angepasst.

Hinweis

Bei Auswahl von **Als Zwischenziel hinzufügen** wird die gewählte Ladestation im Falle einer Änderung der Route beibehalten.

Verkehrsinformationen

Das Infotainment erhält automatisch detaillierte Verkehrsinformationen, wenn die Internetverbindung hergestellt wurde. Diese Informationen werden mit Symbolen angezeigt und heben das Straßennetz auf der Karte farblich hervor.

Verkehrereignisse

Verkehrereignisse, zum Beispiel Staus oder stockender Verkehr, werden mit Symbolen auf der Navigationskarte angezeigt.

Bei aktiver Zielführung werden die Verkehrereignisse der aktuellen Route im Routenplan angezeigt. Diese Verkehrereignisse können umfahren werden»» Seite 245 .

Gefahrenmeldungen

Auf der Navigationskarte werden Gefahren auf die gleiche Weise mit Symbolen angezeigt, wie die Verkehrsmeldungen. In diesem Fall handelt es sich bei der Informationsquelle um ein anderes Fahrzeug, das diese Gefahr erkannt hat und die Informationen beim Dienstleister hochgeladen hat.

Die angezeigten Gefahren sind: defektes Fahrzeug und rutschige Fahrbahn.

Anzeige zum Fließverkehr

Auf der Navigationskarte wird der Fließverkehr gemäß den aktuellen Verkehrereignissen angezeigt und das Straßennetz auf der Karte farblich hervorgehoben.

- **Orange:** Stockender Verkehr.
- **Rot:** Stau.

Hinweis

Der Empfang der Verkehrsinformationen hängt von den **Privatsphäre-Einstellungen** ab. Im Modus **Maximale Privatsphäre** empfängt man keine Verkehrsinformationen. Man benötigt **Nivel Tracking** oder **Location**.

Beschreibungen der Funktionen

Routenplan

Der Routenplan enthält Informationen zu allen Vorfällen, z. B. Startpunkt, Zwischenziele, Verkehrereignisse, POIs und Ziel, sofern die Navigation über solche Daten verfügt.

Durch Antippen auf einen Vorfall öffnet sich ein Zusatzfenster mit mehr Optionen. Die verfügbaren Optionen hängen vom Vorfall und den aktuellen Einstellungen ab.

Routenplan öffnen und schließen

- Zum Öffnen, | antippen oder verschieben.
- Zum Schließen, | antippen oder verschieben.

Zielführung bearbeiten

Zur Bearbeitung der Zielführung verschieben Sie die Zwischenziele zum Ziel in der Ansicht TripView.

- Halten Sie das gewünschte Ziel gedrückt bis es sich sichtbar hervorhebt.
- Verschieben Sie das Ziel bis zu gewünschter Position.
- Nehmen Sie den Finger vom Bildschirm. Die Route wird neu berechnet.

Verkehrereignisse umfahren

Der Routenplan zeigt die aktuellen Verkehrereignisse an, wenn die Navigation über besagte Daten verfügt. Umfahren Sie die Verkehrereignisse durch Bearbeitung des Routenplans»» Seite 244 .



- Tippen Sie auf ein Verkehrereignis.
- Tippen Sie auf **Umfahren**. Die Route wird neu berechnet.

Zusatzfenster

Bei der Bedienung von Navigationsfunktionen wird möglicherweise ein Zusatzfenster mit weiteren Optionen geöffnet. Die möglichen Optionen hängen von der verwendeten Funktion ab.

Zusatzfenster schließen

- Tippen Sie auf einen freien Bereich außerhalb des Zusatzfensters.
- **ODER**: Tippen Sie auf X.
- **ODER**: Tippen Sie auf **OK**.

Funktionen im Zusatzfenster:	
In Karte anzeigen	Zeigt an, was auf der Karte ausgewählt wurde.
Zwischenziel hinzufügen	Fügt der Zielführung ein Zwischenziel hinzu.
Direkte Route	Startet die Führung direkt zum Ziel.
Löschen	Löscht ein Zwischenziel aus der Zielführung.
Umfahren	Umfährt eine Verkehrsstörung. Die Route wird neu berechnet.
Zielführung stoppen	Beendet die aktuelle Zielführung.
	Zusatzfenster schließen.
	Fügt ein Ziel zu Favoriten hinzu.

Nutzungsverhalten lernen

Während der Fahrt speichert die Navigation die durchgeführten Routen und Ziele, um automatisch Zielvorschläge zu erstellen. Die Ziele werden abhängig von Tageszeit und Wochentag eingelernt.

Die Navigation kann bis zu 5 Routen gleichzeitig vorschlagen. Die vorgeschlagenen Routen können von den Routen der Zielführung zum normalen Ziel abweichen.


Durch Auswählen eines der vorgeschlagenen Ziele startet die Zielführung zu diesem Ziel.

Die Zielführung folgt der ausgewählten Route, bis das Fahrzeug davon abweicht. In diesem Fall wird die Route neu berechnet und führt erneut auf dem direkten Weg zum ursprünglich ausgewählten Ziel.

Wichtige Verkehrsstörungen werden in der Zielführung berücksichtigt und vermieden, wenn alternative Routen verfügbar sind, sofern die Navigation über solche Daten verfügt.

Sie können die Funktion jederzeit aktivieren und deaktivieren.

Lernen des Nutzungsverhaltens aktivieren und deaktivieren

Die Einstellung befindet sich im entsprechenden Menü der Navigation  > **Einstell.**
Grundfunktionen.

- Zum Aktivieren der Funktion aktivieren Sie **Nutzungsverhalten lernen**.
- Zum Deaktivieren der Funktion deaktivieren Sie **Nutzungsverhalten lernen**.
- Zum Löschen der gespeicherten Daten tippen Sie auf **Nutzungsverhalten löschen**.

360°-Reichweitenanzeige

Die 360°-Reichweitenanzeige zeigt die mögliche Reichweite mit dem aktuellen Ladezustand der Hochvoltbatterie an. »

360°-Reichweitenanzeige aktivieren

- Zusatzfenster öffnen und auf das Symbol  tippen.

Hinweis

- Bei sehr niedrigem Batterieladestatus wird die Reichweitenanzeige automatisch ausgeblendet. Wird die Batterie wieder geladen, erscheint die Reichweitenanzeige erneut.

- Passen Sie die Kartenansicht ggf. an, damit die Reichweite vollständig auf der Karte angezeigt wird.

Telefonschnittstelle

Einleitung zum Thema

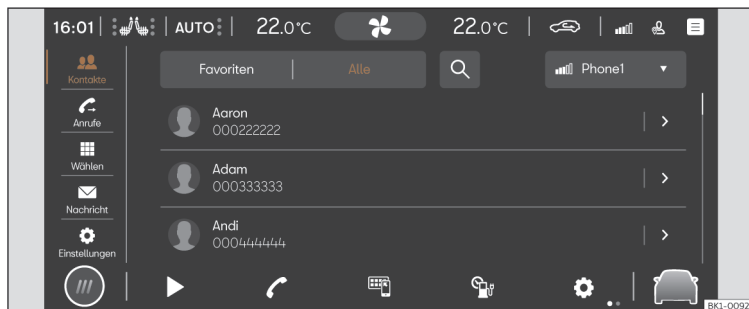


Abb. 132 Schematische Darstellung: Ansicht Telefon

Über die Telefonschnittstelle können Sie Ihr Mobilfunkgerät mit dem Infotainment verbinden und die Telefonfunktionen über das Infotainment steuern. Der Ton wird über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben.

Sie können gleichzeitig bis zu zwei Mobilfunkgeräte mit dem Infotainment verbinden.

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse eine laute Umgebung (auch außerhalb des Fahr-

zeugs) sowie die Netzqualität können das Telefonieren im Fahrzeug beeinträchtigen.

Hinweis

- Die Kopplung eines Geräts (z. B. eines Mobiltelefons) ist in der Regel nur einmal

erforderlich. Sie können die Geräteverbindung über Bluetooth® oder WLAN mit dem Infotainment jederzeit wiederherstellen, ohne das Gerät erneut koppeln zu müssen.



- Die Verfügbarkeit einiger Telefonfunktionen hängt vom an das Infotainment-System angeschlossenen Mobiltelefon ab.




Ausstattung und Symbole der Telefonschnittstelle

Ausstattungsmerkmale

- Freisprechfunktion
- Verwendung von bis zu zwei Telefonen gleichzeitig.
- Telefonbuch mit maximal 5000 Kontakten.
- SMS-Funktionen über Bluetooth®: SMS lesen, SMS schreiben (inklusive Vorlagen), SMS-Wiedergabe, Nachrichtenverlauf.
- E-Mail-Funktionen über Bluetooth®: E-Mail lesen, E-Mail schreiben.
- Verbindung zur kabelloses Ladeoption.
- Verbindung zum eingebauten Mikrofon im Fahrzeug.












Symbole im Hauptmenü

-  Kontakte.
-  Liste der eingehenden und ausgehenden Anrufe.





-  Telefonnummer wählen.
-  Textnachrichten (SMS und E-Mails).
-  Einstellungen der Telefonschnittstelle.







Symbole für Anrufe

Die Symbole können je nach Infotainment-System unterschiedlich sein.

-  Einen Anruf starten und diesen in den Vordergrund bringen
-  Einen Anruf beenden oder ablehnen.
-  Kontaktliste öffnen.
-  Telefonnummer wählen.
-  Ton der Freisprechanlage stummschalten
-  Anruf halten.
-  Anruf fortsetzen.
-  Konferenz starten.
-  Anruf in den privaten Modus setzen
-  Notruf absetzen.
-  Mailbox.





Symbole der Anruflisten

- Um die Anruflisten zu öffnen, tippen Sie auf .
-  Eingehender Anruf.
-  Ausgehender Anruf.
-  Anruf in Abwesenheit.

-  Telefonnummer (Unternehmen).
-  Telefonnummer (Privat).
-  Mobiltelefonnummer (Unternehmen)
-  Mobiltelefonnummer (Privat).
-  Fax (Privat).
-  Fax.

Symbole für Textnachrichten

Die Symbole können je nach Infotainment-System unterschiedlich sein.

- Um die Textnachrichten zu öffnen, tippen Sie auf .
-  Aktivieren Sie die Sprachbefehls-Symbol  Seite 229.
-  Vorlagen für Textnachrichten.

Orte mit besonderen Vorschriften

Schalten Sie Ihr Telefon und die Telefonschnittstelle an Orten mit Explosionsgefahr aus. Diese Orte sind nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren. »

- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.
- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.
- Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen oder das Telefon auszuschalten ist.

ACHTUNG

Telefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

Hinweis

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von Telefonen verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Telefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Koppeln, anschließen und verwalten

Voraussetzung für die Kopplung:

- Bluetooth® ist am Mobiltelefon aktiviert.

- Bluetooth® ist im Infotainment aktiviert.
- Je nach Mobilgerät muss das Bluetooth®-Menü geöffnet oder die Funktion **Sichtbar** aktiviert sein, damit das Gerät vom Infotainment-System aus sichtbar ist.

Koppeln Sie ein für die Telefonie geeignetes Mobiltelefon mit dem Infotainment-System, um die Funktionen der Telefonschnittstelle zu nutzen. Bei der ersten Verbindung wird das Mobiltelefon mit dem Infotainment-System gekoppelt. Dabei wird ein Benutzerprofil gespeichert»» Seite 249.

Die Kopplung kann einige Minuten lang dauern. Die verfügbaren Funktionen hängen vom verwendeten Mobiltelefon und des Betriebssystems ab.

Ein Mobiltelefon koppeln

- Öffnen Sie im Mobiltelefon die Liste der verfügbaren Bluetooth®-Geräte und wählen Sie den Namen des Infotainments.
- Berücksichtigen Sie die Meldungen, die am Mobiltelefon und am Infotainment erscheinen, und bestätigen Sie diese ggf. Wenn die Kopplung korrekt durchgeführt wurde, werden die Telefondaten im Benutzerprofil gespeichert.
- *Optional:* Bestätigen Sie die Meldung zur Datenübertragung am Mobiltelefon.

Aktive und passive Verbindung

Zur Nutzung der Funktionen der Telefonschnittstelle muss mindestens ein Mobiltelefon mit dem Infotainment *verbunden* sein. Sind mehrere Mobiltelefone mit dem Infotainment verbunden, können Sie zwischen aktiven und passiven Verbindungen wechseln. Zur Nutzung der Telefonschnittstelle mit dem gewünschten Mobiltelefon, stellen Sie eine aktive Verbindung mit dem Infotainment her.

Unterschiede zwischen den Verbindungsarten

Primär	Das Mobiltelefon ist gekoppelt und angeschlossen. Die Funktionen der Telefonschnittstelle werden mit den Daten des besagten Mobiltelefons durchgeführt.
Sekundär	Das Mobiltelefon ist gekoppelt und angeschlossen. Die Anrufe können verwaltet werden, jedoch sind Telefonbuch, Nachrichten und andere Funktionen nicht aktiviert.

Die gekoppelten Mobiltelefone sind im Infotainment gespeichert, auch wenn sie aktuell nicht verbunden sind.

Ein Mobiltelefon verbinden

Voraussetzung: das Mobiltelefon ist mit Infotainment gekoppelt.

- Aktivieren Sie Bluetooth® am Mobiltelefon.

Eine aktive Verbindung herstellen

Voraussetzung: Mehrere Mobiltelefone sind gleichzeitig mit dem Infotainment verbunden.

- Wählen Sie im Dropdown-Menü das gewünschte Mobiltelefon. Die übrigen Mobiltelefone befinden sich automatisch in der passiven Verbindung.

Benutzerprofile

Für jedes gekoppelte Mobiltelefon wird automatisch ein individuelles Benutzerprofil eingerichtet. Im Benutzerprofil werden die Daten des Mobiltelefons, zum Beispiel Kontaktdaten und Einstellungen, gespeichert. Im Infotainment-System können bis zu maximal vier Benutzerprofile gleichzeitig gespeichert sein.

ACHTUNG

Wenn Sie die Kopplung während der Fahrt durchführen, kann dies zu Unfällen oder Verletzungen führen.

- Führen Sie die Kopplung nur bei stehendem Fahrzeug durch.

Hinweis

- Bei der Kopplung einiger Mobiltelefone wird eine PIN-Nummer auf dem Bildschirm des Mobiltelefoneräts eingeblendet. Geben Sie diese Nummer im Infotainment ein, um die Kopplung zu beenden.

- Während sich das Infotainment im Menü **Bekannte Mobiltelefone** befindet, ist die kabellose Ladefunktion deaktiviert. Wenn Sie dieses Menü verlassen, wird die kabellose Ladefunktion wieder aktiviert.

Basic- und Comfort-Telefonie

Je nach Ausstattung können Sie zwei Arten von Telefonschnittstellen verwenden.

- Telefonschnittstelle Basic.
- Telefonschnittstelle Comfort.

Telefonschnittstelle Basic

Die Telefonschnittstelle Basic verwendet das Profil Bluetooth® HFP für die Übertragung. Diese Schnittstelle ermöglicht die Nutzung von Telefonfunktionen durch Infotainment und die Wiedergabe über die Fahrzeuglautsprecher.

Telefonschnittstelle Comfort

Wie die Basic-Telefonschnittstelle verwenden auch die Comfort-Telefonschnittstelle das Profil Bluetooth® HFP.

Die Comfort-Telefonschnittstelle kann mit der kabellosen Ladefunktion ausgestattet sein»» Seite 251.

Um die Funktionen der kabellosen Ladefunktion zu nutzen, müssen Sie ein geeigne-

tes Mobiltelefon richtig in das Ablagefach aufsetzen. Das Mobiltelefon wird dann mit der Fahrzeugantenne verbunden. Dies verbessert den Empfang und die Klangqualität der Anrufe.

Anrufen

Telefonschnittstelle öffnen


- Drücken Sie **HOME** > .

Telefonieren

Wählen Sie eine Telefonnummer, um eine Anruf zu starten. Zur Auswahl der Telefonnummer stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung:

Kontakte

Wenn ein Kontakt verschiedene gespeicherte Telefonnummern enthält, müssen Sie eine auswählen.

- Tippen Sie auf  und in der Liste auf eine Telefonnummer, um den Anruf zu starten.
- **ODER:** auf **Q** tippen und im Eingabefeld den Kontaktnamen eingeben, um den Kontakt zu suchen. Tippen Sie auf Kontakt, um den Anruf zu starten.
- **ODER:** auf einen Favoriten im Hauptmenü der Telefonschnittstelle tippen, um den Anruf zu starten.



Anrufe

Die Telefonschnittstelle zeigt die Anrufliste des Mobiltelefons an. Beginnen Sie einen Anruf von der Anrufliste aus.

- Tippen Sie auf > **Alle** und in der Liste auf einer Nummer, um den Anruf zu starten.
- **ODER:** Tippen Sie auf und filtern Sie die Eingaben der Anrufliste (zum Beispiel, Anruf in Abwesenheit oder gewählte Nummern). In der gefilterten Liste tippen Sie auf eine Nummer, um den Anruf zu starten.

Wählen

Geben Sie manuell eine Telefonnummer ein, um einen Anruf zu starten. Während der Eingabe der Telefonnummer werden die Kontakte auf dem Infotainment-Bildschirm eingeblendet, die mit besagter Nummer übereinstimmen.

- Tippen Sie auf und geben Sie die Telefonnummer ein.
- Tippen Sie auf , um den Anruf zu starten.

Durch langes Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad wird die zuletzt gewählte Telefonnummer gewählt.

Nachrichten senden

Je nach verwendetem Mobiltelefon und Infotainment können Sie SMS und E-Mails über die Telefonschnittstelle senden und empfangen.

Eine SMS senden

- Tippen Sie auf > **SMS > Neue Nachricht eingeben** und geben Sie die Nachricht auf dem Bildschirm ein.
- Geben Sie den gewünschten Kontakt in der Suchleiste ein.
- Zum Senden einer Nachricht tippen Sie auf **OK**.

Eine E-Mail senden

- Tippen Sie auf > **E-Mail > Neue Nachricht eingeben** und geben Sie die Nachricht auf dem Bildschirm ein.
- Geben Sie den gewünschten Kontakt in der Suchleiste ein.
- Zum Senden einer Nachricht tippen Sie auf **OK**.

Telefonbuch, Favoriten und Schnellwahltasten

In der ersten Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment-System wird das Telefonbuch im Infotainment-System gespeichert.

Möglicherweise müssen Sie die Übertragung der Daten im Telefon bestätigen.

Jedes Mal, wenn das Telefon erneut verbunden wird, wird das Telefonbuch aktualisiert.

Wenn Konferenzen unterstützt werden, kann während eines Anrufs auf das Telefonbuch zugegriffen werden. Wenn für einen Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es in der Liste neben dem Eintrag angezeigt werden.

Favoriten

Es können bis zu sechs Schnellwahltasten mit einem Favoriten aus dem Telefonbuch belegt werden. Befindet sich in der Eingabe ein registriertes Foto, wird es auf der Schnellwahltaste eingeblendet.

Die Schnellwahltasten müssen manuell bearbeitet werden und werden dann einem Benutzerprofil zugeordnet.

Eine Schnellwahltaste belegen

- Im Menü **Favoriten** auf drücken. Im Anschluss öffnet sich das Telefonbuch, um einen Kontakt als Favoriten auszuwählen. Wenn der Kontakt mehrere Telefonnummern enthält, drücken Sie auf die Nummer in der Liste.

Eine Schnellwahltaste bearbeiten

- Um einen Favoriten-Kontakt zu bearbeiten oder zu löschen, drücken Sie auf das Symbol

✍ auf dem Bildschirm des Menüs **Favoriten**. Sie können einen oder mehrere Favoriten löschen.

Einen Favoriten anrufen

- Drücken Sie die belegte Schnellwahltaste.

Hinweis

Favoriten werden nicht automatisch aktualisiert. Wenn Sie die Telefonnummer eines Kontakts ändern, muss die Schnellwahltaste erneut belegt werden.

Connectivity Box

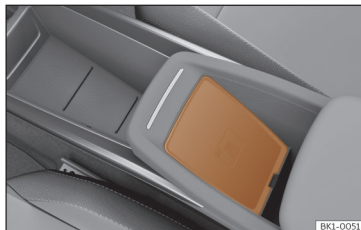


Abb. 133 In der Mittelkonsole: Aufnahme für die Mobiltelefonkopplung.


Die Connectivity Box besitzt verschiedene Funktionen, die die Verwendung des Mobilgeräts erleichtern. Diese sind:

- Kabelloses Laden (*Wireless Charger*)¹⁾.
- Signalverstärker (*Mobile Signal Amplifier*).

Kabelloses Laden (*Wireless Charger*)

Sie können damit Ihr Mobilgerät dank der Qi-Technologie²⁾ kabellos laden.

Zum kabellosen Laden Ihres Mobiltelefons:

- Legen Sie Ihr Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage »» **Abb. 133** »» .

Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Der Ladevorgang des Mobiltelefons beginnt automatisch. Mehr dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Technologie unterstützt, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobilfunkelefon oder besuchen Sie die Webseite von CUPRA.

Signalverstärker (*Mobile Signal Amplifier*)


Dadurch können Sie die Strahlung im Fahrzeug reduzieren und einen besseren Empfang erzielen.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das System und das Mobiltelefon über Bluetooth® zu koppeln und es auf die Ablage der Connectivity Box zu legen, um so besten Empfang zu erhalten, ohne das Mobiltelefon bedienen zu müssen.

Zur Herstellung der Verbindung zur Außenantenne des Fahrzeugs: »

¹⁾ Enthält nur die Funktionalität des kabellosen Ladens.

²⁾ Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

- Legen Sie Ihr Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage
»» **Abb. 133** »» 

Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Ihr Mobiltelefon ist automatisch in der Lage, die Funktion der Außenantenne zu verwenden.

ACHTUNG

Benachrichtigungen auf dem Bildschirm des Mobiltelefons können die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken und erhöhen die Gefahr schwerer Unfälle.

- Legen Sie nur ein einziges geeignetes Mobiltelefon ab, das ggf. mit der Qi-Technologie kompatibel ist. Für eine ordnungsgemäße Funktionsweise ist das Mobiltelefon ohne Schutzgehäuse und mit einer maximalen Abmessung von 80 mm Breite x 140 mm Länge (3,15 x 5,512 Zoll) gemäß den Anweisungen auf die Ablage der Connectivity Box zu legen.
- Wenn das Mobiltelefon nicht in der richtigen Position auf die Ablage der Connectivity Box gelegt wird oder die Abmessungen die angegebenen überschreiten, wird das Mobiltelefon möglicherweise nicht erkannt oder nicht richtig geladen. Das Infotainment-System gibt unter bestimmten Umständen an, dass sich ein unbekannter Gegenstand im Ablagefach be-

findet. Wenn ein geeignetes Mobiltelefon verwendet und die Position korrigiert wird, kann die Störung behoben werden.

- Entfernen Sie ggf. Gegenstände, die das Schließen der Abdeckung behindern.
- Halten Sie die Abdeckung der Armlehne während des Fahrbetriebs immer geschlossen und den Bildschirm des Mobiltelefons vollständig verdeckt.

ACHTUNG

- Das Mobiltelefon kann sich infolge des kabellosen Ladevorgangs erwärmen. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie das Mobiltelefon in die Hand nehmen, und nehmen Sie es vorsichtig von der Ablage.
- Es dürfen sich keine metallischen oder sonstigen Gegenstände zwischen dem Mobiltelefon und der Ablage befinden, um eine Beeinträchtigung der Funktionalität der Connectivity Box zu vermeiden.

Hinweis

- Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für Aufladen durch Induktion kompatibel sein.
- Ladezeit und Temperatur sind vom jeweiligen verwendeten Gerät abhängig.
- Die maximale Ladekapazität beträgt 5 W.

• Die Technologie Qi ermöglicht kein gleichzeitiges Laden von mehreren Mobilgeräten.

• Es kann kein verbesserter Empfang garantiert werden, wenn sich mehr als ein Mobiltelefon auf der Ablage befindet.

• Für eine korrekte Funktionsweise des kabellosen Ladens empfehlen wir den Motor laufen zu lassen.

• Wenn ein Telefon mit Qi-Technologie über USB angeschlossen wird, erfolgt das Laden über das vom Hersteller angegebene Medium.

Gepäckstücke verstauen

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Benutzerhinweise

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Verteilen Sie die Lasten so gleichmäßig wie möglich im Fahrzeug.
- Gepäckstücke und schwere Gegenstände im Gepäckraum immer möglichst weit vorne verstauen »» ⚠.
- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten»» Seite 325.
- Befestigen Sie die Gegenstände unter Verwendung von Verzurrleinen oder geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen»» Seite 256.
- Auch kleinere Gegenstände sicher verstauen.
- Bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung wird das Licht automatisch angepasst.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten»» Seite 290.

- Bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrolle ggf. den neuen Beladungszustand einstellen »» Seite 294.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Risiko von Verletzungen zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im

Fahrzeug, auf der Gepäckraumabdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.

- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.
- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich »

bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.

VORSICHT

Die Heizfäden oder, je nach Ausstattung, die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände beschädigt oder sogar zerstört werden.

Hinweis

Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

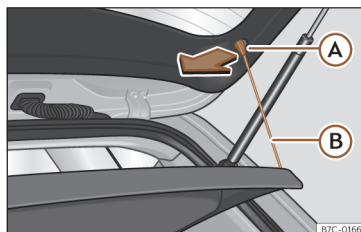


Abb. 134 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

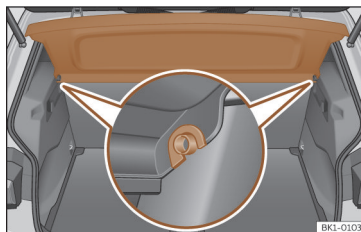


Abb. 135 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder
»» **Abb. 134** (B) aus den Aufnahmen (A) aus.

- Drücken Sie die Abdeckung aus den Seitenhalterungen»» **Abb. 135** aus, indem Sie diese nach oben ziehen und herausnehmen.

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, so dass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter»» **Abb. 135** liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder
»» **Abb. 134** (B) an der Heckklappe ein.

ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

VORSICHT

- Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Gepäckraumabdeckung richtig befestigt ist.
- Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die

Gepäckraumabdeckung nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.

- Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.

i Hinweis

Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Gepäckraumboden

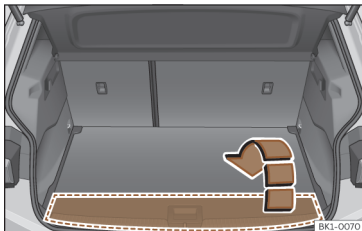


Abb. 136 Im Gepäckraum: Gepäckraumboden.

Der hintere Teil des Gepäckraumbodens kann nach vorn geklappt werden
 » » **Abb. 136.** Darunter befindet sich ein Ablage-

gefach, zum Beispiel für Bordwerkzeug
 » » Seite 259.

! VORSICHT

Die unsachgemäße Verwendung des Gepäckraumbodens kann zu Schäden am Boden oder an der Kofferraumverkleidung führen.

- Beim Schließen des Gepäckraumbodens führen Sie diesen immer vorsichtig nach unten, ohne ihn fallen zu lassen.
- Verteilen Sie die Last möglichst immer auf der gesamten Ladefläche des Gepäckraums, um eine zu starke Belastung an einem einzelnen Punkt zu vermeiden.

Variabler Gepäckraumboden

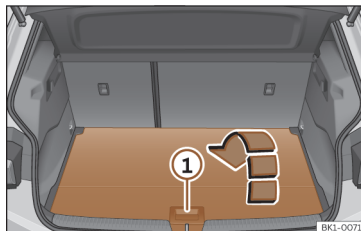


Abb. 137 Im Gepäckraum: Zweiten Gepäckraumboden öffnen.

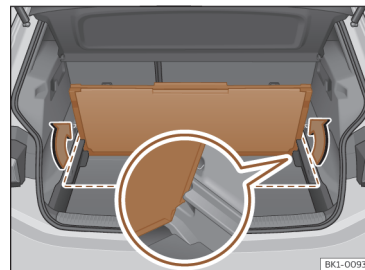


Abb. 138 Im Gepäckraum: Zweiten Gepäckraumboden arretieren.

Je nach Ausstattung verfügt das Fahrzeug über einen zweiten Gepäckraumboden.

Den zweiten Gepäckraumboden öffnen und schließen

- Zum Öffnen den Haltegriff » » **Abb. 137** **!** greifen und den hinteren Teil des Gepäckraumbodens in Pfeilrichtung nach vorne klappen.
- Zum Schließen den Gepäckraumboden abklappen und vorsichtig ablegen » » **!**

Den zweiten Gepäckraumboden parallel zur Rücksitzlehne arretieren

- Den hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach vorn klappen.
- Den Boden nach dem Abklappen anheben und mit der offenen Seite nach unten in die » »

Seitenaufnahmen einsetzen»» **Abb. 138**
(vergrößerte Darstellung).

Den zweiten Gepäckraumboden in eine tiefere Position einsetzen

- Den hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach vorn klappen.
- Den Boden nach dem Abklappen auf den Seitenführungen nach hinten ziehen und ablegen.

ⓘ VORSICHT

Die unsachgemäße Verwendung des zweiten Gepäckraumbodens kann zu Schäden am Boden oder an der Kofferraumverkleidung führen.

- Beim Schließen des zweiten Gepäckraumbodens führen Sie diesen immer vorsichtig nach unten, ohne ihn fallen zu lassen.
- Verteilen Sie die Last (maximal 50 kg) möglichst immer auf der gesamten Ladefläche des Gepäckraumbodens, um eine zu starke Belastung an einem einzelnen Punkt zu vermeiden.

Gepäckraumausstattung

Verzurrösen

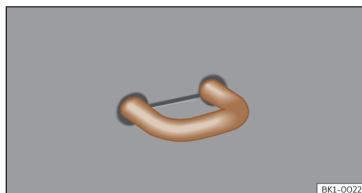


Abb. 139 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen »» **Abb. 139** zum Befestigen von Gepäckstücken und losen Gegenständen mit Verzurrleinen oder Spannbändern.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen, Befestigungs- oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Halte- bzw. Spannbänder verwenden.

- Verzurrleinen, Spann- oder Haltebänder über Kreuz über das Ladegut auf dem Gepäckraumboden spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.

- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.

- Achten Sie darauf, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die Oberkante der Ladung höher ist als die Verzurrösen.

- Je nach Ausstattung, beachten Sie die Hinweisschilder zur richtigen Verstaueung des Ladeguts im Gepäckraum.

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

ⓘ Hinweis

- Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.
- Geeignete Spann- bzw. Haltegurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Taschenhaken

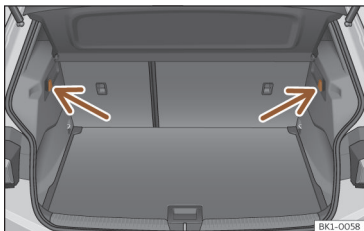


Abb. 140 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich oben links und rechts Taschenhaken befinden»» **Abb. 140**.

Diese Taschenhaken sind für die Befestigung von Taschen mit leichten Einkäufen vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

Niemals die Taschenhaken zum Verzurren von Gepäckstücken oder anderen Gegenständen benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

Durchladeeinrichtung

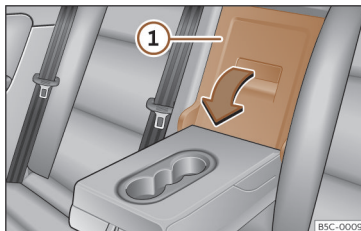


Abb. 141 An der Rücksitzlehne: Öffnung der Durchladeeinrichtung.



Abb. 142 Im Gepäckraum: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

Am Rücksitz befindet sich hinter der mittleren Armlehne eine Durchladeeinrichtung für den Transport langer Gegenstände im Innenraum, wie zum Beispiel Skier.

Leiterklappe öffnen

- Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter.
- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung und schwenken Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung»» **Abb. 141** ① vollständig nach vorn.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die langen Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung.
- Sichern Sie die Gegenstände gut mit dem Sicherheitsgurt.
- Heckklappe schließen.

Leiterklappe schließen

- Klappen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten bis er einrastet. Die rote Markierung auf der Gepäckraumseite darf nicht sichtbar sein.
- Heckklappe schließen.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Mittelarmlehne wieder hoch.

⚠ ACHTUNG

Das Vorhandensein von Gegenständen im Entfaltungsbereich des Center-Airbags kann die ordnungsgemäße Funktionsweise des Airbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen. »

- Legen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Center-Airbags ab»» Seite 50.

Hinweis

Die Durchladeeinrichtung kann auch vom Gepäckraum aus geöffnet werden. Dafür muss der Entriegelungshebel in Pfeilrichtung nach unten gedrückt und der Deckel noch vorn geschwenkt werden»» **Abb. 142**.

Dachgepäckträger

Informationen zum Dachgepäckträger

Aus technischen Gründen ist die Fahrzeugkarosserie **nicht** dafür ausgelegt, einen Dachgepäckträger zu befestigen.

Das Fahrzeug ist **nicht** für den Einsatz eines Dachgepäckträgers zugelassen. Weder ist die Verwendung eines Dachgepäckträgers erlaubt, noch darf das Fahrzeug später mit einem solchen ausgestattet werden.

ACHTUNG

Wenn ein Dachgepäckträger auf einem Fahrzeug ohne entsprechende Bauartzulassung angebracht wird, kann es zu Unfällen und Verletzungen kommen.

- Montieren Sie niemals einen Dachgepäckträger auf dem Fahrzeug.
- Sollten Sie trotzdem einen Dachgepäckträger auf dem Fahrzeug montieren, könnte sich dieser während der Fahrt lösen und vom Fahrzeugdach fallen.

VORSICHT

Die Anbringung eines Dachgepäckträgers, egal in welcher Form, kann erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen.

Fahren mit Anhänger

Informationen zum Anhängerbetrieb

Das Fahrzeug ist **nicht** für den Anhängerbetrieb zugelassen. Das Fahrzeug darf nicht nachträglich mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet werden.

ACHTUNG

Wenn eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug montiert wird, kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen bei der Verwendung des Fahrzeugs kommen.

- Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung am Fahrzeug.

VORSICHT

Der Anbau einer Anhängervorrichtung kann schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

Verschiedene Situationen

Bordwerkzeug

Bordwerkzeug Übersicht

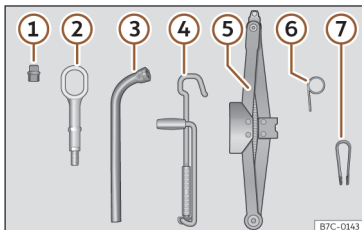


Abb. 143 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

Das Bordwerkzeug befindet sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung. Um an das Bordwerkzeug zu gelangen»» Seite 254.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube
- ② Abschleppöse, einschraubbar
- ③ Radschlüssel

- ④ Wagenheberkurbel
- ⑤ Wagenheber
- ⑥ Haken zum Herausziehen der Radvollblenden
- ⑦ Klammer für Radschraubenkappen

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radschlüssel werden nur für den Wechsel von Sommer- auf Winterreifen und umgekehrt mitgeliefert. Der Werkzeugsatz für den Radwechsel sollte nicht dauerhaft im Gepäckraum aufbewahrt werden. Nach der Übergabe mit dem Fahrzeug ist er zu entfernen oder sicher im Gepäckraum zu befestigen.

⚠ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

i Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Wischerblätter wechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

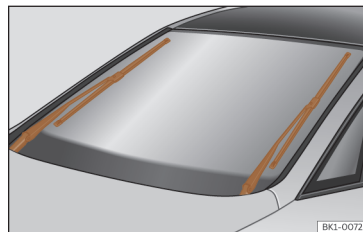


Abb. 144 Scheibenwischer in Servicestellung.

Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind. »

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden»» **Abb. 144**.

- Frontklappe sowie Fahrer- und Beifahrertür schließen»» Seite 272.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach oben drücken.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Durch das kurze Betätigen des Scheibenwischerhebels gehen die Scheibenwischerarme wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Hinweis

- Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Frontklappe vollständig geschlossen ist.
- Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

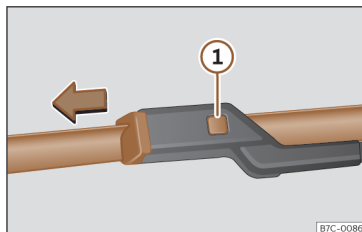


Abb. 145 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

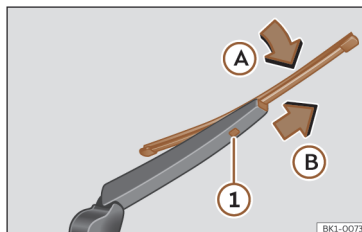



Abb. 146 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die

Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden »» .

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellbar. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung»» Seite 259.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.

- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen >>> ❶

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste >>> **Abb. 145** ❶ gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Heckscheibenwischer wechseln

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe weg.
- Wischerblatt leicht drehen >>> **Abb. 146** (Pfeil **A**).
- Die Entriegelungstaste ❶ gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung **B** abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung **B** schieben, bis der Mechanismus ❶ einrastet.
- Klappen Sie den Scheibenwischerarm auf die Heckscheibe zurück.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

❶ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein >>> Seite 259.

❶ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Frontklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheiben-

wischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.

- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Starthilfe

Einführung

Das Fahrzeug darf aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden.

Wenn die Inbetriebnahme des Motor aufgrund einer entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht möglich ist, kann hierzu die 12-Volt-Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.

Zur Starthilfe sind geeignete Starthilfekabel erforderlich.

Der Leitungsquerschnitt der Starthilfekabel für Fahrzeuge mit elektrischem Antriebssystem muss mindesten 25 mm² betragen.

❶ VORSICHT

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- Wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann es zu einem Kurzschluss kommen.



- Verwenden Sie ausschließlich Starthilfekabel mit vollständig isolierten Klemmen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, da andernfalls bei Kontakt der Pluspole Strom fließen könnte.

ⓘ VORSICHT

Durch Anschleppen kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Starthilfepunkt (Masseanschluss)

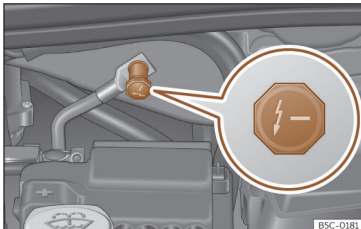


Abb. 147 Im Frontraum: Starthilfepunkt (Masseanschluss)

Der Starthilfepunkt (Masseanschluss) dient dem Anschluss des schwarzen Starthilfekabels »»» **Abb. 147**.

Verwenden Sie für die Starthilfe ausschließlich diesen Punkt (Masseanschluss).

Starthilfe durchführen

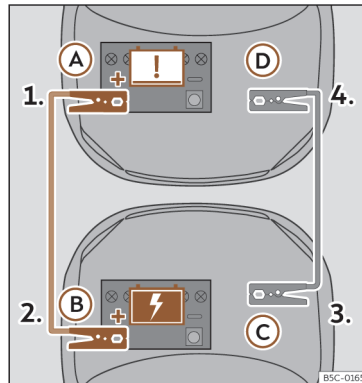


Abb. 148 Anschlussplan der Starthilfekabel.

Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Starthilfekabel-Anschluss

Starthilfekabel nur in folgender Reihenfolge anklemmen **1 > 2 > 3 > 4** »»» **Abb. 148**

Schließen Sie das *schwarze* Starthilfekabel niemals an den Minuspol der 12-Volt-Fahr-

zeugbatterie an. Beim Anschluss an den Minuspol könnte es zu einer falschen Bewertung des Batteriezustandes in der Fahrzeugelektronik kommen.

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten »»» ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie (A).
3. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Strom gebenden Fahrzeugs (B).
4. Klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (C) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst an.
5. Klemmen Sie das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (D) an einen geeigneten Masseanschluss des Fahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
6. Bringen Sie die Kabel so an, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Frontraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im

Leerlauf laufen oder schalten Sie die Zündung des Elektrofahrzeugs ein.

8. Stellen Sie die Fahrbereitschaft des Elektrofahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeuggatterie her.

Falls sich das System nicht einschalten lässt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Trennen Sie die Starthilfekabel nur in der Reihenfolge **4 > 3 > 2 > 1** bei hergestellter Fahrbereitschaft und laufendem Motor des Stromgebenden Fahrzeugs oder mit eingeschalteter Zündung des Elektrofahrzeugs.
11. Batterieabdeckung ggf. schließen.

Wenn die Fahrbereitschaft nicht hergestellt werden kann, unterbrechen Sie den Vorgang und versuchen Sie es nach etwa 1 Minute noch einmal. Falls sich die Fahrbereitschaft nicht herstellen lässt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Frontraum die Warnhinweise beachten»» Seite 272.

- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.

- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.

- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!

- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.

- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!

- Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Frontraum erfasst werden können.

- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

- Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel und des anderen Fahrzeugs.

VORSICHT

Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die 12-Volt-Fahrzeuggatterie prüfen.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

Das Abschleppen erfordert Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten nicht abschleppen.

Achten Sie beim Abschleppen darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Abseits befestigter Straßen besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

»

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zum Abschleppen.

Abschleppen

Als Abschleppen bezeichnet man das Ziehen eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs, mithilfe eines anderen Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h (30 mph).
- Die maximal zulässig Entfernung beträgt 50 km (30 Meilen).

Abschleppseil und Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

Auf einem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit allen vier Rädern aufgesetzt transportiert werden.

⚠ ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich.

⚠ ACHTUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Während des Abschleppens darf die Zündung nicht über den Zündanlasstaster abgeschaltet werden. Andernfalls könnte die elektronische Lenksäulenverriegelung ansprechen und das Fahrzeug wäre lenkunsfähig. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.
- Wenn beim Abschleppvorgang das Fahrzeug stromlos werden sollte, umgehend den Abschleppvorgang abbrechen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ VORSICHT

Das Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

- Schleppen Sie das Fahrzeug mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange vorsichtig ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit mit einem Abschleppwagen abschleppen.

ⓘ VORSICHT

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand können die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, sowie große Blechflächen beschädigt werden. Auch könnte der Heckspoiler abgelöst werden.

- Beim Schieben des Fahrzeugs nicht auf die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, große Blechflächen und den Heckspoiler drücken.

ⓘ VORSICHT

Das Aus- und Einbauen der Abdeckung und der Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigen, z. B. den Fahrzeuglack.

- Die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

ⓘ VORSICHT

Durch die Verwendung einer nicht für das Fahrzeug geeigneten Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- Verwenden Sie immer eine zum Fahrzeug gehörige Abschleppöse, die im Bordwerkzeug enthalten ist, oder eine entsprechend geeignete Abschleppöse.

Hinweise zum Abschleppen

Während des Abschleppens kann am abzuschleppenden Fahrzeug trotz eingeschalteter Warnblinkanlage die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Dazu ist der Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Während dieser Zeit wird die Warnblinkanlage unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Wann darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

Lassen Sie das Fahrzeug in den folgenden Situationen nicht über eine längere Strecke auf den eigenen Rädern abschleppen:

- Im Display des Kombi-Instruments leuchtet eine rote Warnleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt:



Abschleppen beschädigt das Elektrosystem. Bordbuch!

- Wenn die Stromversorgung des 12-Volt-Bordnetzes nicht sichergestellt werden kann.
- Wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie entladen ist. Die Lenkung bleibt blockiert und ggf. können weder die Feststellbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden, wenn diese eingeschaltet sind.

- Wenn die Anzeige im Display des Kombi-Instruments nicht einwandfrei funktioniert.
- Die Fahrstufe kann nicht auf Neutralstellung (N) geschaltet werden.
- Wenn nach einem Unfall die Freigängigkeit der Räder oder die Funktion der Lenkung nicht sichergestellt werden kann.

Wenn das Fahrzeug aus einem der aufgeführten Gründe nicht auf den eigenen Rädern abgeschleppt werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und ggf. das Fahrzeug auf einem Abschleppwagen abschleppen lassen. Ggf. die am Abschleppvorgang beteiligten Personen, insbesondere die Organisationsstelle und den Transporteur darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Abschleppen

Vorbereitungen

- Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten befestigen »» ⚠. Je nach Ausstattung können dies eine Anhängervorrichtung oder eine Abschleppöse sein.
- Vergewissern Sie sich, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Anderenfalls könnte sich die Abschleppöse beim Abschleppen lösen.

- Schalten Sie Zündung und Warnblinkanlage an beiden Fahrzeugen ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften.
- Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen im Bordbuch des fremden Fahrzeugs.

Ziehendes Fahrzeug (vorn)

Das Fahrzeug ist nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge geeignet.

Gezogenes Fahrzeug (hinten)

- Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist, damit das Lenkrad nicht gesperrt ist und Sie bei Bedarf blinken und den Scheibenwischer bedienen können.
- Der Bremskraftverstärker und die Lenkunterstützung arbeiten nur bei hergestellter Fahrbereitschaft. Andernfalls müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger betätigen und zum Lenken mehr Kraft aufwenden.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer straff ist.
- Fahrstufe N wählen.

Wenn die für das Abschleppen des Fahrzeugs erforderlichen Bedingungen nicht erfüllt sind, kann das Fahrzeug in Notfällen auf den eigenen Rädern abgeschleppt oder geschoben werden. Jedoch **darf das Abschleppen nur mit Schrittgeschwindigkeit** »

und maximal 100 m bis zum Abschleppwagen erfolgen >>> ⚠.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug trotz der Textmeldung Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch! im Kombi-Instrument abgeschleppt wird, kann es zu Vibrationen im Antriebssystem und zum Blockieren der Hinterräder kommen, insbesondere bei vereisten oder nassen Straßen. Blockierte Räder können zum Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Das Fahrzeug bei der Textmeldung Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch! im Kombi-Instrument nur in Notsituationen, mit Schrittgeschwindigkeit und maximal 100 m abschleppen.

⚠ ACHTUNG

Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange niemals an Bauteilen der Achse oder des Fahrwerks. Dies könnte zu Schäden, Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch und veranlassen Sie ggf. den Transport des Fahrzeugs auf einem Abschleppwagen.

Abschleppöse vorne



Abb. 149 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: Abdeckung entfernen.



Abb. 150 Stoßfänger vorn rechts: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt >>> **Abb. 149**.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Abschlepphinweise >>> Seite 265.

Abschleppöse vorn montieren

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug >>> Seite 259.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im unteren Bereich und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen >>> **Abb. 149**.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag >>> **Abb. 150** >>> ⚠. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an und drücken Sie auf die rechte Seite, bis die Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls

könnte sie sich beim Abschleppen aus ihrer Halterung lösen.

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Sicherung für Rettungswesen (Hochvolt-system)

Im Sicherungskasten unter dem Lenkrad, hinter der Ablage (bei Fahrzeugen mit Linkslenker) oder hinter einer Abdeckung im Handschuhfach (bei Fahrzeugen mit Rechtslenker) sowie hinter einer Abdeckung im Gepäckraum rechts befindet sich eine Sicherung des Hochvolt-systems, die mit einem Fähnchen gekennzeichnet ist, damit die Mitarbeiter des Rettungswesens das Fahrzeug möglichst schnell spannungsfrei schalten können. Wechseln Sie diese Sicherung nie-

mals selbst und legen Sie sie nicht anstelle anderer Sicherungen ein. Wenn diese Sicherung beschädigt wird, beauftragen Sie stets einen qualifizierten Fachbetrieb mit dem Austausch.

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sein.
- Vergewissern Sie sich, dass beim Wechsel der Sicherungen die Fahrbereitschaft nicht hergestellt werden kann.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

VORSICHT

Entfernen Sie niemals die mit einem speziellen Fähnchen gekennzeichneten die Hochvoltsicherungen im Sicherungskasten in der Instrumententafel oder im Gepäckraum. Diese Sicherungen sind ausschließlich dazu bestimmt, dass die Mitarbeiter für Rettungswesen das Fahrzeug möglichst schnell spannungsfrei schalten können.

Hinweis

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

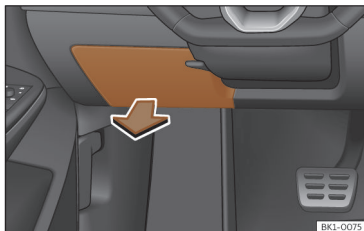


Abb. 151 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskasten.

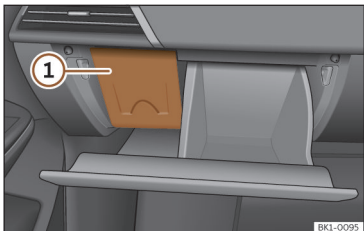


Abb. 152 Rechtslenker: Abdeckung des Sicherungskastens in der Instrumententafel, Beifahrerseite.

Linkslenker: Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

- Greifen Sie die Abdeckung an der Rückseite und nehmen Sie sie in Pfeilrichtung ab
»» **Abb. 151.**
- Beim Anbringen der Abdeckung diese auf die gegenüberliegende Seite aufsetzen und entgegen der Pfeilrichtung schließen, bis sie hörbar einrastet.

Rechtslenker: Sicherungskasten im Handschuhfach öffnen

- Handschuhfach öffnen und gegebenenfalls leeren.
- Abdeckung von oben abnehmen
»» **Abb. 152** ①.
- Zum Anbringen die Abdeckung aufsetzen und oben einrasten. Handschuhfach schließen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Orange	5
Braun	7,5
Rot	10
Blau	15
Gelb	20

Color	Stromstärke in Ampere
Weiß oder klar	25
Grün	30
Orange	40

ⓘ VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Sicherungen im Frontraum

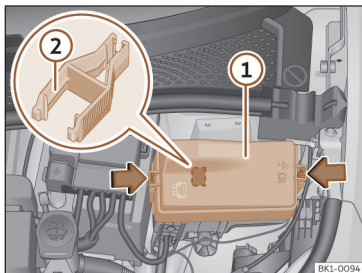


Abb. 153 Im Frontraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten im Frontraum öffnen

- Frontklappe öffnen » Seite 272 .
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln» **Abb. 153** .
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Durchgebrannte Sicherung ersetzen

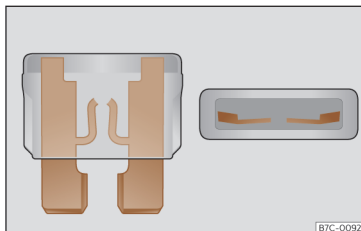


Abb. 154 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen » Seite 268, » Seite 269 .

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar» **Abb. 154** .

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Sicherungsbelegung

Sicherungen im Innenraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
2	Steuergerät für Airbag	15
4	Frontkamera	7,5
5	Steuergerät für Bordnetz	25
6	Steuergerät für Bordnetz	30
7	Steuergerät für Sitzheizung	30
8	Schiebedach	15
9	Fensterheber hinten links / Steuergerät für Tür links	30
13	Steuergerät für Bordnetz	40
14	Digitaler Soundverstärker	30
17	Außenspiegel / Steuergerät für Parkhilfe / Steuergerät für Blind Spot	5

»

Bedienungsanleitung

Nr.	Verbraucher / Ampere	
18	Zugangs- und Wegfahrberechtigungs-system / Lenksäulenverriegelung / Steuergerät für Einbruchschutz	5
19	Kombi-Instrument / Navigationssystem OCU4	5
20	Steuergerät für Sende- und Empfangsstabilisierung / Interface für Telefon / Interface für Multimediageräte	7,5
21	Umfeldkamera	7,5
22	Motorsteuergerät	10
23	Steuergerät für Internetzugang	5
25	Sicherheitsgurt Fahrer	25
26	Fensterheber hinten rechts / Steuergerät für Tür rechts	30
27	Sicherheitsgurt Beifahrer	25
28	Rettungspunkt und manuelle Abschaltung des Hochvoltsystems. Kennzeichnung durch gelben Aufkleber	10
30	Steuergerät ICAS3	25
32	Steuergerät für Bordnetz	25
34	Steuergerät für Heizung und Klimaanlage	15
36	Gebläse	40

Nr.	Verbraucher / Ampere	
38	Steuergerät für Vordersitze mit Massage-Funktion	7,5
39	Steuergerät für Lenksäule	15
40	Alarmhupe	7,5
41	Diagnose für Datenbus	5
43	Relais R3_LVI / Temperaturfühler Fahrzeuginnenraum / Kohlendioxid-Sensor Fahrzeuginnenraum	7,5
44	Diagnose / Steuergerät für Fensterheber / Sensor für Diebstahlwarnanlage / Dachmodul (LINDA) / Sensor für Luftfeuchtigkeit-, Regen- und Lichterkennung / Warnlichtschalter / Steuergerät für Beleuchtung [LiSi]	7,5
45	Steuergerät für Lenksäule	5
46	Steuergerät für Bildschirm / Steuergerät für Frontscheibenprojektion (Head-up-Display)	7,5
47	Steuergerät für Dämpfung (DSTG)	10
48	USB hinten	7,5
52	12-V-Steckdose Gepäckraum	20
59	Elektrochromatischer Spiegel / Relais R1_LVI	7,5
60	Diagnose	7,5
61	Umrichter für den Antriebsmotor an der Hinterachse	5

Nr.	Verbraucher / Ampere	
66	Heckscheibenwischer	15
67	Heckscheibenheizung / Filter für Frequenzmodulation	30

Einzelne Sicherungen

Nr.	Verbraucher / Ampere	
SITR10	Steckplatz Rack-B – Bedienfeld zur Einstellung vom Sitz vorn rechts	15
SITR2	Steckplatz Rahmen-A – Bedienfeld zur Einstellung vom Sitz vorn links	15

Sicherungen im Frontraum

Nr.	Verbraucher / Ampere	
2	Steuergerät für ABS	7,5
3	Bordladegerät / Leistungs- und Steuerelektronik für Elektroantrieb / Spannungswandler	10
4	LED-Scheinwerfer vorn links	30
5	LED-Scheinwerfer vorn rechts	30
6	Steuergerät für Distanzmessung (MRR)	7,5
7	Scheibenwischermotor vorn rechts	30
9	Relais für Signalhorn	15
10	Scheibenwischermotor vorn links	30
11	Relais für Klimaanlage	30

Nr.	Verbraucher / Ampere	
12	Stellglied 1 zur Erzeugung von Motor-Sound	7,5
13	Steuergerät für ABS	25
15	Steuergerät für ABS	40
16	Kühllüfter	50
23	Motorsteuergerät	10
24	Kühllüfter	5
25	Hochvoltheizung (PTC) / Heizung für HV-Batterie / Kühlpumpe für Thermomanagement	10
26	Jalousie-Kühler / Wasserpumpe (HV-Heizung)	10
32	Bremskraftverstärker	50

Hinweis

- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.
- Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.
- Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.
- Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser

Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Glühlampen auswechseln

Glühlampen auswechseln

Scheinwerfer mit LED-Technologie

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Rückleuchten, Kennzeichenleuchte, seitliche Blinkleuchten und zusätzliches Bremslicht sind mit LED-Lampen versehen. Daher sollte ihr Austausch in einem Fachbetrieb erfolgen.

Prüfen und Nachfüllen

Frontraum

Arbeit im Frontraum

Der Frontraum des Fahrzeuges ist ein Gefahrenbereich. Führen Sie Arbeiten im Frontraum nur durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn geeignete Werkzeuge und Betriebsmittel zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden >>> **⚠**. Gegebenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Vor allen Arbeiten im Frontraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten, festen Untergrund abstellen und alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen treffen.

⚠ ACHTUNG

Die Spannung des Hochvoltsystems ist gefährlich und kann Verbrennungen, andere Verletzungen und einen tödlichen Stromschlag verursachen.

- Gehen Sie immer davon aus, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und alle Hochvoltkomponenten unter Spannung

stehen. Das kann selbst bei ausgeschalteter Zündung der Fall sein.

- Berühren Sie keine beschädigten Bauteile des Hochvoltsystems und vermeiden Sie den Kontakt mit Schmuck oder anderen metallischen Gegenständen. Es kann nicht immer festgestellt werden, ob sie beschädigt sind.
- Führen Sie niemals Arbeiten an den orangefarbenen Hochvoltleitungen oder anderen Hochvoltkomponenten durch. Ausschließlich für Arbeiten am Hochvoltsystem zugelassene Fachbetriebe dürfen derartige Arbeiten vornehmen.
- Niemals die orangefarbenen Hochvoltleitungen beschädigen, verändern, ausbauen oder vom Hochvoltnetz trennen.
- Führen Sie niemals Arbeiten in der Nähe von Hochvoltkomponenten und Hochvoltleitungen durch, wenn scharfe Werkzeuge verwendet werden, die formgebend oder spanabhebend sind, oder wenn eine Wärmequelle zum Einsatz kommt. Ausschließlich zugelassene Fachbetriebe dürfen Arbeiten am Hochvoltsystem oder in dessen Nähe durchführen.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende oder entweichende Gase können giftig oder brennbar sein.
- Beschädigungen am Fahrzeug oder an der Hochvoltbatterie können zu einem sofortigen oder verzögerten Austritt von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Die

austretenden Gase können auch einen Brand verursachen. Gase nicht einatmen.

- Vermeiden Sie den Kontakt mit Flüssigkeiten, die aus der Hochvoltbatterie austreten.
- Bei einem Brand den Gefahrenbereich verlassen und die Feuerwehr anrufen.
- Feuerwehr und Rettungskräften immer mitteilen, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Hochvoltsystem und an den Hochvoltkomponenten können zu Funktionsstörungen, Unfällen und Verletzungen führen.

- Ausschließlich für Arbeiten am Hochvoltsystem zugelassene Fachbetriebe dürfen derartige Arbeiten vornehmen.

⚠ ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn Arbeiten unter einem auf dem Boden stehenden Fahrzeug durchgeführt werden, muss das Fahrzeug immer auf einer ebenen Fläche abgestellt sein und die Räder sind zu blockieren.

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.

ACHTUNG

Der Frontraum eines jeden Fahrzeugs ist ein Gefahrenbereich, in dem es zu schweren Verletzungen kommen kann!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten im Frontraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Durch nicht ordnungsgemäß durchgeführte Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden.
- Niemals die Frontklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Heißer Dampf oder Kühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Frontraum austreten hört und sieht.

- Heiße Teile des Elektroantriebs können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Bevor Sie die Frontklappe öffnen, beachten Sie Folgendes:
 - Die elektronische Parkbremse muss aktiviert sein.
 - Den Fahrzeugschlüssel sicher und in ausreichendem Abstand zum Fahrzeug aufbewahren, damit die Fahrbereitschaft nicht versehentlich hergestellt und die elektrische Anlage unter Spannung gesetzt werden kann.
 - Kinder stets vom Frontraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Kühlsystem steht bei heißem Elektroantrieb unter Druck. Niemals bei heißem Elektroantrieb den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Ansonsten kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
 - Nach Abkühlen den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motor-kühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.

ACHTUNG

Das Elektrosystem steht unter Spannung und kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals das Elektrosystem kurzschließen. Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines lebensgefährlichen Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während die Fahrbereitschaft hergestellt ist oder hergestellt wird, niemals Hochvoltkomponenten, Hochvoltbatterie oder Hochvoltsystem, insbesondere orangefarbenen Hochvoltleitungen, berühren.

ACHTUNG

Im Frontraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich oder in den Kühlerventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturregelt und kann sich selbstständig einschalten, auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Wenn beim Startvorgang oder bei aktiver Fahrbereitschaft Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht von sich drehenden

»

Teilen (z. B. Kühlventilator) ein lebensgefährliches Risiko aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.

- Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor Durchführung der Arbeiten im Frontraum immer Schmuck und Krawatten ablegen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
- Immer extrem vorsichtig und niemals nachtsam das Gaspedal betätigen.
- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Frontraum liegenlassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Schäden am Elektroantrieb und einen Brand verursachen.

ACHTUNG

Werden zusätzliche Isierelemente wie Decken im Frontraum platziert, kann die einwandfreie Funktion des Elektrosystems beeinträchtigt werden, ein Brand entstehen und es können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Elektrosystem mit Decken oder anderen Isoliermaterialien abdecken.

ACHTUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Frontraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals in der Nähe des Frontraums rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Wenn Arbeiten am 12-Volt-Bordnetz notwendig sind, Folgendes beachten:
 - Immer die 12-Volt-Fahrzeuggatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlanlage aktiviert wird.
 - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

VORSICHT

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Flüssigkeiten in die richtigen Einfüllstutzen gefüllt werden. Die Verwendung von falschen Betriebsflüssigkeiten kann schwerwiegende Funktionsstörungen und Motorschäden verursachen.


VORSICHT

Lassen Sie die Hochvoltbatterie nach einem Unfall oder einem Auffahren mit dem Unterboden auf ein Hindernis von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal prüfen.

Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Fahrzeug auf Arbeiten im Frontraum vorbereiten

Vor jeglichen Arbeiten im Frontraum sind immer die folgenden Handlungen in der angegebenen Reihenfolge durchzuführen >>> 

1. Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund abstellen und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen treffen.
2. Bremspedal treten und halten, bis die Fahrbereitschaft ausgeschaltet ist.
3. Die elektronische Parkbremse am Fahrstufenschalter einschalten.

4. Elektroantrieb ausschalten»» Seite 144 .
5. Den Fahrzeugschlüssel entfernen und außerhalb vom Fahrzeug aufbewahren, um eine ungewollte Inbetriebnahme zu verhindern»» Seite 144 .
6. Andere Personen stets vom Frontraum fernhalten.
7. Das Fahrzeug arretieren, damit es sich nicht bewegen kann.

⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Öffnen und Schließen der Frontklappe

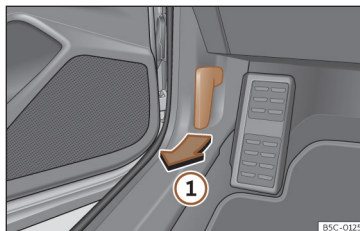


Abb. 155 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.

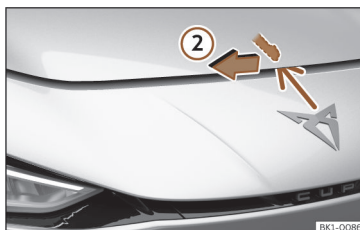


Abb. 156 Hebel unter der Motorraumklappe.

Frontklappe öffnen

Die Frontklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel »» Abb. 155 ①.
- Um die Motorraumklappe zu öffnen, drücken Sie den Hebel unterhalb der Motorraumklappe in der Mitte mit der Hand nach links »» Abb. 156 ②. Die Fanghaken werden entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.

Frontklappe schließen.

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 20 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Haube gut geschlossen ist. Wenn sie sich während der

»

Fahrt öffnet, kann es zu einem Unfall kommen.

ⓘ VORSICHT

Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.

Betriebsmittel

Einleitung zum Thema

Alle Betriebsmittel, wie das Kühlmittel oder die Fahrzeugbatterien, werden ständig weiterentwickelt. Deshalb sollten Sie einen Fachbetrieb aufsuchen, wenn Betriebsmittel gewechselt werden müssen. Die CUPRA-Vertragshändler erhalten rechtzeitig alle erforderlichen Informationen zu möglichen Änderungen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ungeeignete Betriebsmittel eingesetzt oder diese nicht sachgemäß verwendet werden, kann es zu schweren Unfällen, Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen kommen.

- Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten nur gut geschlossen in den entsprechenden Originalverpackungen auf.

- Bewahren Sie Betriebsflüssigkeiten niemals in Lebensmitteldosen, Flaschen oder sonstigen leeren Verpackungen auf, da Gefahr der ungewollten Einnahme besteht.

- Halten Sie die Betriebsmittel von Kindern fern.

- Lesen und beachten Sie immer die Informationen und Hinweise auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten.

- Wenn Produkte verwendet werden, die schädliche Dämpfe abgeben, sollten Sie immer im Freien oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.

ⓘ VORSICHT

Verwenden sie nur geeignete Betriebsflüssigkeiten. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Anderenfalls kann es zu schweren Funktionsstörungen und Motorschäden kommen!

🌿 Umwelthinweis

Austretende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Sollte eine Betriebsflüssigkeit auslaufen, ist diese mit einem geeigneten Behältnis aufzufangen und entsprechend umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlsystem

Einleitung zum Thema

Führen Sie Arbeiten am Kühlsystem nur durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn geeignete Werkzeuge und Betriebsmittel zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Zum Abschluss des Kapitels, im Abschnitt über Fehler und Lösungen, erhalten Sie Informationen zu den Warn- und Kontrollleuchten, die aufleuchten»» Seite 279.

⚠ ACHTUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- Das Motorkühlmittel nur im gut verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.
- Bewahren Sie das Motorkühlmittel niemals in Lebensmitteldosen, Flaschen oder sonstigen leeren Verpackungen auf, da Gefahr der ungewollten Einnahme besteht.
- Das Motorkühlmittel vor Kindern geschützt aufbewahren.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, so dass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Sollte eine Betriebsflüssigkeit auslaufen, ist diese aufzufangen und entsprechend umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel-Spezifikation

Das Motorkühlsystem verwendet werkseitig speziell behandeltes Wasser mit einem Mindestanteil von 40 % des Kühlmittelzusatzes G12evo (TL-VW 774 L).

Informieren Sie sich zum geeigneten Kühlmittel für Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Um das Motorkühlsystem ausreichend zu schützen, muss der prozentuale Anteil vom Kühlmittelzusatz **immer** mindestens 40 % betragen. Wenn Sie aufgrund der Klimabedingungen einen höheren Frostschutz benötigen, kann der prozentuale Anteil vom Kühlmittelzusatz erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 55 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und die Kühlwirkung schlechter wird.

Der Kühlmittelzusatz G12evo (TL-VW 774 L) ist anhand seines violetten Farbtons zu erkennen. Diese Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz bietet nicht nur einen Frostschutz bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-13\text{ }^{\circ}\text{F}$), sondern schützt auch die Leichtmetallteile im Motorkühlsystem vor Korrosion, verhindert Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40 % des geeigneten Kühlmittelzusatzes verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten»» Seite 278.

ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem des Fahrzeugs keinen ausreichenden Frostschutz besitzt, kann der Elektroantrieb ausfallen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, so dass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

VORSICHT

Mischen Sie die Original-Kühlmittelzusätze G12evo (TL-VW 774 L) niemals mit Motorkühlmittel, die nicht von CUPRA zugelassen sind.

- Ist die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter nicht rosa (Ergebnis der Mischung von violettem Kühlmittelzusatz und destilliertem Wasser), sondern z. B. braun, wurde das geeignete Kühlmittel mit einem anderen, nicht geeigneten vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen oder Schäden am Elektroantrieb und am Kühlsystem entstehen!

Umwelthinweis

Das Motorkühlmittel und dessen Kühlmittelzusätze können die Umwelt



verschmutzen. Sollte eine Betriebsflüssigkeit auslaufen, ist diese aufzufangen und entsprechend umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel prüfen und nachfüllen

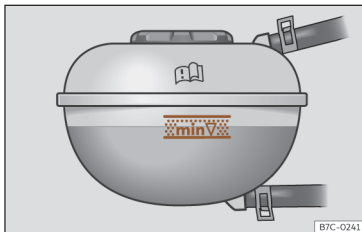


Abb. 157 Im Frontraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.



Abb. 158 Frontraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Vorbereitungen

1. Das Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche abstellen.
2. Den Elektroantrieb ausreichend abkühlen lassen »» ⚠.
3. Die Frontklappe öffnen »» ⚠ in Arbeit im Frontraum auf Seite 272.
4. Der Kühlmittelausgleichsbehälter ist am Symbol auf dem Deckel erkennbar ⚠ »» **Abb. 158**.

Füllstand prüfen

Bei Übergabe des Fahrzeugs (Neuwagen) kann sich das Kühlmittel über dem markierten Bereich befinden. Das ist normal. Das Kühlmittel muss nicht abgesaugt werden.

- Überprüfen Sie den Kühlmittelstand an den seitlichen Markierungen des Ausgleichsbehälters bei kaltem Elektroantrieb »» **Abb. 157**. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen liegen.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimum-Markierung (min) liegt, ist Kühlmittel nachzufüllen. Bei warmem Motor kann der Kühlmittelstand etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte für Kühlmittel

auf. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen Fachbetrieb.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist und sich keine Werkstatt in der Nähe befindet, ist Folgendes zu berücksichtigen:


- Schützen Sie Gesicht, Hände und Arme stets vor dem heißen Kühlmittel oder Kühlmitteldampf, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters gelegt wird.


- Schrauben Sie den Deckel vorsichtig ab »» ⚠.

- Füllen Sie ausschließlich **neues** Kühlmittel gemäß den Spezifikationen von CUPRA auf »» Seite 277.

- Füllen Sie Kühlmittel nur auf, wenn noch etwas Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter vorhanden ist, da der Motor andernfalls Schaden nehmen könnte. Wenn kein Kühlmittel im Ausgleichsbehälter zu sehen ist, **setzen Sie die Fahrt nicht fort** und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

- Wenn noch etwas Kühlmittel im Ausgleichsbehälter vorhanden ist, dann füllen Sie bis zur oberen Markierung des Ausgleichsbehälters Kühlmittel auf und überprüfen Sie den Füllstand am nächsten Tag. Sollte der Füllstand **wieder** sinken, ist eine Fachberatung aufzusuchen und das Kühlsystem zu überprüfen.

• Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen des Ausgleichsbehälters befinden»» **Abb. 157**. **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** »» .

- Den Deckel fest aufschrauben.
- Wenn im Notfall kein Motorkühlmittel mit den vorgeschriebenen Spezifikationen verfügbar ist, darf kein beliebiges anderes Kühlmittel verwendet werden. In diesem Fall ist ausschließlich **destilliertes Wasser** aufzufüllen »» . Sorgen Sie anschließend dafür, dass schnellstmöglich der vorgeschriebene Kühlmittelzusatz im richtigen Verhältnis aufgefüllt wird»» Seite 277.

ACHTUNG

Heißer Dampf und Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- Öffnen Sie niemals die Frontklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt. Warten Sie immer, bis kein austretender Dampf oder Kühlmittel mehr festgestellt wird. Heiße Teile können bei Berührung Hautverbrennungen verursachen.
- Bevor Sie die Frontklappe öffnen, beachten Sie Folgendes:
 - Elektronische Parkbremse einschalten.
 - Kinder stets vom Frontraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.

- Bei warmem Motor steht dessen Kühlsystem unter Druck. Niemals bei heißem Motor den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Ansonsten kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Abkühlen den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leicht nach unten drücken.
- Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich destilliertes Wasser! Anderes Wasser enthält chemische Stoffe, die erhebliche Korrosionsschäden am Motor verursachen können. Dies kann auch zum Motorschaden führen. Wenn kein destilliertes Wasser aufgefüllt wurde, wenden Sie sich umgehend an einen Fachbetrieb und veranlassen Sie dort den Wechsel der gesamten Flüssigkeit des Motorkühlsystems.

- Das Motorkühlmittel darf beim Auffüllen die Oberkante des markierten Bereichs nicht überschreiten»» **Abb. 157**. Andernfalls kann überschüssige Flüssigkeit bei steigender Temperatur aus dem Motorkühlsystem ausgestoßen werden und Schäden verursachen.

• Wenn das System deutlich an Kühlmittel verloren hat, ist dies erst nach **vollständiger Abkühlung** des Motors aufzufüllen. Ein größerer Kühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Das Kühlsystem umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden!

• Füllen Sie kein Kühlmittel auf, wenn der Ausgleichsbehälter völlig leer ist! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Setzen Sie die Fahrt nicht fort und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden!


• Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Flüssigkeiten in die richtigen Einfüllstutzen gefüllt werden. Die Verwendung von falschen Betriebsflüssigkeiten kann schwerwiegende Funktionsstörungen am Elektroantrieb verursachen.

Problembekämpfung

Motorkühlmittel

Die Warnleuchte blinkt rot.

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch oder der Füllstand der Kühlmittelflüssigkeit zu niedrig.

-  **Nicht weiterfahren!** Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist. »

- Fahrbereitschaft beenden.
- Elektroantrieb ausreichend abkühlen lassen.
- Überprüfen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter»» Seite 278.

Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand korrekt ist, setzen Sie die Fahrt nicht fort und schalten Sie den Motor aus.

- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

 **zusammen mit** : **Störung im Kühlsystem der Hochvoltanlage**

Die Warnleuchten blinken rot.

-  Halten Sie das Fahrzeug sofort an!

- Fahrbereitschaft beenden.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen



Abb. 159 Frontraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen


Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht»» Seite 12.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Kontrollleuchte leuchtet rot.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig.

-  **Nicht weiterfahren!**
- Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.
- Wenden Sie sich bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand an einen Fachbetrieb.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedriges Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.

- Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.
- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!

ⓘ VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

🌿 Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen



Abb. 160 Im Frontraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe und die Heckscheibe

Der Einfüllstutzen des Waschwasserbehälters ist mit einem Sieb versehen. Beim Füllen des Vorratsbehälters fängt dieses Sieb größere Schmutzpartikel auf, damit diese nicht zu den Spritzdüsen gelangen. Entfernen Sie das Sieb nur zur Reinigung. Sollte das Sieb beschädigt sein oder fehlen, können diese Schmutzpartikel beim Waschen in das Sys-

tem gelangen und die Scheibenwaschdüsen verstopfen.

- Frontklappe öffnen » Seite 272.
- Der Scheibenwaschbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen Sie, ob sich noch ausreichend Flüssigkeit im Vorratsbehälter befindet.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Verhältnis der Mischung im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.

ⓘ VORSICHT

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Front- und

»

Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn bzw. hinten einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

ⓘ VORSICHT

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliges Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von CUPRA empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

ⓘ VORSICHT

- Niemals die von CUPRA empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit

zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.

- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!
- Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsfüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema







Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie befindet sich im Frontraum unter der Frontklappe. Sie ist Teil der elektrischen Anlage, und beim Versagen der Hochvoltbatterie sorgt sie für die Stromversorgung der sicherheitsrelevanten Fahrzeugsysteme. Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie wird im Rahmen der Instandhaltungsarbeiten überprüft und ggf. ersetzt.

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden!
Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand

der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

Warnhinweise für Batterien

-  Augenschutz tragen.
-  Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.
-  Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
-  Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen – Explosionsgefahr!
-  Kinder von Säure und Batterie fernhalten.
-  Es sollte immer die Betriebsanleitung beachtet werden.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verbrennungen, Brände oder Stromschläge verursachen. Bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen, lesen und beachten Sie stets die folgenden Hinweise und Sicherheitsmaßnahmen:

- Vor den Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeuggatterie die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel dieser Batterie abklemmen.

- Kinder sind stets von der Batteriesäure und der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernzuhalten.
- Verwenden Sie immer einen Augenschutz und Schutzhandschuhe.
- Batteriesäure ist stark ätzend. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie sind vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern zu schützen.
- Bei den Arbeiten nicht rauchen und darauf achten, dass in der Nähe keine ungeschützten Flammen oder Funken vorhanden sind.
- Stellen Sie sicher, dass keine Funken durch elektrostatische Entladung oder beim Umgang mit elektrischen Leitungen und Geräten entstehen.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Verwenden Sie niemals beschädigte 12-Volt-Fahrzeugbatterien. Sie können explodieren. Beschädigte 12-Volt-Fahrzeugbatterien sind sofort zu ersetzen.
- Niemals eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeugbatterie verwenden. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren. Eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist sofort zu ersetzen.

ⓘ VORSICHT

Setzen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie keiner längeren direkten Sonneneinstrahlung aus.

- Die UV-Strahlen können das Batteriegehäuse beschädigen.

ⓘ VORSICHT

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, ist die 12-Volt-Fahrzeugbatterie vor Frost zu schützen.

- Die Batterie kann gefrieren und dadurch irreparable Schäden erhalten.

ℹ Hinweis

Wenn die 12-V-Fahrzeugbatterie voll entladen, kürzlich getauscht oder die Starthilfe verwendet wurde, kann es nach Herstellung der Fahrbereitschaft dazu kommen, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Sobald die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

Säurestand prüfen

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie befindet sich im Frontraum unter der Frontklappe.

Der Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann nicht überprüft werden, da das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie von der Hauptsicherungsbox des Fahrzeugs verdeckt wird.

Lassen Sie den Säurestand der Batterie immer von einem qualifizierten Fachbetrieb überprüfen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden, ersetzen und ab- oder anklemmen

Wenn Sie glauben, dass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beschädigt oder fehlerhaft ist, suchen Sie einen ausreichend qualifizierten Fachbetrieb auf und lassen Sie die Batterie überprüfen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden

Lassen Sie die 12-Volt-Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb laden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert »» ⚠. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzen

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit

»

Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, ist die neue Batterie von einem qualifizierten Fachtechniker einzubauen. CUPRA empfiehlt, einen CUPRA-Vertragshändler aufzusuchen. Die geforderten Produkteigenschaften in Verbindung mit Größe, Wartung, Leistung und Sicherheit können bei einem Fachtechniker eingeholt werden, der über die erforderlichen Unterlagen und technische Ausrüstung verfügen sollte. CUPRA empfiehlt einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Die Entgasungsöffnung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss sich immer auf der Seite des Minuspols befinden. Die Entgasungsöffnung auf der Seite des Pluspols muss immer geschlossen sein.

Verwenden Sie ausschließlich wartungsfreie 12-Volt-Fahrzeugbatterien entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73. Diese Normen müssen vom Oktober 2014 oder neuer sein.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist immer von einem qualifizierten Fachbetrieb zu ersetzen, da im Rahmen eines Austauschs auch eine Anpassung der Fahrzeugelektronik vorgenommen werden muss. Außerdem können die Batterieparameter zur Betriebssicherheit nur mit der Original-Batterie festgelegt werden. Nur ein qualifizierter Fachtechniker verfügt über die geeignete Tech-

nologie für die Einstellung sowie über die richtigen Ersatzbatterien.

Durch die Verwendung von ungeeigneten Batterien wird die Bauartzulassung aufgehoben.

12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die 12-Volt-Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, ist Folgendes zu beachten:

- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus.
- Vor dem Abklemmen das Fahrzeug entriegeln, da sonst der Alarm ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abklemmen >>> ⚠.

12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen

- Vor dem Wiederanklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher trennen.
- Zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anklemmen >>> ⚠.

Nach dem Anklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Diese Kontrollleuchten erlöschen nach einer kurzen Strecke bei einer Geschwindigkeit zwischen etwa 15 und 20

km/h (10 und 12 mph). Sollten die Kontrollleuchten nicht erlöschen, ist ein Fachbetrieb aufzusuchen und das Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie über einen langen Zeitraum hinweg abgeklemmt war, ist es möglich, dass nicht oder nicht richtig angegeben wird, wann der nächste Service durchgeführt werden muss >>> Seite 15. In diesem Fall sind die maximal zulässigen Wartungsintervalle zu beachten >>> Seite 304.

Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließ- und Startsystem „Keyless Access“ >>> Seite 89: Ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug von außen, wenn nach dem Anklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie die Zündung nicht eingeschaltet werden kann. Im Anschluss versuchen Sie erneut die Zündung einzuschalten. Falls sich die Zündung nicht einschalten lässt, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Automatische Verbraucherabschaltung

Bei übermäßiger Beanspruchung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ergreift das intelligente Bordnetzmanagement automatisch verschiedene Maßnahmen, um ein Entladen zu verhindern:

- Gegebenenfalls werden die größten Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die 12-Volt-Fahrzeuggatterie entladen wird. Das geschieht zum Beispiel, wenn das Fahrzeug über einen langen Zeitraum hinweg mit eingeschaltetem Stand- oder Parklicht geparkt wird.

Ursachen für das Entladen der 12-V-Fahrzeuggatterie

- Verwendung von elektrischen Verbrauchern bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft.

ACHTUNG

Wenn die 12-Volt-Fahrzeuggatterie nicht ordnungsgemäß befestigt oder nicht geeignete Batterien verwendet werden, kann es zu Kurzschluss, Brand und schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie nur wartungsfreie und auslaufsichere 12-Volt-Fahrzeugg Batterien, deren Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen mit der werkseitig verbauten übereinstimmen.

ACHTUNG

Beim Laden der 12-Volt-Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Laden Sie die 12-Volt-Fahrzeuggatterie nur in gut belüfteten Räumen.
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeuggatterie. Eine

entladene Fahrzeuggatterie kann bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.

- Veranlassen Sie im Falle einer gefrorenen 12-Volt-Fahrzeuggatterie sofort deren Austausch.
- Wenn die Starthilfekabel falsch angeklemt werden, kann es zu einem Kurzschluss kommen. Zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anklemen.

VORSICHT

- Klemmen Sie die 12-Volt-Fahrzeuggatterie weder an noch ab, wenn die Fahrbereitschaft hergestellt ist. Verwenden Sie außerdem niemals eine 12-Volt-Fahrzeuggatterie, die nicht den Spezifikationen der Fahrzeuggatterie entspricht. Die elektrische Anlage oder bestimmte elektronische Bauteile könnten beschädigt werden oder es könnte zu elektrischen Funktionsstörungen kommen.
- Schließen Sie niemals Strom abgebendes Zubehör, wie Solarpaneele oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeuggatterie an die 12-Volt-Steckdose an. Andernfalls könnte die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

Umwelthinweis

- Batterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten. Entsorgen Sie die 12-Volt-Fahrzeuggatterie ge-

mäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

- Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten sind zu sammeln und fachgerecht zu entsorgen.


Problembesehung

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **ROT**. Die folgenden Meldungen können angezeigt werden:

Fehler: 12V-Batterie wird nicht geladen. Fahrzeug sicher anhalten!

Fehler: 12V-Stromversorgung. Fahrzeug sicher anhalten! Bordbuch!

 **Nicht weiterfahren!** Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist. Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie wird während dem Fahrbetrieb nicht geladen oder es liegt ein Fehler am 12-V-Bordnetz an.

- Trennen Sie alle nicht erforderlichen elektrische Verbraucher.
- Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung der elektrischen Anlage. »

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **GELB**. Die folgende Meldung erscheint:

Fehler: 12V-Batterie. Motor kann nicht wieder gestartet werden. Werkstatt aufsuchen.

Es liegt ein Verbindungsfehler zwischen Bordnetz und 12-Volt-Fahrzeuggatterie vor.

Wird die Fahrbereitschaft in dieser Situation ausgeschaltet, kann sie nicht wieder hergestellt werden. Verwenden Sie ggf. die Starthilfe»» Seite 261 oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung der elektrischen Anlage.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **GELB**. Die folgenden Meldungen können angezeigt werden:

Fehler: 12-V-Batteriediagnose. Werkstatt!

Es liegt eine Störung im Überwachungssystem der 12-Volt-Fahrzeuggatterie vor.

ODER:

Fehler: 12V-Versorgung. Bitte Werkstatt aufsuchen.

Es liegt eine Störung im 12-Volt-Bordnetz vor.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung der elektrischen Anlage.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **GELB**. Die folgende Meldung erscheint:

12V-Batterie austauschen. Bitte Werkstatt aufsuchen.

Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie hat nahezu das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung der 12-Volt-Fahrzeuggatterie und ggf. ihren Austausch»» Seite 283.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **GELB**. Die folgende Meldung erscheint:

12V-Batterie überprüfen. Bitte Werkstatt aufsuchen.

Es liegt ein Verbindungsfehler zwischen Bordnetz und 12-Volt-Fahrzeuggatterie vor.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung der elektrischen Anlage.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet **GELB**. Die folgende Meldung erscheint:

12V-Batterieladung niedrig. Im Fahrbetrieb laden.

Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie wird unzureichend geladen, z. B. aufgrund sehr niedriger Temperaturen.

- Fahren Sie eine kurze Strecke, sodass die Batterie wieder geladen werden kann.

ODER:

Die Diagnose der 12-Volt-Fahrzeuggatterie wurde beispielsweise durch das erneute Starten des Fahrzeugs abgebrochen.

- Wenn nach einer längeren Parkdauer (z. B. über Nacht) die Warnleuchte erleuchtet bleibt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und veranlassen Sie eine Überprüfung der elektrischen Anlage.

Räder und Reifen

Wichtige Informationen zur Rädern und Reifen

Allgemeine Hinweise

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 600 km besonders vorsichtig.
- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen besitzen eine breitere Lauffläche, einen größeren Durchmesser der Felge und eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daher ist das Fahrverhalten zügiger.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bordkanten. Der richtige Reifendruck ist sehr wichtig»» Seite 290.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder durch.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um überprüfen zu lassen, ob ein Reifenwechsel erforderlich ist.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleifen als Standard-Reifen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschä-

digt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im Absatz»» Seite 300 erklärt ab. Lassen Sie die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebrachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt. »

Zubehör nachrüsten

CUPRA-Fachbetriebe oder SEAT-Vertragshändler sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
Z	über 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 300 km/h (186 mph)


Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

ACHTUNG


- **Neue Reifen haben während der ersten 600 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und überprüfen Sie die Reifen.**
- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren Vorleben Ihnen nicht bekannt ist.**

Neue Räder und Reifen

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dort besitzt man das erforderliche Fachwissen und verfügt über das Spezialwerkzeug und die entsprechenden Ersatzteile.

- Das Fahrzeug ist werkseitig mit rollwiderstandsoptimierten Original-Reifen von CUPRA ausgestattet. Die Original-Reifen von CUPRA sind mit dem Symbol  versehen. Nur mit diesen Reifen können der angegebene Energieverbrauch und die Reichweite er-

reicht werden. Stellen Sie beim Kauf neuer Reifen sicher, dass es sich immer um rollwiderstandsoptimierte Reifen handelt»» Seite 137.

- Sogar Winterreifen verlieren ihr Haftvermögen mit Eis. Wenn neue Reifen eingebaut wurden, fahren Sie die ersten 600 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens zwei der gleichen Achse.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem Fachbetrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen. »» 

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von den normalen Rädern – etwa bei Winter- oder speziellen Breitreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen alle 4 Räder mit Reifen des gleichen Fabrikats, gleicher Bauart und Profilausführung ausgerüstet sein, damit das Antriebssystem nicht durch ständige Drehzahlunterschiede beschädigt wird. Aus diesem Grund dürfen Sie im Pannenfall auch nur ein solches Reservierad verwenden, das den gleichen Abrollumfang hat wie die normalen Reifen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben (oder auf der Radinnenseite):

DOT ... 2220 ...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2020 hergestellt wurde.

ACHTUNG

- Verwenden Sie nur Reifen-/Felgenkombinationen und geeignete Radschrauben, die von CUPRA zugelassen sind. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und einen Unfall verursachen.
- Aus technischen Gründen können Räder anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden;

in einigen Fällen nicht einmal Räder des gleichen Fahrzeugmodells.

- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Für Ihr Fahrzeug ist der Einsatz von Reifen mit Notlaufeigenschaften unzulässig! Der unzulässige Einsatz kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. zu Unfällen führen.
- Wenn Radzierkappen nachträglich eingebaut werden, stellen Sie sicher, dass sie einen ausreichenden Luftdurchgang ermöglichen. damit die Bremsanlage abkühlen kann. Unfallgefahr!
- Bei aerodynamischen Felgen und/oder Felgen mit verschraubten Kunststoffteilen (geschlossenes Design) wird die Wahrscheinlichkeit, dass sich Eis und Schnee auf der Innenseite ansammeln, erhöht. Berücksichtigen Sie dies je nach Fahrsituation, da die Ansammlung von Schnee oder Eis an den Rädern bei Fahrgeschwindigkeiten über 40 km/h Vibrationen im Fahrzeug erzeugen kann. Es wird empfohlen, Eis und

Schnee auf der Innenseite der Räder mit warmem Wasser zu entfernen.

- Beim Fahren auf Feldwegen oder Schotterpisten erhöht sich bei hohen Fahrgeschwindigkeiten oder einer sportlichen Fahrweise die Wahrscheinlichkeit, dass sich Steine auf der Innenseite von Felgen mit Kunststoffteilen verfangen. Wenn Sie feststellen, dass Steine zwischen der Aluminiumfelge und dem Einsatz eingeklemmt sind, können Sie versuchen, sie mit Druckwasser zu entfernen.

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem CUPRA-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in CUPRA verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.

Lebensdauer von Reifen



Abb. 161 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifenfülldruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend an»» **Abb. 161**.

- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige den geänderten Reifenfülldruck »» Seite 294.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Reifenfülldruck

Die Angaben zum Reifenfülldruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür»» **Abb. 161**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Der Reifenfülldruck muss der aktuellen Fahrzeugbeladung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifenfülldruck entsprechend dem auf dem Reifenfülldruck-Aufkleber»» **Abb. 161** angegebenen maximalen Wert erhöht werden.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Füllen Sie bei einem minimierten Notrad (125/70 R16 oder 125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar, gemäß Angabe auf dem

Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten »» **Abb. 161**.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Achsvermessung in einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber

»» Abb. 161.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.

- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben»» Abb. 161.

- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.

- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.

- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

🌿 Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Energieverbrauch.

Verschleißanzeiger

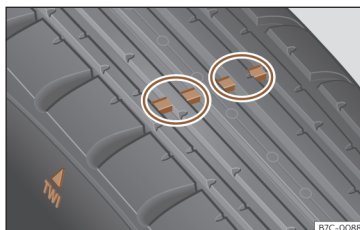


Abb. 162 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

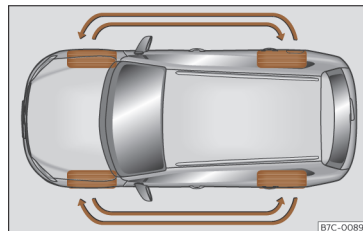


Abb. 163 Räder tauschen

Im Profilgrund der Originalreifen befinden sich in regelmäßigen Abständen und quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger»» Abb. 162. Die Buchstaben „TWI“ oder Dreieckssymbole an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die zulässige Mindestprofiltiefe¹⁾ ist erreicht, wenn die Reifen bis zu den Verschleißanzeigern abgefahren sind. Ersetzen Sie die Reifen gegen neue »» ⚠.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »»

¹⁾ Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

»» **Abb. 163.** Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.
- Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr“ durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.
- Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Fest-

sitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben ist ein spezieller Adapter erforderlich»» Seite 297.

Zweiteilige Radschrauben

Für dieses Fahrzeug müssen zweiteilige Radschrauben verwendet werden. Bei diesen Schrauben ist der Kugelbund nicht fest mit dem Schraubenkopf verbunden.

ACHTUNG

Die Radschrauben dürfen niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.

- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

VORSICHT

Zum vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen konsultieren Sie bitte »» Seite 299.

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.
- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte an der B-Säule der Fahrertür»» Seite 290.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilstaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren

(z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung»» Seite 288.

Im Menü **Einstellungen Fahrzeug** des Infotainment-Systems kann eine Geschwindigkeitswarnung im Menü **Reifen** eingestellt werden.

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem CUPRA-Fachbetrieb, SEAT-Vertragshändler oder in einer Fachwerkstatt erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) technisch **nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann**. Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Rei-

fenverschleiß und Energieverbrauch sind niedriger.

Schneeketten

Schneeketten **dürfen nur an den Hinterrädern** montiert werden.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den **Vortrieb**, sondern auch das **Bremsverhalten**.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur mit den folgenden Rad-Reifen-Kombinationen zulässig:

Reifen	Felge	Schneeketten
215/55 R 18	7,5Jx18	Glied max. 9 mm
215/50 R 19	7,5Jx19	

Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden. »

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie alle darin enthaltenen Radzierblenden vor der Montage zerlegen.

Verwendung von Schneeketten mit montiertem Reserverad oder Reservefaltrad

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen weder auf dem Reserverad noch auf dem Reservefaltrad zulässig.

- Wenn ein Hinterrad beschädigt ist, montieren Sie das Reserverad oder Reservefaltrad auf die Vorderachse.
- Tauschen Sie das beschädigte Hinterrad mit dem frei werdenden Rad der Vorderachse aus. Beachten Sie dabei die Laufrichtung des Reifens.

CUPRA empfiehlt, bereits vor der Montage des Reifens die Schneeketten anzulegen.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

⚠ VORSICHT

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und schnell zerstört sein.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. CUPRA empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

Reifendruckkontrolle

Kontrollleuchte

⚠ leuchtet auf

Der Reifendruck eines oder mehrerer Räder ist erheblich geringer als der vom Fahrer eingestellte Reifendruck oder der Reifen ist strukturell beschädigt. Zusätzlich kann ein Warnsignal ertönen und eine entsprechende Textmeldung am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt werden.

🚫 **Nicht weiterfahren!** Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Alle Reifen und deren Reifendrucke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

⚠ Blinkt

Störung im System. Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft. Im Falle von korrektem Reifendruck, Zündung aus- und wieder einschalten. Reifendruckkontrollanzeige erneut kalibrieren»» Seite 295. Wenn die Störung weiterhin auftritt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 14.

Reifendruckkontrollanzeige

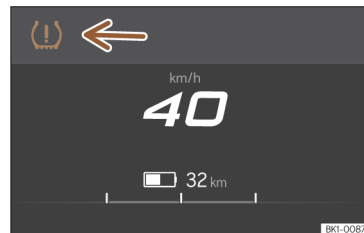


Abb. 164 Kombi-Instrument: Warnung Reifendruckverlust.

Die Reifendruckkontrolle vergleicht mit Hilfe der ABS-Sensoren die einzelnen Geschwindigkeiten jedes Rades und damit den dynamischen Radius.

Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifendruckkontrollanzeige im Kombi-Instrument über die Kontrollleuchte angezeigt und eine Warnung an den Fahrer übermittelt »» **Abb. 164**. Sofern nur ein Reifen betroffen ist, wird dessen Position am Fahrzeug angezeigt.

(L) Druckverlust: Reifendruck vorne links prüfen!

Veränderungen des Abrollumfangs


Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei hoher Zuladung).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert sind.
- das Notrad montiert worden ist.
- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Die Reifendruckkontrollanzeige (L) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifendruckkontrollanzeige kalibrieren

Nach Änderung der Reifenfülldrucke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifendruckkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Fülldruck im Infotainment-System: Funktionsfläche (☺) >  > **Daten > Fahrzeugstatus**»» Seite 30.
- **ODER:** über das Menü **Service** im Kombi-Instrument»» Seite 25.

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrucke und die montierten Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifenfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtfülldruck erhöht werden»» **Abb. 161**.

ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifenfülldrucke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (L) aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifendruckkontrollsystem richtig arbeiten.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.

Hinweis

- Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.
- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu geringer Reifenfülldruck erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Bei einer »»

Systemstörung ertönt kein akustisches Warnsignal.

- Das Fahren auf unbefestigten Straßen über einen längeren Zeitraum hinweg oder eine sportliche Fahrweise können das System vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.
- Nicht allein auf das Reifendruckkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifendruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.
- Die Reifendruckkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat»» Seite 152.

Rad wechseln

Einleitung zum Thema

Wechseln Sie nur dann selbst ein Rad, wenn Sie die Arbeitsvorgänge und Sicherheitsmaßnahmen gut kennen, über die erforderlichen Werkzeuge verfügen und das Fahrzeug sicher abgestellt ist.

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Fahrbereitschaft und Zündung ausschalten.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Legen Sie das Bordwerkzeug»» Seite 259 und das zu wechselnde Rad bereit.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 165 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug»» Abb. 143) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet»» Abb. 165.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die Anti-Diebstahl-Radschraube hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Diebstahlhemmende Radschrauben

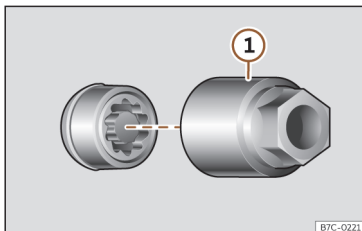


Abb. 166 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Nehmen Sie die Radzierkappe bzw. die Abdeckkappe ab.
- Schieben Sie den Spezialadapter »» **Abb. 166** ① (Bordwerkzeug»» Seite 259) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube»» Seite 297.

Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Sollten Sie einen Ersatzadapter benötigen, können Sie

diesen unter Angabe der Teilenummer bei Ihrem CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Servicebetrieb erhalten.

Radschrauben lockern



Abb. 167 Radwechsel: Radschrauben lockern.

Verwenden Sie zum Lockern der Radschrauben ausschließlich den Radschlüssel, der zum Fahrzeug gehört.

Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels. Halten Sie sich während dieses Vorgangs am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube»» **Abb. 167**.
- Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn »» .

Wichtige Informationen zu den Radschrauben

Die werkseitig montierten Felgen und Radschrauben sind hinsichtlich ihrer Konstruktion aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und dem richtigen Kopf verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter bestimmten Umständen dürfen Sie nicht einmal Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen.

ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden. »»

- Die Radschrauben und die Gewindgänge müssen sauber, frei von Fett oder Öl und leichtgängig sein.
- Verwenden Sie zum Lockern bzw. Anziehen der Radschrauben nur den ab Werk mit dem Fahrzeug gelieferten Radschlüssel.
- Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!
- Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

Anheben des Fahrzeugs

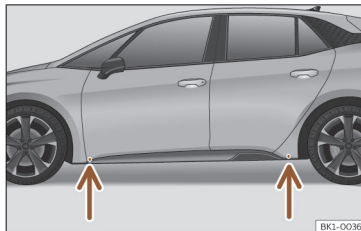


Abb. 168 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

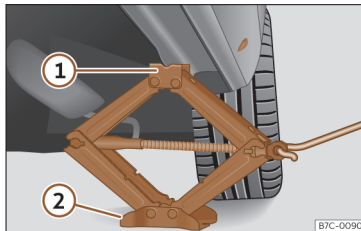


Abb. 169 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) >>> ⚠.

• Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt >>> **Abb. 168**.

• Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmepunkt des Längsträgers befindlichen Wagenhebers, bis sich die Nase ① >>> **Abb. 169** unter der vorgesehenen Einführöffnung befindet.

• Richten Sie den Wagenheber so aus, dass sein Aufnahmehorn ① in die dafür vorgesehene Aufnahme am Längsträger „greift“ und die bewegliche Grundplatte ② plan auf dem Boden aufliegt. Die Bodenplatte ② muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt ① befinden.

• Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden hebt.

⚠ ACHTUNG

Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!

- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil steht. Bei glattem oder weichem Untergrund kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken und Verletzungen verursachen.
- Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber an.

Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere CUPRA-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!

- Setzen Sie den Wagenheber nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!
- Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

ⓘ VORSICHT

- Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Wagenheber nur an den vorgesehenen Stellen am Längsträger ansetzen. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.
- Jede Art von Last oder Gewicht, die auf die Außenleiste / den Unterholm einwirkt (Betreten, Anbringen des Wagenhebers, Abstützen schwerer Gegenstände usw.),

kann diese beschädigen. CUPRA haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Benutzung an der Außenleiste bzw. Karosserie entstehen.

Rad ab- bzw. anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten»» Seite 300 .

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.

- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.
- Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmitteblende oder die Radvollblende montieren.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Anzugsdrehmomente der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **120 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindgänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. »

Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Nacharbeiten nach dem Radwechsel

- Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.

- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum»» Seite 253.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn»» Seite 294.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentsschlüssel prüfen»» Seite 299. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)

Mit dem Pannenset (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z. B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt

den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleeren Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr

abstellen, um den Reifen befüllen zu können.

- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Die elektronische Parkbremse einschalten und den Elektroantrieb ausschalten.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

ℹ Hinweis

Eine neue Reifendichtmittelflasche ist bei den CUPRA-Fachbetrieben oder bei jedem SEAT-Vertragshändler erhältlich.

ℹ Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers beachten.

Bestandteile Pannenset

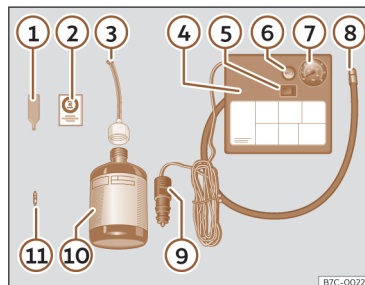


Abb. 170 Prinzipdarstellung: Bestandteile Pannenset.

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen»» **Abb. 170** :

- ① Ventileinsatzdreher
- ② Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombi-Instrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern
- ③ Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- ④ Luftkompressor (je nach Version kann die Ausführung variieren).
- ⑤ EIN/AUS-Schalter

»

- ⑥ Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- ⑦ Reifenfülldruckanzeiger (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- ⑧ Reifenfüllschlauch
- ⑨ 12-Volt-Kabelstecker
- ⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- ⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher »» **Abb. 170** ① zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln »» **Abb. 170** ⑩.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch »» **Abb. 170** ③ auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch »» **Abb. 170** ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den **gesamten** Inhalt in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher »» **Abb. 170** ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch »» **Abb. 170** ⑧ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube »» **Abb. 170** ⑥ zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker »» **Abb. 170** ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »» Seite 202.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter »» **Abb. 170** ⑤ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0–2,5 bar (29–36 psi / 200–250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.

- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen .
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0–2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Kleben Sie den Aufkleber »» **Abb. 170** ② im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombi-Instrument.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »» Seite 303 .

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.



- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.

- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.


VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch»» **Abb. 170**  wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige  ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
 - Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen
- »» .

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren .
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wartung

Service

Servicearbeiten und digitaler Serviceplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan“)

Der CUPRA-Fachbetrieb, SEAT-Vertragshändler oder die Fachwerkstatt registriert die Servicenachweise in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. CUPRA empfiehlt, nach jedem Service eine Servicenachweis anzufordern, die alle im System aufgezeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr CUPRA-Fachbetrieb oder ein SEAT-Vertragshändler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr CUPRA-Fachbetrieb, ein SEAT-Vertrags-

händler oder die Fachwerkstatt folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernststen Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder einer zugelassenen Fachwerkstatt durchführen.

VORSICHT

CUPRA ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den CUPRA-Richtlinien.

Inspektion

Service	PR-Nummer	Service-Intervall
Inspektion	VI6	Nach der Service-Intervall-Anzeige ^{a)} oder spätestens alle 2 Jahre.

^{a)} Auf einigen Märkten werden die Serviceleistungen in anderen, von der Anzeige abweichenden Intervallen durchgeführt. Die Fachbetriebe verfügen diesbezüglich über weitere Informationen.

Service-Anzeige

Die Service-Anzeige im Kombi-Instrument weist darauf hin, wann eine Inspektion durchgeführt werden muss»» Seite 26. Wenn ein Service-Ereignis ansteht, können auch erforderliche Zusatzarbeiten durchgeführt werden, wie zum Beispiel der Bremsflüssigkeitswechsel.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

- Staub- und Pollenfilter

- Antiallergie-Filter Air Care

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem CUPRA-Fachbetrieb, einem SEAT-Vertragshändler oder einer Fachwerkstatt durchführen.

⚠ VORSICHT

CUPRA ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zum Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und**

Fahrzeugausstattung). Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem CUPRA-Händler
- Ihrem SEAT-Vertragshändler
- Ihrem Fachbetrieb

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr CUPRA-Fachbetrieb, ein SEAT-Vertragshändler oder eine Fachwerkstatt erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

⚠ ACHTUNG

Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist ein Verschleißteil. Die Reduzierung der Batteriespannung kann dazu führen, dass einige sicherheitsrelevante Systeme, wie z.B. Servolenkung, Bremsengriffe, Beleuchtung oder Airbag-Systeme eingeschränkt oder gar nicht arbeiten. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Um dies zu vermeiden, sollte folgende Sicherheitsmaßnahme ergriffen werden:

- Lassen Sie die 12-Volt-Fahrzeuggatterie alle vier Jahre bei einem Fachbetrieb wechseln.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Werkvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur CUPRA-Originalzubehör und von CUPRA freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann CUPRA nicht einstehen.

Mobilität-Service (Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen CUPRA genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer CUPRA automatisch und ohne zusätzliche Kosten durch den Mobilität-Service abgedeckt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler durchführen lassen.

Sollte Ihr CUPRA infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben,

gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren CUPRA-Fachbetrieb, an einen SEAT-Vertragshändler oder konsultieren Sie die CUPRA-Homepage Ihres Landes.

Pflege und Reinigung des Fahrzeugs

Allgemeine Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.

- Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. **Vergiftungsgefahr!**

Umweltthemen

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanweisung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen oder Abdeckungen. Gleiches gilt für Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial, Sensoren oder Kameralinsen. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.


Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Hinweise zum Hochvoltsystem

Beenden Sie den Ladevorgang und schließen Sie die Ladedose vollständig, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Berücksichtigen Sie auch die Sicherheitshinweise zu den Hochdruckreinigungsgeräten
»» .

Polieren

Polieren ist nur erforderlich, wenn die Fahrzeuglackierung ihren Glanz verloren hat und dieser mit Pflegeprodukten nicht wieder hergestellt werden kann.

Polieren Sie keine Mattlackierungen! Wenn der Lackierung Glanz verliehen wird, trägt die Oberfläche irreparable Schäden davon.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücke zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack. »

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofaser-tuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!
- Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!
- Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebrems werden.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Hochdruckreinigungsgeräte kann Schäden ver-

ursachen. Dies wiederum kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Richten Sie den Wasserstrahl des Hochdruckreinigungsgeräts niemals direkt auf die orangefarbenen Hochvoltleitungen, die Bauteile des Hochvoltsystems und das 12-Volt-Bordnetz.

VORSICHT


- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch anklappbaren Außenspiegel dürfen nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
- Fahrzeugteile mit Mattlack:
 - Keine Poliermittel und Hartwaxse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
 - Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.
 - Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackier-

ten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen »»  in Seien Sie besonders aufmerksam: auf Seite 312.

Außenreinigung

Scheibenwischerblätter vorne

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	<i>Sensoren:</i> weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel <i>Linsen der Kamera:</i> weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Enteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a)} , ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden beheben	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Retuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält

Problem	Abhilfe
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung ^{a)} und einem weichen Tuch entfernen

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie lackierte Teile »» Seite 307

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a)} , ggf. lö- sungsmittelfreies Kunststoffrei- nigungsmittel

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombi-Instrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a)} , vor dem Aufrollen trocknen lassen

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Textilien, Kunstleder, Mikrofaserstoff

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung ^{a)}
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden ^{a)} . Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln

Problem	Abhilfe
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln ^{a)}

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwollappen mit neutraler Seifenlösung ^{a)}
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	FrISCHE Flecken: saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	FrISCHE Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner

Problem	Abhilfe
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

^{a)} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie bei Kunststoffteilen

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linsen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.
- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!
- Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

- Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

- Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von

Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!

- Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombi-Instrument

- Bildschirme, Kombi-Instrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!
- Stellen Sie sicher, dass das Kombi-Instrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.
- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombi-Instrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen. »

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!
- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Textilien/Kunstleder/Mikrofaserstoff

- Behandeln Sie Kunstleder/Mikrofaser nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, um die Sitze zu trocknen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.
- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, um die Sitze zu trocknen.
- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Hinweis

- Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.
- Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Fahrzeugbatterie»» Seite 282.

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Einleitung zum Thema

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird

oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines CUPRA-Fachbetriebs oder eines SEAT-Servicebetriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr Servicebetrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werksseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **CUPRA Zubehör** und **CUPRA® Originalteile** zu verwenden. Selbstverständlich tragen CUPRA-Fachbetriebe oder SEAT-Vertragshändler für die fachgerechte Montage Sorge.

Trotz fortwährender Marktbeobachtung kann CUPRA nicht darüber urteilen, ob **nicht von CUPRA freigegebene Produkte** die Anforderungen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug erfüllen. Daher übernimmt CUPRA keinerlei Haftung für derartige Produkte, auch wenn in bestimmten Fällen eine Zulassung durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegt.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronische Dämpferregelung** müssen ein e-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr CUPRA-Fachbetrieb oder der SEAT-Vertragshändler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in CUPRA-Fachbetrieben oder bei SEAT-Vertragshändlern mit **CUPRA® Originalteilen** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. CUPRA gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:


- Die Antenneninstallation erfolgt fachgerecht.
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei Ihrem CUPRA-Fachbetrieb oder einem SEAT-Vertragshändler bzw. in Fachwerkstätten informieren. »

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeugs* betreiben »» .

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem CE-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem e-Kennzeichen versehen sein.

ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.
- Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.

Verbraucherinformationen

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die CUPRA-Fachbetriebe oder SEAT-Vertragshändler geben für fabrikneue Fahrzeuge eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren CUPRA-Fachbetrieb oder an einen SEAT-Vertragshändler.

Garantie für die Hochvoltbatterie von Elektro- und Hybridfahrzeugen

Ergänzend zu den oben genannten gesetzlichen Gewährleistungen und den Garantien, leisten die SEAT Service Partner auch die Garantie für Hochvoltbatterie, die in vielen Ländern bereits angeboten wird.

Bitte entnehmen Sie die Einzelheiten dieser Garantie dem Kaufvertrag oder wenden Sie sich an einen SEAT Partnerbetrieb.

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Speicher und Datendienste

Gültig in den EU-Staaten, in denen die Datenschutz-Grundverordnung zur Anwendung kommt.

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Im Fahrzeug sind verschiedene elektronische Steuergeräte verbaut. Die Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren erhalten, die von den Geräten selbst erzeugt oder untereinander ausgetauscht werden. Einige dieser Daten sind für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs erforderlich, andere wirken unterstützend beim Fahrbetrieb (Fahrerassistenzsysteme) und wieder andere ermöglichen Komfort- oder Zusatzfunktionen des Infotainment-Systems.

Personenbezogene Daten

Alle Fahrzeuge sind mit einer unverwechselbaren Fahrzeug-Identifizierungsnummer versehen. Anhand dieser Fahrzeug-Identifi-

zierungsnummer können der aktuelle Fahrzeuginhaber sowie die Vorbesitzer dieses Fahrzeugs festgestellt werden, in Deutschland zum Beispiel durch eine Abfrage beim Kraftfahrt-Bundesamt. Es gibt noch andere Formen, um den Fahrzeuginhaber oder Fahrer anhand der Fahrzeugdaten zu ermitteln, beispielsweise über das Kennzeichen.

Daher kann es sich bei den von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten um personenbezogene Daten handeln, oder Daten die unter bestimmten Bedingungen zu solchen werden können. Ggf. können abhängig von den jeweils verfügbaren Daten Schlussfolgerungen gezogen werden, zum Beispiel zu Fahrweise, Standort, Strecke oder Nutzungsverhalten.

Ihre Datenschutzrechte

Gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen haben Sie CUPRA gegenüber bestimmte Rechte in Verbindung mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

Sie haben das Recht, von CUPRA oder Dritten, zum Beispiel Unternehmen für Pannenhilfe, Werkstätten oder Anbietern von Online-Diensten im Fahrzeug, umfassend und kostenfrei darüber informiert zu werden, über welche personenbezogenen Daten sie verfügen, zu welchem Zweck sie verarbeitet werden und welche Herkunft diese Daten haben, soweit diese Unternehmen Ihre personenbezogenen Daten gespeichert haben. »

Des Weiteren können Sie auch Informationen zur Übertragung Ihrer Daten an andere Instanzen anfordern.

Nähere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten, zum Beispiel zur Löschung oder Änderung Ihrer Daten, finden Sie im jeweiligen Fall in den geltenden rechtlichen Hinweisen zum Datenschutz auf der Website von CUPRA, dies einschließlich der Kontaktdaten sowie mit einem Verweis auf den Datenschutzbeauftragten.

Mit der entsprechenden fachlichen Hilfe, zum Beispiel durch eine Werkstatt (und ggf. unter entsprechender Vorauszahlung), können Sie all jene Daten abrufen, die lokal in Ihrem Fahrzeug gespeichert werden.

Rechtliche Anforderungen für die Offenlegung von Daten

Soweit diesbezügliche gesetzliche Bestimmungen bestehen, ist CUPRA in Ausnahmefällen dazu verpflichtet, im notwendigen Umfang und auf entsprechende Anforderung die ihm zur Verfügung stehenden Daten an die öffentlichen Stellen weiterzuleiten, zum Beispiel um eine Straftat aufzuklären.

Die öffentlichen Stellen sind im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen auch dazu ermächtigt, die Fahrzeugdaten in Einzelfällen selbst abzurufen. So können sie zum Beispiel bei einem Unfall die im Airbag-

Steuergerät verzeichneten Daten einsehen, da diese zur Klärung des Unfalls beitragen können.

Betriebsdaten des Fahrzeugs

Die Steuergeräte verarbeiten Betriebsdaten des Fahrzeugs. Zum Beispiel:

- Daten zum Fahrzeugstatus, wie Geschwindigkeit, Schubbetrieb, Querschleunigung, Anzahl der Radumdrehungen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte usw.
- Umgebungsmerkmale wie Temperatur, Sensor für Regen- und Lichterkennung, Sensoren für die automatische Distanzregelung usw.

Im Allgemeinen sind diese Daten temporärer Art, werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Die Steuergeräte enthalten normalerweise Datenspeicher. Diese Speicher werden verwendet, um vorübergehend oder dauerhaft Daten zum Fahrzeugstatus, die Beanspruchung von Bauteilen, notwendige Wartungsmaßnahmen sowie Ereignisse und technische Fehler aufzuzeichnen.

Je nach technischer Ausstattung werden die folgenden Daten gespeichert:

- Zustand der Systembauteile, zum Beispiel Füllstände, Reifendruck, Zustand der Batterie usw.


• Störungen und Fehler an wichtigen Systembauteilen, zum Beispiel Licht, Bremsen usw.

• Reaktion der Systeme auf besondere Fahrsituationen, z. B. das Auslösen eines Airbags, der Eingriff der Systeme zur Stabilitätsregelung usw.

• Informationen zu Ereignissen, die Schäden oder Fehler am Fahrzeug verursachen können.

In Sonderfällen, z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung erfasst, ist möglicherweise das Speichern von Daten erforderlich, die unter anderen Umständen nur temporär wären.

Wenn Serviceleistungen, z. B. für Reparatur oder Wartung, in Anspruch genommen werden, können die gespeicherten Betriebsdaten sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer erforderlichenfalls abgefragt und verwendet werden. Zu diesen Daten haben die Beschäftigten im Servicenetz Zugriff, wie z. B. die Angestellten der Werkstätten, oder Dritte, wie z. B. die Angestellten von Unternehmen für Pannenhilfe. Dies gilt auch für Garantiefälle oder für die Anwendung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität.

Die Datenabfrage erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD (On-Board-Diagnose) >>>  Die Betriebsdaten verzeichnen den technischen Zustand des Fahrzeugs oder bestimmter Bauteile und

tragen dazu bei, Fehler zu erkennen, die in der Gewährleistung aufgeführten Verpflichtungen zu erfüllen und die Qualität zu verbessern. Ggf. werden diese Daten, insbesondere die Angaben zur Beanspruchung von Bauteilen, technische Ereignisse, Fehler bei der Bedienung und sonstige Fehler zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an CUPRA weitergegeben. Außerdem haftet der Hersteller für Schäden, die durch ein fehlerhaftes Produkt entstehen. CUPRA verwendet hierfür auch die Betriebsdaten des Fahrzeugs, z. B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch eingesetzt werden, um Kundenreklamationen zu prüfen, bei denen die Gewährleistung oder Garantie beansprucht werden.

Die Service-Werkstätten können die Ereignisspeicher des Fahrzeugs im Rahmen der Reparaturarbeiten oder Wartungsmaßnahmen oder auf Ihre Anfrage hin wiederherstellen.

Beauftragen Sie die Abfrage und die Wiederherstellung der Ereignisspeicher ausschließlich in Fachwerkstätten. In den Fachwerkstätten können weitere Informationen zu den gespeicherten Daten erhalten werden.

Nach Behebung einer Störung werden die diesbezüglichen Daten aus dem Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden schrittweise überschrieben.

Steuergeräte umprogrammieren

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z. B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können mithilfe spezieller Werkstattausrüstung umprogrammiert werden. Wenn die Komfortfunktionen umprogrammiert werden, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung nicht mehr mit den veränderten Funktionen überein. CUPRA empfiehlt, einen Vertragshändler oder einen Fachbetrieb aufzusuchen und zu beantragen, dass die Umprogrammierung im digitalen Serviceplan verzeichnet wird.

Die CUPRA-Vertragshändler sind hinsichtlich der möglichen Änderungen der Programmierung auf dem Laufenden.

Infotainment-System

Je nach gewählter Fahrzeugausstattung können Sie selbst Daten in das Infotainment-System des Fahrzeugs eingeben.

So zum Beispiel:

- Multimedia-Daten zur Wiedergabe von Musik, Filmen oder Fotos in einem Infotainment-System.
- Agenda-Daten zur Verwendung in Verbindung mit Freisprecheinrichtungen oder einem Navigationssystem.

- Eingegebene Navigationsziele.
- Daten zur Nutzung von Online-Diensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich in einem Gerät, das Sie an das Fahrzeug angeschlossen haben, z. B. ein Mobiltelefon, ein USB-Speicher oder ein MP3-Player. Wenn diese Daten im Fahrzeug gespeichert sind, können sie jederzeit gelöscht werden.

Diese Daten werden nur mit Ihrer Zustimmung gemäß den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen (besonders im Rahmen der Verwendung von Online-Diensten) an Dritte weitergegeben.

Integration des Mobiltelefons

Wenn das Fahrzeug über die entsprechende Ausstattung verfügt, kann Ihr Mobiltelefon oder sonstiges Mobilgerät, soweit es über die zugehörige Funktion verfügt, so mit dem Fahrzeug verbunden werden, dass eine Steuerung über die im Fahrzeug integrierten Schalter erfolgen kann. In diesem Fall können Bilder und Audio des Mobiltelefons über das Infotainment-System angezeigt und gehört werden. Gleichzeitig werden bestimmte Informationen an Ihr Mobiltelefon weitergegeben. Je nach Art der Integration sind dies beispielsweise Daten zum Standort sowie andere allgemeine Fahrzeugdaten. Informieren Sie sich diesbezüglich über die Anzeige von Apps im Infotainment-System. »

Dadurch können bestimmte, auf dem Mobiltelefon installierte Apps, z. B. für Navigation oder Wiedergabe von Musik, genutzt werden. Es kommt zu keinem sonstigen Austausch zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug, insbesondere erfolgt kein aktiver Zugriff auf die Fahrzeugdaten. Der Anbieter der verwendeten App legt die Art der Verarbeitung fest, der die Daten anschließend unterzogen werden. Je nach App und Betriebssystem des Mobiltelefons können dementsprechende Einstellungen vorgenommen werden oder sind nicht möglich.

Online-Dienste

Das Fahrzeug verfügt über eine Verbindung zu einem drahtlosen Netzwerk, das den Datenaustausch zwischen dem Fahrzeug und anderen Systemen ermöglicht. Die Verbindung zum drahtlosen Netzwerk erfolgt über eine Sende- und Empfangseinheit des Fahrzeugs oder über Ihr Mobilgerät, z. B. ein Mobiltelefon. Anhand dieser Verbindung können Online-Funktionen wie Online-Dienste und Apps von CUPRA oder von anderen Anbietern verwendet werden.

Eigene Online-Dienste des Herstellers

Im Falle der Online-Dienste von CUPRA werden die zugehörigen Funktionen und die damit verbundenen Informationen zum Datenschutz an geeigneter Stelle beschrieben oder aufgeführt, z. B. in der eigenen Be-

schreibung der Dienstleistungen oder auf einer Website. Für die Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. durch Verwendung der hierzu vom Hersteller vorgesehenen IT-Systeme. Soweit keine gesetzliche Genehmigung, vertragliche Vereinbarung oder Zustimmung vorliegt, werden die personenbezogenen Daten nur zum Zwecke der Bereitstellung der Dienstleistungen erfasst, verarbeitet und verwendet.

Sie können die Dienstleistungen und Funktionen sowie in einigen Fällen auch die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren. Davon ausgenommen sind besondere gesetzlich vorgeschriebene Dienstleistungen und Funktionen, wie beispielsweise Notrufsysteme.

Dienstleistungen Dritter

Wenn die Möglichkeit der Verwendung von Online-Diensten anderer Anbieter besteht, haften allein diese Anbieter für diese Dienstleistungen, die wiederum den Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen dieser Anbieter unterliegen. CUPRA hat keinen Einfluss auf die Inhalte, die im Rahmen dieser Dienstleistungen ausgetauscht werden.

Informieren Sie sich deshalb beim betroffenen Anbieter über Art, Umfang und Zweck der Erfassung und Verarbeitung personen-

bezogener Daten im Zuge der von ihm erbrachten Dienstleistungen.

ACHTUNG

Wenn die Diagnose-Anschlussbuchse nicht gemäß den Vorgaben verwendet wird, kann es zu Funktionsstörungen und daraus folgend zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- Führen Sie niemals selbst eine Abfrage des Ereignisspeichers über die Diagnose-Anschlussbuchse durch.
- Befragen Sie nur Fachbetriebe mit der Abfrage des Ereignisspeichers über die Diagnose-Anschlussbuchse. CUPRA empfiehlt dazu einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder

weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zum einem besseren Verständnis der Umstände bei unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung
- Spurhalteassistent
- Parkassistenten
- Notbremsfunktion

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufge-

zeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es möglich, dass Dritte (wie beispielsweise Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die EDR-Daten auslesen zu können, benötigen Sie, wie gesetzlich vorgeschrieben, Zugang zur OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres eingeschalteten Fahrzeugs.

CUPRA hat keinen Zugang auf den Unfalldatenspeicher, es sei denn der Eigentümer (oder bei „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt seine Zustimmung dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann CUPRA die Daten des Unfalldatenspeichers für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt

(das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Fahrzeugantennen

Infotainment-System und Antennen

Die Antennen für das Infotainment-System sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs verbaut:

- An der Frontscheibe, zwischen den Glasschichten.
- An der Heckscheibe und an den Fenstern mit einer gedruckten Antennenstruktur >>> ⓘ.

ⓘ VORSICHT

Die an Heckscheibe und Fenstern befindliche gedruckte Antennenstruktur kann durch das Scheuern von Gegenständen oder durch ätzende oder säurehaltige Produkte beschädigt werden.

- Bringen Sie keine Aufkleber im Bereich von Heckscheibe und Fenstern an.
- Reinigen Sie die gedruckte Antennenstruktur niemals mit ätzenden oder säurehaltigen Produkten.

Informationen zu Material und Recycling

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen CUPRA spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.

- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierooren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte (E.E.G.) müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:



Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Zentralsteuergerät (BCM)

Robert Bosch GmbH/Braunschweig
Theodor-Heuss-Strasse 12
38122 - Braunschweig, Deutschland
Tel.: 0049 53188890

Keyless Access-System

HELLA GmbH & Co. KGaA/Hamm
Roemerstr. 66
59075 - Hamm, Deutschland
Tel.: 0049 23817980

Dachantenne

ASK Industries S.p.A
Via dell'Industria n.12/14/16
60037 Monte San Vito (AN), Italy
Phone: +3907174521
Website: www.askgroup.it

Mitsumi Electronics Europe GmbH
Siemensstrasse 32
63225 Langen, Germany
Phone: +49 (0) 6103913-0
Website: www.minebeamitsumi.co.jp

Molex CVS Hildesheim GmbH
Daimlerring 31
31135 Hildesheim, Germany
Phone: +49 3377 3160
Website: www.molex.com

Antennenverstärker

ASK Industries S.p.A
Via dell'Industria n.12/14/16
60037 Monte San Vito (AN), Italy
Phone: +3907174521
Website: www.askgroup.it

Calero Antenne S.P.A
Corso Matteotti, 1
20121 Milano, Italy
Phone: +39 0444 90 13 11
Website: www.calero.com

Hirschmann Car Communication GmbH
Stuttgarter Strasse 45-51
72654 Neckartenzlingen, Germany
Phone: +49 7127 140
Website: www.te.com

KATHREIN Automotive GmbH
Römerring 1
31137 Hildesheim, Germany
Phone: +498031184-0
Website: www.kathrein.com

Molex CVS Hildesheim GmbH
Daimlerring 31
31135 Hildesheim, Germany
Phone: +49 3377 3160
Website: www.molex.com

Navigationsantenne

Hirschmann Car Communication GmbH
Stuttgarter Strasse 45-51
72654 Neckartenzlingen, Germany
Phone: +49 7127 140
Website: www.te.com

KATHREIN Automotive GmbH
Römerring 1
31137 Hildesheim, Germany
Phone: +498031184-0
Website: www.kathrein.com

Connectivity Box

Molex CVS Dabendorf GmbH
Märkische Strasse 72
15806 Zossen OT Dabendorf, Germany
Phone: +49 3377 3160
Website: www.molex.com



Infotainment-System Basisversion

Panasonic Automotive Systems Czech
U Panonicu 266
530 06, Pardubice, Czech Republic

Infotainment-System optional

LG Electronics Mlawa SP
LG Electronics 7
06 500, Mlawa

Schlüssel mit Funkfernbedienung

Digades GmbH Digitales Und Ana/Zittau
Äußere Weberstr. 20
02763 - Zittau, Deutschland
Tel.: 0049 358357750

Analoges

Kombiinstrument SE38x/SE316
Visteon Electronics Germany GmbH
Visteonstr. 4-10
50170 Kerpen, Germany

Analoges Kombiinstrument restliche Modelle

Continental Automotive Spain, S.A.
Crta. de Rubí a Ullastrell, n° 12-30
08191 Rubí (Barcelona - Spain)

FPK (digital)

Continental Automotive GmbH
VDO-Strasse 1,
64832 Babenhausen, Germany

Panasonic Automotive Systems Europe
GmbH

Robert Bosch Str. 27-29
63225 Langen, Germany

Panasonic Automotive Systems Czech,
s.r.o.

U Panonicu 266
530 06, Pardubice, Czech Republic

Radarsensoren vorn

MRR für SE38X
Robert Bosch GmbH
Markwiesenstrasse, 46
72770 Reutlingen (Kusterdingen) Germany

MRR für Tarraco, Ateca, Ibiza, Arona
Automotive Distance Control Systems
GmbH
Peter-Dornier-Strasse, 10
88131, Lindau, Germany

Radarsensoren hinten

Hella GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt (Germany)

Online Connectivity Unit

LG ELECTRONICS INC.
10, Magokjungang 10-ro,
Gangseo-gu, Seoul, Republic of Korea

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle CUPRA-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	434,42 MHz	32 µW	

Verbraucherinformationen

Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	25 mW	Formentor
Sender-Empfänger (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW	Formentor
Bluetooth	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Alle CUPRA-Modelle
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Leon, Formentor, Born
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	21 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	21 dBm	
	WCDMA FDD VIII: 880-915MHz	21 dBm	
	LTE FDD1: 1920-1980 MHz	23 dBm	
	LTE FDD3: 1710-1785 MHz	23 dBm	
	LTE FDD7: 2500-2570 MHz	23 dBm	
	LTE FDD8: 880-915 MHz	23 dBm	
LTE FDD20: 832-862 MHz	23 dBm		
Hilfsantenne für Car2X	5855-5925 MHz	2 W PIRE	Born
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Alle CUPRA-Modelle
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Alle CUPRA-Modelle
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Leon, Formentor
		35,0 dBm	Ateca
	24050-24250 MHz	20 dBm	Ateca
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	5 W	Ateca, Leon, Formentor, Born
Kombi-Instrument	125 kHz	40 dBµA/m	Alle CUPRA-Modelle



Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Online Connectivity Unit	EGSM900: 880-915 MHz	33 dBm	Alle CUPRA-Modelle
	DCS1800: 1710-1785 MHz	31 dBm	
	UMTS FDD 1: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	UMTS FDD 3: 1710-1785 MHz	24 dBm	
	UMTS FDD 8: 880-915 MHz	24 dBm	
	E-UTRA FDD 1: 1920-1980 MHz	23,5 dBm	
	E-UTRA FDD 3: 1710-1785 MHz	23,0 dBm	
	E-UTRA FDD 7: 2500-2570 MHz	23,5 dBm	
	E-UTRA FDD 8: 880-915 MHz	23,0 dBm	
	E-UTRA FDD 20: 832-862 MHz	23,5 dBm	
E-UTRA FDD 28: 703-748 MHz	23,0 dBm		

^{a)} Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein.

Hiermit erklärt Molex CVS Dabendorf GmbH, dass der Funkanlagentyp LTE-MBC-EU2 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<http://www.molex.com/doc>

Technische Daten

Angaben zu den technischen Daten



Fahrzeugdaten

Die in den technischen Daten angegebenen Werte können je nach Sonderausstattung oder Modellversion sowie bei Sonderfahrzeugen und Ausstattungen für bestimmte Länder abweichen.

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Fahrgestellnummer

Die Fahrzeugnummer finden Sie an folgenden Stellen:

- Im Infotainment-System über die Funktionsfläche  >  **Fahrzeug > Innen > Kombi-Instrument > Service.**
- Auf dem Fahrzeugdatenträger.
- Vor oder unter der Windschutzscheibe.
- Rechts im Frontraum.

Typschild

Das Typschild befindet sich am Türrahmen auf der rechten Fahrzeugseite. Fahrzeuge für

bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Leistungen

Die Werte gelten nur für optimale Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse.

Die Fahrzeugleistungen sind ohne jegliche Ausstattung berechnet worden, die diese beeinträchtigen könnten, z. B. Zubehör.

Leergewicht, Gesamtgewicht, Achslasten

Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Werte für das Gewicht im Fahrbetrieb gelten für ein fahrbereites Fahrzeug mit Fahrer (75 kg), Betriebsflüssigkeiten sowie ggf. Werkzeug und Reserverad. Das angegebene Gewicht im Fahrbetrieb wird durch die Mehrausstattungen und den nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht, wodurch sich die mögliche Nutzladung entsprechend verringert.

ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden. Es besteht Risiko von Unfällen und Schäden!

Elektromotor

Elektromotor mit 150 kW und 62 kWh

Maximale Leistung (kW)	150
Motorkennbuchstaben (MKB)	EBJC
Motor	Synchronmaschine mit Dauermagneten
Maximales Drehmoment (Nm)	310
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160
Gewicht im Fahrbetrieb (kg)	1811
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2280
Hochvoltsystem	
Batteriekapazität (kWh)	62
Maximale Ladeleistung mit Wechselstrom (kW)	11
Maximale Ladeleistung mit Gleichstrom (kW)	100

Abmessungen

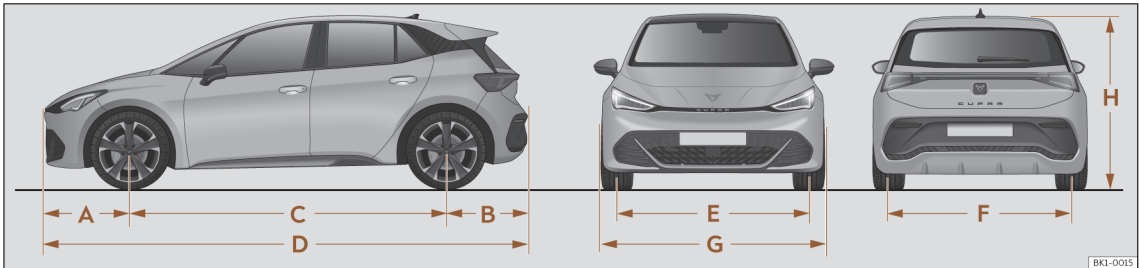


Abb. 171 Abmessungen

»» Abb. 171

A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	779/777
C	Radstand (mm)	2.766
D	Länge (mm)	4.322
E/F	Spurweite vorn/hinten (mm)	1.537/1.514
G	Breite (mm)	1809
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.540
	Wendekreis (m)	10,2

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt-Fahrzeugbatterie	282
ab- und anklennen	283
Kontrollleuchten	285
laden	283
Säurestand	283
Starthilfe	261
wechseln	283

A

Ablagefächer	
siehe Ablagen	201
Ablagen	201
Bordbuch	201
Handschuhfach	201
Abmessungen des Fahrzeugs	327
ABS	
siehe Antilockiersystem	152
ACC	164
Airbag-System	45
Aktivierung	46
Beschreibung	46
Deaktivierung des Frontairbags	49
Frontairbags	48
Funktionsweise	46
Kontrollleuchte	47
Airbags	45
Beschreibung	46
Ein- und ausschalten	49
Frontairbags	48
Kopfairbags	52

Mitte	50
Seitenairbags	51
Aktuelle Dokumentation im Anhang	220
akustisches Signal	
Licht	112
Sicherheitsgurt nicht angelegt	37
Warn- und Kontrollleuchten	12
Ambientebeleuchtung	118
Analoges	15
Batterieladezustand und Reichweite	16
Fahrleistungsanzeige	17
Head-up-Display (HUD)	18
Warn- und Informationshinweise	20
Zeit und Datum	25
Android Auto™	
Besonderheiten	218
Menü	217
Verbindung herstellen	217
Verbindung trennen	218
Voraussetzungen	217
Anhänger	258
Anheben des Fahrzeugs	298
Antilockiersystem	152
Anzahl der Sitzplätze	36
Anzugsdrehmoment	
Radschrauben	299
Apple CarPlay	
Besonderheiten	217
Menü	216
Verbindung herstellen	216
Verbindung trennen	217
Voraussetzungen	216
Apps	216

Assistenzsysteme	
Allgemeine Hinweise	156
Ausparkassistent (RCTA)	179
Auto-Hold-Funktion	188
automatische Distanzregelung	164
Einparkhilfe Plus	191
Frontkamera	158
Geschwindigkeitsbegrenzer	160
Geschwindigkeitsbegrenzer mit voraus- schauender Regelung	161
Müdigkeitserkennung	21
Notbremung (Front Assist)	172
PreCrash-System	44
Radarsensor hinten	158
Radarsensor vorn	157
Reifendruckkontrollanzeige	294
Reifendruckkontrolle	294
Rundumsicht (Top View Camera)	198
Sicherheitshinweise	156
Spurwechselassistent (Side Assist)	179
Systemgrenzen	156
Türöffnungsassistent (Exit Assist)	179
Ultraschallsensoren	159
Umfeldkameras	159
Verkehrszeichenerkennung	22
Vorausschauende Geschwindigkeitsrege- lung	169
Auslandsfahrten	140
Ausparkassistent	184
Ausparkassistent (RCTA)	179, 183
Kontrollleuchte	180
Ausschalten	
Telefon	247
Telefonschnittstelle	247
Außenansicht	7, 8

Außenantenne	313	Beleuchtung	vorübergehend deaktivieren	176
Außenbeleuchtung		Cornering-Licht	Warnungen	173
Glühlampe auswechseln	271	Fernlichtassistent		
Außenspiegel		Standlicht		
beheizbare	123	Beleuchtung des Kombi-Instruments	C	
einklappen	123	Benutzerverwaltung	Car2X	205
Einstellungen	123	Besonderheiten	Car2X-Kommunikation	205
Ausstattung		Android Auto™	ein- und ausschalten	206
Telefonschnittstelle	247	Apple CarPlay	Grenzen von Car2X	205
Auto-Hold-Funktion	188	MirrorLink®	Problembeseitigung	207
Auto Hold	188	Rundumsicht (Top View Camera)	Coming home	116
Auto Lock (Zentralverriegelung)	91	Bildschirm des Kombi-Instruments	Connectivity Box	251
Automatische Distanzregelung	164	15, 19	Cornering-Licht	112
Bedienung	165	Blinkerhebel	CUPRA CONNECT	208
Besondere Fahrsituationen	167	Bordwerkzeug	Aktivierung	209
Bildschirmanzeigen	165	Bordwerkzeug Übersicht	deaktivieren	210
Funktionsstörung	169	Brand	Gesetzliche Bestimmungen	210
Systemgrenzen	168	Bremsanlage	Nutzer	212
Warn- und Kontrollleuchte	169	Warnleuchte	Störungen	211
Automatische Fahrlichtsteuerung	112	Bremsassistent	CUPRA CONNECT aktivieren	209
Automatische Waschanlage	307	Bremsen	CUPRA CONNECT Dienste deaktivieren	210
Auto-Hold-Funktion ausschalten	188	Bremsassistent	Cybersicherheit	204
Auto Unlock	91	Bremsflüssigkeit		
		Bremskraftverstärker	D	
B		elektronische Parkbremse	Dachgepäckträger	258
Batterie	88	neue Bremsbeläge	Daten des Elektromotors	326
Batteriesäure	283	Bremsflüssigkeit	Datenträger	325
Batterie wechseln		Bremsunterstützende Systeme	Datenübertragung	208
vom Fahrzeugschlüssel	88	Abbiegebremsefunktion	Deaktivierung des Frontairbags	49
Bedienelemente am Lenkrad	103	Ausweichassistent	Diebstahlwarnanlage	95
Beifahrer-Frontairbag		Bildschirmanzeigen	Innenraumüberwachung und Abschlepp-	
Kontrollleuchte	47	Ein- und ausschalten	schutz	96
		Erkennung von Fußgängern und Fahrrad-	Die Sicherheitsgurte	
		fahrern	Einstellung	40
		Systemgrenzen	Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer und	
			Gurtkraftbegrenzer	42

Gurtbandverlauf	41	Durchgebrannte Glühlampen	
Kontrollleuchte	37	Glühlampe auswechseln	271
nicht angelegt	39	Durchladeeinrichtung	257
Schutzfunktion	38	Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	15
Sicherheitshinweise	38	Dynamische Leuchtweitenregulierung	116
Symbole	37	E	
Wartung und Entsorgung der Gurtstraffer .	43	e-Call	65
Zweck	45	ECO-Tipps	24
Digital Cockpit	15	EDS	
Display		<i>siehe</i> Elektronische Differenzialsperre	152
reinigen	228	Einfahren	
Displayanzeigen		neue Bremsbeläge	150
Außentemperatur	19	neue Reifen	287
automatische Distanzregelung	165	Eingetragene Marken	228
bremsunterstützende Systeme (Front As-		Einparken	186
sist)	173	quer mit dem Rückfahrassistenten	197
Drive Profile	149	Einparkhilfe	
ECO-Tipps	24	Anzeige und Signaltöne einstellen	194
Geöffnete Türen, Front- und Gepäck-		automatische Aktivierung	193
raumklappen	19	Einparkhilfe Plus	191
Geschwindigkeitsbegrenzer	160	Sensoren und Kamera: Reinigung	308
Geschwindigkeitswarnung	19	Störung	191
Kilometerzähler	19	Umfeldanzeige	191
Kombi-Instrument	19	visuelle Anzeige	194
PreCrash-System	44	Einparksystem	
Reichweite	20	<i>siehe</i> Einparkhilfe	191
Reifendruckkontrolle	294	Einstellen	
Service-Intervalle	26	Kopfstützen	108
Verkehrszeichen	22	Licht	116
Warn- und Informationshinweise	20	Sitze	34
Zeit und Datum	25	Vordersitze	105
Drehzahlmesser	15	Zeit und Datum	25
Drive Profile	149	Einstellung des Abstands	
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen	139	<i>siehe</i> Automatische Distanzregelung	164
		Einstellungen Fahrzeug	31
		Einstellungen System	228
		Elektrische Fensterheber	100
		Elektrische Geräte	202
		Elektrisches Zubehör	
		<i>siehe</i> Steckdosen	202
		Elektroantrieb	143
		ausschalten	144
		Bremsenergie-Rückgewinnung	141
		e-Sound	145
		einschalten	144
		Elektronische Wegfahrsperrung	145
		Fahrstufenschalter	146
		Fahrzeug in fahrbereitem Zustand verlas-	
		sen	144
		Funktionen	140
		Kontrollleuchten	142, 145, 148
		Elektronische Differenzialsperre	152
		Elektronische Parkbremse	187
		Kontrollleuchten	188
		Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) ..	152
		Elektronische Wegfahrsperrung	145
		Energie	
		Einsparung	137
		Entriegeln und Verriegeln	89
		mit der Fernbedienung	92
		mit Zentralverriegelungstaster	93
		Türen	96
		Entsorgung	
		Gurtstraffer	43
		Ersatzschlüssel	86
		Ersatzteile	312
		ESC	
		elektronische Stabilisierungsprogramm ..	152
		Event Data Recorder	318

Explosionsgefährdete Orte	247	Fahrzeug abschleppen		Fernlichtassistent	114
Externe Audioquellen		Abschleppen im Notfall	265	Fernlichthebel	113
Wiedergabelautstärke anpassen	228	Abschleppöse vorne	266	Freigegebene Ersatzteile	306
F		Abschleppseil	263	Frequenzbereiche	233
Fahrbetrieb	150	Abschleppstange	263	Front- und Heckscheibenwischerblätter	
Fahren		verbotene Abschleppvorgänge	265	reinigen	260, 308
Auslandsfahrten	140	Vorbereitungen	265	Servicestellung	259
Beladenes Fahrzeug	138	Fahrzeug anheben	298	wechseln	260
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen	139	Fahrzeug beladen		Frontalunfälle und die Gesetze der Physik ...	39
Mit geöffnetem Gepäckraum	139	allgemeine Hinweise	253	Front Assist	
sicher	33	Durchladeeinrichtung	257	<i>siehe</i> Bremsunterstützende Systeme	172
wirtschaftlich	137	Gepäckraum	253	Frontkamera	158
Fahren mit Anhänger		Gepäckstücke verstauen	253	Frontklappe	272
<i>siehe</i> Anhänger	258	Ladegut verstauen	253	öffnen und schließen	275
Fahren mit beladenem Fahrzeug	138	Verzurrösen	256	Frontraum	
Fahren mit geöffnetem Gepäckraum	139	Fahrzeuginformationen	30	Batterie	282
Fahrer		Fahrzeuglack		Bremsflüssigkeit	280
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	34	Pflege	308	Kühlmittel	277, 278
Fahrleistungsanzeige	17	Fahrzeugortung	210	öffnen und schließen	275
Fahrprofil	150	Fahrzeugpflege		Scheibenwaschwassertank	281
Fahrprofile	149	Servicestellung der Wischerblätter	259	Sicherheitshinweise	272
Ein Fahrprofil auswählen	150	Fahrzeugschlüsselsatz	86	Frostschutzmittel	277
Fahrsicherheit	33	Fahrzeug waschen		Full Link	214
Fahrstufenschalter	146	Außenreinigung	308	Apps	216
Fahrzeug		besondere Pflege	311	Einstellungen	216
anheben	298	Hochdruckreiniger	307	Symbole	216
Daten des Elektromotors	326	Innenreinigung	310	Füllmengen	
Datenträger	325	Faktoren, welche die Fahrsicherheit negativ		Scheibenwaschwasser	281
entriegeln und verriegeln (Keyless Access)	89	beeinflussen	33	Funk-Fernbedienung	
Fahrstellnummer	325	Fenster	100	<i>siehe</i> Schlüssel	86
Kenndaten	325	Automatikbetrieb	101	Funkschlüssel	
verleihen oder verkaufen	210	Hoch-/Tief autofomatik	101	Entriegeln und Verriegeln	92
		Komfortöffnen	101	Funktionsstörung	
		Komfortschließen	101	automatische Distanzregelung	169
		Kraftbegrenzung	102	PreCrash-System	44

Fußmatten 137

G

Gefahren bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt 39

Gepäckraum 99, 253

 Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen 254

 Kofferraumleuchte 117

 Notentriegelung 100

 variabler Gepäckraumboden 255

 vergrößern 107

Gepäckraumboden 255

Gepäckstücke verstauen 253

 Anhänger 258

 Dachgepäckträger 258

 Durchladeeinrichtung 257

 Gepäckstücke verstauen 253

 Ladegut verstauen 253

 Taschenhaken 257

 Verzurrösen 256

Gepäckträger 258

Geräusche

 Bremsen 150

 Parkbremse 187

 Reifen 287

Geschwindigkeitsbegrenzer 160

 bedienen 160

 Bildschirmanzeige 160

 Kontrollleuchten 161

Geschwindigkeitsbegrenzer mit vorausschauender Regelung 161

 Problembehebung 163

Geschwindigkeitskennbuchstabe 288

Gesetzliche Bestimmungen 210

Getränkehalter

 Getränkeflaschenhalter 202

 in der Mittelarmlehne hinten 202

 vorne 202

Gewährleistung 315

Gewichte 325

Glasdach

 Sonnenschutzrollo 125

Glühlampe auswechseln 271

Gurtbandverlauf 41

Gurtkraftbegrenzer 42

Gurtstraffer 42

 Kontrollleuchte 47

Gurtstraffung 42

H

Handbremse

 siehe Elektronische Parkbremse 187

Handschuhfach 201

Head-up-Display (HUD) 18

Heckklappe 98, 100

Heckscheibenwischer 119

Heizung 127

Hochvoltbatterie

 Einstellungen zum Ladevorgang im Infotainment-System 71

 Ladegrenzen 72

 Ladestandorte 73

 Pflege 70

 Sicherheitshinweise 68

 Warnschilder 69

Hochvoltbatterie laden

 Ladedose (AC) 76

 Ladedose (DC) 77

 Ladegrenzen 72

Ladekabel 83

Lademodi 74

Ladestandorte 73

Ladevorgangsanzeige 78

Notentriegelung 80

Problemlösung 79

 Programmierte Ladezeit 74

I

i-Size 57

Infotainment 220

 Android Auto™ 217

 Apple CarPlay 216

 Assistenten und Fahrzeugeinstellungen 31

 Ausstiegsmenü 32

 bedienen 226

 Dropdown-Menü 227

 ein- und ausschalten 226

 eine WLAN-Verbindung teilen 213

 Einstellungen System 228

 Erstkonfiguration 29

 Fahrzeuginformationen 30

 Funktionen ausführen 226

 Funktionsflächen 28

 Hilfe 27

 individuell gestalten 227

 Individuell gestaltete Menüs 227

 Internetzugang 214

 Klangeinstellungen 227

 Medien-Betrieb 235

 Menüs anpassen 227

 MirrorLink® 218

 Navigation 238

 Radio-Betrieb 231

 Sicherheitshinweise 220

Telefonschnittstelle	246	ISOFIX	57	L	
Tutorial	27	Sicherheitshinweise	55	Ladedose	76, 77
Übersicht und Bedienungselemente	224	System Top Tether	60, 61	Ladekabel	
vor der ersten Benutzung	220	Klangeinstellungen	227	für Ladestationen (AC)	83
Wi-Fi Protected Setup (WPS)	214	Klima	127	für Steckdosen	84
WLAN	213	Bedienelemente	129	Ladekabel für die Hochvoltbatterie	82
Infotainment-System		Umluft	131	Lane Assist	177
siehe Infotainment	27	Klimaanlage		Kontrollleuchten	179
Innenansicht	9	Standklimatisierung	134	Warn- und Kontrollleuchte	178
Innenraumüberwachung und Abschlepp-		Klimatisierung		Laufrichtung	
schutz		Problembhebung	134	Reifen	300
Aktivierung	96	Kombi-Instrument	15	Lautstärke	
Innenspiegel		Bildschirmanzeigen	19	in externen Audioquellen festlegen	228
abblendbar	123	Service-Intervall-Anzeige	26	Leaving home	116
Inspektion	304	Warn- und Kontrollleuchten	12	Lendenwirbelstütze	105
ISOFIX	57	Komfortfunktion des Blinkers	113	Lenkrad	
ISOFIX-System	57	Komfortöffnen		Bedienelemente	103
K		Fenster	101	einstellen	104
Kabelloses Laden	251	Komfortschließen		Heizung	133
Kamera		Fenster	101	Lenkradheizung	133
reinigen	23	Konnektivität		Lenkung	
Keyless Access		WLAN-Zugangspunkt	213	elektromechanische Lenkung	148
Fahrzeug entriegeln und verriegeln	89	Konservierung		Kontrollleuchte	149
Problembhebung	90	siehe Reinigen	306	Leuchtweitenregulierung	116
Kilometerzähler	15	Kopfstützen	107	Licht	
Gesamtfahrstrecke	19	einstellen	108	Abblendlicht	111
Tagesfahrstrecke	19	zurückbauen	109	Akustische Signale	112
Kindersicherung		Kraftbegrenzung		Ambientebeleuchtung	118
elektrische Fensterheber	100	Fenster	102	AUTO	112
Kindersitze		Kühlanlage	127	Bedienfelder	111
Befestigung mit dem Sicherheitsgurt	62	Kühlsystem		Blinkerhebel	113
Befestigungssysteme	56	Kontrollleuchten	279	coming home	116
Einteilung in Gruppen	53	Kühlmittel nachfüllen	278	ein- und ausschalten	111
i-Size	57	Kühlmittelstand prüfen	278	Fernlicht	111

Fernlichthebel	113	Mobilität-Service	306	Route bearbeiten	244
Glühlampe auswechseln	271	Mobiltelefone	313	Routenplan	244
Innenleuchten	117	Motorgeräusch	145	Sonstige Optionen	245
Instrumentenbeleuchtung	117	Motor Kühlmittel	277	Symbole	240
leaving home	116	Füllstand prüfen	278	Ziele speichern	242
Leseleuchten	117	Spezifikationen	277	Zusatzfenster	245
Leuchtweitenregulierung	116	Müdigkeitserkennung	21	Nebelschlussleuchte	
Schalterbeleuchtung	117	Multimedia	219, 231	Kontrollleuchte	111
Schlechtwetterlicht	111	Favoriten	236	Notbetätigung	
Tagfahrlicht	112	Quelle auswählen	236	Beifahrertür	97
Warn- und Kontrollleuchten	111	wiedergeben	236	Notbremswarnung	63
Licht ausschalten	111	N		Notfallsperre der Beifahrertür	97
Licht einschalten	111	Navigation	238	Notöffnung	
Light Assist	114	Bevorzugte Ziele	242	Fahrertür	97
Lizenzen	228	Detailansicht	245	Heckklappe	100
Lüftung	127	eine Adresse für eine Zielführung eingeben	242	Notruf	65
M		Einschränkungen	239	Notruf-Service	65
Make-up Spiegel	125	Funktionen	240	Notsituationen	64
Massage-Funktion	110	Funktion: Zieleingabe	242	Batterie wechseln	283
Medien-Betrieb	235	gespeicherte Daten	240, 245	Bordwerkzeug	259
Menü Service		Gespeicherte Ziele	242	durchgebrannte Sicherung ersetzen	269
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	25	Häufigste Ziele	242	Fahrzeug im Notfall abschleppen	263
Service-Intervall-Anzeige	25	Karte	239, 242	Pannenset	300
Trip neu starten	25	Karte bedienen	239	Rad wechseln	296
Mikrofaserstoff: reinigen	310	Karte verwenden	242	Starthilfekabel	261
MirrorLink®		Karte zum Eingeben des Ziels verwenden	242	Warnblinkanlage	63
Besonderheiten	219	Kontaktdaten verwenden	243	O	
Einstellungen	216	Letzte Ziele	242	Öffnen	91
Menü	218	Navigationsansagen	238	Fenster	100
Verbindung herstellen	218	Navigationskarte vergrößern	239	Motorraumklappe	275
Verbindung trennen	219	Navigationskarte verkleinern	239	Öffnen und schließen	91
Voraussetzungen	218	Nutzungsverhalten lernen	245	Öffnen und Schließen	
Mittelarmlehne	109	Offroad-Modus	243	am Schließzylinder	97
Mobile Signal Amplifier	251			Fenster	100

Heckklappe	99	Prüflisten		Rad wechseln	296
mit der Fernbedienung	92	Rückfahrassistent (Rear View)	196	Anheben des Fahrzeugs	298
mit Zentralverriegelungstaster	93	Voraussetzungen für Android Auto™	217	Nacharbeiten	300
Motorraumklappe	275	Voraussetzungen für Apple CarPlay	216	Radschrauben	297
Sonnenschutzrollo	125	Voraussetzungen für MirrorLink®	218	RCTA	183
Türen	96			siehe Ausparkassistent (RCTA)	179
Online-Dienste	208	R		Rear Traffic Alert	183
Original Zubehör	306	Radarsensor	157	Regelmäßige Pflege	306
Orte mit besonderen Vorschriften	247	Radarsensor hinten	158	Regensensor	
		Räder		Funktionskontrolle	121
P		aus- und einbauen	299	Reifen	287
Pannenset	300	Austausch	291	eingedrungene Fremdkörper	287
Bestandteile	301	neue Räder	288	Geschwindigkeitskennbuchstabe	288
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	303	Radschrauben	292	laufrichtungsgebunden	287, 300
Reifen abdichten	302	Schneeketten	293	Lebensdauer	290
Reifen aufpumpen	302	wechseln	296	neue Reifen	288
Parkdistanzkontrolle		Räder auswuchten	290	Reifendruck	290
<i>siehe</i> Einparkhilfe	191	Radio	231	Schneeketten	293
Parken	186	Ausstattung	232	Verschleißanzeiger	291
quer mit dem Rückfahrassistenten	197	Frequenzbereiche	233	wechseln	296
ParkPilot		Sender einstellen	233	Winterreifen	292
<i>siehe</i> Einparkhilfe	191	Stationstasten	233	Zubehör	288
Parksysteme		Symbole	232	Reifendruckkontrolle	294
automatischer Bremsengriff	189	TP (Verkehrsfunk)	234	Reifendruckkontrollen	
Problembehebung	190	Radio-Modus	231	Reifendruckkontrollanzeige	294
Rückfahrassistent (Rear View Camera)	195	Radiobildschirm: reinigen	310	Reifenfülldruck	290
Pedale	35, 137	Radschlüssel	259	Reifenprofil	291
PreCrash-System	44	Radschrauben	292	Reifenprofiltiefe	291
Bildschirmanzeigen	44	Abdeckkappen	296	Reifenreparatur	300
Fahrprofilauswahl	44	Anti-Diebstahl	297	Reifenverschleiß	291
Funktionsstörung	44	Anzugsdrehmoment	299	Reinigen	
Überwachungssystem Front Assist	44	Lockern	297	besondere Pflege	311
Privatsphäre	211			Fahrzeug außen	308
Einstellungen	212			Fahrzeuginnenraum	310
Produkte für die Fahrzeugpflege	306				

Fahrzeug waschen	307	Schalter für die Fenster	100	Service	
Hochdruckreiniger	307	Scheiben-Waschanlage	281	digitaler Serviceplan	304
Reparaturarbeiten	312	Scheibenwaschwasser		Inspektion	304
Reparaturset für Reifen	300	Füllmengen	281	Nutzungsbedingungen	305
<i>siehe auch</i> Pannenset	300	nachfüllen	281	Service-Umfang	305
Richtige Sitzposition	34	prüfen	281	Servicearbeiten	304
Beifahrer	35	Scheibenwischer	119	Service nachweis	304
Fahrer	34	Besonderheiten	119	Service-Erinnerung	26
Rückfahrassistent (Rear View)	195	Funktionen	120	Service-Intervall-Anzeige	25
Betriebshinweise	197	Kontrollleuchten	121	Service-Intervalle	26
Bildschirmanzeige	196	Scheibenwischer anheben	259	Service Mobility	306
ein- und ausschalten	196	Scheibenwischerblatt entnehmen	259	Servolenkung	
Einstellungen	197	Scheibenwischerhebel	119	<i>siehe</i> Lenkung	148
Prüflisten	196	Sensor für Regen- und Lichterkennung	120	Sicherheit	
quer einparken	197	Servicestellung	259	Fahrsicherheit	33
Querverkehr	196	Scheibenwischerblätter wechseln	259	Kindersitze	53
Voraussetzungen	196, 197	Scheinwerfer		Sicherheit von Kindern	53
Rückfahrkamera	195	Glühlampe auswechseln	271	Sicherheitsausstattungen	34
Rücklichter		Schließen	91	Sicherheitsgurt abnehmen	40
Glühlampe auswechseln	271	Fenster	100	Sicherheitshinweise	220
Rücksitzlehne		Motorraumklappe	275	Center-Airbag	50
vorklappen	107	Schlüssel		Gurtstraffer	43
zurückklappen	107	Batterie wechseln	88	Kopfairbags	52
Rückspiegel	122	Entriegeln und Verriegeln	92, 97	Seitenairbags	51
abblendbar	123	Ersatzschlüssel	86	Umgang mit den Kindersitzen	55
Außenspiegel einstellen	123	Fahrzeugschlüssel	86	Umgang mit den Sicherheitsgurten	38
<i>siehe auch</i> Rückspiegel	123	Funkfernbedienung	86	Sicherheitssystem Safe	93
Rundumsicht (Top View Camera)	198	Schlüsselbart herausklappen	87	Problembehebung	94
Besonderheiten	199	synchronisieren	88	Sicherungen	267
Betriebshinweise	199	Schlüsselschalter	49	durchgebrannte Sicherungen erkennen	269
Menüs	200	Schneeketten	293	ersetzen	269
Modi	200	Sendefunkgeräte	313	Farbkennzeichnung	268
		Sensor für Regen- und Lichterkennung	120	Sicherungskasten	268, 269
				Vorbereitungen zum Ersetzen	269
				Signalverstärker	251
S					
Safe	93, 145				

Sitze	105	Starthilfe	261	Top View Camera	
Anzahl der Sitzplätze	36	Beschreibung	262	siehe Rundumsicht (Top View Camera) ...	198
Armlehne	109	Starthilfepunkt	262	Touchscreen	224
elektrische Einstellung	106	Starthilfekabel	261	TP (Verkehrsfunk)	234
falsche Sitzposition	36	Staub- und Pollenfilter	127	Traktionskontrolle	152
Heizung	132	Steckdosen	202	Transport von Kindern	53
Kopfstützen ausbauen	109	Stoffe: reinigen	310	Türen	96
Kopfstützen einbauen	109	System Top Tether	60, 61	Kindersicherung	98
Kopfstützen einstellen	108			Türgriff	97
manuelle Einstellung	105	T		Türöffnungsassistent (Exit Assist)	184
Massage-Funktion	110	Tageskilometerzähler	25	Türschlüsselzylinder	97
Rücksitzlehne	107	Taktile Bereiche	224	Türschloss	97
Sitzheizung	132	Taschenhaken	257	Tyre Mobility System	
Sitzplätze des Fahrzeugs	36	TCS		<i>siehe</i> Pannenset	300
Sonnenblenden	125	<i>siehe</i> Traktionskontrolle	152		
Sonnenschutz	125	Technische Änderungen	313	U	
Sonnenschutzrollo des Glasdachs	125	Technische Daten		Übersicht (Linkslenker)	10
Sprachbedienung	229	Abmessungen des Fahrzeugs	327	Übersicht (Rechtslenker)	11
Android Auto™	218	Daten des Elektromotors	326	Uhren	
Siri™ (Apple CarPlay™)	217	Gewichte	325	Uhr stellen	25
Spurhalteassistent		Teileersatz	312	Uhrzeit	
<i>siehe</i> Lane Assist	177	Telefon		einstellen	25
Spurhalteassistent (Lane Assist)	177	Anrufen	249	Ultraschallsensoren	159
Spurwechselassistent Plus	181	ausschalten	247	Umfeldkameras	159
Spurwechselassistent (Side Assist)		Ein Mobiltelefon koppeln	248	Umluft	131
Fahrsituationen	182	Favoriten	250	Umwelt	
Funktionsweise	181	Kontakte	250	Recycling elektrischer Geräte	320
Kontrollleuchte	180	Nachrichten senden	250	Umweltverträglichkeit	320
Leuchtanzeige	181	Schnellwahltasten	250	Unfalldatenspeicher	318
Standklimatisierung	134	Telefonbuch	250	Urheberrechte	228
aktivieren	135	Telefonschnittstelle	246, 247	USB	219
ausschalten	135	Explosionsgefährdete Orte	247	USB-Eingang	219
einschalten	135	Temperaturanzeige			
programmieren	135	außen	19		
		Top Tether	60, 61		

V

Variabler Gepäckraumboden	255
Verkauf des Fahrzeugs	210
Verkehrsfunk	
siehe TP (Verkehrsfunk)	234
Verkehrszeichen	
Bildschirmanzeige	22
Verkehrszeichenerkennung	22
Begrenzte Funktion	23
Beschädigungen der Windschutzscheibe	23
Bildschirmanzeige	22
Funktionsweise	22
Geschwindigkeitswarnung	23
Verriegeln und Entriegeln	89
am Schließzylinder	97
mit Zentralverriegelungstaster	93
Verzurrösen	256
Voll-LED-Scheinwerfer	271
Vorausschauende Geschwindigkeitsregelung	169
Aktivierung	171
Einschränkungen	170
Fahren	171
Problembehebung	172
Voraussetzungen für Apple CarPlay	216
Vor jeder Fahrt	33

W

Wagenheber	259
Aufnahmepunkte	298
Warn- und Kontrollleuchten	12
12-Volt-Fahrzeugbatterie	285
ACC	169
adaptive Fahrwerksregelung (DCC)	150

Airbag-System	47
Airbags	49
akustisches Signal	12
Antiblockiersystem ABS	154
Ausparkassistent (RCTA)	180
automatische Distanzregelung	165
Bremsanlage	152
Bremsse betätigen	164
EDS	154
Elektroantrieb	142, 145, 148
elektromechanische Lenkung	149
ESC	154
Geschwindigkeitsbegrenzer	161
Hochvoltbatterie	79
Hochvoltsystem	79
Klimatisierung	134
Kühlmittel	279
Lane Assist	178, 179
Lenksäule	149
Licht	111
Parkbremse	188
Reifendruckkontrolle	294
Scheibenwischer	121
Sicherheitsgurt	37
Spurwechselassistent (Side Assist)	180
TCS	154
Warnblinkanlage	63
Warndreieck	63
Warnsymbole	
siehe Warn- und Kontrollleuchten	12
Wartung	
siehe Service	304
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	33
Wiedergabelautstärke anpassen	228

Winterbetrieb

Reifen	292
Salzschlieren	121
Schneeketten	293
Winterreifen	292
Wireless Charger	251
WLAN	213

Z

Zentralverriegelung	91
Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen	91
Diebstahlwarnanlage	95
Fernbedienungsschlüssel	92
Notfallsperre	97
System Keyless Access	89
Zentralverriegelungstaster	93
Zubehör	312
Zündung ein- und ausschalten	143
Zusatzheizung	
siehe Standklimatisierung	134

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.08.21

Alemán 10E012705AA (08.Z1)



10E012705AA

